Nr. 20 Samstag, den 24. Januar 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 30 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Rondorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wuppertal-Vohwinkel

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

Die deutsche Militärmission in der Türkei.

Von

L. Raschdau, Generalmajor z. D.

Die deutsche Presse hat sich bei der Erörterung der Frage der deutschen Militärmission in Konstantinopel lange Zurückhaltung auferlegt. Erst in der letzten Zeit begannen größere deutsche Blätter, die Angelegenheit eingehender zu behandeln, und es ließ sich dabei durchgehends ein mehr oder weniger starkes Unbehagen feststellen. Nunmehr hat die „Kölnische Zeitung" über den Hergang eine Darstellung gebracht, die in bisher verborgene Einzelheiten so eingeht, daß ihr Ursprung seinem zuverlässig sein kann. Freilich sehr glücklich wird man sie nach Form und Inhalt nicht gerade nennen können, und man wird schon im Auswärtigen Amte solche wichtigen Äußerungen selbst die geeignete Form geben müssen, statt sie der anscheinend mündlichen Vermittlung zu überlassen. Es zeugt zum Beispiel nicht gerade von großer Voraussicht bezüglich der zu erzielenden Wirkung, wenn auf der einen Seite unsere Rechtsgründe wiederholt eingehend und auf der anderen die Forderungen Rußlands als „unberechtigt" bezeichnet werden. Auch ist die Darstellung des diplomatischen Eingreifens Rußlands und der eintretenden Veränderung in den Anlagen der Akten chronologisch nicht durchsichtig geordnet. Dem das sind schließlich Nebensachen.

Wie liegen die Dinge materiell und wie ist unser Verhalten zu beurteilen?

In dem wichtigsten Punkte wird man der amtlichen Darstellung recht geben müssen, nämlich in der Beurteilung des Wertes, der der Tätigkeit der Mission beizumessen ist. Es dürfte für die türkische Reform von keinem erheblichen Belang sein, ob der General von Liman Korpskommandeur oder Armee-Inspekteur ist, sobald nur ein fester Wille zur gründlichen Reform und die Mittel dazu auf türkischer Seite vorhanden sind. In dieser Beziehung gibt man sich bei uns vielfach übertriebenen Hoffnungen hin. Die inneren Verhältnisse der Türkei sind fortgesetzt weit entfernt, diejenige Bürgschaft der Sicherheit und Ordnung zu bieten, die auch nur eine Fortexistenz unbedingte Voraussetzung sind. Wie die vorbildliche Tätigkeit eines so ausgezeichneten Reformers, wie es Freiherr von der Goltz war, an der Gleichgültigkeit, ja an dem bewußten Widerstreben Abdul Hamids ihren schließlich für das Land verhängnisvollen Widerstand fand, so wird jetzt die Unfähigkeit und Schwäche in der Leitung des Reiches und die Tatsache unserer Offiziere schwer belasten. Daran wird auch die Unternehmungslust des jugendlichen Kriegsministers und der gute Wille einiger begabter Patrioten nicht viel ändern. Auch darin sollte man bei uns Zurückhaltung üben, daß man bald von dem besonderen deutschen Einfluß am Bosporus redet, wenn wir gerade mal ein Vorrecht erhalten haben, und bald wieder von einer Niederlage, wenn ein andersgesinnter Großwesir an die Spitze tritt. Bei der großen inneren Schwäche des Reiches müssen wir je nach dem von außen geübten Druck, mit einem sozialdemokratischen Wechsel des Bildes rechnen. Und wie von den Verfassungen ein Staatsmann sagte, man könne mit einer guten Verfassung schlecht und mit einer schlechten gut regieren, so läßt sich von unserer Militärmission sagen: nicht davon hängt ihre Wirksamkeit ab, welcher Pflichtenkreis ihr äußerlich zugewiesen wird, sondern davon, ob in der Türkei wirklich die feste Absicht und die Kraft besteht, die inneren Zustände und vor allen Dingen die Heeresverwaltung von Grund aus zu ändern. Vorderhand rät uns eine langjährige Erfahrung zu äußerster Skepsis.

In dieser Hinsicht brauchen wir also die Veränderung in der Stellung des Generals von Liman nicht besonders tragisch zu nehmen. Soweit hat der amtliche Artikel recht. Dagegen sind die Formen, in denen sich die Episode vollzog, doch der Art, um uns nachdenklich zu stimmen.

Zunächst hat es in Deutschland allgemeines Befremden erregt, als unter den Kritikern der deutschen Mission sich die englische Regierung befand, dieselbe englische Regierung, die eben Zugeständnisse von sicherlich nicht geringer Bedeutung auf dem Gebiete des Seewesens in der Türkei erhalten hatte. Der Orient ist das Feld geworden, auf dem die deutsche und die englische Nation sich wieder freundschaftlich genähert haben. In jeder der zahlreichen orientalischen Fragen, die seit dem Ausbruch des Balkankrieges die beiden großen europäischen Lager zu trennen drohten, ist es immer wieder dem freundschaftlichen Gedankenaustausch der beiden Länder gelungen, einen Ausgleich zu ermöglichen. Diese Arbeit hat plötzlich eine auffallende Unterbrechung erfahren. Es ist mit Recht die Frage gestellt worden, ob unsere Diplomatie nicht in der Lage war, der Haltung, die England, wenigstens im Anfange, in der Frage eingenommen, durch rechtzeitige Aufklärung vorzubeugen. Denn gerade durch diese englische Mitwirkung bekam der zunächst als lediglich von lokaler Bedeutung betrachtete Vorgang den europäischen Stempel.

Gegenwärtig scheint Rußland allein zu handeln, aber einmal ist es der französischen Unterstützung sicher und dann benutzt es den armenischen Hebel, um der türkischen Willfährigkeit auf die richtige Höhe zu schrauben. Da übrigens die Mitteilung der „Kölnischen Zeitung" ausdrücklich vermerkt, daß wir nicht daran dächten, aus dieser vom politischen Standpunkte aus nicht erfreulichen Angelegenheit eine Verstimmung zwischen uns und Rußland herzuleiten, so ist vorauszusehen, daß die Pforte den russischen Wünschen auch weiter Rechnung tragen wird.

In der Sache selbst, das heißt in der Frage der Wirksamkeit der Militärmission, mag, wie oben ausgeführt, durch die Berücksichtigung dieser russischen Wünsche sich keine wesentliche Veränderung ergeben. Aber bezüglich der von dem „Kölnischen Blatt besonders hervorgehobenen Frage des Prestiges möchten wir nicht mit gleicher Zuversicht reden. Auch hier wird der Einband vermeidet sein, ob dieser Verlauf sich nicht bereits bei den Unterhandlungen, die zwischen dem russischen Ministerpräsidenten und den deutschen Staatsmännern in Berlin im Herbst vorigen Jahres stattgefunden haben, hat voraussehen lassen. Dieser hatte bekanntlich immer nur verlangt, daß die Angelegenheit damals „geheim" worden sei, jetzt wird zugegeben, daß sie „eingehend mit Kokowjew erörtert" und darauf „eingehend geprüft" worden sei. Wer man bei uns entschlossen, der Frage keine politische Bedeutung beizulegen, so hätte sich vielleicht schon damals der Fall unproblematisch erledigen lassen. Was man damals als freundschaftliche Verständigung hatte anlegen dürfen, macht heute in der allgemeinen Beurteilung mit Recht oder Unrecht nicht mehr den Eindruck der Freiwilligkeit.

Das Reichsschiff wieder klar!

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 23. Januar:

Wer noch im Zweifel war, daß heute vor dem Tribunal des Reichsparlaments, bei den neuen Zabern-Interpellationen, die Erörterung eines geschichtlichen Prozesses anberaumt war, den belehrte der ungeheure Andrang zu den Tribünen, die der Diplomatie vorbehaltenen nicht ausgenommen, den belehrte aber auch die Anwesenheit zahlreicher Offiziere unter den Hörern. Abg. Dr. Frank (Soz.), dem die Begründung der sozialdemokratischen Interpellation übertragen war, machte die Feststellung, daß jetzt vor und in der Volksvertretung die Frage zur Entscheidung stehe, ob Deutschland ein Verfassungs- oder ein Militärstaat sein, ob es vorwärts oder rückwärts gehen solle mit den Volksrechten. Am Kreuzweg stehe für die radikale Linkspartei der Geßlerhut der Militärgerichtsbarkeit. Wer diesem „nach den Erfahrungen mit den Straßburger Kriegsgerichtsurteilen" noch Referenz erweisen wolle, der gelte der Sozialdemokratie als Volksfeind, als Begünstiger der „Geheimlehren des Absolutismus", auf die durch die monströse Kabinettsorder von 1820 ein grelles Licht gefallen sei. Und der Reichskanzler? Von ihm sagte Herr Frank, daß er mit einer kleinen Verbeugung vor dem Bürgertum, der Ankündigung einer Nachprüfung der Vorschriften über den militärischen Waffengebrauch, wohl seiner Pflicht genügt zu haben glaube. „Im Dezember hat er im ersten Schrecken über die Ausschreitungen in Zabern zugegeben, daß die Verhaftungen unerhört waren. (Hört, hört! links.) Dann aber kam die unfriedliche Weihnachtszeit und die Hetze der Konservativen. Der Reichskanzler wurde nun schwankend. Die Freisprüche Reuter, Schad und Forstner waren Keulenstöße für ihn. Was will er nun tun, um sein Wort einzulösen und sein Ansehen zu wahren? Es gibt keine andere Erklärung, als daß der Kanzler vor der Militärpartei kapituliert hat. (Sehr richtig! links.) Es liegt hier vielleicht die erste praktische Anwendung der feudalen Herrenmoral vor, deren Anwendung kürzlich der Abg. Böckling empfohlen hat. Nicht die Gerechtigkeit, sondern die Staatsraison soll entscheiden."

War der ätzende Spott des Redners, von dem sowohl Herr Dr. jur. v. Jagow wie das preußische Herrenhaus ein angemessenes Teil erhielten, bisher, manchmal freilich haarscharf, an der Präsidialgewalt vorbeigeglitten, so kam es zu einer persönlichen Szene, als des Kronprinzen Telegramm an den Obersten v. Reuter sowie sein Regimentsbefehl beim Abschied von den Leibhusaren — „Der Krieg höchstes Soldatenglück" — kritisiert und um deswillen als notwendig bezeichnet wurde, daß das Volk sein Geschick selbst in die Hand nehme. Wie ein Weihegruß lauschte hier in den demonstrativen Beifall der Parteifreunde Dr. Franks erregter Protest der Konservativen, der Kanzler blickte zornbebend zum passiv bleibenden Präsidenten Dr. Kaempf, auf den nun wieder ein konservativer Schriftführer einzureden begann. Man ließ unverzüglich das Stenogramm dieses Teiles der Frankschen Rede herbeiholen, prüfte unter Beteiligung des gesamten Bureaus den wohlerwogenen Wortlaut, überreichte dann das Stenogramm dem Reichskanzler, der es gleichfalls einer genauen Durchsicht unterzog und an deren Schluß seine sofortige Wortmeldung abgeben ließ. Sie brachte, um es vorwegzunehmen, eine in ihrer Knappheit und schneidenden Schärfe wirksame Abwehr. Auch etliche Tribünenvorer konnten ihre Empfindungen nicht länger meistern, sondern mischten ihre Bravorufe mit denen der Mehrheit im Parkett. So wurde der Lärm aus der roten Ecke übertönt.

Der Präsident ließ sich übrigens in der Folge angelegen sein, Herrn Frank scharfer „auf die Zunge zu sehen". Daran aber hinderte er den Redner nicht und konnte er ihn nicht hindern, daß er dem Preußenbund wegen des verunglückten Debuts eine unfreundliche Note ins Führungsbuch schrieb und der zuversichtlichen Erwartung Ausdruck gab, daß es im Reichstag auch nicht von berufener Stelle an einem Wort der Genugtuung für die dem Bayernlande angetane Ehrverletzung fehlen werde. Obendrein konnte man des Generals von Arnim sofort getadeltes Wort dahin parieren: wenn die Bayern kommen, dann verliert mancher Preuße die Courage. (Große Heiterkeit.) Mit dem parlamentarischen Satz: „Wenn die nichtkonservativen bürgerlichen Parteien den Willen zum Siege haben, werden sie siegen. Wir Sozialdemokraten bedeutens und die Schmiede der deutschen Zukunft" schloß der „neue Lassalle".

Ein sehr sauber gearbeitetes juristisches Privatissimum des Abgeordneten von Liszt (Fortschr.) über die Unhaltbarkeit des bestehenden militärrechtlichen, d. h. eventuell zivilrechtlosen Zustandes schloß sich an, und mit ihr eine Verwahrung, daß der wirkliche Preußengeist mit „dem säbelrasselnden Maulheldentum" des Preußenbundes identifiziert werde. Das war der zweite parlamentarische Backenstreich gegen die Kreuzer von deutscher Eintracht. Auf fortschrittlicher Seite legte man offensichtlich Wert auf die Feststellung, daß ihre Interpellation sich weder gegen den Reichskanzler, noch gegen die Armee richtet. Dieser Vorbehalt wäre für das Zentrum noch passender gewesen, denn die nunmehrige Antwortrede des Herrn v. Bethmann Hollweg schaffte zunächst für diese Partei nicht mehr und nicht weniger aus der Welt, als das Mißtrauensvotum vom 4. Dezember. Derselbe Abgeordnete Gebrenbach bezeugte es nach der Kanzlerrede, der am 3. Dezember den Zentrumsgern sich über das Kanzlers Haupt hatte entladen lassen. Und diese Wendung ließ die Gesichter auf der Linken ansehnlich „lang" werden. Ein gleiches Schicksal teilen die Publizisten, die den Kanzler schon als am Heil völlig verzweifelnd und des blauen Briefes gewärtig dargestellt hatten.

Welches Wunder begab sich denn nun in der heutigen Kanzlerrede? Im Grunde gar keines. Herr v. Bethmann Hollweg stellte einfach fest, daß unbedingte Rechtsklarheit über Zivil- und Militärgewalt vonnöten sei und durch die eingeleitete Nachprüfung der Vorschriften über Eingreifen des Militärs in die Sphäre der Zivilgewalt hergestellt werden würde. Seit fast einem Jahrhundert des Bestandes der vielbekrittelten Kabinettsorder sei Zabern der einzige Konfliktsfall im großen Deutschland gewesen, also wahrlich kein typischer Fall. „Drum ziemt sich eine Eindämmung der trüben Fluten der öffentlichen Zwietracht, ein Heilen der Wunde, kein längeres Herumwühlen. In der Weitmark aber werde eine ebenso gerechte wie feste Hand in unermüdlicher Arbeit normale Zustände zu schaffen haben." Also heißt es jetzt für die Herren Jorn v. Bulach, Mandel, wahrscheinlich auch für den Statthalter Grafen Wedel: die Möbelwagen bestellen. Und diesen Ausgang kann auch die Einbekkigkeit der bisherigen Regierung mit den Parlamentsparteien nicht mehr verhindern. Ja, die Elsaß-Lothringer müssen obendrein aus Zentrumshand die bittere Pille entgegennehmen, daß sie das Tischtuch zwischen sich und den Nationalliberalen zu zerschneiden habe, wollten sie als treudeutsch respektiert sein und ein starker Ast im mächtigen deutschen Baum werden.

Aus vollem Herzen brachte später auch Abg. Bassermann (natl.) der Freude darüber Ausdruck, daß in der Weitmark doch nicht „alles" kaputt sei.

Daß der Kanzler als gewandter parlamentarischer Fechter gegen die Behauptung der Sozialdemokratie vom Bestehen eines Säbelregiments stritt, ist nicht entfernt so erinnerungswürdig wie seine deutliche Abwehr parteiischer Sonderbündelei. Sie — d. h. also der Preußenbund — müßte schon im Keime erstickt werden. Unter einmütigem, immer mehr anschwellendem Beifall stellte er dann der Waffenehre der Bayern — Weißenburg, Wörth, Orleans — in schlichten, aber um so packenderen Worten das verdiente glänzende Zeugnis aus. Auch dieser böse Mißgriff auf dem Preußentag dürfte nun wohl zur Genüge korrigiert sein. Denn wollen soll es heißen, wenn die heutigen Stimme bei ihre Unterscheidungsmerkmale immer wieder deutlich verhallen. „Nicht Süd, nicht Nord, — das ganze Deutschland soll es sein!" So erklärte Herr Gebrenbach, so wiederholte der Vertreter der Partei der Reichsgründung der Nationalliberalen, Herr Bassermann, so stimmte auch der konservative Redner, Abg. Graf Westarp, ein, sämtlich unter Abschichtung des Preußenbundes von den Rockschößen der konservativen Partei, so wollte es auch selbstverständlich der Reichsparteiler Abg. Schulz.

Ein Antrag zu den Interpellationen war nicht gestellt, also konnte auch nicht zum Ausdruck gebracht werden, daß die Darlegungen des Reichskanzlers den Anschauungen des Reichstags nunmehr entsprechen haben. Eine Beschlußfassung des Reichstags wird erst herbeigeführt werden durch die Beratung der fünf Anträge auf Abgrenzung der Befugnisse der Militärgewalt, die heute auf der Tagesordnung des Reichstages stehen. Im übrigen kann die Interpellationsdebatte wieder Erwarten schon heute — allerdings in einer mehr als achtstündigen Sitzung — zu Ende. Der Fortschrittler Abg. Naumann warf sich in einer prunkvollen Rede zum Anwalt der Volksrechte und des Zivilgedankens auf. Abg. Liebknecht (Soz.) stützte der Sache seiner Partei einen Dienst zu erweisen, indem er die Angriffe Dr. Franks gegen den Kronprinzen in verletzender Form wiederholte. Das veranlaßte den temperamentvollen Kanzler, den Staatsfeiertag Deutschlands, den Geburtstag vor den Thronerben zu setzen, und der Präsident feierte einer Ordnungsrüge bei. Der Preußenbund war gründlich in der Versenkung verschwunden, und es kann die erfreuliche Tatsache verzeichnet werden, daß der zersetzende Geist des Parteipartikularismus in der deutschen Volksvertretung keinen Boden hat.

So hat Zabern, das ernst und gefährlich genug hindurch ein Unglück für das deutsche Volk zu werden schien, doch noch ein „Glück" in seinem Schoß geborgen. Das Reichsschiff ist wieder klar. Die Fahrt geht nicht rückwärts, sondern vorwärts, und es darf zuversichtlich erwartet werden, daß sich in absehbarer Zeit kein Seitenstück zum Falle Zabern ereignen wird. Wo der internationale Himmel wieder so voller dunkler Wolken hängt, ist wahrlich auch keine Zeit zu inneren Streitigkeiten!

Pressestimmen.

Berlin, 24. Jan. (Tel.) Die „Vossische Zeitung" äußert: Alles muß einmal ein Ende haben. So die Verhandlungen über Zabern. Der Schluß war nötig. Die gestrigen Auseinandersetzungen ließen sich nicht vermeiden, aber bei allen bürgerlichen Parteien fand das Wort des Reichskanzlers Anklang, nun sei die Zeit gekommen, nicht länger in der Wunde zu wühlen, sondern sie zu heilen. Der Reichstag hat in der reichsländischen Bevölkerung die Überzeugung beseitigt, daß sie, wenn ihr Recht, ihre Ehre verletzt werden, bei der Volksvertretung auf Schutz rechnen darf. Jetzt hat die Regierung ihre Schuldigkeit zu tun und durch weise Maßregeln zur Beruhigung der Gemüter beizutragen.

In der „Deutschen Tageszeitung" heißt es: Die Ausführungen des Reichskanzlers waren im allgemeinen geschickt und glücklich.

Die „Kreuzzeitung" stellt fest, daß die wirkungsvolle Rede des Kanzlers einen guten Eindruck machte, da sie den nationalen Gesichtspunkt mit starker Betonung in den Vordergrund rückte.

Die „Tägliche Rundschau" hebt hervor, daß der Kanzler beruhigend, begütigend, milde, belehrend ebenso wie am 3. Dezember mit dem redlichen Bemühen sprach, die Reichsboten davon zu überzeugen, daß Recht und Gesetz bei ihm in sicherer Hut seien. Am 3. Dezember scheiterte Herr von Bethmann, weil die Reichsboten sich einfach nicht überzeugen lassen wollten, heute siegte er, weil wenigstens die bürgerlichen Parteien hören wollten und auch die Sozialdemokraten nur ein verdecktes Nachhutgefecht zu liefern hatten, das selbst Zabern aus dem bürgerlichen Lager anregen konnte.

Das „Berliner Tageblatt" bemerkt: Der Reichskanzler sagte in seiner Antwort in zwei Sätzen, was längst bekannt war. Auf die Grundfrage, was er zu tun gedenke, um das erschütterte Rechtsempfinden der Bevölkerung wieder herzustellen, gibt Herr v. Bethmann Hollweg nicht ein. Als Inhalt der Spruch des Straßburger Kriegsgerichts zu Recht, knapp auf die Anfrage, ob die Kabinettsorder von 1820 rechtsgültig sei oder nicht, läßt er sich noch ein: Ob sie zu Recht in der Theorie vorgetragen sage oder zu Unrecht, darüber ist ein Prüfung angeordnet. Das ist bei Licht besehen alles, was der Reichskanzler den Interpellanten sachlich zu erwidern hat.

Die „Berliner Morgenpost" sagt: Heute war ein großer Tag, aber es sollte sich doch bestätigen,

was ein alter Praktiker des Parlamentsbetriebes vorausgesagt hatte, daß alle Wiederholungen die Gefahr der Abschwächung in sich bergen. Es war herzlich schwach, was der Reichskanzler über die Angelegenheit von Zabern vorbrachte, dennoch war der Gesamteindruck seiner gestrigen Rede unvergleichlich besser als der seiner oratorischen Leistungen in jenen Dezembertagen.

Der „Vorwärts" führt aus: Der müde Reichskanzler mit den schlaflosen Nächten bat die Herren so herzinniglich, nicht weiter in der Wunde herumzuwühlen. Mag sich das Bürgertum durch solche Bitten rühren und betören lassen, die Partei der Arbeiterklasse weiß, daß das, was Zabern offenbarte, keine harmlose Wunde, sondern ein fressendes Geschwür am Leibe Deutschlands ist. Dies darf nicht mit Paragraphenpflastern überklebt werden, mit glühenden Eisen muß es ausgebrannt werden.

Die „Köln. Volksztg." drückt die Zentrumsstimmung wie folgt aus:

Heute konnte die Rede des Reichskanzlers das Zentrum voll befriedigen, wie auch Abg. Fehrenbach dem Reichskanzler versicherte. Schuld bleibt Schuld, und Unrecht Unrecht, und Abg. Fehrenbach nahm nichts davon zurück. Aber heute konnte Abg. Fehrenbach die Last der Schuld auf die Schultern der Regierung und des Militärs legen: auf die Zivilverwaltung in Zabern und die elsaß-lothringische Regierung fiel ein gut Teil davon ab. Dem elsaß-lothringischen Zentrum, das sich vom deutschen Zentrum den Namen entlehnt hat, dürfte gerade Abgeordneter Fehrenbach mit freundlicher Milde, aber offen und rücksichtslos, seine besorgten Mahnungen ins Gewissen reden. — Es ging ein anderer Zug als im Dezember bei der Zaberndebatte durch das Haus. Aber es war nicht Zerknirschung oder Reuegefühl ob der damals gehaltenen Reden und der dort zum Ausdruck gebrachten Stimmung. Es war eher etwas von dem gehobenen Gefühl der Rückerinnerung und Befriedigung über eine glücklich ertragene schwere Schicksalsperiode. Das war so echt deutsch, daß wir die Kritik auch heute nicht scheuten über das, was in Zabern an Gesetzlosigkeit und Ungerechtigkeit geschehen ist, daß wir aber in dem „unerfreulichen" dort Gegenwart und Zukunft nicht vergessen und mit frohgemutem Optimismus durch die trübe Flut all der Vorkommnisse seit dem 28. November hindurchschwammen. Es war das Gefühl der Befriedigung: Gott sei dank, daß wir endlich mit der unerquicklichen Geschichte Schluß machen können.

Die Wirkung im Auslande.

Paris, 24. Jan. (Spezialtelegr.) Die auf eine stürmische und folgenschwere Reichstagsdebatte rechnende öffentliche Meinung in Frankreich erlebte durch die gestrige Sitzung eine starke Enttäuschung. Nur mit Mühe vermögen jene Zeitungen, die in der letzten Woche stark gehetzt hatten, darzulegen, daß die gestrige Reichstagsdebatte trotz alledem für die Regierung einen schlechten Ausgang genommen habe. Um dies zu beweisen, stellen sich sogar einige Pariser Regierungsblätter auf die Seite der Sozialisten, wie man überhaupt feststellen kann, daß die Rede des sozialistischen Abgeordneten den stärksten Beifall bei der Pariser Presse fand. Am unangenehmsten scheint der Verlauf der Reichstagsdebatte dem „Echo de Paris" zu sein. Das Blatt bemerkt, daß nun alle Fragen, die mit den Zaberner Vorfällen zusammenhängen, endgültig begraben seien. Der Reichstag habe genug davon, er werde sich nun mit anderen Dingen beschäftigen. Nichts sei charakteristischer als das Begräbnis dieser wichtigen Vorfälle. Das Blatt fragt sich auch, was nun in Deutschland kommen werde, und meint, daß das deutsche Volk in seinem kleinbürgerlichen und schüchternen Empfinden keineswegs Lust habe, den Kampf fortzusetzen. Auch die Süddeutschen seien nicht geneigt, gegen die Preußen ins Feld zu ziehen, und würden sich damit begnügen, ihrem Groll ohne Schaden für andere Luft zu machen. Das Stück, so schreibt das Blatt, das im gestrigen deutschen Parlament zur Aufführung gelangte, kann den Titel tragen: „Viel Lärm um nichts." In anderen nationalistischen Blättern wird neuerdings darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung dank ihrer Stellungnahme gegen die Antimilitaristen, ihren Erfolg erzielt habe. Es sei wiederum bewiesen worden, daß man immer wieder gegen den Sozialismus auftreten könne, wenn man die liberalen Streitkräfte eines Landes um die Fahne schart und die Gefahr zeigt, welche aus einer Zwietracht hervorgehen könnte.

London, 24. Jan. (Spezialtelegramm.) Trotz der gespannten innerpolitischen Lage und trotz der Ausstände widmet die Presse den Vorgängen in Deutschland mehr Raum wie gewöhnlich und veröffentlicht ausführliche Berichte über die Reichstagsverhandlungen. Alle Blätter stimmen übrigens darin überein, daß den gestrigen Verhandlungen im Reichstag eine große politische Bedeutung nicht mehr zukomme, da die mittleren Parteien von der Rechten so eingeschüchtert worden seien, daß sie es nicht mehr wagen, gegen die Regierung aufzutreten. Die „Times" bezeichnet die gestrigen Verhandlungen im Reichstag als eine politisch unbedeutende sozialistische Demonstration, die dazu geeignet sei, die bürgerlichen Parteien noch mehr zusammenzuschließen, als sie gegen die Regierung aufzustacheln. Ein ähnliches Urteil fällen auch die liberalen Organe.

Kälte und Kohlenträger-Streik in England.

London, 24. Jan. (Spezialtelegramm.) Die über England plötzlich hereingebrochene Kälte — in London 11 Grad unter Null und in den nördlichen Provinzen 16 bis 20 Grad unter Null — hat über die arme Bevölkerung der Vorstädte, deren Wohnungen für solche Temperatur nicht eingerichtet sind, unbeschreibliches Elend gebracht. Auch die Mittelklasse leidet schwer unter dieser hier selten bekannten Kälte, da die Londoner Kohlenarbeiter gerade diesen Augenblick gewählt haben, um in den Ausstand zu treten. Die Kohlenarbeiter, Fuhrleute und Träger verlangen 8 Pfg. pro Tonne Kohlen mehr und eine kürzere Arbeitszeit. Die Kohlenhändler haben sich zu einem Nachgeben bis jetzt nicht verstehen können, und die Folge davon ist, daß Tausende von Familien ohne Heizungsmaterial bleiben. Auch einige Krankenhäuser leiden schwer unter der Kohlennot, so daß die Studenten der Medizin als Kohlenarbeiter einspringen. Die Führer der Kohlenarbeiter erklärten gestern, daß ihre Leute bereit seien, den Kampf bis zum äußersten auszufechten. Mittlerweile sind die Preise für Kohlen so in die Höhe gegangen, daß die armen Leute sich dieselben nur pfundweise kaufen können.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Eine Kabinettsorder von 1745.** Der Oberst von Reuter beruft sich auf die Kabinettsorder von 1820, um seine Einmischung in Angelegenheiten der zivilen Verwaltung und Bevölkerung zu entschuldigen und zu rechtfertigen. Wenn eine Kabinettsorder um so gültiger ist, je älter sie ist, so gibt es eine Kabinettsorder Friedrichs des Großen gegen einen Obersten v. Goetze vom 14. März 1745, in der es heißt:

Ich komme zu Meinem besonderen Mißfallen in Erfahrung, wie daß seit kurzem der es ein paarmal geschehen ist, daß angesehene Bürger auf Befehl der Officiers Württembergischen Regiments arretiret und nach der Hauptwache gebracht, allda aber vor Auslieferung an die Civilgerichte auf eine schändliche und ungeziemende Art durch Beschmieren mit Ruß und dergleichen unanständige Dinge mehr tractiret worden. Ich kann Euch nicht verhalten, wie es Mich sehr unangenehm ist, dergleichen zu vernehmen und daß Ihr als Commandeur des Regiments hierunter nicht mehr auf Ordnung und Wohlanständigkeit haltet und Ich überall angemerket habe, daß Ihr in Sachen, so die Stadt und Bürgerschaft angehen, Euch verschiedentlich eine Autorität angemaßet habet, die Euch gar nicht zukommt, so befehle ich Euch hierdurch so gnädig als alles Ernstes und ein vor allemal, daß Ihr Eure Officiers und Leute in Ordnung halten und nicht zugeben sollet, daß solche hiesige Bürger oder andere Leute, es sei unter was Prätext es wolle, affrontiren oder auf einige Weise vergewaltigen dürfen. Was aber Euch selbst anbetrifft, so sollet Ihr Euch nicht von Sachen meliren, die Euch ganz nichts angehen, die Bürger ohne vexiren lassen und Eure Autorität nicht weiter extendiren, als solche in der Tat nur gehet, widrigenfalls und wenn Ihr Euch darunter nicht in Euren Schranken halten werdet, Ich Mich mit Euch ganz serieux brouilliren werde. Ich will hoffen, Ihr werdet Euch dieses ein vor allemal zur Warnung dienen lassen und keine Gelegenheit geben, daß Ich Eurenthalben mit weiteren Klagen behelligt werde, daferne Ihr sonsten wollet, daß ich sein soll usw.

So schrieb ein König im absolutistischen Staat.

— Das preußische Abgeordnetenhaus setzte am Freitag in der 10. Sitzung die Einzelberatung des Landwirtschaftsetats fort. Abg. von Wenden (kons.) begründete einen Antrag, bei der Ausführung der durch die letzte Sturmflut an der Ostseeküste sich als notwendig herausstellenden Uferschutzbauten die Interessen der Küsten- und Hochseefischerei mehr als bisher ins Auge zu fassen. Landwirtschaftsminister v. Schorlemer erklärte, daß die Regierung alles tun werde, um die Not der Fischer, die durch die Hochwasserschäden herbeigeführt sei, zu lindern. Nach unwesentlicher Debatte vertagte sich das Haus auf Samstag 12 Uhr.

— **Frhr. von Pechmann und der Preußenbund.** Frhr. von Pechmann hat nach der „Augsb. Postztg." seinem Telegramme vom 19. ds. Mts. an Dr. Rocke am 21. ds. Mts. das folgende Telegramm folgen lassen: „Ich kann leider nicht mehr bezweifeln, daß die Presse zutreffend berichtet hat und erkläre daraufhin meine Beziehungen zum Preußenbund für gelöst. Baron Pechmann."

— **Unsere Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika** besteht im Mai 25 Jahre. Aus diesem Anlaß und zur Erinnerung an den zehn Jahre zurückliegenden Kolonialfeldzug sollen im Mai in Windhuk eine Fahnenparade, Reiterspiele und sportliche Wettkämpfe abgehalten werden.

— **Die Gerüchte von einem Wechsel in der Leitung der deutschen Kriegervereine**, wonach Generaloberst von Lindequist die Leitung dieser Vereine niederlegt und zu seinem Nachfolger der General der Infanterie v. Plötz, der mehrere Jahre das 8. Armeekorps befehligt hat, bestimmt worden sein soll, eilen nach Informationen der „Kreuzzeitung" den Tatsachen voraus.

— **Zaberner Verurteilungen.** Der 57jährige Maurer und Fabrikarbeiter Wion in Zabern wurde gestern wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er am 10. November vorigen Jahres während der Zaberner Straßenunruhen Gefangene befreit und zugleich Polizeibeamte tätlich angegriffen hatte. — Der Rekrut, der seinerzeit wegen unbefugter Bekanntgabe dienstlicher Mitteilungen an die Presse bezw. wegen Unterschreibens der bekannten Mitteilungen an den „Elsässer" mit 43 Tagen Mittelarrest bestraft worden [illegible] zuerkannten Strafe bereits 29 Tage verbüßt. So berichtet Wolffs Bureau. Es sind noch zwei andere Rekruten seinerzeit verurteilt worden.

— **Kein Reichs-Zigaretten-Monopol.** Im Zusammenhang mit den Aufsehen erregenden Haussuchungen bei der Georg A. Jasmatzi-A.-G. und anderen Zigarettenfabriken in Dresden ist das Gerücht entstanden, daß die Regierung schon seit längerer Zeit mit dem Plane umgehe, das Zigaretten-Monopol einzuführen. Wie die „Vereinigten Tabak-Zeitungen" hierzu in einer Unterredung mit dem Unterstaatssekretär Jahn im Reichsschatzamte erfahren, ist im Reichsschatzamte von diesen Erwägungen zurzeit nichts bekannt. Auch liegt ein ausgearbeiteter Entwurf zur Vorbereitung des Zigaretten-Monopols nicht vor. Das Reichsschatzamt steht vielmehr allen derartigen Nachrichten vollständig fern. Somit dürfte die begreifliche Aufregung in Branchekreisen unbegründet sein, meint das Fachblatt. Vorläufig! Mit der Zeit werden aber doch wohl Monopolpläne kommen.

Frankreich.

Die bonapartistische Partei ist mit großer Freude erfüllt durch die Nachricht, daß dem Prinzen Viktor Napoleon ein männlicher Leibeserbe geboren worden ist. Es wird erzählt, daß die Ex-Kaiserin Eugenie dem Prinzenpaar Viktor Napoleon den größten Teil ihres auf 200 Millionen geschätzten Vermögens für den Fall zugesagt hat, in dem die „Erbfolge" dem Hause Napoleon gesichert ist. Das ist nunmehr der Fall. Der junge Prinz dürfte den Namen Louis Napoleon führen.

Das neue Berliner Opernhaus.

Die Ausstellung der Entwürfe.

(Vergl. das Bild in der 3. Beilage.)

Aus Berlin wird uns geschrieben: Ludwig Hoffmanns Pläne für das neue Berliner Opernhaus sind in diesen Tagen der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses vorgelegt worden. Der mühsame Kampf um dieses gewaltige Bauwerk, der gefährliche Formen anzunehmen drohte, ist damit durchgefochten. Denkt man zurück an die Planungen von Seehaser, Mitmann und Grube, so hat die protestierende Öffentlichkeit ein architektonisches Debakel verhütet. Krone und Ministerium hat sie vor einem öffentlichen Mißgriff bewahrt, den zu begehen man bis zum letzten Augenblick nur allzu gern bereit gewesen ist. Hoffmanns neuer Bau ist schließlich auch ein Werk überlegenster Kritik. Selbstverständlich konnte der Architekt die riesigen Vorarbeiten, die hier geleistet worden waren, nicht unbeachtet lassen. Mit all den verfehlten und ungenügenden Versuchen mußte er sich auseinandersetzen, um zu einem Entwurf zu gelangen, dessen wesentliche Eigenschaft darin zu suchen ist, daß ein erfahrener Baumeister das gegebene Programm von allen Schlacken, die ihm irgendwie anhafteten, gereinigt hat.

Hoffmann erstrebte gegenüber den komplizierten Verhältnissen die allergrößte Einfachheit. Der Bau mit dem bei allen früheren Entwürfen führenden Aufsatz für das Bühnenhaus sollte eine einheitlich geschlossene Masse werden. Steigerungen sollten nicht durch äußere Zutaten, sondern durch die ruhige Gegeneinanderstellung der Baumassen erzielt werden. Im Innern sollte der Zuschauerraum und nicht, wie bei den früheren Entwürfen, ein monumentales Treppenhaus die Dominante werden. Hand in Hand damit geht das Bestreben, die riesige Baumasse für das Empfinden kleiner, festlicher zu machen. War bei den früheren Entwürfen an der Fassadenfront ein Riesengiebel von annähernd 80 Meter Breite zu finden, so begnügt sich Hoffmann damit, die beiden Ecken durch kleine gut durchführbare Giebel zu betonen, und läßt in der Mitte den bis zur Front vorgezogenen Bühnenaufbau wirken. In gleicher Weise verkleinert er die Säule, die man vordem vom Königsplatz bis zum Dachgesims riesenhoch aufwachsen sah. Er setzt sie, wie am Reichstagsgebäude, auf einen sieben Meter hohen Sockel und führt sie damit auf ein menschlich-gefälliges Format zurück. Dadurch vermeidet er das peinliche Gefühl der Enttäuschung, das man immer erlebt hatte, wenn man durch eine in kleine Säulenarchitektur in die niedrige Vorhalle eingetreten wäre. Jetzt gibt die Vorhalle dem Besucher den Maßstab. Durch sie tritt er in ein Treppenhaus, das nicht allzu groß ist, das aber im Gegensatz zu dem früheren Projekt eine klarere Richtungstendenz bekommen hat. Es strebt in einer schmal angelegten Halle dem Zuschauerraum zu, der als Zielpunkt dieser überlegten Steigerungskunst machtvoll monumental wirken muß. Die Zugänge zu den beiden Parketts und Rängen sind klare, gerade Achsen, die von der Vorhalle ihren Ausgangspunkt nehmen und durch ihre Klarheit auch vom feuerpolizeilichen Standpunkt verlohnen, mit dem Verzicht auf die offenen Höfe, die im Verlaufe dieses Wettbewerbs als ein beachtenswerter Gedanke aufgetaucht waren.

Den diffizilen Punkt: die Anordnung der kaiserlichen Räume im ersten Ranggeschoß hat Hoffmann mit genialer Einfachheit gelöst. Es handelt sich darum, durch eine Anzahl Räume eine Verbindung zwischen der kaiserlichen, Proszeniums- und der großen Hofloge zu schaffen, ohne die eine Hälfte der ersten Rangbesucher abzuschneiden. Zur Isolierung dieser Hofräume sind die schwierigsten Versuche gemacht worden. Bald wurde für den Hof, bald für die Leute des ersten Ranges Brücken, Tunnel, Zwischengeschosse u. a. angelegt. Hoffmann bleibt bei der ursprünglichen Programmskizze, legt mitten in den ersten Rang die große Hofloge mit ihren Salons und läßt ganz einfach für die seltenen Fälle, in denen diese Loge benutzt wird, die Möglichkeit, den Durchgangsraum für Augenblicke abzusperren. Ebenso verhält er sich bei dem großen Foyer, das die Programmskizze ohne eigentliche Begründung in fünf ungleichartige Räume aufteilt. Er macht daraus eine einzige Säulenhalle von etwa 90 Meter Länge und schafft sich so durch ein Zurückgehen auf die allereinfachste der Möglichkeiten eine architektonische Situation von zwingender Größe.

Man sieht, wie Hoffmann, als der erfahrene Baumeister, überall darauf aus war, Kompliziertheiten zu vermeiden, auf das Einfache und Selbstverständliche zu kommen und dadurch eben bedeutend zu wirken. Auch das Äußere des Werkes ist so angelegt. Das Opernhaus bildet mit den beiden [illegible] Masse, die in sich klug gesteigert ist. Sockel und Dachgesims geben mächtige Horizontalen, zwischen denen an den Seiten Pilaster, an den Eckpartien Dreiviertel-Säulen und in der Mitte schließlich als stärkster Akzent ganze Säulen vorgesehen sind. Die Baumasse selbst ist ziemlich frei von plastischem Schmuck gehalten, dafür sind die Dachlinien mit einer großen Anzahl Figuren besetzt. Das Ganze hat dadurch einen stark barocken Ton bekommen, ein Barock, durchgefühlt von einem fein empfindenden Baumeister. Also nicht das, was einem vorschwebt, wenn man eine Architektur des 20. Jahrhunderts verlangte; aber eine glückliche Lösung dieser Kompromißaufgabe, auf barocken Aufrissen ein zweckmäßig modernes Opernhaus zu entwickeln. P. W.

Luftfahrt.

Der Kaiserpreis-Wettbewerb für Flugmotoren.

Die erste Sitzung des Preisgerichts ist am Samstag im großen Sitzungssaale des Kaiserlichen Automobilklubs zu Berlin abgehalten worden. Nach den Wettbewerbsbestimmungen ist ein Preis von 140 000 Mark ausgesetzt, der zu gleichen Teilen dem besten luft- und dem besten wassergekühlten Motor zufallen soll, der aber auch noch weiter geteilt werden kann, falls sich die besten Motoren nicht wesentlich unterscheiden. Zugelassen sind Motoren von wenigstens 80, höchstens 200 Pferdekräften, wobei die geringeren Leistungen bis zu etwa 125 Pferdekräften den Bedürfnissen des Heeres, die höheren Leistungen denen der Marine entsprechen. Die Anmeldungen sind bis zum 1. Mai 1914 an den Präsidenten des Preisgerichts Wirklichen Geheimen Oberbaurat Dr.-Ing. Veith, Berlin, Reichsmarineamt, zu richten; nachträgliche Anmeldungen sind nicht zulässig. Die Motoren sind bis zum 1. September 1914 zur Prüfung bei der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Adlershof anzuliefern. Die Prüfungen sollen bis zum 1. Januar 1915 erledigt sein, so daß am 27. Januar 1915 die Preisverteilung erfolgen kann. Für die Bewertung sollen u. a. folgende Punkte als Vorteile berücksichtigt werden: gleichmäßiges Drehmoment, niedrige Schraubendrehzahl (Übersetzungsgetriebe, wie bei Wasserflugzeugen, zählen dem Gewicht nach zum Motor), niedrige Vorwärmung, geringes Geräusch (Auspuff, Ventile usw.), Möglichkeit der Verwendung leichter und betriebssicherer einheimischer Betriebsstoffe. Als nachteilig sollen u. a. bewertet werden: lange Dauer der Betriebsvorbereitungen, besondere Ansprüche hinsichtlich des Schmieröls, Leistungsabfall bei den Dauerversuchen, Schwingungen (Erschütterungen, kritische Umlaufszahl), Zündungsaussetzer, Betriebsstörungen der Vergaser, ungünstige Form für den Einbau in das Flugzeug, hoher Aufwand, Bezug von Materialien aus dem Auslande. Heer und Marine haben sich bereit erklärt, außer den besten luft- und wassergekühlten Motoren anzukaufen, sofern sie den von ihnen aufgestellten Sonderbestimmungen genügen.

Sport.

Der Bericht aus Winterberg

meldet die gleiche Witterung wie gestern. Sport- und Eisverhältnisse sind sehr gut. Sonntag 2 Uhr: Springen am Kahlen Asten. Sonderzüge sind nach Plan 3. [illegible] in Meinerzhagen verschoben.

Unfälle beim Bobsleigh-Fahren.

In St. Moritz ereigneten sich mehrere Bobsleigh-Unfälle. Bei einem Rennen wurden die Insassen eines Bobs, Prinzessin Erika von Hohenlohe-Oehringen, Prinz Antoine von Orleans und der Fahrer herausgeschleudert. Die Prinzessin erlitt eine Quetschung am Genick. Der Prinz brach das Schienbein und dem Fahrer wurde die Schulter verrenkt. Bei einem anderen Schlittenunfall wurde die Prinzessin Friedrich Karl von Hohenlohe am Kinn erheblich verletzt.

Jack Johnson geschlagen.

Der Neger Jack Johnson, der sich seit seinem Match mit dem Amerikaner Jeffries im unbestrittenen Besitz der Weltmeisterschaft im Boxen befand, wurde in Hamburg von dem Deutschen [illegible] nach 22 Minuten besiegt.

Fußballsport im Bergischen Land.

Morgen, 3½ Uhr, findet auf dem Sportplatz am Freudenberg das Protestspiel der Ligamannschaften des Sport- u. Spielvereins Elberfeld und des Bonner Fußballvereins statt. Das erste Spiel, das seinerzeit von Elberfeld mit 1:0 gewonnen wurde, ist auf den Einspruch Bonns hin für ungültig erklärt worden. In der Bonner Mannschaft wirken auch die bekannten repräsentativen Spieler Schümmelfeder, Franken und Coenen mit.

Die Meisterschaftsspiele des bergischen Bezirks beginnen morgen infolge der günstigen Witterung statt um 2½ Uhr um 2 Uhr ohne Wartezeit.

Es spielen in der A-Klasse: Solingen 95 gegen Barmer B.-V., Preußen-Barmen gegen 1. F. V. Ronsdorf, F.-C. Remscheid gegen [illegible] Sonnborn.

Schwimmsport im Wuppertal.

Der Allgemeine Schwimmverein Elberfeld feiert Sonntag den 8. März in der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth sein zweites nationales Schwimmfest. Man rüstet sich dazu: Die Arbeiten für dieses Fest sind in vollem Gange. Der Verein wird keine Kosten und Mühen scheuen, um das Fest zu einem Ereignis für Elberfeld zu machen. Eine der besten Mannschaften des weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Magdeburger Schwimmclub von 1896 ist verpflichtet worden. Gleichzeitig sei alle Freunde des Schwimmsports auf den am Samstag, den 7. März, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Deutscher Kaiser" stattfindenden Festabend aufmerksam gemacht, an dem Verbandsschwimmwart A. Gedrat-Hannover und Kreisvorsitzender Dr. Meyer-M.-Gladbach [illegible]ren werden.

Tagesneuigkeiten.

Die Erkrankung der drei Söhne des Kronprinzen.

Außer dem Prinzen Hubertus sind die anderen Söhne des Kronprinzen an Keuchhusten erkrankt. Interessant dürfte sein, wie der Sohn des Kronprinzen mit dem Keuchhusten infiziert worden ist. Er hat nämlich in Danzig mit einem an Keuchhusten erkrankten Knaben in einem Schilderhaus gespielt und sich auf diese Weise die Infektion zugezogen. Mit dieser hat er und [illegible]

streng durchgeführten Isolierung die beiden anderen Brüder angesteckt.

Ein Anschlag auf den Kronprinzen.

Auf den Kronprinzen wurde gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr vor seinem Palais Unter den Linden von einem anscheinend Geisteskranken ein Angriff versucht, der jedoch durch den Posten vereitelt wurde. Der „Berliner Lokal-Anzeiger" erfährt darüber folgendes: Als der Kronprinz um 3 Uhr 10 Min. im Auto in sein Palais Unter den Linden zurückkehrte, stürzte ein Mann die Rampe hinauf und gelangte bis an den Wagenschlag. Der sofort hinzuspringende Posten packte den Mann und drängte ihn gewaltsam ins Schilderhaus. Der Kronprinz, der inzwischen mit seinem Adjutanten dem Wagen entstiegen war, beobachtete noch die von zwei sofort herbeigeeilten Schutzleuten vorgenommene Festnahme. Der Mann wurde in die dem Palais gegenüberliegende Hauptwache abgeführt. Das Wolffsche Telegraphen-Bureau verbreitet folgende Mitteilung: Der am 7. Juli 1887 zu Kolmar geborene Schneider Leopold Salomon, Grenadierstraße 34 bei Fuchs wohnhaft, lief gestern nachmittag gegen 3 Uhr, als der Kronprinz nach seinem Palais zurückkehrte, hinter dem Automobil her. Ein Schutzmann nahm Salomon an der Rampe fest und führte ihn der Wache des zweiten Polizeireviers zu, wo er, da er den Eindruck eines Geisteskranken macht, von dem zuständigen Kreisarzt untersucht werden wird. In seinen konfusen Reden behauptet der Sistierte, ein Bruder des Kronprinzen zu sein, den er um eine Unterstützung für seinen Lebensunterhalt hätte bitten wollen. Salomon war betrunken.

Das Geständnis der Giftmischerin.

Wie aus Cambrai gemeldet wird, hat die Bäuerin Lecompte ihr Verbrechen gestanden, doch erklärte sie, daß sie ihren Vater und ihren Bruder nicht aus gewinnsüchtiger Absicht vergiftet habe. Sie habe sich der beiden nur deshalb entledigen wollen, weil sie ihre Kinder mißhandelt hätten.

Ermordung des französischen Generalkonsuls in Tanger.

Der französische Generalkonsul und diplomatische Geschäftsträger Gherandier de Baldrome in Tanger ist von seinem Koch ermordet worden. Über den Hergang des Verbrechens verlautet folgendes: Der Generalkonsul hatte vorgestern abend einige Gäste eingeladen. Sein Koch, ein gewisser Jure, weigerte sich, zu kochen. Der Generalkonsul erklärte ihm daraufhin, daß er entlassen sei. In dem Augenblick, als Jure das Haus verlassen wollte, schoß er den Generalkonsul mit mehreren Revolverschüssen nieder. Der Mörder versuchte zu entfliehen, konnte aber verhaftet werden.

Nochmals die Gioconda.

Der „Lanterne" zufolge ist dem höheren Rate im Ministerium der schönen Künste in Paris das Ersuchen vorgelegt worden, zwei der kostbaren Werke der italienischen Primitiven des Louvre-Museums der italienischen Regierung zum Dank für die Rückerstattung der Gioconda zu schenken. Dieser Plan, der von dem französischen Botschafter in Rom, Barrère, angeregt worden ist, habe unter den Mitgliedern der Akademie der schönen Künste lebhaften Widerspruch hervorgerufen. Der Wert der beiden Bilder, die man Italien zum Geschenk machen wolle, komme ungefähr dem der Gioconda gleich, und man fragt sich, ob es unter diesen Umständen nicht besser gewesen wäre, das Werk Leonardo da Vincis in den Händen Perugias zu belassen.

Paris ohne Fleisch.

In den Pariser Zentralmarkthallen ist abermals ein Streik der Schlächtergesellen ausgebrochen, so daß Paris wieder einmal ohne Fleisch ist. Ein solcher Streik hatte die Pariser am letzten Weihnachtsfest in schwere Verlegenheit gebracht.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 24. Januar.

Von der Woche.

Ein Orden freut von alters her
Stets den damit Geschmückten sehr,
Er hängt ihn, seines Werts bewußt,
Voll Stolz an seine „Männerbrust",
Und fragt man ihn: „Wieso? Warum?"
So sagt er uns: „Frag' nicht so dumm;
Solch Vogel an die Brust uns fliegt
Zum Ärger des, der keinen kriegt.
(Auch ich bin bei dem Ordensfest,
Ach, leider, nicht dabei gewest!
Noch immer ist mein Knopfloch leer,
Das schmerzt mich täglich, aber sehr.)
Just in denselben Tagen war
Versammelt unter Preußens Aar
Der „Preußentag" mit dem Programm:
„Ich bin ein Preuße, stolz und stramm!"
Es trat dabei der Herr von Kracht
Die Bayern auf den Fuß mit Macht.
Doch als sie darob voller Grimm,
Da hat er schnell: „'s war nicht so schlimm,
Ich bin ein höchst loyaler Mann,
Die böse Presse hat's getan,
(Darum, ich hab' es schon gesagt,
Ward mir ein Orden auch versagt.)
Ja, wenn der Bayer stolz sich regt,
Drückt sich der Preuße unentwegt . . .
Dahinten beim Logenloch,
Da wabert's und da zabert's noch.
Bis in den Reichstag lodert der Brand.
Des Reiches Kanzler wird berannt.
Nun ist zu Ende diese Pein,
Gottlob, es stellt sich Friede ein.
Erst machte man ein groß Gebrumm,
Dann fiel der Reichstag wieder um.
Der Kanzler, dem man mißgetraut,
Ist nun 'ne brave, liebe Haut.
Wo man im Ausland schürt und hetzt
Ist's Zeit, daß man sich selbst zerfetzt!
Mit scheelem Blick sehn Albion
Und Rußland die Militärmission.
Ruft auch nicht immer der Franzos,
Sein Sehnen „à Berlin" sei groß?
Nun, daß er's stille, dazu, ach,
Ist leider noch die Aussicht schwach.
Drum ging vorläufig zum Souper
Beim Herrn von Schön Poincaré
Und sprach (was manchen wenig freute):
Ihr Deutsche seid scharmante Leute,
Ja, allzeit ist der Michel brav,
Nur höchstens hie und da ein Schaf
Drum soll er stets fürsichtig sein,
Sonst fällt er manchmal gründlich 'rein,
Fürsichtig gegen all und jeden
Und immer möglichst wenig reden.
Dies selbst beherz'gend, schweig' ich jetzt —
Schwapp! wird der Schlußpunkt hingesetzt.

c.— **Bergisch Land.** Den Tagesereignissen folgend, bringt unsere illustrierte Wochenbeilage Aufnahmen von der Überschwemmung in dem Rheinstädtchen Rhöndorf und von der Sturmflut an der Ostsee. Ferner sehen die Leser u. a. die Stätte der Explosionskatastrophe bei Quarenburg, die neuangelegte Automobilstraße im Grunewald bei Berlin, die Neuyorker Hafenanlagen, ein römisches Mausoleum in St. Remy, sowie die bei Bewachung des Panamakanals an seiner Westküste dienende Unterseebootsflottille. Wie stets, ist auch dem Leitartikel Beachtung geschenkt worden.

c.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag 25. Jan., 3½ Uhr: „Komtesse Guckerl". (Kl. Pr.): 7 Uhr: Serie 2 (rot): „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Der Bajazzo". (Gewöhnl. Pr.) Montag 8 Uhr: Serie 1 (braun): „Die Journalisten". (Schauspielpr.) (Gratisgutscheinkarten der Serie 2 gültig.) Dienstag 8 Uhr: Serie 2 (rot): Fest-Vorstellung anläßlich des Geburtstages des Kaisers: Fest-Prolog. Hierauf: „Heldenlob". (Schauspielpr.) Mittwoch 6½ Uhr: „Parsifal". (Gastspielpr.) Donnerstag 8 Uhr: Serie 2 (blau): Zum ersten Male: „Das Frühstück beim Minister". (Schauspielpreise.) (Gratisgutscheinkarten der Serie 1 gültig.) Freitag 8 Uhr: Serie 3 (grün): „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Der Bajazzo". (Gewöhnl. Pr.) Samstag 5½ Uhr: „Parsifal". (Gastspielpr.) Sonntag 1. Februar, 5 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpreise.) Montag 8 Uhr: Serie 1 (braun): „Das Frühstück beim Minister". (Schauspielpr.)

Barmen, 24. Januar.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag 25. Jan., 5 Uhr: „Parsifal" (herabgesetzte Preise). Montag 8 Uhr: Abonn.-Vorst.: „Liebelei". Hierauf: „Zeppings Tochter" (Gastspiel Agnes Sorma, Gastspielpr.). Dienstag 3½ Uhr: „Undine" (Kl. Pr.). 8 Uhr: Abonn.-Vorst.: Zum ersten Male: „Der Austauschleutnant" (Schauspielpr.). Mittwoch 6½ Uhr: „Parsifal" (Gastspiel Kammersänger Walter Soomer und Frl. Anna Gärtner, erhöhte Preise). Donnerstag 8 Uhr: Abonn.-Vorst.: „Rosenmontag" (Schauspielpr.). Freitag 7 Uhr: Abonn.-Vorst.: „Meistersinger" (Gastspiel Adolf Löltgen, Gastspielpr.). Samstag 8 Uhr: Abonn.-Vorst.: Zum ersten Male: „So'n bißchen Liebe" (Operettenpreise). Sonntag 1. Febr., 4 Uhr: „Parsifal" (herabgesetzte Preise).

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

f **Lüttringhausen,** 23. Jan. Nachdem in der heutigen Stadtverordnetensitzung die im November stattgehabten Stadtverordnetenwahlen für gültig erklärt worden waren, wurden die wieder- und neugewählten Stadtverordneten in ihr Amt eingeführt und verpflichtet. Sodann bewilligte die Versammlung zur Ausbesserung von Wegen im neuen Haushaltsjahr rund 20000 Mk. Die Lieferung des Steinmaterials wurde den Elberfelder Steinwerken und der Wuppertaler Steinindustrie in Bevenburg übertragen. Zur Förderung des Kleinwohnungsbaues erklärte die Versammlung sich damit einverstanden, daß die Stadt für zwei von der Landesversicherungsanstalt an hiesige Bürger zu gewährende Baudarlehen die selbstschuldnerische Bürgschaft übernehmen soll. Die Beschaffung und Unterhaltung eines Gefangenentransportwagens zur Beförderung der Gefangenen vom hiesigen Staatsbahnhof zur Strafanstalt und umgekehrt wurde unter der Bedingung genehmigt, daß der Staat einen Unterhaltungszuschuß von 1200 Mark jährlich gewährt. Bis jetzt wurden die Gefangenen sämtlich zu Fuß transportiert, was mannigfache Mißstände im Gefolge hat. Die von der Düsseldorfer Regierung angeregte Einführung der Berufsvormundschaft für uneheliche Kinder lehnte die Versammlung ab, weil die bis jetzt gehandhabte Übernahme der Vormundschaft durch Personen, die in der Armen- und Waisenpflege ehrenamtlich tätig sind, sich gut bewährt habe. Wie der Bürgermeister berichtete, hat sein Antrag wegen Verbesserung des Empfangsgebäudes am hiesigen Staatsbahnhof und der Nebenanlagen insofern Erfolg gehabt, als in den Staatshaushaltsplan für 1914 zur Erweiterung des Empfangsgebäudes eine Summe von 40000 Mark eingestellt worden ist. Für Zwecke der Jugendpflege hat der Staat auf den Antrag des Bürgermeisters folgende Beihilfen bewilligt: der Stadt Lüttringhausen für die Jugendlesehalle 300 Mark und zum Ankauf und zur Herrichtung eines Spielplatzes in Goldenberg 200 Mark, dem Goldenberger Turnverein 100 Mark, dem Bergischen Turnerbund in Bevenburg sowie der Turngemeinde Bevenburg je 50 Mark.

v **Wiesdorf,** 23. Jan. In der Bürgermeistereiversammlung wurde Stadtbaumeister und technischer Beigeordneter Fanz aus Opladen für die hier neu ins Leben getretene Stelle eines besoldeten Beigeordneten gewählt. Das Anfangsgehalt beträgt 8500 Mark. Zum Rendanten der Sparkasse, die vom 1. April ds. Js. ab von der Gemeindekasse getrennt wird, wurde der bisherige Gegenbuchführer Wilh. Eberth gewählt. An die Sparkasse soll sich die Gas- und Wasserwerkskasse angliedern. Genehmigt wurde außerdem die von der Verwaltung festgesetzte Besoldungsordnung für die Gemeindebeamten.

Köln, 23. Jan. In der Stadtverordnetensitzung sagte der Oberbürgermeister zu, den Vorschlag zu prüfen, in den Sommermonaten den Gaspreis von 13 auf 10 Pfg. herabzusetzen. Bei Besprechung des Haushaltsplanes für die städtischen Theater wurde im Kollegium über den schlechten Geschmack des Publikums geklagt und angeregt, die Preise herabzusetzen, sowie Kartenverkaufsstellen in den Vororten einzurichten. Die Verwaltung sagte die Prüfung der Anregungen zu.

Ein kommunales Schmerzenskind.

Düsseldorf, 23. Jan. Der Zoologische Garten ist ein Schmerzenskind unserer Stadt. Seitdem er aus dem Besitze einer Aktiengesellschaft mit Hilfe einer Stiftung des verstorbenen Rentners Scheidt in das Eigentum der Stadt übergeführt worden ist, nehmen deren Zuschüsse für ihn ständig zu. Sie sind jetzt auf 90000 Mark jährlich veranschlagt. Das ist aber nicht das schlimmste. Es hat sich dazu herausgestellt, daß die Tierhäuser in einem völlig unhaltbaren Zustande sind und je eher, je besser durch Neubauten ersetzt werden müssen. Hierfür sind rund 600000 Mark erforderlich. Natürlich ist es für Verwaltung und Stadtverordneten bei den vielen sonstigen dringlichen Aufgaben der Stadt eine harte Nuß, für den Zoologischen Garten eine so hohe Summe aufzuwenden. In den städtischen Körperschaften wurde daher ein Vorschlag erörtert, ein Stück von dem Garten abzutrennen und als Baustellen zu verkaufen und ihm dafür als Ersatz ein anderes Grundstück von doppelter Größe anzugliedern. Durch den Baustellenverkauf könnte, so sagte man, eine Einnahme von 600000 Mark erzielt werden, womit allen Nöten des Zoologischen Gartens abgeholfen wäre. Indessen wird dem Vorschlag entgegengehalten, daß er den Bestimmungen des Stifters widerspreche, der den Bestand des Gartens für alle Zeiten ungeschmälert erhalten wissen wollte. Eine Schmälerung des ursprünglichen Bestandes trete ein, auch wenn ein größeres Ersatzgrundstück wie das etwa angetragene mit dem Garten vereinigt werde. Die Mehrheit der Stadtverordneten hat sich dieser letzteren Auffassung angeschlossen, und so wird demnächst eine große Summe für Neubauten im Zoologischen Garten besonders bewilligt werden müssen.

Landankäufe durch die Großindustrie.

c. **Mörs,** 23. Jan. Die Großindustrie dringt immer weiter in unsere Grafschaft ein. So wurden in der Gegend von Vönninghardt von einem Konsortium rund 1000 Morgen Land für industrielle Zwecke angekauft und zwar zum durchschnittlichen Preise von 3000 Mark pro Morgen, der früher hier nur 1300 Mark kostete. Die Kapitalsinvestierung in Grundstücken beträgt in den letzten Tagen drei Millionen Mark. Als Höchstpreis für den Morgen wurden 18000 Mark gezahlt.

Eine Hundertjährige.

Bonn, 23. Jan. Ihren hundertsten Geburtstag begeht hier morgen Frau Wwe. Zündorf geb. Mohr. Die Greisin, die im Jahre 1815 in Merzbach bei Rheinbach geboren wurde, lebt seit 80 Jahren ununterbrochen in Bonn und ist geistig und körperlich noch recht frisch.

Starkes Treibeis auf dem Rhein.

Koblenz, 24. Jan. Trotzdem die oberen Nebenflüsse des Rheins zugefroren sind, bringt der Rhein seit der verflossenen Nacht wieder starkes Treibeis, so daß die Schiffbrücke ausgefahren wurde. Die Kälte stieg heute früh sehr; auf den Höhen des vorderen Westerwaldes auf 16 Grad Reaumur. Da die Felder ohne Schnee sind, ist die Wintersaat vernichtet.

Unglücksfälle.

-o- **Haßlinghausen,** 23. Jan. Die vor kurzem angelegte Zeche „Stöcker 2" in der Gemeinde Gennebreck ist wegen Wassereinbruchs außer Betrieb gesetzt worden. Man pumpt zurzeit mit aller Kraft; ob es aber gelingt, des Wassers Herr zu werden, ist fraglich.

Borbeck, 23. Jan. Das Straßenbahnunglück an der Kreuzung der Köln-Mindener Bahn hat ein weiteres Todesopfer gefordert. Der Führer des Straßenbahnwagens, Niemeier, dem bei dem Unfall beide Beine abgerissen worden waren, ist hier im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

-ch **Remscheid,** 23. Jan. Den Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Gustav Hinne, Emil Wenser, Peter Schmidt und August Jakobs ist das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen und durch den Branddirektor, Beigeordneter Herwig, überreicht worden.

f **Wermelskirchen,** 23. Jan. Der Fürsorgezögling Oswald G. aus Dabringhausen, der, wie berichtet, hier festgenommen worden war, ist heute morgen aus dem hiesigen Polizeigefängnis wieder entsprungen.

○ **Düsseldorf,** 23. Jan. In der vergangenen Nacht wollte ein Kellner in ein Haus an der Reuelsstraße eindringen, woran ihn ein dort befindlicher Arzt zu hindern suchte. Der Kellner wurde darüber so erbost, daß er einen Revolver zog und den Arzt durch einen Schuß in den Unterleib lebensgefährlich verletzte.

M.-Gladbach, 23. Jan. Zwischen den hiesigen Krankenkassen und Ärzten ist nach längeren Verhandlungen eine beide Teile befriedigende Einigung erzielt worden.

Dinslaken, 23. Jan. Ein Bureaukratenstückchen hat sich eine Behörde in der hiesigen Gegend geleistet. Zwei Mieter hatten in einem Neubau jeder eine Wohnung im vierten Stock gemietet. Als sie diese längere Zeit bewohnen, erhalten sie von ihrer Behörde die Aufforderung, die Wohnungen sofort zu räumen. Auf die Erkundigung nach dem Grunde dieser Anordnung wurde der Bescheid erteilt, „weil die Feuerwehr keine so hohe Brandleiter habe. Für Kostgänger dürfe die Etage allerdings benutzt werden". — Eine wirklich einzigartige Verfügung! Kostgänger dürfen also gegebenenfalls ruhig verbrennen!

Stolberg, 23. Jan. Eine Diebesbande von vier Personen hat die Polizei jetzt ermittelt. Seit längerer Zeit wurden auf der Zink- und Bleihütte Birkengang eine ganze Menge Zinkblöcke im Gewicht von je 40 Pfund gestohlen. Bei einem neuerlichen Diebstahl gelang es den Arbeitern der Hütte, der Polizei eine Beschreibung eines der Diebe zu geben, die nachts auf dem Werk herumschlichen. Hierdurch kam die Polizei auf die Spur der Täter. Eine Haussuchung bei dem Verdächtigen förderte ein großes Lager gestohlener Sachen ans Tageslicht. Der Mann wurde festgenommen. Er nannte auch die drei anderen, die an den Diebstählen beteiligt waren.

Trier, 23. Jan. Beim Brande des Hauses der Witwe Peter Schneider in Besseringen erlitt die Besitzerin so schwere Brandwunden, daß sie sterbend ins Krankenhaus geschafft wurde. Ihre sechs Kinder wurden mit Mühe gerettet. Der Mann der Verunglückten verlor vor einigen Monaten durch die Explosion einer Kohlen-Anlage sein Leben.

Kreuznach, 23. Jan. Bei dem Friedhof in Rheinböllen wurde ein Korbmacher aus der Umgebung erfroren aufgefunden.

-s- **Schwelm,** 23. Jan. Am 25. Januar feiert der Geh. Sanitätsrat Dr. med. E. Dicke das seltene Fest des goldenen Doktorjubiläums. Er war hier 40 Jahre lang Arzt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Rußland und die deutsche Militärmission in der Türkei.

Petersburg, 24. Jan. Der „Rjetsch" erklärt, daß der Verzicht der deutschen Offiziere in Konstantinopel auf die Kommandogewalt Rußland nur moralisch befriedigen könne, in Wirklichkeit erleide Rußland durch den Verzicht einen neuen Verlust, da gleichzeitig die Inspektionsbefugnisse der deutschen Offiziere erweitert worden sind.

Die Fahrt nach Albanien.

Wien, 24. Jan. Wie die „Zeit" aus Triest erfährt, wird dort das deutsche Kriegsschiff „Goeben" erwartet, um den Prinzen zu Wied auf seiner Reise nach Valona zu begleiten.

Kriegsepidemien.

El Paso (Texas), 23. Jan. (Reuter.) Unter den mexikanischen Flüchtlingen sind die Pocken ausgebrochen. Die Regierung hat angeordnet, die mehrere tausend Soldaten, Frauen und Kinder, die nach dem Falle von Ojinaga die Grenze überschritten haben und hier interniert sind, zu impfen.

Neue Kämpfe in Tripolis?

Rom, 24. Jan. (Spezialtelegramm.) Wie aus Benghasi gemeldet wird, trifft der von den Italienern vergeblich umworbene Scheich der Senussi, Sidi Achmed El Scheriff, umfassende Vorbereitungen zu neuen Feindseligkeiten. Türkische Reguläre sollen mit ihm in Verbindung stehen. Karawanen aus Ägypten bringen unausgesetzt Waffen, Munition und Vorräte für die noch nicht unterworfenen Araber.

Die Einwanderung in Amerika.

Washington, 23. Jan. (Reuter.) Präsident Wilson hat eine Erklärung zu seinen Vorschlägen über die Regelung der Einwanderung bekanntmachen lassen. Danach beabsichtigt er nicht, die genauen Abmachungen mit Japan irgendwie zu beeinträchtigen. Seine Vorschläge zielen in erster Linie auf die Ausschließung von Hindus. Angesichts der Einschränkungen, denen die Einwanderung von Hindus in verschiedenen britischen Kolonien unterworfen ist, erwartet man keinen Protest von seiten Großbritanniens.

Handels-Nachrichten.

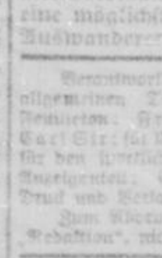
(Schluß aus der 2. Beilage.)

Besprechung zwischen dem Ausschuß des Kohlensyndikats und dem Handelsminister. Gestern morgen hat eine Besprechung im preußischen Handelsministerium zwischen dem Ausschuß des Kohlensyndikats und dem Handelsminister begonnen. Bei diesen Verhandlungen, die voraussichtlich zwei Tage dauern werden, dürfte es sich darum handeln, auf Grund des unlängst bekannt gegebenen neuen Syndikatsvertrags-Entwurfes und des von dem Handelsminister vor einigen Tagen im Abgeordnetenhause vertretenen Standpunktes die Möglichkeit einer Verständigung zu finden. Nebenher müßte auch die Frage der völligen Hibernia-Verstaatlichung laufen.

Eine neue Linie der Hapag. Die Hamburg-Amerika-Linie errichtet eine Passagier- und Frachtdampferlinie zwischen Neuyork und den Häfen des östlichen Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres. Die erste Expedition nach Neuyork findet am 15. April mit dem Dampfer „Prinz Adalbert" statt. Die Abfahrten sollen während der Saison 14tägig, in der stillen Zeit monatlich stattfinden. Bisher betrieb Hapag und Lloyd jeder eine Linie von Hamburg bezw. Bremen aus nach Neuyork. Außerdem besteht ein Mittelmeerabkommen zwischen deutschen, französischen und italienischen Linien, an dem 14 Gesellschaften beteiligt sind, das den Passagier- und Frachtverkehr regelt. Es ist anzunehmen, daß die neue Linie hauptsächlich zur Anwerbung und zum Transport südrussischer Auswanderer und solcher aus den Balkanländern dient. Die Maßnahme ist wohl als eine Kampfmaßregel aufzufassen. Die Linie soll den Hafen von Odessa berühren. (Es bleibt nun abzuwarten, wie dies Vorgehen der Hapag auf das Mittelmeerabkommen wirkt, an sich bezweckt es wohl eine möglichst rasche und intensive Steigerung des Auswanderer-Verkehrs der Hapag.)

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Coerdes; für den lokalen Teil: Carl Ely; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber. Sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Fr. ev. Fr. Sonntag 10 Uhr. Barmer Stadthalle: Gottesdienst. Jugendprediger f. Prof. Wiesner, Pfarrer König u. Pf. lic. Traub. Zutritt frei.



In den besten Haushaltungen hat die allgemein beliebte Pflanzenbutter-Margarine „Cobu" Eingang gefunden und sich fortdauernd aufs glänzendste bewährt.
1290

Restbestände

aus allen Abteilungen um damit vollständig zu räumen

Im Inventur-Ausverkauf ab Montag morgen ausgelegt:

Damen-Konfektion

Die Restbestände unseres großen Serien-Verkaufs sollen total geräumt werden.

Es sind noch vorhanden:

Engl. Paletots, farb. Kostümröcke, Voile- u. Batist-Blusen, Crêpon- und Tüll-Blusen, Golf-Jacken, Leinen-Kostümröcke, Sport-Jacken, Popeline-Jacken, Popeline-Mäntel, lange Velvet-Mäntel, schw. Tuch-Mäntel, Voile- u. Seiden-Mäntel, Jackenkleider in marine u. engl. Stoffarten, Morgenröcke

ohne Rücksicht auf den früheren Wert zum Aussuchen per Stück jetzt:

4.00 8.00 15.00

Kinder-Konfektion

Die Restbestände des Serien-Verkaufs in:

Engl. Paletots, Baby- und Leinen-Mäntel, Batist-, Woll- und Wasch-Kleider, Loden-Capes, Blusen **sollen total geräumt werden,** zum Aussuchen p. Stück

jetzt **4.90** **6.90**

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen

1–4 Fenster, die wir unbedingt räumen wollen, z. Aussuchen, jedes Fenster . . jetzt 8.50, 5.75 **2.90**

Halbstores

mit und ohne Volant, meist einzelne leicht angestaubte Stücke, darunter ganz eleg. Teile, z. Aussuch. jedes Stück . . . jetzt 9.75, 6.75 **3.90**

Spannstoffe

Einzelstücke in schönen Mustern, gute Qualitäten, 130–190 cm breit, um damit zu räumen, jedes Meter . jetzt 1.65, 98 ₰ **68** ₰

Handarbeiten

Restbestände

Milieux, Läufer etc., durch Dekoration leicht angestaubt, teils handgestickt, ganz unter Preis, um damit zu räumen jetzt **98** ₰ **1.95** **2.90** **4.90**

Kleiderstoff-Reste

Kleiderstoff-Reste, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, zum Aussuchen jedes Meter Einheitspreis . . . jetzt **75** ₰

Restposten

Ein kleiner

einzelne Fenster engl. **Tüll-Gardinen** sowie einzelne **Stores** in Alover-Net und Erbstüll, zum Aussuchen, Einheitspreis **jetzt** jedes Fenster **1.95**

Unterröcke

darunter Lüster-, Wasch- und Trikot-Röcke, ganz enorm billig z. Aussuch. jetzt 5.75, 3.90 **1.45**

Waschstoff-Reste

besseren Genres, wie Musseline, Batist, Tupfenmulle, Leinen und Zefir, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, zum Aussuchen, jedes Meter Einheitspreis . . . . . jetzt **50** ₰

Trikotagen

Restbestände, leicht angestaubt, Hemden, Hosen und Jacken, darunter die besten Qualitäten in Wolle, wollgemischt und Macco . . . . . jetzt 2.90, 1.95 **1.45**

Taschentücher

Ein Posten elegante Spitzen-Tücher, Schweizer Stickerei u. gestickte Tücher durchweg . . . . . jetzt Stück **50** ₰

Weißwaren-Reste

sowie **Baumwollwaren**-Reste, Hemdentuch-, weiße Biber-, Nessel, Handtuchgebild-, Bettkattun-, Schürzen- u. Kleider-Siamosen, sowie Waschstoff-Reste, z. Aussuch., jedes Meter Einheitspreis . . . jetzt **39** ₰

Oberhemden

Restbestände, leicht angestaubt, aus guten Stoffen in modernen Dessins, zum Aussuchen . . . . jetzt 3.90, 2.90 **1.95**

Frottiertücher

Ein Posten angestaubte Handtücher, schwere Qualität, um damit zu räumen, jetzt . . . . . Stück **58** ₰

Korsetts

einzelne Stücke, darunter die teuersten Sachen des Lagers, ganz unter Preis . . . . jetzt 5.90, 4.50 **3.90**

Handschuhe

für Damen u. Herren, darunter Ia Qualitäten in Trikot, gestrickt u. Glacé ganz unter Preis . . . . jedes Paar jetzt **98** ₰

Unterrock-Volants

in Lüster und Moiré, um damit zu räumen, zum Aussuchen . . . . jetzt 1.95, 1.45 **98**

Angestaubte Wäsche Zurückgesetzte

Damenhemden, Beinkleider, Untertaillen, Fantasiehemden, Nachthemden, Spitzen- und Feston-Röcke, Prinzeß-Röcke, Kombinationen, Matinees, Frisier-Mäntel, Herren-Tag- u. Nachthemden, ohne Rücksicht auf den früheren Wert **zu ganz enorm billigen Preisen.**

Kinderwäsche

Knaben- u. Mädchen-Hemden, Hosen u. Röcke, zum Teil etwas angestaubt zum Aussuchen

jetzt **98** ₰ **75** ₰ **48** ₰

Die Preise sämtlicher Restbestände sind netto, ohne Rabattmarken! Umtausch ausgeschlossen!

Michel & Comp. Elberfeld

Feston-Reste

darunter die feinsten Qualitäten des Lagers um damit zu räumen

jetzt Meter **75** ₰ **50** ₰ **25** ₰

Während des ganzen Monat Januar **doppelte Rabattmarken** auf alle regulären Waren.

Tagesspruch.

Zum Zanke gehören immer zwei;
Schweigst du, so ist der Zank vorbei.
Alter Spruch.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 24. Januar.

Das Elberfelder Polizeimuseum und seine Bedeutung für Jagd- und Tierschutz.

Das Gebäude der Polizeihauptwache in der von der Hepdtsgasse birgt seit kurzem eine Einrichtung, über die bis jetzt der Oeffentlichkeit noch wenig bekannt geworden ist. Es ist ein reich ausgestattetes Polizeimuseum, das Polizeiinspektor Adolph in jahrelangen Bemühungen geschaffen hat. Es verdankt seine Entstehung der Erkenntnis, daß der beste theoretische Unterricht der Beamten ohne praktische Unterweisungen an der Hand von Beispielen auf die Dauer wertlos bleibt. Erst durch geeignetes Anschauungsmaterial erhalten die theoretischen Unterweisungen Leben und wahren Wert. Das Polizeimuseum ist in zwei Räumen untergebracht. Der erste enthält eine umfangreiche Sammlung interessanter Überführungsstücke, Waffen, Werkzeuge, Photographien, Abdrücke, die die Kriminalpolizei aus erledigten Strafsachen gewonnen hat, sowie Proben von Fälschungen der verschiedensten Art (Münzen, Papiergeld, Nahrungsmittel und Fabrikate). Die praktische Verwertung wird dadurch erhöht, daß der Gegenstand nach seiner Geschichte und Herkunft einschließlich des Ergebnisses der darüber geführten gerichtlichen Verhandlungen in sorgfältig geführten Katalogen verzeichnet ist. Der zweite Raum enthält eine Abteilung, in der das Spezialgebiet des Tier- und Jagdschutzes eingehend behandelt ist.

Über diese Abteilung hielt Polizeiinspektor Adolphs in der Hauptversammlung des Tierschutzvereins den schon im Sitzungsberichte erwähnten Vortrag, dem wir das folgende entnehmen: Es ist schon lange mein Bestreben, die Polizeibeamten der Stadt Elberfeld für den Tierschutz zu interessieren und sie zu tatkräftigen und erfolgreichen Mitarbeitern auf dem Gebiete des Tierschutzes auszubilden. Bei den der Polizeiverwaltung stellten großen Aufgaben war es mir aber nicht möglich, mit den etatsmäßig bewilligten Mitteln eine neue Abteilung des Polizeimuseums zu schaffen. Wenn mir dies nun trotzdem gelungen ist, so verdanke ich es der Betätigung gemeinnütziger Vereine, insbesondere des Tier- Jagd- und des Jagdschutzvereins, die mich durch Zuwendungen von Präparaten und der Praxis entnommenem Anschauungsmaterial wirksam unterstützten. Tier- und Jagdschutz haben insoweit die gleiche Aufgabe zu erfüllen, als es sich um wirksame Maßnahmen gegen die Tierquälerei in jeder Form handelt. Daß aber auch gerade von den Forstern auf jagdlichem Gebiete eine Summe von Tierquälereien verübt wird, ist eine bekannte Tatsache. Darum habe ich das Lehrmaterial für diese so nahe verwandten Gebiete zu einer Abteilung vereinigt. Das ganze Material ist in vier Gruppen geordnet, die der Redner zum eingehend behandelte. Gruppe 1 enthält 35 der durch das Vogelschutzgesetz geschützten einheimischen Vögel, deren Aussehen den Polizeireferendaren bekannt sein muß, mit den erforderlichen Erläuterungen. In der zweiten Gruppe sind die hauptsächlich für die hiesige Gegend in Betracht kommenden von den Forstern benutzten Fangmethoden zusammengestellt, denen alljährlich Tausende unserer gefiederten Sänger zum Opfer fallen. Die dritte Gruppe stellt einen Hasen dar, der sich in einer auf dem Hasenwechsel gestellten Schlinge fing und so erwürgt wurde. Sie zeigt ferner den Fang eines wilden Kaninchens in einem mit Laub oder Erde leicht bedeckten Drahtsieb. Die letzte Gruppe hat fünf Abteilungen: Fang eines Jagdfasans in der Kastenfalle; Rebhuhnfang in Ackerfurchen zur Winterzeit; einen Rebhuhnfang mit Schlingen; Raubvogelfang in Pfahleisen und Vogelfang am Wassertümpel mit Leimruten.

Unter den zahlreichen Fangmethoden ist unzweifelhaft das Schlingenstellen in seinen mannigfachen Formen besonders grausam und bedingt sich auch ausnahmslos eine rohe Tierquälerei. Selten ist das in die Schlinge geratende Tier schnell tot; in den weitaus meisten Fällen geben dem erlösenden Tode Stunden qualvollster Pein voraus, in denen das arme Tier immer wieder versucht, sich zu befreien.

Häufig genug kommt es auch vor, daß der gewissenlose Schlingensteller noch nicht einmal täglich sich der Mühe unterzieht, die Schlingen nachzusehen; wenn dann, was keineswegs zu den Seltenheiten gehört, das gefangene Tier am Leben bleibt, dann werden aus diesen Stunden der Qual Tage wahrhafter Höllenpein, die Hunger und Durst noch steigern.

Das im Polizeimuseum zusammengestellte Anschauungsmaterial ist schon in seinem jetzigen Umfang geeignet, den Beamten die Schliche und Kniffe zu zeigen, mit denen die Frevler ihr lichtscheues Gewerbe betreiben. Beamte jedoch, die einen solchen Anschauungsunterricht nicht erhalten haben, werden wohl in den meisten Fällen an den stummen Tatzeugen, die auf die gemeingefährliche Tätigkeit dieser Frevler hinweisen, achtlos vorübergehen, weil sie eben ihre stumme Sprache nicht zu deuten vermögen.

Die Ausführungen des Redners lieferten den Beweis, daß das Elberfelder Polizeimuseum das Interesse weiterer Kreise unserer Bürgerschaft beanspruchen darf.

---

e.— Vom Postscheckamt in Köln wird uns mitgeteilt: Kaisersgeburtstag ist die Zahlstelle beim Postscheckamt Köln in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags für das Publikum geöffnet. An diesem Tage werden mit die Aufträge erledigt, die bis 9 Uhr mittags beim Postscheckamt vorliegen.

e.— **Auf eine 25jährige Tätigkeit** bei der Firma Wilhelm und Rudolf Müller in der Ulenbaglerstraße konnte heute der Kutscher Wilhelm Koch zurückblicken.

e.— **Werden und Vergehen im Weltall.** Über dieses Thema referierte der Berliner Astronom Prof. Dr. Wiem in der Stadthalle. Der Vortragende ging aus von der durch das natürliche System der chemischen Elemente und die Eigenschaften des Radiums bewiesenen Entwicklungsfähigkeit der Materie, deren auffallendste Eigenschaft ihre ungeheure Seltenheit im Raume ist. Wir sehen sie in allen Zuständen, von den formlosen Nebeln an durch die verschiedenen Gestalten der Spiralnebel und der planetarischen. Die wichtigste Anhäufung der Sterne finden wir in der Milchstraße, die aber ebenfalls deutliche Anzeichen einer Entwicklung aufweist. Sodann treten die Sterne in Gruppen auf, teils in Sternhaufen, teils in Doppel- und mehrfachen Sternen. Hierher sind auch die meisten der veränderlichen Sterne zu rechnen, bei denen mehrere Sterne zu einem System verbunden sind, von denen einer oder mehrere wegen ihrer Unsichtbarkeit nur durch den Lichtwechsel des helleren nachweisbar sind. Nicht selten treten neue Sterne auf, die auf kurze Zeit zu hellem Glanz gelangen, teils durch Zusammenstöße mit anderen, teils durch Durchdringung einer dunklen Wolke von Meteoren. Die Lebensgeschichte der Sterne lehrt uns das Spektroskop; wir können nach der Temperatur die Sterne anordnen. Wie verschwenderisch die Sterne mit ihrem Vorrat an Wärme und Licht umgehen, beweist uns die Sonne, ohne daß wir angeben können, woher diese unerschöpfliche Quelle an Energie sich ergänzt. Am Ende der Entwicklungsreihe stehen dann die Planeten, Monde und Kometen, die eine eigene Wärme nicht mehr besitzen und ganz auf die Sonne angewiesen sind. So wie nun jeder einzelne Stern seinen Entwicklungsgang hat, so auch das ganze System der Sterne, das die Beobachtung als endlich in jeder Beziehung erweist. Wendet man nun auf dieses System die Gesetze der Physik an, so ergibt sich, daß auch der Entwicklungsgang des Weltganzen ein endlicher sein muß, einen Anfang hatte und ein Ende haben wird, den allgemeinen Ausgleich der Wärme. Wir sehen ferner in diesem Gange der Dinge ein Aufsteigen vom Chaos zum Kosmos, aus der Unordnung zur Ordnung, sodann ein zielstrebiges Wirken der Naturgesetze, das nicht als ein bloß zufälliges aufgefaßt werden kann, vielmehr uns im Weltgeschehen die ordnende und lenkende Macht einer darüberstehenden kosmischen Intelligenz erkennen läßt. Diese Darlegungen wurden durch eine große Zahl sehr schöner Lichtbilder begleitet, die die verschiedenen Arten von Himmelskörpern deutlich machten, so daß die Zuhörer einen klaren Einblick in die Vorgänge am Himmel erhalten konnten.

e.— **Der deutsche Handel auf dem Balkan.** Man schreibt uns: Nachdem in den handels- und sozialwissenschaftlichen Kursen der höheren Handelsschule zu Elberfeld Dr. Müller, früher Sachverständiger des Reiches in den Balkanstaaten, die wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Balkan eingehend erörtert hat, wird er nun in den beiden folgenden Vorträgen am nächsten Montag, 26. Januar, und am 2. Februar dazu übergehen, die Aussichten des deutschen Ausfuhrhandels und dessen notwendige Organisation einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen. Um auch denjenigen, die die beiden ersten Vorträge nicht besucht haben, den Besuch der beiden letzten Vorträge, die ein für sich abgeschlossenes Ganzes bilden, zu ermöglichen, hat die Leitung der Kurse beschlossen, Karten zu 1 Mark für beide Vorträge auszugeben. Diese sind im Amtszimmer Döppersberg 36 und am Saaleingang selbst zu haben. Die Vorträge beginnen pünktlich um 9 Uhr abends.

e.— **Im Allgemeinen Bildungsverein** sprach Rens Lüpsen, der Redner des Vereins zur Verbreitung von Volksbildung, über den „Kompensationsneger". Bekanntlich haben wir seinerzeit von den Franzosen als Ausgleich für das, was wir in Marokko aufgaben, einen Landstreifen im Süden Kameruns erhalten, der uns den Zugang zum Kongo öffnet. Über die Bodenbeschaffenheit, das Klima und vor allen Dingen die Bewohner dieses neuerworbenen Streifens verbreitete sich der Redner. Die Eingeborenen sind Pangwaneger vom Stamme der Bantus, schöne, gesunde, kräftige Leute, die auch auf einer verhältnismäßig hohen Stufe der Kultur stehen. Das zeigt sich bei ihrer Hauptbeschäftigung, der Jagd und dem Fischfang, bei der Gewinnung und Verarbeitung des Eisens, beim Hausbau und vor allem in ihren religiösen Ansichten und Gebräuchen. Ihre Religion ist ausgesprochener Monotheismus, eine Verehrung der Naturkräfte. Auch in ihren Vorstellungen vom Leben nach dem Tode liegt ein tiefer Sinn. Wie ganz Kamerun, zeigt auch der neue Streifen die charakteristische Bodenschatz der anderen Kolonien, den Terrassenbau. Da aber das Gebiet noch näher dem Äquator liegt als das übrige Kamerun, ist das Klima und infolgedessen die Pflanzen- und Tierwelt fast noch tropischer. Der Redner, der seine Ausführungen durch zahlreiche Lichtbilder illustrierte, gab zum Schlusse der Hoffnung Ausdruck, daß es Deutschland gelingen möge, auch noch den übrigen Streifen am Kongo, der jetzt ganz von unserem Besitz umklammert wird, von Frankreich zu erwerben.

e.— **Im Zoologischen Garten** findet am morgigen Sonntag von 4—8 Uhr Konzert des Philharmonischen Orchesters statt. Wenn der Frost noch anhält, so konzertiert von 3—4 Uhr die Kapelle am Eisteich. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 55 Pfg., für Kinder 30 Pfg., außerdem für die Eisbahn 30 Pfg.

e.— **Aus dem Thalia-Theater** schreibt man uns: Das Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles naht seinem Ende, und Franz Lehars Operette „Die lockere Gattin", die vom Publikum und Presse gelobt wurde, gelangt nur noch bis einschließlich Samstag den 31. ds. Mts. zur Aufführung. Morgen, Sonntag, finden wieder zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr (Wochentagspreise) und abends 7½ Uhr (gewöhnliche Sonntagspreise). Sonntag den 1. Februar beginnt ein Gastspiel von Toni Impekoven und Anna Müller-Linke in der Posse „Hochherrschaftliche Wohnungen".

e.— **Elberfelder Streichquartett.** Man schreibt uns: Wie bekannt, findet der dritte populäre Kammermusikabend am Montag den 26. Januar statt. Das Programm bringt nur Erstaufführungen italienischer Komponisten und verdient deshalb besonderes Interesse. Im Mittelpunkte des Abends steht die leidenschaftliche Sonate für Violine und Klavier von Enrico Bossi, dessen großes Oratorium Jeanne d'Arc vor einigen Tagen in Köln unter Steinbach mit großem Erfolge aufgeführt wurde. Professor Uzielli und Konzertmeister Gumpert haben dieses Werk mit Professor Bossi studiert, um eine getreue Wiedergabe zu ermöglichen. Professor Bossi wird bei der Aufführung persönlich anwesend sein. Auch die beiden anderen Werke von Stringgalia und Perinello sind Meisterwerke italienischer moderner Kunst. Bei der überaus anstrengenden Beschäftigung der Mitglieder des Quartetts, namentlich in der letzten „Parsifalzeit" verdienen diese Konzerte, die nur ideellen Zwecken dienen, die besondere Beachtung der Musikfreunde, um so mehr, als die Karten zu Preisen zu haben sind, die jedem Kreise den Zutritt ermöglichen. (Siehe auch die heutige Anzeige.)

e.⊙ **Schankkonzession.** Für das Haus Bereweg-straße 7 suchte Karl Rosner die Wirtschaftskonzession nach. Nachdem der Stadtausschuß infolge Gutachtens der Polizeibehörde die Genehmigung mangels Bedürfnisses versagt hatte, rief R. die Entscheidung des Bezirksausschusses in Düsseldorf an. Vor dem Bezirksausschuß suchte R. das ablehnende Gutachten des Bezirkspolizeikommissars durch eine angebliche Befangenheit desselben zu erklären, indessen verweigerte auch der Ausschuß die Konzession, und zwar aus eigener Ortskenntnis. In der Verhandlung war von der Behörde geltend gemacht worden, daß im ganzen Bezirke die Städte Elberfeld und Barmen die geringste Einwohnerzahl auf eine Wirtschaft hätten, woraus eine Übersproduktion an Lokalen im Wuppertale hervorgehe.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke,	Ronsdorferstraße 27;
Hirsch-Apotheke,	Kipdorf 18;
Kronen-Apotheke,	Hochstein 21;
Löwen-Apotheke,	Herzogstraße 19;
Viktoria-Apotheke,	Ernststraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 24. Januar.

b.— **Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung.** Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve und Marine-Ersatzreserve, Landwehr ersten und zweiten Aufgebots können in Berücksichtigung dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve, der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots resp. des Landsturmes zurückgestellt werden. Diejenigen Mannschaften, die für den Fall einer Mobilmachung auf Zurückstellung Anspruch machen werden vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Barmen aufgefordert, ihre Gesuche, aus denen nicht nur die militärischen, dürgerlichen und Vermögensverhältnisse, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch die eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, unter Beifügung der Militärpapiere bei der genannten Stelle bis zum 15. Februar dieses Jahres schriftlich einzureichen. Gesuche um Zurückstellung im Augenblicke der Einberufung sind unzulässig. Die in diesem Jahre getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächstjährigen Zurückstellungstermin. Wenn Mannschaften aus einem Aushebungsbezirk in einen anderen verziehen, so erlischt die gewährte Zurückstellung.

b.— **Der Verein für wissenschaftliche Vorlesungen** erfreute seine Mitglieder mit einem Vortrage des Professors Dr. Panzer aus Frankfurt a. M. über: Das Märchen, seine Entstehung, sein Wesen und Leben. Daß das Märchen gerade uns Deutschen so allgemein bekannt und beliebt ist, das verdanken wir, so führte der Redner einleitend aus, den Gebrüdern Grimm, die vor hundert Jahren ihre erste Märchensammlung herausgaben. Was die Brüder Grimm in ihren Kinder- und Hausmärchen der Nation darreichten, war keineswegs von ihnen erfunden worden. Sie gaben vielmehr dem Volke nur zurück, allerdings in einer edlen Fassung, was das Volk vor ihnen lange besessen. Sie hatten den hohen Wert erkannt, der in diesen Ammenmärchen stecke. Jakob Grimm besonders horte aus diesen Überlieferungen Wundervares. Sie dunkten ihm Überreste eines bis in die älteste Zeit hinausreichenden Glaubens zu sein. Es sei im wesentlichen erst den Forschungen der letzten Jahrzehnte und Jahre vorbehalten geblieben, diese Annahme Jakob Grimms nachzuprüfen. Im letzten Grunde habe die wissenschaftliche Forschung die Ahnungen Jakob Grimms bestätigt. Wir sahen jetzt, daß wirklich uralte mythische Anschauungen und Überlieferungen in den Märchen zu uns redeten. Sie reichten zum Teil viele Jahrtausende, bis in die Anfänge der Menschheit zurück. Es könne heute vielfach nachgewiesen werden, daß in ihnen urzeitlicher Glaube, urzeitliches Wirken und Hoffen fortlebe. Der Redner belegte seine Ausführungen durch einige Beispiele, aus denen hervorging, wie die Grundmotive bestimmter Märchen auf dem primitiven Glauben alter Völker beruhten. Wie im Stoffe, so zeige das Märchen auch in der Form sich primitiv. Es kenne weder Zeit noch Ort, die Personen hätten weder Namen noch Seele. Der Zusammenhang des Inhalts sei ziemlich locker, in ihm herrsche die Kausalität des Traumes. In seiner mündlichen Überlieferung erscheine das Märchen stets in Prosa. Mit der Poesie hätte es nur das eine gemeinsam, daß es wie diese die Einbildungskraft in lebhafte Bewegung setze. Da es durch ausschließlich mündliche und gedächtnismäßige Überlieferung zu uns gekommen, so sei es

Enorm billiges Angebot!

Winter-Paletots und Frühjahrs-Mäntel für Kinder u. junge Damen, ohne Rücksicht auf Verlust

Serie I **3.75** Serie II **4.75** Serie III **6.75** Serie IV **8.75** Serie V **10.75**

Paletots für Konfirmandinnen aus guten Stoffen, im englischen Geschmack

Serie I . . . . . **8.00** Serie II . . . . . **12.00** Serie III **16.00**

Ein Posten zurückgesetzte Jackenkleider in Samt, englischen u. Phantasiestoffen

Ph. Freudenberg Elberfeld Wall und Herzogstr.

vielfachen Veränderungen unterworfen gewesen und so gebe es fast ebensoviel verschiedene Märchen wie verschiedene Erzähler. Im Munde des Volkes, der Menge, hatte das Märchen sein natürliches Dasein. Wo es von Gebildeten aus der mündlichen Überlieferung hervorgeholt und aufgezeichnet worden, sei es je nach der Zeit, dem Ort und der Persönlichkeit des Erzählers in verschiedener Hinsicht beeinflußt worden. In Indien fänden wir Märchen-Aufzeichnungen, die Jahrtausende alt seien. Es seien zahllose Geschichten und Erzählungen, die indische Geschichtsschreiber mit Recht einen „Ozean der Märchen" nennen. Der Vortragende verbreitete sich eingehender über das indische Märchen, das hauptsächlich das Verhältnis zwischen Mann und Weib behandle und mit Weisheitssprüchen durchsetzt sei. Die Liebe sei sein Hauptinhalt. Gleichwohl sei den indischen Erzählungen nicht jene Bekanntschaft bei dem gebildeten Europa zuteil geworden wie den arabischen Märchen, obwohl die letzteren zum großen Teile von den indischen Märchen zehrten. Der Redner führte sodann französische Schriftsteller an, die vor den Gebrüdern Grimm Märchen gesammelt und herausgegeben hätten, unter deren Schreibweise aber der Inhalt der Märchen verloren hätte. Erst die Brüder Grimm fanden den Ton wieder, der das Märchen beherrsche, wenn sie auch in der Form weit entfernt von der Form geblieben, die das Märchen bis dahin im Volke gehabt. Als rein und treu wollten sie wiedergeben, was dem Volke gehörte. Der Vortragende ging weiterhin auf das Verhältnis des Märchens zu den Heldensagen näher ein und zeigte an Beispielen, wie aus alten Märchen Heldensagen entstanden seien. Auch den Einfluß des Märchens auf die Dichtkunst und Literatur behandelte der Redner in seinem Vortrage, dessen reichen Inhalt wir hier nur kurz streifen konnten, eingehend. Es sei das Erstaunlichste, so schloß er seinen Vortrag, daß jene alten Überlieferungen noch heute wie einst phantastischen bunten Schmetterlingen gleich über die Erde gaukeln könnten. Der Redner fand für seine Ausführungen eine dankbare Zuhörerschaft.

b.— Der Ausschuß zur Veranstaltung populär-wissenschaftlicher Vorträge hatte Fräulein Addy Schlie, Lehrerin am hiesigen Konservatorium, gewonnen, die Lieder zur Laute sang und den Hörern einen schönen, mit reichem Beifall gelohnten Kunstgenuß bereitete. Einleitend gab die Künstlerin einen kurzen Abriß über die Geschichte der Laute. Danach gehört die Laute zu den ältesten Instrumenten. Ein englischer Gelehrter will sie sogar auf hieroglyphischen Darstellungen erkannt haben. Hiernach wäre der Laute ein Alter von 5000 Jahren zuzusprechen. Durch die Perser wurde dieses Musikinstrument nach dem fernsten Osten verbreitet. Die Mauren brachten es nach Spanien, und so wurde die Kunst des Lautenspiels bald von allen Kulturvölkern gepflegt. Anfangs war die Laute vierfaitig; bald kam jedoch die fünfte und sechste Saite hinzu. Ja, einzelne Instrumente wiesen bis zu 23 Saiten auf, ein Beweis, daß das Spiel sich immer mehr zur Kunst erhob und im Mittelalter von Männern und Frauen gepflegt wurde. Auf wie vielen Bildern unserer bedeutendsten niederländischen, italienischen und deutschen Meister ist die Laute dargestellt. Der Lautenspieler ist ein beliebtes Motiv der Künstler gewesen. Große Tonkünstler, z. B. Bach, haben uns eine Reihe bedeutender Kompositionen für Laute hinterlassen. Das war ihre Glanzzeit. Durch den Ausbau von Klavier und Violine wurde sie mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt und geriet zunehmend in Vergessenheit, zum großen Nachteile für das Volkslied. Wie sehr die Laute es verdiene, wieder zum Mittelpunkt unserer volkstümlichen Hausmusik zu werden, bewies Fräulein Schlie ihren zahlreichen Zuschauern im zweiten Teile ihres Vortrags. Sie brachte einen Strauß prächtiger Volkslieder zu Gehör, gehoben durch den wundervollen, glockenreinen Akkorde der Laute.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke,	Berlinerstraße 124;
Elefanten-Apotheke,	Unterdörnerstraße 20;
Engel-Apotheke,	Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke;
Flora-Apotheke,	Mühlenweg 40;
Fortuna-Apotheke,	Beckacker, Wittenerstr. 6.

Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren
Schutz vor Ansteckung

Reste-Verkauf

von Montag den 26. bis Samstag den 31. ds. Mts.

Verkauf von Resten jeder Art sowie Abschnitten von Stücken.

Reste einzelne **Roben** und **Abschnitte** von **schwarzen** und **farbigen Kleiderstoffen** für Haus-, Straßen-, Reise- und Gesellschaftskleider sowie von **Blusenstoffen** und **Flanellen** in allen Qualitäten.

Kleiderstoff-Reste von 1—4 Meter

Ohne Rücksicht auf frühere Preise durchschnittlich per Meter Mark 1.50. 1.00 und 75 ₰

Reste diverser Costumestoffe. 130—150 cm breit, per Meter Mark 4.50. 3.50. 2.50 und 1.50

Günstige Einkaufs-Gelegenheit für **Konfirmanden-Kleider.**

Reste von **Seidenstoffen** jeder Art, **Rest-Roben** in **Foulards, bedruckten Crêpes** u. **Seiden-Cachemire. Reste** von **schwarzen, farbig gemusterten, schottischen** und **Chine-Seidenstoffen. Einfarbige Taffet-Reste** statt Mk. 3.50 jetzt Mk. **1.50** per Meter.
Reste von **Futterstoffen** jeder Art enorm billig.

Reste von **Wollmousseline, Mousseline-Imitation, Crêpe, Crêponette, bedruckt. Voiles, Kleiderleinen, Zephyr, Schürzen-Satins, Foulardine** und **Kattune,**
von **Siamosen, Druck, Bettuchnessel, Bettuchbiber, Velours,** ungebleicht **Biber** und **Nessel.**

Reste von **Hemdentuchen, Bettdamasten, Croisé** und **Piqué** sowie **große Posten Original-Fabrik-Reste Elsäßer Weißwaren.**
von **Halbleinen** und **Reinleinen** für **Kissen** und **Bettücher, Tisch-** und **Handtuchgebild.**

Reste in **Gardinen, Spann-** u. **Rouleauxstoffen, Künstlerleinen, Satins** u. **Cretonnes** für **Dekorationen.**
von **Teppich-Rollenware, Rest-Coupons** von **Läuferstoffen** in **Wolle** u. **Kokos, Linoleum-Reste.**

Reste von **Buxkin** für Anzüge, Paletots, Hosen und Knaben-Anzüge, sowie **schwarze Kammgarn-Stoffreste** in allen Größen **enorm billig.**

Restbestände

in **Damen-Wäsche, Korsetts, Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, Blusen, Unterröcke** sowie **Pelze jetzt ganz enorm billig.** 1152

Ph. Freudenberg
ELBERFELD
Wall u. Herzogstr.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 20. — 1914. Samstag, den 24. Januar. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß, 24. Januar. Fruchtpreise.

Wintergerste 1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg	12.00
do. 2. Qual.	14.0	Butter per kg	2.80
Neu-Hafer 1. Qual. 100 kg	16.90	dick. Leinkuchen	51.14–15
do. 2. Qual. 100 kg	15.90	Rüböl in Partien von 100 Ztr. o. Faß	67.00
Kartoffeln 50 kg	[illegible]–2.50	ausgewogen. Fß.	69.00
Heu 50 kg	2.80–3.0	Gereinigt. Rüböl 3 ℳ mehr	
Lug.-Heu 50 kg	4.00–4.40	Rübkuchen 1000 kg, gr. Waggon	100.00
Krummstroh 500 kg	10.00	kl. Waggon	101.00
Preßdruschstroh 500 kg	10.00	Kleien 50 kg	6.00
Breitdruschstroh 500 kg	11.00		

Neuer Roggen I. Qualität 15.00, II. Qualität 14.60 Mk.
Neuer Weizen I. Qualität 19.00, II. Qualität 18.00 Mk.

Berlin, 23. Januar. Fruchtbörse.

	22.1.	23.1.		22.1.	23.1.
Weizen Mai	198.00	199.2.	Hafer Mai	156.75	156.75
Juli	201.75	202.25	Juli	159.00	—.—
Sept.	—.—	—.—	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	162.25	162.25	Juli	—.—	—.—
Juli	164.25	—.—	Weizenmehl	22.00–27.00	22.00–27.00
Sept.	—.—	—.—	Roggenmehl	19.10–21.40	19.10–21.40

Pest, 23. Januar. Getreide.

Weizen. Tendenz: fest.		April 50 kg	7.97
April 50 kg	11.90	Oktober 50 kg	7.87
Mai 50 kg	11.95	Mais. Tendenz: fest.	
Oktober 50 kg	10.90	Mai 50 kg	6.86
Roggen. Tendenz: fest.		Juli 50 kg	6.98
April 50 kg	9.02	Raps. Tendenz: stetig.	
Oktober 50 kg	8.60	August 50 kg	15.90
Hafer. Tendenz: fest.		Wetter: kalt.	

Liverpool, 23. Jan. Schluß. Getreide. Weizen. Rotwinter ruhig. März 6s. 7,5 (letzt. Schlußpr. 7,2⅝), Mai 7,2¼ (7,1½). Mais stetig. La Plata gelber Jan. Sh. 0,000 (0,000). Butter amerik. Febr. Sh. 4,9¼ (4,8⅝).

Magdeburg, 23. Januar. Zuckermarkt.

Rohzucker	Tend. B.	stetig G.		
Jan.	9.35.00	9.30.00	Kornzuck. 88° o. S.	8.85–8.95
Febr.	9.35.00	9.30.00	Nachpr. 75° o. S.	7.05–7.15
März	9.45.00	9.40.00	Tendenz: ruhig.	
Mai	9.60.00	9.57.03	Brotraffinade I. o. F.	19.12–19.37
August	9.82.00	9.80.00	Kristallzucker I m. S.	00.00–00.00
Okt./Dez.	9.70.00	9.67.00	gemahl. Raffin. m. S.	18.87–19.12
			gem. Melis m. S.	18.37–18.62
			Wetter: leichter Frost.	

Wochenumsatz von Rohzucker 288 000 Zentner.

Hamburg, 23. Januar. Schluß. Zucker und Kaffee.

Zucker. Tend.: ruhig.		Kaffee. Tend.: ruhig.	
Januar	9.37.50	März	50.50
Februar	9.35.00	Mai	51.25
März	9.42.50	September	52.25
Mai	9.60.00	Dezember	52.50
August	9.82.50	Umsatz Zucker 13000 Sack	
Okt.-Dez.	9.70.00	23.1. Kaffee 25000 Sack	

Havre. Kaffee	Schluß 22.1.	Schluß 23.1.	Kaffee	Schluß 22.1.	Schluß 23.1.
März	62.50	62.50	Sept.	64.00	64.00
Mai	63.00	63.00	Dez.	64.75	64.75

Amerikanische Märkte.

	22.1.	23.1.		22.1.	23.1.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.50	3.50
Neuyork: loco	13.00	12.90	Chicago:		
do. Jan.	12.45	12.31	Schmalz: Jan.	11.125	11.325
do. Febr.	—.—	—.—	do. Mai	11.375	11.25
do. März	12.67	12.53	Rippen: Mai	11.85	11.70
Newcastle loco	13⅝/₁₆	13⅜/₁₆	Schweinefl.:		
			Mai	21.50	21.50
Weizen.			Kaffee:		
Chicago: Mai	92.75	93.62	Neuyork: Jan.	[illegible]	9.15
do. Juli	88.37	88.87	do. März	9.17	9.21
do. Sept.	—.—	—.—	do. Mai	[illegible]	9.50
Neuyork: Mai	99.75	100.37	Neuyork:		
do. Juli	97.00	97.62	Zucker:		
Mais.			granulated	4.00	4.00
Chicago: Mai	65.75	66.12	Petroleum:		
do. Juli	64.75	65.25	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept.	—.—	—.—	Tanks	5.25	5.25
Hafer.			Kredit a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	39.50	39.62			
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	12.875	12.875
			Weißraff.	14.62	14.02
nach Liverpool	2.00	2.00	Zinn:	37.875	38.25
do. Hamburg	32.50	32.50	Terpentin:	50.00	50.50

Tendenz: Baumwolle schwach. Weizen und Mais fest.
Schweinezufuhr im Westen 78 000 Stück, davon in Chicago 26 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 23. Januar.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften (à 1000 Kuxe)	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften (à 1000 Kuxe)	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	—	4450	ver. Trappe	—	2375
Alte Haase	1460	1475	Unser Fritz	16700	17600
Blankenburg	1775	—	Victoria	450	—
Carolina	2700	2900	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5600	6200	Brühl. Nietlen	—	1600
Constantin d. Gr.	49500	51300	Germania	—	1625
Dorstfeld	10600	10650	**Kali.**		
Ewald	44000	44500	Desenrode	—	3750
Freie Vogel und Unverhofft	6900	—	Burbach	9300	9800
Friedrich d. Gr.	25500	28000	Carlsfund	3950	4400
Fröhl. Morgensonne	—	12000	Glückauf-Sondersh.	15700	17500
Gottessegen	2775	—	Hannoversch-Beerberg	4300	4700
Graf Bismarck	—	65000	Hohenzollern	5600	6900
Heinrich	5350	5700	Kaiseroda	5500	5900
Graf Schwerin	11800	13000	Neustaßfurt	6400	6600
Helene Amalie	18900	19800	Siegfried I	3150	3175
Joh. Deimelsberg	7125	7250	Walbeck	3225	3300
König Ludwig	30500	31500	Wilhelmshall	7100	7600
Langenbrahm	16800	17400	**Erze.**		
Lothringen	28750	30000	Glückauf I. Ner	—	—
Mont-Cenis	16700	17200	Hollertszug	80	90
Rudolph	480	550	Neue Hoffnung Landeskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenburg	2370	2375			

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank	145.00	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	198.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	190.00	—
Düsseldorfer Baubank	—	45.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	173.50	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	975.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	163.75	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	237.50	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	144.5	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	214.00	—
Glückauf-Brauerei	124.00	—
Hein. Lehmann & Co. Aktien	—	—
Hoesch-Brauerei	151.10	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	89.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	—	825.00
Rheinische Bauunternehmung	130.00	—
Rhein. Bergbau-Gesellsch. für Spiel. Pumpen	147.50	—
Rhein. Gerlands- und Verbund-Feuersicherung Gebr. Müller-Neuwied	277.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr., Düsseldorf	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	207.00	—
Schwabenbräu	157.50	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	137.00	138.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	199.00	—

Bremen, 23. Jan. 3 Uhr nachmittags. Baumwolle. Fully middling Goll 28 mm 69.00 (69.25).

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling good ordinary (Umsatz).

	22.1.	23.1.		Schluß 22.1.	Schluß 23.1.
Stimmung	ruhig	ruhig	März-April	6.85	6.82
Umsatz	13000	7000	April-Mai	6.84	6.81
bav. zeiten			Mai-Juni	6.85	6.80
der Spekul.	0000	0000	Juni-Juli	6.79	6.75
Import	000	0000	Juli-Aug.	6.74	6.71
dav. amerik.	0000	000	Aug.-Sept.	6.60	6.56
Lief.-Tendz.	stetig	ruhig	Sept.-Okt.	6.42	6.40
Januar	6.91	6.19	Okt.-Nov.	6.32	6.30
Jan.-Febr.	6.87	6.79	Nov.-Dez.	6.27	6.25
Febr.-März	6.83	6.80	Dez.-Januar	6.25	6.24

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown März 9.80, Mai 9.75, Juli 9.80, desgleichen in September März 18.12, Mai 18.25, Juli 18.31.

Havre, 23. Jan. 3 Uhr nachm. Baumwolle. Middling per März 83½, Mai 83⅓ Fr.

London.	Kupfer matt.	Zinn matt.	Blei schwach.
	Börse	Schluß 22.1.	Schluß 23.1.
Kupfer: Standard		65.2.6	65.7.6
„ 3 Monate		65.7.6	65.12.6
„ Best Select.		70.5	70.5
„ Elektrolyt		67.5	67.0
Zinn, Straits		177.0	177..
„ 3 Monate		178.0	178..
Blei: ix. Berichtsf. Jan.		20½–20½	20½–20½
„ Berichtsf. Jan.		20–20½	19⅞–20½
„ engl. Lieferung		21–21½	20⅞–21
Zink, gewöhnliches		21¼–21½	21½–21⅝
„ besseres		22½–22½	22–22½
Antimon		28.10	28.10
Aluminium		80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 2500 Tonnen, Zinn 890 Tonnen.

Metallbörse zu Berlin, 23. Jan. Kupfer stetig.

	G.	B.	bz.		G.	B.	bz.
Januar	132.—	131.—	—.—	Juli	132.50	132.25	132.40
Februar	132.—	131.50	—.—	August	132.75	132.25	—.—
März	132.25	131.75	—.—	Sept.	133.—	132.75	132.75
April	132.50	131.75	—.—	Oktober	133.25	132.75	—.—
Mai	133.50	132.—	132.25	Nov.	133.50	133.—	133.25
Juni	132.50	132.—	—.—	Dez.	133.50	133.—	—.—

Amtl. Kupfer prompt	138.00	Aluminium	365.00
Zink Jan. raff.	45.75	Blei	49.50
unoffiz.	44.50	Antimon	49.00
Berlasium	361.00	Aluminium Spat.	160.00

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 23. Jan. Die Aufwärtsbewegung kam heute an der Börse zum Stillstand, und es traten auf fast allen Gebieten geringe Rückgänge bei ziemlich allgemeiner Unlust ein. Der Grund hierfür ist in dem Rückgang der Schiffahrtsaktien und Kanada zu suchen, die die Börse in der Eröffnung einer Filiale der Hapag in Montreal und der Errichtung einer Schiffahrtslinie zwischen den Häfen des östlichen Mittelmeeres und Neuyork, seitens der Hapag den Beginn des offenen Kampfes zwischen den Schiffahrtslinien und der Hapag erblickt. Das Geschäft war nicht sonderlich lebhaft.

Die Börsenwoche.

Die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts, die man schon seit längerer Zeit erwartet hatte und die von den Großbanken, welche im Zentralausschuß der Reichsbank vertreten sind, angekündigt worden war, ist in der abgelaufenen Woche vorgenommen worden. Es ist die Vermutung ausgesprochen worden, daß diese Diskontermäßigung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Preußenemission stehe. Ob diese Vermutung berechtigt ist, läßt sich natürlich nicht nachprüfen. Jedenfalls ist darauf hinzuweisen, daß am selben Tage, an dem die Deutsche Reichsbank ermäßigt hat, auch die Bank von England den Diskont von 4½ Prozent auf 4 Prozent herabsetzte. Außer der Reichsbank und der Bank von England hat noch eine Anzahl anderer Notenbanken in der letzten Zeit Diskontherabsetzungen vorgenommen. Wir haben jetzt einen im allgemeinen verhältnismäßig niedrigen Stand der Diskontraten und dementsprechend einen verhältnismäßig niedrigen Stand der Privatdiskontsätze und der Sätze für tägliches Geld und Ultimogeld am internationalen Geldmarkte. Doch bedeutet diese Entwicklung noch keineswegs eine Erleichterung des Kapitalmarktes. In dieser Beziehung ist die Reichsbankrede des Präsidenten Havenstein von hohem Interesse. Havenstein sagte:

„Die zeitweilige Flüssigkeit des Geldmarktes kann nicht über die immer noch vorhandene Anspannung des Kapitalmarktes hinwegtäuschen. Ich hoffe allerdings, daß diese Anspannung sich nunmehr bei dem Abflauen der Konjunktur lösen wird."

Damit hat der Präsident auf eine Erscheinung hingewiesen, die bei der Beurteilung der Geldmarktlage noch immer zu wenig beachtet wird. Geldmarktkritiker sowohl wie Publikum richten sich bei der Beurteilung gewöhnlich nach dem Diskontsatze und nach den Börsensätzen. Aber das sind keine unbedingt untrüglichen Barometer für die allgemeine Geldlage. Man vergißt gewöhnlich, daß es zwar sehr wichtig ist, wie hoch die Leihsätze sind, daß aber noch wichtiger die Bereitwilligkeit zum Kreditgeben ist. Mit dieser Bereitwilligkeit hapert es aber augenblicklich noch immer sehr. Auch werden auf dem allgemeinen Kapitalmarkt noch immer Zinsen gefordert, die mit den Diskontsätzen nicht in Einklang stehen. Teilweise hat das seinen Grund darin, daß gewisse Arten des Kredites ihrem Wesen nach besonders vorsichtig sind, zum Beispiel der Hypothekenkredit. Hier pflegt man nicht die Zinssätze plötzlich zu ermäßigen, man folgt nicht schnell den Zentralnoteninstituten und der Entwicklung des Privatdiskontes, man hält vielmehr lange Zeit an der einmal gefaßten Position fest. Aber auch das wäre noch zu ertragen, wenn nicht überhaupt sich eine Kreditzurückhaltung geltend machte, die augenblicklich noch nicht viel schwächer ist als die Kreditzurückhaltung während der ersten Hälfte des Jahres 1913.

Von allgemeinem Interesse ist die Antitrustbotschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten, die in der abgelaufenen Woche veröffentlicht wurde. Wilson geht vor allen Dingen gegen die Finanzverschachtelung, die ihren Ausdruck in vielfältigen Personalunionen findet, vor. Damit hat er entschieden zunächst einmal das Angriffsobjekt dargelegt. Die Botschaft bedeutet vor allen Dingen eine klarere Stellung des Problems, sie zeigt, wohin die Antitrustaktion zielen muß. Ob das Vorgehen des Präsidenten von Erfolg begleitet sein wird, darüber kann man vorläufig nur Vermutungen anstellen. Fast an dem gleichen Tage, der die Veröffentlichung der Antitrustbotschaft brachte, wurde bei einer Reihe von Zigarettenfirmen in Dresden eine Haussuchung vorgenommen, da gegen die Firmen auf Grund des Geheimbündler-Paragraphen eine strafrechtliche Anzeige erfolgt ist. Man spricht davon, daß diese Aktion im Zusammenhang steht mit dem verschärften Kampfe Wilsons gegen die Trusts, und will als ein Symptom dieses Zusammenhanges die Anwesenheit eines Vertreters Wilsons in Deutschland erkennen. Jedenfalls ist es auffällig, daß zu einer Zeit, wo ein Vertreter Wilsons sich ausdrücklich zum Zwecke der Untersuchung des Trustproblems in Deutschland bei uns aufhält, gegen die Tätigkeit des englisch-amerikanischen Tabaktrusts bei uns eingeschritten wird. Es ist allerdings die höchste Zeit, daß man über diese Tätigkeit Klarheit verbreitet, daß einmal gezeigt wird, wieweit der englisch-amerikanische Trust zum Schaden unserer Industrie und zur Gefahr unseres Konsums in Deutschland schon vorgedrungen ist. Bemerkt sei, daß davon gesprochen wird, die Dresdener Haussuchung sei der Anfang einer Reichsregierungspropaganda für die Errichtung eines deutschen Tabakmonopols. Der Gedanke ist ja schon mehrfach aufgetaucht. Man darf sehr gespannt sein, wie sich die Dinge weiter entwickeln.

Industrie, Handel und Verkehr.

Barmens Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Die Ausfuhr aus dem Konsulatsbezirk Barmen nach den Vereinigten Staaten von Amerika betrug im vierten Vierteljahr 1913 3 972 076 Dollar, das ist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Mehr von 860 549 Dollar. Das Mehr des ganzen Jahres betrug 1 250 664 Dollar oder 9,40 Prozent.

Malbergbahn-Aktiengesellschaft, Köln. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat sich günstiger gestaltet als das Vorjahr, so daß man in der Lage ist, 9 Prozent Dividende (gegen 8 Prozent im Vorjahre) der Generalversammlung vorzuschlagen. Dem Erneuerungsfonds wurden diesmal 2000 Mark mehr zugewiesen.

„Königsborn", A.-G. für Bergbau, Salinen- und Soolbetrieb in Unna. Die Gesellschaft wird die zunächst erforderlichen Mittel zur Errichtung einer Doppelschachtanlage auf den von Rombach kürzlich erworbenen Bromerzfeldern der Gewerkschaft Bramerz aus vorhandenen Mitteln zur Verfügung stellen; für später ist die Aufnahme einer Anleihe durch die Gewerkschaft Bramerz unter selbstschuldnerischer Bürgschaft von „Königsborn" beabsichtigt.

Berliner Kassekurse vom 23. Januar

Wechselkurse.

		22.1.	23.1.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.30	169.30
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.65	80.65
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Italienische Plätze	10 T.	80.75	80.75
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	—.—	—.—
London	8 T.	20.47	20.47
do.	3 M.	20.325	20.325
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.65	76.55
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.2075	4.2075
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.10	81.10
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.40	112.40
Wien	8 T.	85.025	85.075
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D. R. Schatzanw. 14. 15	4	99.80	99.90
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	97.70	97.80
do. do.	3½	86.00	86.30
do. do.	3	77.00	77.10
Pr. Schatzanw. 14. 15	4	99.80	99.90
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	97.70	97.80
do. do. (Staffel)	4	89.00	89.20
do. do.	3½	86.00	85.30
do. do.	3	76.90	76.10
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	94.90	95.00
do. do. versch.	3½	85.30	85.40
[illegible] 20, 21, 31–34	4	95.80	95.80
[illegible] 35/38 uk. 17/19	4	96.60	96.60
[illegible] 22	3½	92.50	92.50
[illegible] versch.	3½	88.40	88.40
[illegible] Prov.-Anl. 3	4	95.25	95.25
[illegible] do. 4, 5	4	95.5	95.30
Westf. Prov.-Anl. 6	4	96.00	96.60
do. do. IV	3½	91.50	91.50
do. do. II, III, IV	3½	83.60	83.75
Westf. Prov.-Anl. 2	3	82.00	82.00
Emscher Genoss.-Anl.	4	94.50	95.10

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	94.60	94.60
do. 1907 unkv. 18	4	94.60	94.60
do. 07/09 rücks. 41/40	4	95.30	95.30
do. 1912 Nunk. 22.23	4	[illegible]	[illegible]
do. 1876	3½	94.00	94.00
do. 1882/87	3½	88.50	88.25
do. 91, 96, 01 N. 04/05	3½	88.10	88.10
Cölner St.-A. 1912	4	94.70	94.70
Düsseld. St.-A. 1911	4	94.75	94.90
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	95.60	95.40
do. 1903 Nukv. 1809	4	95.60	95.40
do. konv. u. 1889	3½	—.—	—.—
Hagener St.-Anl. 1908	4	95.00	95.00
Remscheid St.-A. 1900	3½	94.30	94.30
do. 1903	3½	87.30	87.30

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1898	5	99.00	98.90
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	88.75	88.60
do. Silber-Rente	4⅕	86.60	87.25
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	92.00	92.00
Rumän. Rente	5	100.50	100.70
do. do. 1910	4	85.75	85.40
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	—.—
Türk. Bagdad I	4	79.50	79.50
Ungar. Gold-Rente	4	—.—	84.50
do. Kronen-Rente	4	—.—	83.00
Ung. Staatsrente 1910	4	82.60	82.75

Hypothekenpfandbr.

Ber. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII, XIV uk. 19	4	93.00	93.00
do. K.-Obl. I. uk. 20	4	94.50	94.50
Pr. Ct. Bodkr. 07, 09, 17	4	92.60	92.60
do. do. 1904	3½	83.60	83.60
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 04	4	94.40	94.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	85.10	85.00
Rh.-Westf. Bodkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	92.50	92.40
Rh.-Westf. Bodkr. B. Serie 11 uk. 18	4	93.25	93.25
do. 12, 13 uk. 20	4	93.50	93.50
do. 15 uk. 23	4	94.50	94.50
Westf. Bkr.-Bk.-Pfdbr.			
I, II, V–VII, versch.	4	92.50	92.50
Serie X unk. 1918	4	93.10	93.10
Serie XI unk. 1922	4	94.50	94.50
Serie III, IV	3½	83.00	83.00
Serie IX unk. 1920	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	83.00	83.00
Crefelder Eisenbahn	2½	95.75	95.75
Allg. Lok.- u. Straßenb.	9	174.75	174.00
Barmen-Elberf. Str.	6	117.25	117.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	159.25	159.25
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	136.25	135.75
Große Berliner Strb.	8½	163.50	162.50
Hamburger Straßenb.	10	184.50	184.25
Hannov. Strb. Vz.-A.	5½	79.00	78.50
Westdeutsche Elek.-Ges.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	153.80	153.50
Lombarden	0	22.25	22.10
Baltimore and Ohio	6	94.60	95.75
Canada - Pacific - Eisb.	10	218.50	216.75
Luxb. Prince-Henry		187.25	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	191.75	191.00
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	136.25	134.50
Hansa-Dampfschiff.	20	286.90	284.60
Norddeutscher Lloyd	7	117.30	115.60
Hamb.-Am. Pkt.-Obl.	4½	99.90	99.90
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	—.—

Banken.

Barmer Bankverein	6½	116.00	116.10
Barmer Creditbank	5	102.00	102.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	145.00	145.00
Berliner Handelsges.	9½	158.90	158.80
Comm.- u. Disc.-Bank	6	109.00	109.25
Creditverein Neviges	5½	—.—	—.—
Darmstädter Bank	6½	119.30	119.40
Deutsche Bank	12½	252.30	252.60
Deutsche Hyp.-Bank	8	152.50	152.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	114.75	115.25
Deutsche Ueberseebk.	9	157.00	157.50
Diskonto-Kommandit	10	190.75	191.70
Dresdener Bank	8½	154.30	154.40
Elberfeld. Bankverein	5½	98.50	98.50
Essener Kreditanstalt	8½	162.30	162.5.
Hannoversche Bank	7½	140.00	140.50
Leipziger Cr.-Anst.	8½	158.40	158.25
Märkische Bank	5	98.00	98.00
Mitteld. Kreditbank	6½	119.00	119.25
Mitteld. Privatbank	7	123.75	123.75
Mittelrhein. Bank	6½	106.00	106.00
Mülheimer Bank	4½	93.00	93.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	117.80	118.00
Osnabrücker Bank	7½	125.50	126.0.
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅘	—.—	203.75
Reichsbank	6.93	138.75	138.40
Rh. Westf. Bod.-Kred.	8½	161.00	163.00
do. Diskonto-Ges.	7	118.50	118.75
Schaaffh. Bankverein	6	102.10	102.60
Siegener Bank f. H. u. I.	7	125.00	125.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	138.00	138.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	6	101.50	101.60

Brauereien.

Dortm. Victoria-Br.	7	119.60	119.40
Düsseld. Br. Dietrich	18	315.00	313.50
do. Br. Hölei	10	151.5	151.50
Gerresheimer Brauerei	4	64.80	64.80
Glückauf-Br. Gelsenk.	—	124.00	124.00
Lindenbrauerei Unna	5	74.75	75.00
Löwenbrauerei Dortm.	10	171.75	171.75
Schwabenbräu	10	152.50	152.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	124.25	124.10

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	347.50	346.50
A.-G. für Anilin-Fabr.	28	467.00	467.0.
Adlerwerke	30	364.50	365.00
Alexanderwerk	6	118.25	119.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	240.25	240.00
Aluminium-Aktien	20	[illegible]	[illegible]
Aplerbecker Bergb.	10	153.00	153.25
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	412.75	413.00
Aschaffenb. Papier	8	121.50	121.50
Augusta Fabrik	12	163.40	164.00
Badische Anil. u. Soda	28	578.50	580.00
Balcke, Maschinenbau	15	230.25	229.90
Bergw. Walzw.-Akt.	10	132.75	13..25
Basalt-Aktien	8	130.50	130.50
Bedburg Woll-Ind.	0	23.00	23.00
Bemberg J. P.	2	41.50	42.00
Berg Carl, Eveking	4	91.25	89.00

Berg-Märk. Ind.-Ges.	6	64.50	64.50
Bergmann Elektr.	9	137.25	137.50
Berliner Elekt.-Werke	12	168.50	172.75
Berl.-Gub. Hutf.-Akt.	16	226.75	227.60
Berl. M. Schwartzk.	16	241.50	241.92
Bingwerke-Bergw.	10	146.25	148.00
Bismarckhütte	9	144.00	143.00
Bochumer Bergwerk	8	153.00	151.50
Bochumer Gußstahl	14	222.50	221.40
Boeddingh., Reimann	10	156.00	156.50
Böhmisch. Neuwalz.	6	75.50	75.00
Bremer Linoleum	11	193.7.	194.50
Buderus Eisenwerk	7	112.25	112.25
Cöln-Müsen Akt.	10	142.50	142.50
Concordiahütte a.-G.	14	187.00	188.50
Chem. Fbr. Hönningen	10	151.00	151.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	268.00	269.0.
Chem. Fabr. Weiler	12	219.00	221.00
Chem. Ind. Gelsenk.	40	747.75	747.50
Chem. Werke Albert	30	450.00	460.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	46.00	45.50
Cölner Bergwerk	36	532.75	533.50
Cölner Gas u. Elektr.	0	45.50	45.75
Concord.-Bergw.-Ges.	20	317.00	319.00
Consolidation Schalke	28	346.50	342.10
Daimler Motoren	12	346.00	354.00
Dtsch. Linoleum	25	311.70	311.75
Deutsch-Lux. Bergw.	10	135.90	136.90
Deutsch-Uebersee-El.	11	172.60	172.60
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	264.00	262.00
Deutsch. Gas-Glühl.	30	546.00	545.50
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	125.00	124.50
Deutsche Schachtbau	25	401.50	406.00
Deutsche Spiegelglas	25	301.75	301.50
Deutsche Waffenfabr.	32	600.00	599.50
Dittmann-Neuhaus	12	169.50	169.50
Donnersmarckhütte	20	373.00	372.50
Dürener Metallw.	12	208.50	207.25
Dürkopp-Werke	25	346.00	344.50
Düsseldorfer Eisenh.	15	223.00	225.00
do. Röhren-Ges.	10	136.25	136.00
do. Ratinger	7	141.00	141.00
do. Maschinenb.	8	94.40	95.00
Dynamit-Trust	10	180.25	179.80
Eisener Walzwerk	11	148.00	146.25
Eisenindustrie Velbert	9	55.10	55.60
Eisenwerk Kraft	12	185.10	187.10
Elberfeld. Farbenfabr.	38	570.00	570.00
do. Papierfabr.	0	12.75	12.50
Elektr. Licht u. Kraft	7⅓	128.80	129.10
J. Elsbach & Co. Herf.	12	161.50	161.75
Eschweiler Bergwerk	16	221.30	221.50
Essener Steinkohlen	10	166.00	167.5.
Felten & Guilleaume	8	150.75	151.50
Friedrichshütte	15	[illegible]	[illegible]
Fritzler, R.	12	251.50	251.50
Gasmotoren Deutz	8	118.75	119.00
Gebhard & Co.	13	177.50	176.00
Geisweid & Königsb.	15	210.30	211.25
Gelsenkirch. Bergw.	10	191.75	19..00
do. Gußstahl	0	95.00	95.00
Germania Glashütte	14	237.00	237.00
Gevelsberg. Herdfabr.	15	143.80	142.00
Giesecke Joh. & Co.	12	239.75	239.00
Gladbacher Spinnerei	—	—.—	—.—
Gladbacher Wollind.	12	145.25	144.70

Goedhart Gebr.	11	163.25	163.75
Görlitzer Eisen-Ind.	8	234.00	238.00
Grevenbroich, Masch.	7	126.00	124.50
Hann. Masch. Egest.	20	320.25	320.25
Harkort Bergw. V.-A.	12½	203.75	203.25
Harkort Brückenbau	0	98.00	98.00
Harkort Bruch V.-A.	7	124.00	126.00
Harpener Bergb.-Ges.	11	184.50	186.10
Hasper Eisenwerke	12	164.00	164.75
Hedwigshütte	9	131.50	131.0
Hein. Lehmann & Co.	10	14..00	145.25
Herbrand Waggonfbr.	14	147.00	147.00
Hilgers Verzinkerei	15	212.25	210.50
Hirsch Kupfermess.	15	196.50	197.25
Höchster Farbwerke	30	627.75	627.75
Hoesch Eisen u. Stahl	24	332.90	333.75
Hohenlohe-Werke	8	121.25	123.00
Hotel Disch	4½	81.80	81.80
Humboldt Braunkohle	8	142.00	14..00
Humboldt Maschinen	6	116.75	117.00
Jüdel & Co., Max.	21	414.50	416.00
Kaliw. Aschersleben	10	149.25	149.50
Kölner Werkzeugm.	10	129.00	128.50
Kirchner & Co.	20	337.25	336.50
König Wilhelm abg.	15	261.50	262.00
do. do. St.-Pr.	15	344.00	343.00
Königsborner Bergw.	18	247.60	244.50
Kronprinz Ohligs	16	293.00	291.25
Kyffhäuser Hütte	0	88.25	87.25
Lahmeyer & Co.	6	121.50	121.50
Laurahütte	8	155.50	155.50
Leipzig. Pianof. Zimm.	10	185.50	189.00
Lüneburg. Stahlw.	12	168.10	169.25
Linke & Hofmann	17	294.00	294.75
Loewe & Co.	18	330.50	330.25
Lothringer Cement	8	137.00	136.00
Lüdenscheider Metall	9	128.75	128.75
Mannesmannröhren	13½	217.00	215.50
Marienhütte Kotzenau	4	64.40	64.25
Märk.-Westf. Bergw.	5	101.00	102.75
Maschinenfabr. Buckau	14	134.60	135.50
Masch.-Fabr. Buckau	6	131.80	131.50
Magirus Walzwerk	12	120.00	122.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	171.00	172.00
Müser Spinnerei	8	137.75	138.00
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	88.90	89.50
Oberschl. Eisen-Ind.	3	63.00	63.00
Oeking Stahlwerk	5	100.75	100.25
Orenstein & Koppel	14	172.25	172.25
Peterss. elektr. Bel.	8	130.10	130.30
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	240.20	240.60
Reisholz Papierfabrik	15	239.75	239.00
Rhein. Braunkohlen	10	183.75	183.75
Rheinische Chamotte	8	111.30	111.00
Rhein. Nordseewerke	—	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	121.00	121.50
Rhein.-Nass. Bergw.	24	222.25	222.25
Rhein. Spiegelglas	20	226.90	227.00
Rhein. Stahlwerke	10	162.60	163.00
Rhein.-Westf. Industr.	4	110.90	110.10
Rhein.-Westf. Kalkw.	12	158.00	158.00
Rh.-Westf. Sprengst.	15	234.00	233.50
Riddagrube	12	286.00	286.75
Rombacher Hütte	10	157.90	158.40
Rütgerswerke	11½	194.90	195.00
Schalker Gruben	8	125.00	126.00

Schiff Hermann	8	127.50	128.00
Schubert & Salzer	24	364.50	364.00
Schuckert, Elektr.	9	146.50	145.60
Schulz-Knaudt	7	137.25	132.90
Schwerter Eisenwerke	8	125.50	126.00
Siegen-Solinger Guß	0	31.75	31.50
Siemens & Halske	12	214.25	214.75
Stollberger Hütte	5	88.75	89.30
Stoewer Nähma.	10	149.60	149.50
Stettiner Chamotte	12	144.90	145.50
Stettiner Vulkan	6	125.50	125.75
Stolberg, Zinkh.-Ges.	10	122.75	123.25
Thale Eisenhütte	20	240.00	239.00
do. do. V.-A.	20	244.00	244.50
Thomée Walzwerk	0	74.75	75.10
Thiele Ver. Gußstahl	13	245.00	246.00
Tietz Leonhard	8	120.00	121.00
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	331.00	331.40
do. Dtsch. Nickelwerk	18	284.00	284.90
do. Glanzstoffabriken	40	589.00	589.25
do. Lausitzer Glasw.	22	379.00	381.00
do. Zypen Wissen	14	170.50	169.50
Vogtländer Masch.	20	316.00	326.00
Wanderer-Werke	27	364.75	363.00
Warsteiner Gruben	9	122.75	122.75
Wasserw. Gelsenkirch.	10	197.80	199.00
Westf. Draht-Industr.	11⅔	162.25	162.25
do. Drahtwerke	6	94.00	93.25
do. Kupfer	6	102.00	103.00
do. Stahlwerke	0	38.00	38.25
Wickinger Zement	5	107.50	107.25
Wickrath Leder	9	190.25	190.25
Wittener Glashütte	4	81.00	82.00
Wittener Gußstahlw.	14	192.25	192.10
do. Stahlröhren	0	145.75	141.00
Zellstoff Waldhof	16	226.50	226.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	112.75	113.80
South West Afrika	5	114.90	115.40

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.50	102.40
Augustus I. Gewerk.	4½	97.00	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	98.00	98.00
Dortmunder Union	4½	96.50	96.40
do. do.	4	95.75	95.75
Deutsch. Drahtindustr.	4½	98.75	98.75
Elberf. Farbenfabrik	4½	101.00	101.00
Gußstk. Bergwerk	4	—.—	—.—
Germania Papier-Gras.	4½	94.75	94.75
Th. Goldschmidt	4½	99.00	99.00
Harpener Bergb. kv.	4	95.75	95.75
Friedrich Krupp	4	97.60	99.00
Reisholz Papierfabrik	4½	—.—	—.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elektr. 99, 00	4	97.50	97.50
Siemens & Halske	4½	100.00	100.00
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.00	99.80
Wicküler-Küpper	4	94.75	94.75

Reichsbank-Zinsfuß seit 22. Jan. 14.
Wechsel 4½ %, Lombard 5½ %.
Privat-Diskont 2⅞ %.

Fiskus und Kohlen-Syndikat. Im preußischen Handelsministerium fanden gestern Beratungen zwischen Vertretern des Kohlen-Syndikats und des Fiskus statt wegen Regelung der Beziehungen der fiskalischen Zechen zum Syndikat. Es wurden die gegenseitigen Wünsche zur Kenntnis genommen und im übrigen die weitern gemeinsamen Beratungen bis zum 31. Januar vertagt. Über irgendwelche Bedingungen für den Erwerb der Hibernia ist überhaupt noch nicht gesprochen worden. Diese Angelegenheit dürfte auch erst in zweiter Linie zur Verhandlung stehen, d. h. nach Erledigung der übrigen Fragen.

Karl Berg, Akt.-Ges. in Eveking in Westf. Wie die Verwaltung mitteilt, hat die Entwicklung des Werks in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres weitere Fortschritte gemacht, da die Neuanlagen in jeder Hinsicht gut arbeiten. Die erzielten Ergebnisse sind durchaus befriedigend. Aufträge liegen für mehrere Monate zu einbringenden Preisen vor, so daß jetzt schon mit ziemlicher Gewißheit eine angemessene Dividende in Aussicht gestellt werden könne. (Im Vorjahr verblieb nach Deckung des Verlustvortrags von 157 804 Mark ein Reingewinn von 72 201 Mark, woraus 3610 Mark der Rücklage überwiesen und 68 591 Mark vorgetragen wurden. Die zuletzt gezahlte Dividende betrug 5½ Prozent im Jahre 1909/10.)

Holzindustrie Albert Maaßen, Akt.-Ges. in Liqu., Duisburg. Der Abschluß für das fünfte Liquidationsjahr ergibt einen weitern Verlust von 32 118 Mark. Von den [illegible] Liegenschaften wurde ein unbebautes Grundstück verkauft. Weitere Verkäufe von den andern Besitzungen konnten trotz fortgesetzter Verhandlungen nicht getätigt werden. In der Vermögensübersicht sind aufgeführt: Aktienkapital 1 928 000 Mk., Verbindlichkeiten 385 846 Mark, Hypotheken zu Lasten der Gesellschaft 29 665 Mark. Ihnen stehen hauptsächlich gegenüber: Liegenschaften 508 853 Mark und Ausstände 15 150 Mk. — Die heutige Hauptversammlung genehmigte glatt die Tagesordnung.

Hamburg-Altonaer Kreditbank, G. m. b. H. In der Gläubigerversammlung entstand eine große Debatte. Es wurde sehr scharf Kritik geübt, so daß die Verwaltung sich entschloß, heute den Konkurs zu beantragen.

Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft bestellte vier Frachtdampfer à 7500 Tonnen, und zwar je einen bei Blohm & Voß, bei der Reiherstiegwerft und zwei bei der Seebeck-Schiffswerft.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

1. Ronsdorf, 23. Jan. Zu Beginn der heutigen Stadtverordneten-Sitzung gedachte Bürgermeister [illegible] in einem warmempfundenen Nachruf der beiden am Schlusse des vorigen Jahres verstorbenen Senioren des Kollegiums, des Stadtverordneten Ludwig Braselmann, der seit [illegible] jähriger Angehörigkeit zur Stadtverordneten-Versammlung am 23. Dezember das [illegible] und des Beigeordneten Gustav Keller, der 33 Jahre — davon 25 Jahre als Beigeordneter — im Kollegium saß und am 30. Dezember seine irdische Laufbahn beendete. Das Kollegium erhob sich zum Andenken an die Verstorbenen von den Sitzen. Die Plätze der beiden Dahingeschiedenen waren schwarz umflort. Vor Eintritt in die Tagesordnung fragte Stadtverordneter Neuhaus an, ob, nachdem das Reich die ihm zustehenden 50 Prozent Wertzuwachssteuer aufgegeben habe, Stadt und Kreis fernerhin noch ihre anteiligen 30 bezw. 10 Prozent dieser Steuer erheben. Der Bürgermeister erklärte, daß darüber noch keine Verfügung ergangen sei; er wolle die Sache im Auge behalten. Die Bergischen Kleinbahnen wünschen die an die Stadt zu leistenden Abgaben zukünftig nach dem Kalenderjahr zu berechnen. Für die neun Monate vom 1. April bis zum 31. Dezember beziffert sich die Abgabe auf 1107,50 Mark; auf das ganze Jahr werden mithin etwa 1800 Mark von den Bergischen Kleinbahnen zu erwarten sein, ein Plus gegen das Vorjahr. Von der seinerzeit beschlossenen Anleihe von 250 000 Mark hat der Bezirksausschuß nur 246 000 Mark genehmigt. Die übrigen 4000 Mark, die für den Umbau der Badeanstalt bestimmt waren, seien unbedingt auf den Etat zu bringen. Eine Anleihe hierfür sei unzulässig. Eigentlich müsse auch die Summe für die Sammelheizungsanlage im Amtsgericht aus laufenden Mitteln gedeckt werden, mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt habe man sie aber in der Anleihe belassen. Sodann wurde ein Nachtrag zur Sparkassensatzung angenommen, nachdem die Verlegung des Rechnungsjahres auf das Kalenderjahr festgelegt wird, um das Geschäftsjahr mit der seinerzeit beschlossenen Einführung des Scheckverkehrs dem der Banken und vieler [illegible] anzupassen und die Abschlußarbeiten in die ruhigeren Wintermonate sowie die Zinsenauszahlung von der zweiten Hälfte des März in die zweite Hälfte des Dezember zu verlegen. Nach der geltenden Vorschrift müssen [illegible] Prozent des Vermögens der Kasse in öffentlichen oder Reichswertpapieren angelegt werden. Über die Bildung und Verwendung der Überschüsse besagt ein [illegible] Die Überschüsse können öffentlich gemeinnützig verwendet werden, zur Hälfte, wenn die Rücklage 2 Prozent der Einlagen beträgt, zu drei Vierteln, wenn sie sich auf 5 Prozent beläuft, und ganz, wenn die Rücklage mehr als 8 Prozent der Einlagen ausmacht. Bei dieser Gelegenheit betonte der Bürgermeister, daß die Städt. Sparkasse mit ihrem Reservefonds deshalb gegenüber den Einlagen zurück sei, weil die Kasse früher ein größeres Zuschuß [illegible] und bei der Übernahme auf die Stadt die vorhandenen Fonds an gemeinsame Anstalten verteilt worden seien. Die Stadt hat die Sparkasse ohne Reservefonds übernommen. Über einen Antrag auf Einziehung der [illegible] Krankenversicherungsbeiträge von den [illegible] Angestellten und Gemeindebeamten in [illegible] kam man heute noch zu keinem Beschluß. Zu den Satzungen über die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden und deren [illegible] erklärte [illegible], die kurz vor Toresschluß, am 31. Dezember, genehmigt wurden, hat das Ministerium außer einigen Schreibänderungen die Meldefrist für auswärtige Auftraggeber von sechs auf sieben Tage geändert. Eine lange Aussprache rief der geplante Ausbau der Kärbergstraße und des Mühlenweges zur Schaffung eines neuen Straßenzuges für den durchgehenden Verkehr von der Remscheider zur Lüttringhauserstraße hervor. Heute muß der Fuhrverkehr noch zur Vermeidung von Steigungen von der Lüttringhauser- zur Remscheiderstraße in großem Bogen durch das Stadtinnere stattfinden. Die Kärberstraße soll 10,50 Meter, der Mühlenweg 11 Meter breit werden. Die vorderhand chausseemäßig auszubauende Fahrbahn erhält eine Breite von 4,50 Metern; die Bürgersteige, mit Splitt befestigt, werden 1,75 Meter breit. Bezüglich des Kostenpunktes für den insgesamt 370 Meter langen Straßenzug in Höhe von 13 000 Mk. betonte der Bürgermeister, daß die Summe evtl. auf einige Jahre verteilt werden könne, da sie durch Anleihe nicht zu decken sei. Vorbehaltlich der Leistung eines Zuschusses von 2000 Mark durch die Barmer Bergbahn, wofür ihr das Recht eingeräumt wird, nach der Straße hin Ausgänge für Lagerplätze anzulegen, stimmte das Kollegium dem Vorschlage der Bauverwaltung in erster Lesung zu. Es kamen dann noch verschiedene Einzelbaufluchtpläne zur Annahme.

1. Ronsdorf, 23. Jan. An zwei der letzten Nächte interessierten sich abermals Diebe für die kupfernen Stoßverbindungen, die am Geleise der Bergischen Kleinbahnen auf der Strecke Ronsdorf—Elberfeld angebracht sind. Die Langfinger erbeuteten diesmal 120 dieser wertvollen Kupferdrähte, ohne daß sie erwischt werden konnten. Man hat bis jetzt von ihnen auch noch keine Spur. Um der immer wiederkehrenden Dieberei ein Ende zu machen, sollen jetzt die Stoßverbindungen, die bisher frei lagen, unter die eisernen Laschen verlegt werden.

Dortmund, 23. Jan. Das Schöffengericht verurteilte den Butterhändler Konrad Uhrmeister aus Wiedenbrück, der auf dem hiesigen Wochenmarkte angebliche Naturbutter feilgehalten hatte, die mit etwa 28 Prozent fremden Bestandteilen durchsetzt war, wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu einer Geldstrafe von 120 Mk.

Vermischtes.

Die blamierten Parlamentarier.

Genf, Paris [illegible] über den [illegible] Reinfall der berühmten Parlamentarier, die ihrem [illegible] Rennanzügen auf den Leim gingen und in das Festkomitee für den gar nicht existierenden Hégésippe Simon eintraten. Einen großen Vorläufer der Demokratie hatte der Journalist in seinem Rundschreiben Hégésippe Simon genannt, und an diesen großen Vorkämpfer haben die Parlamentarier [illegible] geglaubt. Man erzählte [illegible] Abgeordnetenkreisen, daß der Spaß vielleicht noch mehr Opfer gefordert hätte, wenn der gefeierte Herr Léon Bourgeois, der ebenfalls ein Rundschreiben erhielt, nicht mißtrauisch geworden wäre und seine Kollegen gewarnt hätte. Die blamierten Parlamentarier erklären heute, sie hätten die Beantwortung des Rundschreibens ihren Sekretären überlassen; das entschuldigt aber nicht alles. Der „Eclair" druckt die Antwort der Parlamentarier ab, die sich sehr komisch ausnehmen. Am schlimmsten hineingefallen ist der Deputierte Becret, der sich in seinem Schreiben bereit erklärte, am Denkmal Hégésippe Simons eine ergreifende Rede zu halten.

Das Schwesterchen aus Eifersucht verbrannt.

In Lemaré in Frankreich überschütteten zwei vierjährige Knaben ihr 18 Monate altes Schwesterchen aus Eifersucht darüber, daß ihm von der Mutter mehr Leckerbissen zugesteckt wurden, mit glühenden Kohlen. Unter furchtbaren Qualen starb das unglückliche Kind.

„Freikarten."

In Berliner Blättern fand sich folgendes Inserat: „Freikarten zu allen Arten von Konzerten versendet an Interessenten usw." Der Versender war eine Konzertagentur, die, um um sagen zu können, unser Konzert ist gut besucht gewesen, die Karten versendet. Zu den Konzerten spielten übrigens leistungsfähige Künstler.

Wetterbericht vom 24. Januar

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Datum	Barometerstand	Temperatur	Windrichtung u. Stärke	Wetter		
23., 2 nachm.	768.1	0,0	O 1	wolkenlos	[illegible]	
23., 9 abds.	769,9	—4,9	[illegible]	wolkenlos	[illegible]	
24., 7 vorm.	771.2	—4,1	S 1	heiter	[illegible]	

Höchste Temperatur des gestrigen Tages [illegible]
Tiefste der vergangenen Nacht [illegible]
Gang des Barometers während der [illegible]
Das Barometer steht sehr hoch und steigt noch [illegible]

Warnung!

Kaisers Brust-Caramellen 3 Tannen

Wenn Sie [illegible] Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals [illegible] Vorbeugungsmittel gegen [illegible] Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen [illegible] jedes Paket 25 Pfg. [illegible] Dose 50 Pfg. [illegible] 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind [illegible]

Fr. Kaiser Waiblingen.
Kaiser's Kindermehl.

Millionen trinken täglich
Liptons Tee
½ Pfd. Paket 125 100 80 70 60 Pfg.
Feinster Tee der Welt. Überall erhältlich.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

23. Januar. Paul Hillebrandt, Rektor, 54 J., alte Dorfstr. Nr. 22. — Ida geb. Tanscheidt, [illegible] J., Ehefrau des Kaufmanns Robert Quar, Kleyhahn 1a. — Christian Busch, Kolonialwarenhändler, 72 J., Kolf 23. — Elisabeth Hohmann, [illegible] Wochen, Bergmen. — Kunigunde geb. Bodenwieser, 83 J., Witwe des Tagelöhners Johann Kemper, Heidestr. 38. — Charlotte geb. Kersel, 83 J., Witwe von Zimmermann Karl Rohde, Haberbergerstraße 67. — Hermine geb. Gatte, 65 J., Witwe vom Fuhrunternehmer Heinrich Wendel, Neuenteich 11. — Johann [illegible], 84 J., vorm Holz 20.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

24. Januar. Witwe Johann von [illegible], 77 J., [illegible] Nr. 17. — Witwe Friedrich Bielhaus, 83 J., Kleinschmerstr. 54. — Fr. Aug. Rottenberg, 75 J., Emilstr. 21. — Hermann [illegible], Schlosser, 60 J., Schönestr. 17. — Witwe Eduard [illegible], 71 J., Jungstr. 5.

21. Januar: Ehefrau Robert Jäger, 61 J., Brückenstraße 8. — Gustav Jul. Hiebrandt, Monteur, 35 J., Gr. Helenstraße 3.

Jes. 41, 10:
Fürchte Dich nicht, ich bin mit Dir,
Weiche nicht, denn ich bin Dein Gott.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, gestern meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Aug. Berghaus

Ida geb. Kötting

im Alter von 32 Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen.

Barmen-R., Hertenstein, Schwelm, Hamburg, Oberhausen, den 24. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 26. Januar, [illegible] Uhr vom Sterbehause Rabenstraße 58 aus statt.

Vermählte:

Emil Gommert u. Johanna geb. Böhmer, Krefeld.

Trau-Ringe

Ew. Höller, Elberfeld.
58 Kipdorf 58. [illegible]

Rauchet

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder vorzüglicher Rauchtabak
Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck
das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente unsere herzensgute treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Brüning

geb. Fittbum

im Alter von 58 Jahren. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Essen, M.-Gladbach, Groenlo (Holland), den 23. Januar 1914.

Donnerstag nachmittag um 3½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

August Michael

im Alter von 60 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 23. Januar 1914.

Die Beerdigung findet am Montag den 26. Januar, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Werderstr. 36 aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiß – Berlin [illegible]
Behrenstr. [illegible], Eckh. Friedrichstr. [illegible] Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.
Heirats-Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgift etc. an allen Plätzen der Erde!
Diskret! Zuverlässig!
Tausende freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel. sonstig. Ständen [illegible] absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.

Haben Sie schriftliche Arbeiten der Vervielfältigung, Maschinenschrift, Zirkulare, Adressenschreiben [illegible] Bücher beizuschreiben? [illegible] unterstützen soziale Werk

Elberfeld-Barmer Schreibstube

Elberfeld-Barmer Schreibstube [illegible] Stellenlose

Geschäftsstelle: Elb., Casinostr. [illegible] Telephon [illegible]
Annahmestelle Barmen, Werth [illegible] Fernruf 3084. — Annahmestelle [illegible] Werth [illegible] Rathaus [illegible]
Aushilfspersonal tage-, Kaufmännisch [illegible] — Akkurate Arbeit. Diskret. — Mäßige Preise.

Geschäftsbücher empfiehlt Rob. Girardet, Elberfeld, [illegible]

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kathol. Kirche, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau August Salzwedel

Margarete geb. Fleuken

im Alter von 75½ Jahren. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Mülheim a. Rh., Düsseldorf, den 23. Januar 1914.

Kondolenz-Besuche freundlichst verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen 6 Uhr verschied plötzlich infolge eines Unglücksfalles mein innigstgeliebter Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedr. Ernst Stiller

im Alter von 32 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vohwinkel, Elberfeld, Rawitsch, Berlin, Unna, den 24. Januar 1914.


Myra

Volle Bücher nehme in Zahlung.

Meine Damen!

Nur noch einige Tage, bis 31. Jan., auf alle regulären

Korsetts, Untertaillen u. Busthalter

Doppelte Rabattmarken.

Original Pariser Korsetts

halblang nach unten, auf Tischen zum Aussuchen [illegible] gelegt, **nochmals im Preise reduziert**

Mark **2.00, 3.00.**

Korsetthaus Arnold Obersky, Elberfeld

Fernsprecher 4780. Inh.: Ida Homberg.

Nur im alten Rathaus.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Berg. Haus. Sonntag Konzert und öffentl. Ball.
Beyer Schloß. Spiegelglatte Eisbahn. Eiskeller.
Bürger-Karnevalsgesellsch. Stadt. Johannisberg. Sonntag Prunksitzung mit Damen. Tanz.
Café Monopol, Morianstraße. Täglich Konzert.
Deutscher Kaiser, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
Diana-Höhe. Sonntag öffentlicher Ball.
Döppersberg. Heute Preis-Kostümfest. Sonntag nachmittag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
Dorrenberger Hof. Sonntag karnev. Tanzsitzung.
Elb. Streichquartett. Montag Kammermusikabend.
Friedenshöhe. Sonntag Konzert und Ball.
Garde-Verein. Sonntag 6 Uhr Versammlung.
Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Lichtspiele Monopol, Hofkamp. Neues Programm.
Parisianabar im Thalia. Sonntag Tango-Tee.
Restaurant Pickave, Julius-Str. Sonntag Konzert.
Rösts Bierquelle, Neumarkt. Orchestrionkonzert.
Salamander. Sonntag 4 und 7½ Uhr Vorstellung.
Schauspielverein Schiller. Sonntag Theaterabend.
Sonnborn. Rest. Schweizers. Konzert und Ball.
Stadttheater. Heute 6½ Uhr „Figaros Hochzeit“. Sonntag 3½ Uhr „Comtesse Guckerl“. 7 Uhr „Cavalleria rusticana“, hierauf „Bajazzo“.
Thalia-Theater. Sonntag 3½ u. 7,30 Uhr Vorstell.
Theaterverein Minerva. Sonntag Theaterabend.
Uellendahl. Schmidtsche Ziegelei. Eisbahn.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
Varieté Kaisersaal, Stadtbahn. Neues Programm.
Villa Waldsee. Spiegelglatte Eisbahn.
Restaurant Willemsen. Sonntag Konzert u. Ball.
Zoologischer Garten. Sonntag Konzert. Eisbahn.
Zum Sandhof. Sonntag Konzert und Ball.

Barmen.

Kabarett Bürgerbräu, Neuerweg. Täglich Konzert.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Nora“, Schauspiel. Sonntag 5 Uhr „Parsifal“.
Schwimmerbund. Sonntag Schau- und Wettschw.
U.-T.-Lichtspiele, Gelderstraße. Neues Programm.

Umgegend.

Aprather Schloß. Sonntag Militärkonz. Eisbahn.
Düsseldorf. Bar von Madcotte. Täglich Konzert.
Erkrath. Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball.
Hahnenfurth-Dornap. Sonntag Konzert und Ball. Spiegelglatte Eisbahn. Konzert.
Hückeswagen. Ruhmeshalle. Sonntag Ball.
Köln. Vergnügungspalast. Täglich Konzert.
Mettmann. Goldberger Teich. Eisbahn.
Ronsdorf. Kaisergarten. Sonntag Konzert. Ball.
Schöller-Mühle. 7 Morgen große Eisbahn.

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

Elberfeld, 23. Januar.

Anwesend die Stadtverordneten Abendroth, Geh. Kommerzienrat Blank, Bruns, Debus, Dülfer, Kommerzienrat Frieberichs, Fröbling, Frowein, Dr. Graf, Groß, Hatwig, Herdt, Himmelmann, Hochdahl, Hoffmann, Kosser, Kunne, Landé, Lipken, Lüttringhaus, Sanitätsrat Dr. Manzel, Meckel, Scheel, Schön, Seyfried, Söding, Tillmanns, Ulenbaum, Ungewach, Volberg, Wahl, Wiedemann, Wolff.

Oberbürgermeister Funck konnte die Sitzung wieder mit zwei der Stadt zuteil gewordenen

Stiftungen

eröffnen. Herr G. Ernst Peters hat im Andenken an seine heimgegangene Gattin, der die Säuglingsfürsorge sehr am Herzen gelegen hat, 3000 Mark zur Errichtung einer Carry-Peters-Stiftung für Zwecke der Säuglingsfürsorge geschenkt. Die nähere Bestimmung der Verwendung des Betrages hat sich der Geschenkgeber noch vorbehalten. Auch hat Dr. Alexander Rieme der Stadt eine Aktie des Zoologischen Gartens als Geschenk überwiesen. Die Zuwendungen wurden von den Stadtverordneten unter Ausspruch des Dankes angenommen.

Eine Anzahl Nachbewilligungen, die öffentliches Interesse nicht haben, wurden ohne Erörterung genehmigt.

Alsdann trat die Versammlung in die

Weiterberatung des Etats

ein. Sie wurde mit dem Etat

Hochbauverwaltung

fortgesetzt. Stadtverordneter Dr. Manzel regte

die Vermehrung der Bedürfnisanstalten im Westen der Stadt

an und empfahl die Errichtung derartiger Anstalten an der Endstation der Barmen-Elberfelder Straßenbahn, an der Rothenerbrücke, an der neuen Eisenbahnbrücke und an der Varresbeckerstraße. Er empfahl auch, bei Pflege der Anstalten in bezug auf Reinlichkeit größere Aufmerksamkeit zu schenken; hier und da sehe man Zustände, die nicht ganz den hygienischen Anforderungen entsprächen.

Oberbürgermeister Funck sicherte zu, die Anregungen der Baukommission zur Prüfung zu überweisen. Die Bedürfnisanstalt an der Endstation der Barmen-Elberfelder Straßenbahn hielt auch er für erwünscht. Die Baukommission habe einer derartigen Anregung in ihrer letzten Sitzung aber keine Folge gegeben. Sie solle dazu aber nochmals Stellung nehmen.

Stadtverordneter Himmelmann bemerkte dabei, daß die Stadtverwaltung nicht in der Lage gewesen wäre, der Baukommission Plätze für derartige Zwecke anzugeben. Es wäre deshalb dankenswert, wenn Stadtverordneter Dr. Manzel in Sonnborn geeignete Plätze bezeichnen könne.

Stadtverordneter Dülfer wies darauf hin, daß der nordstädtische Bürgerverein in der Nordstadt die Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der zweiten Kirche beantragt habe, er habe aber eine abschlägige Antwort erhalten.

Baurat Boß erwiderte, daß mit Vertretern des Bürgervereins und der lutherischen Gemeinde verhandelt worden sei. Es habe sich dabei ergeben, daß nur eine unterirdische Anstalt möglich sei. Die Kosten einer solchen seien aber viel zu teuer. Sie beliefen sich auf 25 000 Mark.

Oberbürgermeister Funck: Die Frage kann nochmals geprüft werden. Soviel ich weiß, hat die Kirchengemeinde auch kein Entgegenkommen gezeigt.

Baurat Boß: Die Kirchengemeinde wollte zu den Kosten nichts bewilligen. Sie wollte nur den Platz hergeben.

Beim

Etat des Tiefbauamts

wurde vom Stadtverordneten Hoffmann die Frage nach dem Stande der Versuche bei den Kläranlagen in Buchenhofen aufgeworfen.

Assessor Kirschbaum: Es ist Ihnen bekannt, daß wir beschlossen haben, dreierlei Einrichtungen zu treffen:

Erstens die Beringsche Anlage der Emscherbrunnen. Sie ist bereits seit dreiviertel Jahr in Betrieb und hat die gewünschten Resultate bis jetzt nicht gebracht. Die Emschertalsperrengenossenschaft leitet die Versuche selbst und will nun noch Bakterien aus Essen einführen. Ob tatsächlich die Emscherbrunnen in der Lage sein werden, die Abwässer zu bearbeiten, ist zweifelhaft.

Zweitens sind Stiakbrunnen eingerichtet, die dazu dienen sollen, den Schlamm unter Wasser ausfaulen zu lassen. Die Einrichtung hat einen praktischen Erfolg noch nicht erzielt. Die Versuche werden aber weiter fortgesetzt.

Drittens ist eine Fettgewinnungsanlage geplant. Das Konsortium, das diese Versuche ausführt, ist in der vorigen Woche mit den Oberbürgermeistern der beiden Wupperstädte in Beratungen eingetreten. Das Konsortium habe in kurzem einen ausführlichen Bericht in Aussicht gestellt, der sich über die Kosten und die bisherigen Resultate der Versuche auslassen und über den endgültigen Ausbau Vorschläge machen soll.

Der

Wupperzweckverband,

der auf Anregung der Regierung in Aussicht genommen ist, ist in Vorbereitung. Der Regierungspräsident hat den Vorsitz in der vorbereitenden Kommission übernommen. Es wird darüber weiter von Ihnen befunden werden müssen.

Stadtverordneter Dr. Manzel: Ingenieur Gloß ist mit Vorschlägen an die Stadtverwaltung hinsichtlich der Kläranlage herangetreten.

Assessor Kirschbaum: Es kommen alle 14 Tage Systemprojekte an die Stadtverwaltung. Auch von Ingenieur Gloß ist ein solches eingegangen. Baurat Boß hat es geprüft. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß wir zurzeit, wo wir Versuche mit Emscher- und Stiakbrunnen machen, nicht daran denken können, andere Versuche zu übernehmen.

Beim Etat des Tiefbauamtes

wurde namentlich bemängelt, daß die Leistungen für Provinzialstraßen weit höher sind als die Vergütung der Provinzialverwaltung dafür. Für die Unterhaltung der Provinzialstraßen sind 70 000 Mark in den Etat eingesetzt. Die Provinzialverwaltung zahlt aber nur 32 000 Mk. Wie dabei festgestellt wurde, stammt der Vertrag mit der Provinzialverwaltung über die Unterhaltung der Straßen aus dem Jahre 1883. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob eine Abänderung nicht zu erzielen sein würde. Den Provinziallandtagsabgeordneten wurde empfohlen, entsprechende Versuche zu machen. Bis zur zweiten Lesung des Etats soll auch eine vergleichende Aufstellung geschaffen werden, wie sich Leistungen und Gegenleistungen hinsichtlich der Unterhaltung der Provinzialstraßen gestalten. U. a. wurde dabei darauf hingewiesen, daß die Provinzialstraßen namentlich durch den zunehmenden Automobilverkehr stark in Anspruch genommen werden.

Stadtverordneter Hoffmann erbat Auskunft über die mit den

Schweinemästereien

gemachten Erfahrungen.

Beigeordneter Hopf erwiderte, daß die Frage schwierig zu beantworten sei. Verschiedene Kinderkrankheiten seien eingetreten. Man habe zweimal recht schwere Seuchen gehabt, so daß eine Menge Schweine hätte abgeschlachtet werden müssen. Bei einzelnen Monatsgängen habe man Überschüsse gehabt. Um einen besseren Erfolg zu erzielen empfehle sich die Anstellung eines Schweinehirten, für den aber eine Ausgabe von 3000 Mark beigenommen werden müßte. Dem Vorbilde Elberfelds wolle jetzt die Landwirtschaftskammer mit Versuchen folgen.

Stadtverordneter Lüttringhaus regte eine

Verbreiterung der Islandbrücke

an.

Baurat Boß entgegnete, daß Baukommission und Provinzialverwaltung ein Bedürfnis dafür nicht erkannt hätten und daß die Kosten ganz erheblich seien.

Stadtverordneter Lüttringhaus hielt die Verbreiterung aber tatsächlich für erforderlich. Es sollen nochmalige Ermittlungen angestellt werden.

Vom Stadtverordneten Hoffmann wurde

die Errichtung eines städtischen Fuhrparks

empfohlen.

Beigeordneter Blüsch erwiderte, daß die Frage der Errichtung eines städtischen Fuhrparks eine brennende sei. Die städtische Grundstücksverwaltung habe sich bereits mit der Beschaffung eines Grundstücks für diesen Zweck befaßt und werde darüber geeignetenfalls Vorschläge machen.

Von der Verwaltung war die Einstellung eines neuen Bausekretärs beantragt worden, die sie damit begründete, daß für Straßenunterhaltungsarbeiten 235 000 Mark verausgabt werden und deshalb eine bessere Beaufsichtigung erforderlich sei. Die Stadtverordneten lehnten den Bausekretär aber mit großer Mehrheit ab.

Der Parketat.

Beigeordneter Hopf führte dazu aus: Der Parketat schließt rechnungsmäßig mit einem Mehrzuschuß von rund 60 000 Mark gegen die Ausgabe 1912 ab. Es handelt sich aber hier nur in der Hauptsache bis auf rund 3000 Mark um eine buchmäßige Verschiebung von Etatsposten nach dem Park. Um ein möglichst umfassendes Bild von der Arbeit der Parkverwaltung zu geben, sind einmal hier eingesetzt jetzt sämtliche Arbeiten, die die Parkverwaltung für andere Dienststellen und dritte, wie Verschönerungsverein, Stifte, Betriebsverwaltungen usw., ausgeführt, und außerdem ist die Verzinsung und Amortisa-

Ein Aufsehen erregendes Angebot!

Zu ganz fabelhaft billigen Preisen haben wir bei einer großen und leistungsfähigen Möbelfabrik

100 Eichen-Schlafzimmer

nach Künstler-Entwürfen und in hervorragender Qualität abgeschlossen. Ohne Ueberhebung können wir feststellen, daß uns ein günstigerer Einkauf noch nie gelungen ist und daß wir größere Vorteile noch nie geboten haben. Um unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit immer entschiedener zur Geltung zu bringen, werden wir die erreichten Vorteile unsern werten Abnehmern voll und ganz zukommen lassen. Die Schlafzimmer gelangen in 5 Preislagen zum Verkauf.

Schlafzimmer I

1 Schrank, 180 cm breit, mit Kristall-Spiegel und Facetten
1 Waschtoilette mit Marmor für zwei Personen
2 Bettstellen 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter, vernickelt

komplett **400** Mk.

Dieselben Schlafzimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **430**.—

Beschreibung: Die Zimmer sind mit Messing-Klavierbändern gearbeitet, innen und außen echt Eiche und auch innen sauber gewachst. Derartige Zimmer werden im allgemeinen innen aus westafrikanischem Mahagoni gearbeitet, welches ganz bedeutend geringer ist als unsere deutsche Eiche.

Schlafzimmer II

1 Schrank, 180 cm, ½ für Wäsche, ½ für Garderobe
1 Waschtoilette mit Marmor
2 Bettstellen 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter, vernickelt

komplett **450** Mk.

Dieselben Schlafzimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **480**.—

Beschreibung: Die Verarbeitung dieser Zimmer ist die gleiche wie bei den vorhergehenden, sowie Klavierbänder, innen und außen echt Eiche sowie auch innen gewachst, die Ausführung ist jedoch bedeutend reicher. Die Bettstellen haben am Kopf- und Fußteil schwere Schnitzerei.

Schlafzimmer III

1 Schrank, 180 cm breit, mit Sockel
1 Waschtoilette mit Marmor und gr. Spiegel
2 Bettstellen mit Sockel
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter

komplett **530** Mk.

Dieselben Schlafzimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **560**.—

Beschreibung: Die ruhige aparte Form dieser Zimmer muß besonders hervorgehoben werden. Der Entwurf ist derartig glücklich gelungen, daß diese Zimmer allgemeinen Beifall finden müssen und deshalb als ganz außergewöhnlich preiswert bezeichnet werden können.

Schlafzimmer IV

1 Schrank, 180 cm breit, mit ovalem Glas
1 Waschtoilette mit ovalem Glas
2 Bettstellen 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter

komplett **570** Mk.

Dieselben Zimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **600**.—

Beschreibung: Die Ausführung dieser Zimmer ist ähnlich wie die der vorhergehenden. Durch die ovale Verglasung des Schrankes sowie der Waschtoilette und durch besonders aparte Schnitzereien wirken diese Zimmer noch reicher.

Schlafzimmer V

Schrank, 200 cm, 4türig
1 Waschtoilette, extra groß
2 Bettstellen
2 Nachtschränkchen
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter

komplett **720** Mk.

Dieselben Zimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **750**.—

Beschreibung: Die genaue Beschreibung dieser wundervollen Zimmer läßt der Raum nicht zu. Der Schrank ist 200 cm breit, 4türig, mit 2 großen Spiegelgläsern, mit vorgebauten Schubkasten und hochelegarter Vertäfelung.

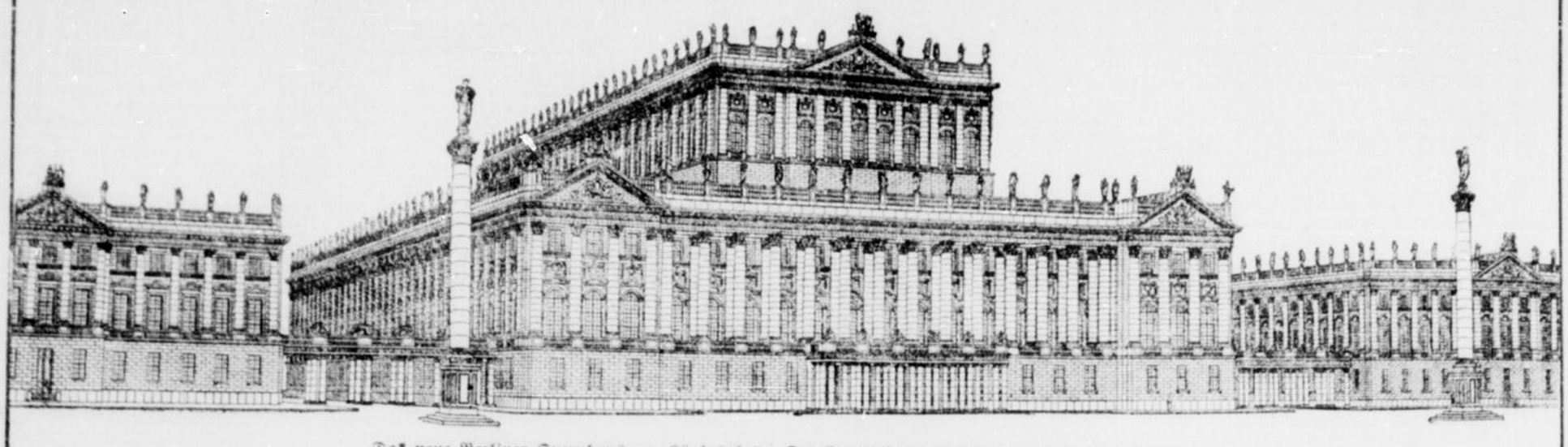
Es genügt nicht, daß Sie die obenstehenden Preise sorgsam durchlesen, — Sie müssen diese Zimmer besichtigen, die Preise, Form und Qualität mit Konkurrenz-Angeboten vergleichen.

1390

Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.
Elberfeld, Hofaue 53

Nachdruck, auch teilweise, verboten.



Das neue Berliner Opernhaus am Königsplatz: Der Entwurf des Stadtbaurats Ludwig Hoffmann.

tion der zum Ankauf und zur Herrichtung von Parkanlagen aufgenommenen Darlehen eingesetzt worden. Elberfeld hat seit 1875 rund 1 300 000 Mark an Darlehen für Parkanlagen aufgenommen. Daneben sind noch erhebliche Aufwendungen aus Barmitteln gemacht. Auch der Verschönerungsverein und private Stiftungen kommen mit großen Mitteln dazu. Von den Darlehen sind bisher rund 500 000 Mark getilgt. Die Verzinsung und Amortisation für den Rest sind als Ausgabeposten in dem Parketat verbucht. Im übrigen gibt der Parketat dadurch ein anderes Bild, daß die einzelnen, innerlich zusammengehörigen Positionen zusammengezogen sind, der Etat infolgedessen auch in dieser Richtung übersichtlicher und einfacher geworden ist. Der wirkliche Mehrbedarf gegen den Voranschlag 1913 beträgt rund 2100 Mark. Wie weit hier noch Abstriche erfolgen können, wird bis zur zweiten Lesung des Etats geprüft werden. Es müßten dann von den für 1914 vorgesehenen neuen Einrichtungen, die insgesamt rund 11 000 Mark betragen, einzelne zurückgestellt werden. Die Parkverwaltung könnte dann, was auch dringend erwünscht ist, im Rahmen der laufenden Verwaltung die Waldanlagen teilweise mehr zum Schönheitswald bezw. Parkwald ausgestalten unter Hervorhebung und Anpflanzung an die vielen einzelnen Naturschönheiten. Im übrigen ist nur noch darauf hinzuweisen, daß die im vorigen Jahre systematisch aufgenommene Einrichtung von Spielplätzen für ganz kleine Kinder, welche Einrichtung sehr viel Anklang gefunden hat und dabei nur geringe Kosten verursacht, in dem nächsten Etatsjahr weiter verfolgt werden soll. Zu diesem Zwecke sind auf Seite 116, Anm. 2 unter B geringe Mittel wieder in den Etat eingestellt.

Stadtverordneter Hopf beantragte, den botanischen Garten unentgeltlich zu öffnen, da die Einnahmen aus Eintrittsgeldern nur 140 Mark ergäben.

Beigeordneter Hopf entgegnete, daß der Garten Sonntags unentgeltlich geöffnet sei und daß Lehrer und Schulen dazu unentgeltlich Zutritt hätten. Die 10 Pfg. Eintritt wurden nur erhoben, um eine Kontrolle über die Besucher zu haben. Fiele sie fort, so müsse für weitere Kontrolle gesorgt werden.

Der Etat der Armenverwaltung

soll erst in der zweiten Lesung zur Beratung gelangen, da bekanntlich noch Versuche schweben, die Ausgaben zu reduzieren.

Stadtverordneter Landé gab hierbei erneut dem Wunsche Ausdruck, daß bei der Forderung der Erstattung von gewährten Unterstützungen möglichst schonend vorgegangen werden möge und solche Rückerstattungen nur verlangt werden möchten, wenn festgestellt sei, daß es sich um leistungsfähige Personen handele.

Von der Verwaltung und auch vom Stadtverordneten Kommerzienrat Friderichs wurde entgegnet, daß schon jetzt mit möglichster Milde verfahren werde. Stadtverordneter Landé, dem einzelne Fälle bekannt geworden sind, will sich deswegen mit dem Dezernenten Assessor Kirschbaum benehmen.

Es folgten die

Etats der höheren Knabenschulen,

der mit einem Zuschuß von 676 850 Mark gegen 523 310 Mark im Vorjahre abschließen. Zurückzuführen ist diese Steigerung des Zuschusses, wie Beigeordneter Dr. Genfel ausführte, auf die Steigerung der Gehälter und den Rückgang der Schülerzahl. Es sei geprüft worden, ob bei den höheren Lehranstalten hinsichtlich der Steigerung der Ausgaben nicht bald ein Beharrungszustand eintrete, und es habe sich dabei ergeben, daß bei den höheren Knabenschulen ein solcher Beharrungszustand nun zu erwarten sei, daß aber bei den höheren Mädchenschulen, die noch in voller Umgestaltung nach den neuen Bestimmungen begriffen wären, eine weitere Steigerung eintreten werde. Ganz besonders würden beim Oberlyzeum noch höhere Aufwendungen durch den Ausbau dieser Anstalt zu gewärtigen sein. Bei Aufstellung des neuen Etats habe sich die Schulverwaltung von dem Bestreben leiten lassen, bei den einzelnen Anstalten für die gleichen Dinge möglichst dieselben Beträge einzustellen und das Mißverhältnis auszugleichen, das bisher in dieser Beziehung bestanden habe. Das Gesamtergebnis dieser Neuerung weiche finanziell von dem bisherigen aber kaum ab. Ein Schmerzenskind für die Schuletats seien die Vertretungskosten, deren Höhe sich nur schwer im voraus bemessen lassen. Ganz besonders ungünstig habe sich in dieser Richtung das laufende Jahr gestaltet. Er habe deshalb gegenüber dem bisherigen Berechnungsmodus einen anderen Weg eingeschlagen und aus den für Vertretungskosten aufgewendeten Beträgen der letzten sechs Jahre den voraussichtlich werdenden Betrag zu ermitteln gesucht. Die Schulverwaltung erachte es für erwünscht, auch für die höheren und mittleren Schulen

Schulärzte

mit der Untersuchung der Schulneulinge und derjenigen Schüler und Schülerinnen zu betrauen, bei denen sich auf Grund der Wahrnehmungen der Lehrer und Lehrerinnen der Verdacht herausstellen könnte, daß es mit ihrem Gesundheitszustand nicht gut bestellt sein möchte. Zu diesem Zweck sollten in den Anstalten Sprechstunden von Ärzten eingerichtet werden. Die Kosten würden sich auf 800 Mark belaufen.

Bei der allgemeinen Besprechung des Schuletats schnitt Stadtverordneter Tillmanns

die Ferienfrage

an. Er wies darauf hin, daß der Westen mit den Hauptferien, die bekanntlich in den Herbst fallen, gegenüber denjenigen Orten, in denen die Ferien im Juli beginnen, benachteiligt sei. Im Herbst seien die Tage bereits kürzer und die Abende kühler, und die Ferien könnten nicht so ausgenutzt werden als in jenen Gegenden, wo sie in den Juli fielen. Allerdings sei es eine weise Einrichtung, daß die Ferien im ganzen Reiche nicht zusammenfielen, damit nicht die Sommerfrischler zur gleichen Zeit alle zusammenkämen, aber es sei nicht einzusehen, weshalb der Westen stets schlechter gestellt werden müsse. Es sei kein ehernes Gesetz, daß in der Ferienfrage mal eine Änderung eintreten könne, und wenn sich auch ein jährlicher Wechsel vielleicht nicht empfehle, so könnte ein solcher Wechsel doch in bestimmten Intervallen eintreten. Es wäre zu überlegen, ob es nicht opportun sei, einen entsprechenden Antrag zu stellen oder zu versuchen, mit anderen Kommunalverwaltungen Fühlung zu nehmen. Einen Anspruch auf Änderung könnten wir jedenfalls mal erheben.

Beigeordneter Dr. Genfel entgegnete, daß eine solche Anregung schon vielfach erfolgt sei, und daß sich die verschiedensten Instanzen bereits mit der Frage beschäftigt hätten. Die Ansichten seien weit auseinandergegangen. Vieles hänge damit zusammen, nicht nur der Zusammenstoß sämtlicher Ferienausflügler. Eine Umgestaltung des ganzen Schulorganismus sei damit verbunden. Hier müsse eine Verlegung der Termine erfolgen, die sich überhaupt nicht mehr beibehalten ließen. Man würde vielmehr zu den Quartalen wie im Osten kommen müssen. Ob eine Klärung sich herbeiführen lassen werde, vermöge er nicht zu sagen. Er wisse nur, daß vielfach auch die Leiter der großen Städte schon Eingaben an den Minister gemacht und daß im Schoße des Ministeriums auch darüber gesprochen worden sei. Er glaube nicht, daß wir eine Änderung erlebten, jedenfalls hänge sie nicht nur von uns ab.

Auf eine Frage des Stadtverordneten Abendroth, worauf

der Rückgang der Schülerzahl

zurückzuführen sei, antwortete Beigeordneter Dr. Genfel, daß er bereits im vergangenen Jahre als Gründe dafür angeführt habe, daß die Mittelschulen einen erheblichen Bruchteil von Schülern aufnehme, die sonst die höheren Schulen besucht haben würden und daß zum Teil die ungünstigen Zeiten dafür verantwortlich zu machen seien. Bei rund 2000 Schülern sei ein Rückgang von 66 zu verzeichnen. Hauptsächlich trete der Rückgang beim Realgymnasium und dem Oberlyzeum in die Erscheinung. Beim Oberlyzeum sei die geringere Schülerzahl in der Frauenschule, im Kindergärtnerinnenseminar und im technischen Seminar zu verzeichnen.

Stadtverordneter Landé wies darauf hin, daß die Oberklassen des Realgymnasialcötus des Gymnasiums außerordentlich schwach besucht seien, und meinte, man könnte diese Oberklassen streichen und die Schüler dem städtischen Realgymnasium oder dem königlichen Realgymnasium überweisen. Durch Zusammenlegung der oberen Klassen der realgymnasialen Cötus lasse sich glatt eine Ersparnis von 30 000 Mark erzielen.

Beigeordneter Dr. Genfel erwiderte, daß eine solche Zusammenlegung nicht so einfach sei, weil wir hier ein Realgymnasium alten und neuen Stils nebeneinander hätten. Er habe sich mit der von Herrn Landé angeschnittenen Frage schon lange beschäftigt, möchte aber zurzeit mit Vorschlägen noch nicht kommen, da die verschiedenen Institutionen noch ganz jung seien.

Stadtverordneter Urgemach hielt es nicht eher für möglich, Ersprießliches zu schaffen, bis sämtliche höheren Knabenschulen unter ein Kollegium gestellt worden seien.

Beim Etat der Oberrealschule West gedachte Beigeordneter Professor Dr. Genfel

des Ablebens Dr. Hintzmanns

und gab dabei dem schmerzlichen Bedauern und der tiefen Trauer der Schulverwaltung über den Tod des Schulmannes Ausdruck. Was Dr. Hintzmann für die Schule und das Schulwesen überhaupt gewesen sei, sei aus berufenem Mund seinerzeit an mehr als einer Stelle verkündet worden. Ihm liege es ob, darauf hinzuweisen, daß Dr. Hintzmann jederzeit ein feines Verständnis für die Interessen seiner Anstalt und der Stadt gehabt und immer gewußt habe, diese Interessen miteinander in Einklang zu bringen. Er glaube, die durch den Tod entstandene Lücke werde nur schwer ausgefüllt werden können. (Bravo.)

Nach dem Etat der Mädchen-Mittelschulen wurden die Beratungen des Etats abgebrochen. Die Fortsetzung findet am nächsten Freitag statt.

Abänderung der Straßen- und Baufluchtlinien für die Moritzstraße, zwischen Grabenstraße und Hofkamp.

Die Verwaltung beantragte unter Zustimmung der Baukommission, die an der Nordostecke des Hauses Moritzstraße Nr. 16 festgesetzte 3 Meter breite Eckabschrägung aufzuheben und dafür neue Straßen- und Baufluchtlinien festzusetzen. Bei Nichtgenehmigung durch den Bezirksausschuß hat die Verwaltung um die Ermächtigung, gegen dessen Entscheidung die gesetzlichen Rechtsmittel einzulegen. Das Kollegium erteilte die Genehmigung.

Einziehung von Anliegerbeiträgen auf Grund des Paragraphen 9 des Kommunal-Abgabengesetzes zu den Kosten der Bürgersteigregelung in der Zimmerstraße zwischen Luisenstraße und Treppe einschließlich der Häuser Luisenstraße Nr. 72 und 74 und Grünewalderberg Nr. 4.

Dem Stadtverordnetenbeschluß vom 20. Dezember 1912 ist die Genehmigung durch den Bezirksausschuß versagt und die dagegen erhobene Beschwerde aus formalen Gründen vom Provinzialrat abgewiesen worden. Die Verwaltung beantragt daher erneut zu beschließen:

Zu den Vorteilen, die den Anliegern durch die Bürgersteigregelung in der Zimmerstraße einschließlich der Häuser Luisenstraße Nr. 72 und 74 und Grünewalderberg Nr. 4 erwachsen, steht ein Beitrag von 50 Prozent der Kosten in angemessenem Verhältnis. Demgemäß sollen von den Gesamtkosten dieser Veranstaltung im Betrage von 3712,12 Mk. 50 % von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke — nach den Straßenfrontlängen der Grundstücke verteilt — als Beiträge eingezogen werden.

Bei Nichtgenehmigung durch den Bezirksausschuß hat die Verwaltung um die Ermächtigung, gegen dessen Entscheidung die gesetzlichen Rechtsmittel einzulegen. Auch diese Ermächtigung wurde erteilt. Ein Antrag des Stadtverordneten Tilling, die Angelegenheit nochmals an die Baukommission zur Prüfung der Frage zurückzuweisen, ob die Eigentümer der Häuser Luisenstraße 72 und 74 wirklich von der Bürgersteigregulierung einen Nutzen haben, wurde mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Instandsetzung der Sackgasse zwischen den Häusern Hochsten 34 und 36.

Die vom Hochsten zwischen den Häusern Nr. 34 und 36 nach Westen abzweigende sackartig verlaufende Gasse bedarf einer gründlichen Instandsetzung. Die Gasse steht zwar in Unterhaltung der Anlieger, jedoch empfehlen Verwaltung und Baukommission mit Rücksicht auf den daselbst stattfindenden Verkehr und zur Beseitigung der unhaltbaren Zustände, die Gasse auf Kosten der Anlieger pflastern zu lassen, unbeschadet der Unterhaltungspflicht der Anlieger.

Die Kosten in Höhe von 1200 Mark (Ausführung 700 Mark, Wert der alten Pflastersteine 500 Mark) wurden zur Verfügung gestellt.

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden die Herren Otto Wernecke, Eisenbahnobersekretär, Jägerhofstraße 42, zum Armenpfleger für den 14. Bezirk, Rich. von Hagen, Färbereibesitzer, Simonsstraße 23a, zum Armen- und Waisenpfleger für den 17. Bezirk und Robert von Dreden, Kaufmann, Simonsstraße 28, zum Armen- und Waisenpfleger für den 17. Bezirk gewählt.

Wahl eines neuen Beigeordneten.

An Stelle des am 1. April dieses Jahres ausscheidenden Beigeordneten Forkel wurde Stadtassessor Dr. Kirschbaum zum besoldeten Beigeordneten der Stadt Elberfeld gewählt, dagegen beschlossen, die von ihm bisher innegehabte Stelle des Stadtassessors einziehen zu lassen.

Vermischtes.

Theaterkrach.

Die Direktion Lantz des „Deutschen Schauspielhauses", der früheren Komischen Oper an der Weidendammer Brücke in Berlin brach zusammen. Der Operettensänger Kunstadt erhielt eine Konzession zum Betriebe des Theaters.

Der zweitgrößte deutsche Tunnel

ist der jetzt vollendete zwischen Schlächtern und Fliedern im Regierungsbezirk Kassel. Er ist 3000 Meter lang und steht dem längsten deutschen Tunnel bei Kochem an der Mosel nur um 650 Meter nach.

Die Bekämpfung von Katarrhen.

Welche Gefahren kranke Atmungsorgane für den ganzen Körper bilden, wird leider von vielen Laien noch nicht genügend gewürdigt. Aus dem so wenig beachteten Schnupfen entsteht leicht ein Rachen- oder Kehlkopfkatarrh, welcher, tiefer eindringend, Luftröhren- und Bronchialkatarrh verursachen kann. Um für die naturgemäße Bekämpfung dieser tiefer liegenden Katarrhe das richtige Verständnis zu gewinnen, muß man die Atmungsorgane in ihrem Zusammenhange betrachten. In die feinen Verästelungen der Atmungsorgane kann nur die Luft eindringen; zur Bekämpfung tiefer liegender Katarrhe kann man also naturgemäß auch nur die mit wirksamen Desinfektions- und Heilmitteln gemischte oder imprägnierte Luft verwenden.

Das Verdienst, eine hierfür geeignete Methode in idealer Weise praktisch verbreitet zu haben, gebührt der Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden I. 61. Von dieser Firma ist ein kleiner, sinnreicher Apparat konstruiert worden, der nach besonderem Verfahren desinfizierende und heilkräftige Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Luftwege bringt, ohne Hustenreiz zu verursachen oder sonstwie die Schleimhaute anzugreifen, und zwar auf kaltem Wege, um auch neuer Erkältung vorzubeugen. Hiermit sind bei Krankheiten und Katarrhen der Atmungsorgane, wie Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Rachen-, Nasenkatarrh, Keuchhusten, Folgen von Influenza, Asthma usw. oftmals überraschende Erfolge erzielt worden, worüber sich Tausende in begeisterten Briefen aussprechen. So schreiben unter vielen anderen:

Herr Realschulvorstand Büchler in Rastatt: Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäckigen Luftröhren- und Lungenkatarrh, gebrauchte englische Inhalationsgläser, die mir nichts halfen, und eine Masse Arzneien, die ebenso viel bewirkten und mir einen Magen- und Darmkatarrh zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen Tancréschen Inhalator kommen, und bald war mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden Hustens zugezogen hatte, ist fast vollständig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert von dem Tancréschen Inhalator und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, sich sobald als möglich den vorzüglichen Tancréschen Inhalator anzuschaffen. Ich habe diese Anerkennung freiwillig (ohne Aufforderung) ausgestellt und mit meinem Namen unterzeichnet.

Nachschrift. Ich habe obige Anerkennung am 22. Februar 1910 geschrieben und mich seitdem durch beständige Anwendung der Tancréschen Einatmungen auch von meinem bösen Asthma befreit.

Außerdem urteilen über Tancrés Inhalator:

Herr Otto Block, Justizkanzleibeamter in Berlin N. 20, Badstraße 15: Nachdem ich jetzt reichlich drei Monate Ihren Inhalator benutzt habe, drängt es mich, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank und meine volle Anerkennung für Ihre großartige Erfindung auszusprechen. Schon seit meiner Jugend litt ich an Atembeschwerden (Rasselgeräusche beim Atmen und Verschleimung) und war für Erkältungen zugänglicher als andere Menschen. Mit zunehmendem Alter, ich stehe im 60. Lebensjahre, nahm auch mein Leiden zu, ich mußte jeden Winter ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und sah mit Angst und Sorge jedem neuen Winter entgegen. Anfang dieses Jahres traten die Atembeschwerden mit besonderer Heftigkeit auf. Ich konnte keine Nacht schlafen und fand nur am Tage, auf dem Sofa sitzend, den notwendigsten Schlaf. Ich befand mich in niedergedrückter Stimmung, lebensüberdrüssig und hatte für nichts mehr Interesse. Da kam mir Ihr Inserat zur Kenntnis und ich bestellte mir Ihren Apparat. Schon nach zweiwöchigem vorschriftsmäßigem Gebrauche Ihres Inhalators verspürte ich Besserung, die Rasselgeräusche verschwanden, ich atmete freier und der Schleim löste sich leicht nach kurzem Räuspern. Ich fühlte wieder Lebenslust, Arbeitsfreudigkeit und genoß wieder ohne jedes Schlafmittel volle Bettruhe. Jedem meiner Mitmenschen, welche gleich mir an Atembeschwerden leiden, möchte ich aus vollem, dankbaren Herzen Ihren Inhalator als Wohltäter der Menschheit empfehlen.

Frau Martha Neumann in Dresden-Löbtau, Poststraße 30, III.: Nach Anwendung Ihres Inhalier-Apparates von Asthma und schwerem Lungenspitzenkatarrh wieder hergestellt, erzielte ich eine Gewichtszunahme von 25 Pfund innerhalb eines Jahres. Appetit und Wohlbefinden haben sich zusehends, zur allgemeinen Freude meiner Familie. Aus Dankbarkeit werde ich Ihren Apparat in Freundeskreisen weiter empfehlen.

Es liegen über 10 000 ähnlicher Anerkennungen vor, welche durch einen vereidigten Bücherrevisor und polizeilich beglaubigt sind.

Die Originalbriefe können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Nähere Auskunft über Tancrés Inhalator wird von der Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden I. 61, gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt. Verlangen Sie noch heute gratis belehrende Broschüre.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung vom Freitag, den 23. Januar 1914.

Am Bundesratstische: Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, die Staatssekretäre Delbrück, Lisco, Kühne und der preußische Kriegsminister von Falkenhayn. Haus und Tribünen sind sehr stark besetzt.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 5 Min.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Anfrage des Abg. Dr. Quard-Frankfurt (Soz.): Will der Herr Reichskanzler die nötigen Schritte tun, um angesichts der Feststellung im

Frankfurter Giftmordprozeß

eine Ergänzung der deutschen Gesetze und Verordnungen über den Handel mit Gift durch Einbeziehung von Seuchen-Mikroorganismen in das amtliche Verzeichnis der Gifte, sowie eine internationale Regelung des Handels mit Giften und Seuchen-Mikroorganismen in Anlehnung an den § 12 der preußischen Landespolizei-Verordnung vom 22. Februar 1906 in die Wege zu leiten?

Direktor im Reichsamt des Innern v. Jonquières: In dem jüngst in Frankfurt am Main gegen den Fechtlehrer Hopf durchgeführten Strafverfahren ist festgestellt worden, daß es dem Angeklagten gelungen ist, sich in den Besitz von Kulturen von Typhus- und Cholerabakterien zu setzen. Nach den Berichten der Presse hat er sie aus Wien bezogen. Die auf Grund des § 27 des Reichsgesetzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 vom Bundesrat erlassenen Vorschriften über das Arbeiten und den Verkehr mit Krankheitserregern (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. Mai 1904, Reichsgesetzblatt S. 159) machen das Arbeiten und den Handel mit lebenden Mikroorganismen ebenso wie die Aufbewahrung von polizeilicher Erlaubnis abhängig. Die Abgabe von Choleraerregern darf nur an zum Besitz ermächtigte Personen erfolgen. Über die Abgabe anderer Krankheitserreger ist nach genauen Vorschriften Buch zu führen. Diese Vorschriften haben seither genügt, um dem Mißbrauch von Bakterienkulturen und Gesundheitsgefährdungen durch solche vorzubeugen. Sie scheinen auch Hopf von dem Versuche abgehalten zu haben, sich in Deutschland Bakterienkulturen zu verschaffen. Unabhängig vom Frankfurter Prozeß ist aber schon vor einiger Zeit das Kaiserliche Gesundheitsamt veranlaßt worden, zu prüfen, ob diese Vorschriften noch allen Anforderungen entsprechen. Die Erfahrungen des Prozesses werden hierbei berücksichtigt werden. Sie veranlassen insbesondere, zu erwägen, ob auf dem Wege internationaler Vereinbarung Schutz gegen den Bezug aus dem Auslande geschaffen werden kann. Die reichsrechtlichen Vorschriften über das Arbeiten und den Verkehr mit Krankheitserregern mit den landesrechtlichen Vorschriften über den Handel mit Giften zu verbinden, wird sich bei der Verschiedenheit des Gegenstandes und der Rechtsgrundlagen nicht empfehlen.

Es folgt die Interpellation der Sozialdemokraten, betreffend die

kriegsgerichtlichen Verhandlungen wegen der Vorgänge in Zabern

In Verbindung mit der fortschrittlichen Interpellation, betreffend die Befugnisse der Militärbefehlshaber zur Ausübung der öffentlichen Gewalt. Zur Begründung der sozialdemokratischen Interpellation erhält das Wort

Abg. Dr. Frank-Mannheim (Soz.): Zum zweiten Male in kurzer Zeit müssen wir uns mit den Zaberner Vorgängen beschäftigen. Das Volk will wissen, ob es vorwärts oder rückwärts geht, zumal von seiten des Herrenhauses ein dem Reichstag entgegengesetzter Standpunkt eingenommen worden ist. Der Reichskanzler hat uns zugestanden, daß Recht Recht bleiben solle und daß in der Zaberner Angelegenheit volle Sühne geschaffen werden solle. Statt dessen hat er den Gerichtsherrn veranlaßt, auf die Rechtsmittel zu verzichten. Er hat nicht nach den Prinzipien der Gerechtigkeit gehandelt, sondern nach dem Grundsatz, das zu tun, was für den Staat nützlich ist. Das Volk versteht diese Haltung nicht und kann sie nur als eigenartig bezeichnen. Eine Reform der Befugnisse der Militärbefehlshaber zur Ausübung der öffentlichen Gewalt halten die echten preußischen Leute für den Anfang vom Ende Preußens. Wir wissen heute noch nicht, ob die Ankündigung, daß die Regierung diese Befugnisse nachprüfen solle, auch wirklich erfüllt wird. Beim Militärgericht urteilen nicht Richter über Angeklagte, sondern Kameraden über Kameraden in eigener Sache. Das Straßburger Urteil beweist gar nichts über Schuld oder Nichtschuld der Offiziere. Es beweist einzig und allein die

Unzulänglichkeit der Militärgerichte.

Wir verlangen daher ihre Abschaffung. Die Vorgänge mit dem lahmen Schuster nennt man vor dem Militärgericht Notwehr. (Zuruf bei den Soz. — Unruhe.) Der Anklagevertreter hat sich als Verteidiger gezeigt, und der Präsident telegraphiert an v. Jagow und v. Oldenburg, denen er über das Urteil Meldung erstatten mußte. (Lachen bei den Soz.) Wo sonst wird dem Angeklagten vom Gerichtsherrn gratuliert zu seiner Freisprechung? Fortgegangen hat man überhaupt nicht zugelassen. So kommen mit zu einer Zweiteilung der Zeugen in Uniform tragende und nichtuniformierte. Oberst von Reuter beruft sich auf eine Kabinettsorder vom Jahre 1820, die man vor hundert Jahren sich schämte, zu veröffentlichen, und die dem Gouverneur das Recht gibt, mit militärischer Macht einzuschreiten, wenn es ihm gefällt. Die Erklärung, daß diese Kabinettsorder noch zu Recht besteht, ist als Gegengeschenk zur Jahrhundertfeier Ihnen gemacht worden für Ihre Bewilligung des Wehrbeitrages, und nicht mit Unrecht! (Sehr gut! bei den Soz.) Für Elsaß-Lothringen hat diese Kabinettsorder aber auf seinen Fall Gültigkeit. Selbst auf Grund dieser ungültigen Kabinettsorder hätte eine Bestrafung der Offiziere erfolgen müssen. Das Merkmal der inneren Unruhen war am 28. November auf keinen Fall gegeben. Die Regierung und die Zivilzeugen haben erklärt, daß die Zivilbehörden nicht verlangt hätten. Oberst v. Reuter wollte es zum Konflikte treiben. Er hat die ganze Aktion sorgfältig vorbereitet, indem er schon einige Tage zuvor den Kohlenkeller ausräumen ließ. Dabei wird bei ihm angenommen, daß er in gutem Glauben gehandelt habe. Jetzt wird

mit Oberst v. Reuter ein förmlicher Kultus getrieben,

der einen Bürger mit „Lump" bezeichnete, während er die harmloseste Bemerkung einem Leutnändchen gegenüber mit Blutvergießen rächen wollte. Die Postbehörde verdächtigte er grundlos des Amtsverbrechens. (Zurufe.) Dafür hat er den Roten Adlerorden bekommen. An die Spitze der Reuterverehrer hat sich kein Geringerer gesetzt, als Herr Dr. iur. v. Jagow, der in ein schwebendes Verfahren eingegriffen hat. Er wäre der gegebene Mann, Statthalter und Kommandierender General in einer Person zu werden und zum Diktator in Elsaß-Lothringen eingesetzt zu werden. Herr v. Jagow, so urteilt ein österreichischer Zweig, sei zu nichts und zu allem fähig. (Schallende Heiterkeit.) Auch der Kronprinz hat sich in diese Angelegenheit eingemischt, vorausgesetzt, daß die in der Presse angegebenen Depeschen richtig sind. Diese Einmischung ist unheilvoll und unerträglich. Wir sind dem Kronprinzen dankbar für diese Kundgebung, denn dadurch wird das Volk aufgerüttelt, darauf zu achten, daß, wenn dieser künftige Kaiser sich derartig einmischt, es notwendig ist, die Geschicke selbst in die Hand zu nehmen. (Große Unruhe und Lärm.)

Präsident Dr. Kaempf bittet den Redner, sich zurückhaltender zu äußern, sonst müsse er ihn in die Schranken der Ordnung verweisen.

Abg. Frank fl.: Ich erinnere Sie an das

Schriftstück des Kronprinzen,

in dem er von seinen geliebten Husaren Abschied nimmt, an gebrochene Herzen usw. (Große Unruhe, die sich zu ungeheurem Lärm auf der Rechten auswächst. Zuruf: Frechheit!)

Präsident Dr. Kaempf rügt die Ausführungen des Redners, die als Beleidigungen des Kronprinzen aufgefaßt werden können.

Abg. Frank (fl.): Ich kann mir nicht denken, daß es eine Beleidigung ist, wenn ich den Kronprinzen zitiere. (Lebhafte Zustimmung bei den Soz.) Wenn er sagt, es sei das höchste soldatische Glück, an der Spitze der Husaren gegen den Feind zu reiten, so ist das Volk der Ansicht, daß dieses soldatische Glück das größte Volksunglück sein werde. (Sehr richtig! bei den Soz.) Auch die Thronrede sagt: Erfreulicherweise ist der Weltfriede gewahrt worden. Dagegen schwärmt der Kronprinz von dem Glück, in die Schlacht zu reiten. Der Preußentag wollte sich als Erzieher für das Volk betätigen; dabei bewies er selbst die größte Zuchtlosigkeit und Unbildung. Die militärische Ehre der Bayern ist auf das schwerste angegriffen worden. Hoffentlich wird von berufener Seite dagegen Front gemacht werden. Ich beglückwünsche den Reichskanzler, daß dort abgelehnt wurde, ein Telegramm an ihn zu senden. (Heiterkeit.) Was wird nun der Reichskanzler tun, um die persönliche Freiheit zu schützen? Fälle wie Zabern können sich jeden Augenblick an anderen Orten im Reiche wiederholen.

Die Ordensverleihung an den Obersten v. Reuter

hat Beunruhigung hervorgerufen. Der Reichskanzler hat im Abgeordnetenhause von schlaflosen Nächten gesprochen. Wir haben den Eindruck, daß er das, was er in der Nacht versäumt hat, am Tage nachholt. (Große Heiterkeit.) Der Reichskanzler hat dort um gutes Wetter gebeten. Die Worte der Konservativen von den „schlappen Staatsmännern" galten auch ihm. Wenn die Konservativen den Konflikt wollen, so brauchen sie nicht zu warten: wir sind schon mitten drin! Und wenn sie von Revolution sprechen, so sollen sie den Zeitpunkt des Eintritts uns überlassen. Wir lassen uns nicht drängen. Die Konservativen sind nicht mehr die alten: sie werden nervös. (Lachen rechts. Glocke des Präsidenten.)

Präsident Dr. Kaempf ersucht den Redner, zur Sache zu sprechen; die Grenze des Zulässigen werde fortgesetzt überschritten. (Sehr gut! bei der Mehrheit.)

Abg. Frank (Soz.) kommt sodann auf die Konfliktszeit zu sprechen und wird dabei wiederholt vom Präsidenten zur Sache gerufen. Er fährt dann fort: Wie damals handelt es sich jetzt um Forderung verfassungsmäßiger Zustände. Wir, die „Meute", die sich Reichstag nennt, sind die wahren und wirklichen Schmiede der deutschen Zukunft. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg: Ich sehe mich gezwungen, sofort das Wort zu ergreifen, um gegen die Worte, die der Herr Vorredner mit Bezug auf den deutschen Kronprinzen gebraucht hat,

Protest einzulegen.

(Große Bewegung im ganzen Hause. Lebhafter Beifall rechts. Fortgesetzte Unruhe und Zwischenrufe bei den Soz.) Diese Worte atmen den Haß, mit dem die Sozialdemokratie erfüllt ist (Lärm bei den Soz.), den Haß, der sie gegen jeden soldatischen Geist erfüllt. Der Herr Vorredner hat behauptet, daß der deutsche Kronprinz in intimer Freundschaft mit den Verächtern der Verfassung, mit Staatsstreichbegern stehe. Das ist ein unerhörter Vorwurf (lebhafter Beifall rechts. Große Unruhe bei den Soz.), den ich mit aller Entschiedenheit hiermit zurückweise. (Lärm bei den Soz., lebhafter Beifall rechts.)

Abg. v. Liszt (Fortschr. Vpt.) führt zur Begründung der fortschrittlichen Interpellation aus: Wir haben nicht die Absicht, die alte Zabernddebatte zu erneuern. Wir haben keinen Anlaß, von unseren damaligen Ausführungen etwas zurückzunehmen. Unsere heutige Haltung wäre genau so wie damals. Die ganzen ungeheuren Zustände sind hervorgerufen worden durch lächerliche Germanisierungsideen, die mit Leichtigkeit hätten beseitigt werden können. Charakteristisch ist die Haltung der beiden elsässischen Kammern. Die Angriffe des Herrenhauses auf den Reichstag hat der Präsident mit würdigen Worten zurückgewiesen. Ebenso bedauerlich wie jene Angriffe sind die Kundgebungen des Preußentages, der wieder die Mainlinie gezogen hat, der einen Gegensatz hervorrief zwischen dem deutschen Süden und Norden und die Erinnerung an den großen Krieg vergessen machen läßt. Das alles sind

Folgen des Vorgehens der Militärbehörde,

die den kleinen Leutnant nicht rechtzeitig zurückgewiesen hat. Der schwerste Fehler aber war, daß der Gerichtsherr auf die Einlegung von Rechtsmitteln verzichtet hat. Oberst v. Reuter ist vom Staatsanwalt darauf aufmerksam gemacht worden, daß sein Vorgehen ungesetzlich war. Trotzdem ist er vorgegangen. Nun zu der Frage, ob die Kabinettsorder von 1820 gültig ist. Wenn militärische Vorgesetzte mit Zivilpersonen zu tun haben, so gelten nicht die militärischen Dienstvorschriften, sondern das an den betreffenden Orten geltende Recht, also für Elsaß-Lothringen das Reichsrecht, bezw. das Reichsstrafgesetzbuch. In den Kreisen unserer Offiziere ist leider die Ansicht verbreitet, daß für sie andere Vorschriften über die Notwehr gelten, wie für die Zivilpersonen. Soweit nicht besondere Gesetze und Ausnahmebestimmungen bestehen, hat das Militär nicht das Recht, ohne Aufforderung der Zivilverwaltung selbständig einzugreifen, wenn es sich um die Unterdrückung innerer Unruhen handelt. Das ergibt der klare Wortlaut der Reichsgesetzgebung, die für die Reichslande Gültigkeit hat. Es wird auch dem Obersten v. Reuter recht schwer geworden sein, die alte Kabinettsorder auszugraben. Ich habe sie nur mühselig herausgefunden. Sehr charakteristisch ist es für die Verhältnisse unseres Militärrechts, daß

Bestimmungen angewendet werden, die niemand mehr kennt.

Auch wenn diese Kabinettsorder noch gültig ist, so hat aber Oberst v. Reuter doch gesetzwidrig gehandelt. Es handelte sich bei den Vorgängen um eine Kette von Gesetzwidrigkeiten, von gewaltsam durchgeführten Gesetzwidrigkeiten. Das sind unerträgliche Zustände. (Lebhaftes Sehr richtig!) Das Ansehen der Militärbehörde hat zweifellos nicht gewonnen. (Sehr richtig!) Bei der Angliederung Elsaß-Lothringens an Deutschland hat man den Fehler gemacht, daß man es nicht in einen anderen Bundesstaat einverleibt, oder einen selbständigen Bundesstaat daraus gemacht hat. Das letztere ist auch heute noch möglich. Wir haben nun einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Grenze zwischen den Befugnissen der Militär- und Zivilverwaltung festlegen soll. Dabei sind wir an die äußerste Grenze gegangen, die militärischen Befugnisse nicht zu beschneiden. In der Kommission kann er weiter ausgebaut werden. Wir wollen, daß unser Heer ein Volksheer im wahrsten Sinne des Wortes ist. Dem Preußentag sprechen wir das Recht ab, Vertreter des preußischen Geistes zu sein. Der preußische Geist ist viel besser. Die Einigkeit zwischen Nord und Süd, zwischen Militär und Zivil wiederherzustellen, das ist der Zweck unserer Interpellation und unseres Antrages. (Lebhafter Beifall bei den Freisinnigen.)

Die Antwort des Reichskanzlers.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg: Meine Herren! Ich knüpfe zunächst an die Ausführungen des letzten Herrn Vorredners an, daß Klarheit darüber bestehen muß, in welchen Fällen das Militär bei Unruhen einzugreifen hat. Das Militär selbst hat daran ein eigenes zwingendes Interesse. Der Grundsatz, daß das Militär regelmäßig erst auf Requisition der Zivilbehörde einzugreifen hat, ist verfassungsmäßiges Recht, so viel ich sehe, in allen Bundesstaaten. Daß es ausnahmsweise einer Requisition nicht bedarf, das ist von der preußischen Verfassungsurkunde ausdrücklich und prinzipiell anerkannt worden, denn sonst hätte sie ein besonderes Gesetz darüber nicht vorbehalten können. Dieses Gesetz ist tatsächlich nicht erlassen. Es entsteht die Frage, ob aus dem Fehlen dieses Gesetzes geschlossen werden muß, daß das Militär niemals und unter keinen Umständen eingreifen darf, wenn es an einer Requisition der Zivilbehörden fehlt. Nun, meine Herren, von den reichsgesetzlich vorgesehenen Fällen der Selbsthilfe, der Selbstverteidigung brauche ich nicht zu sprechen, überall, wo die Voraussetzungen der Notwehr, des Notstandes im Sinne des Strafgesetzbuches und des bürgerlichen Gesetzbuches vorliegen, ist es unbestritten, daß das Militär ebenso gut wie jeder andere berechtigt ist, alle zur Abwehr eines Angriffes, zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Handlungen innerhalb der durch die Gesetze gezogenen Grenzen vorzunehmen. Ferner kann ich natürlich ausscheiden die gesetzlich geregelten Fälle des Krieges und des Belagerungszustandes. Weiterhin muß — das ist ja ein Punkt, den der Herr Abgeordnete v. Liszt eben selbst berührt hat — dem Militär auch ohne besonderes Gesetz das Recht zugestanden werden, selbständig einzugreifen, wenn es sich um die

Beseitigung von Hindernissen

handelt, die sich ihm bei Ausführung der staatshoheitlichen Funktionen, bei militärischen Übungen, bei Posten usw. entgegenstellen. Die Berechtigung dazu erfolgt aus allgemeinen Rechtsgrundsätzen. Und endlich, meine Herren, wird dem Militär das Recht zugestanden werden müssen, auch ohne Requisition der Zivilbehörden selbständig einzugreifen, wenn die Zivilbehörde überwältigt oder aus anderen Gründen außerstande ist, die Requisition zu erlassen. Dieses Recht, das auch staatsrechtlich ausdrücklich anerkannt ist, beruht auf dem Gedanken, daß der Staat seine Existenz selbst in Frage stellen würde, der auf das Recht verzichten wollte, zur Überwindung einer, dem Bestande des Staates, den Grundlagen des staatlichen Lebens drohenden, auf andere Weise nicht abwendbaren Gefahr mit allen Mitteln entgegenzutreten und zu seinem eigenen Schutz die ihm zur Verfügung stehende Kraft der bewaffneten Macht anzuwenden. Und, ich glaube, daß ich hiermit ganz klar die Lage umschrieben habe, wie sie sich aus Verfassung, aus Gesetz und allgemeiner Rechtsgrundlage ergibt. Die Vorschrift über den Waffengebrauch des Militärs und seine Mitwirkung bei der Unterdrückung von Unruhen vom 23. März 1899, die jetzt durch die Zaberner Vorgänge in den Vordergrund gerückt worden ist, diese Vorschrift ist eine für den Dienstgebrauch des preußischen Militärs und der ihm angeschlossenen Kontingente bestimmte Zusammenstellung der Fälle, in welchen das Militär befugt sein soll, einzuschreiten. Daß der Oberst von Reuter diese Instruktion auf ihre Rechtsgültigkeit nicht nachzuprüfen hatte, darüber besteht wohl heute kein ernsthafter Streit mehr. Die Angriffe richten sich dagegen, daß die Instruktion von 1899 in einzelnen ihrer Bestimmungen der notwendigen gesetzlichen Grundlage entbehrt, und zwar dort, wo sie die Kabinettsorder vom 17. Oktober 1820 anzieht. Man streitet über die Gesetzkraft dieser Order. Meine Herren, nach meinem Dafürhalten

geht dieser Streit an dem Kern der Sache und, einigermaßen vorbei.

Die Kabinettsorder von 1820, soweit sie in die Instruktion von 1899 übernommen wurde, regelt zunächst das Verhalten des Militärs für den Fall, daß es von der Zivilbehörde requiriert wurde, also für den später

Unser bevorstehender Umzug birgt ganz enorme Vorteile für Verlobte.

Vergleichen Sie unsere wohl durchweg nur im denkbar vornehmsten Rahmen gehaltenen stilvollen

1101

MÖBEL von ganz hervorragender Qualität.

Kein Brautpaar versäume daher in seinem eigensten Interesse, unsere Ausstellung zu besuchen, um sich von diesen einmaligen, **nie wiederkehrenden, besonderen Vorteilen** persönlich zu überzeugen.

SÜDDEUTSCHER MÖBEL-VERTRIEB GESELLSCH. m.b.H., ELBERFELD Grünstr. 7

4tes Haus rechts hinter Neubau Tietz (Richtung Bergstr.).

von der Verfassung aufgestellten gegebenen [illegible]. Zweitens bestimmt die Kabinettsorder von 1820, wie sich das Militär verhalten soll, wenn die Zivilbehörde nicht requirieren konnte, weil sie überwältigt war oder aus anderen Gründen außerstande war, die Requisition zu veranlassen. Insoweit kann die Rechtsgültigkeit der Instruktion von 1899 in keiner Weise rechtlich angefochten werden, und darin werden mir auch die Herren, die die Interpellation von Bayer unterschrieben haben, wie ich dies aus dem Wortlaut der Interpellation schließen möchte, nicht widersprechen.

Die Kabinettsorder von 1820 bestimmt dann weiter, daß das Militär auch ohne Requisition der Zivilbehörde einschreiten dürfe, wenn die Zivilbehörde mit der Requisition zu lange zögert, indem ihre Kräfte nicht mehr ausreichen. Daß auch diese Vorschrift in Verfassung und Gesetz die notwendige Grundlage findet, darüber ist der Streit entstanden. Bisher, seit dem Bestehen, seit 1820 ist diese Vorschrift, so weit ich sehe, niemals angefochten und vor allem, meine Herren, diese Vorschrift ist in der ganzen Zeit, bis auf den einen Fall in Zabern, niemals praktisch angewendet worden. (Große Unruhe und Heiterkeit.) Meine Herren! Diese Vorschrift der Kabinettsorder von 1820 ist gleich den übrigen Vorschriften in die Anweisung von 1899 übernommen worden. Diese Dienstanweisung ist

niemals der Öffentlichkeit vorenthalten worden.

Von der Heimlichkeit, von der der Herr Abgeordnete Frank gesprochen hat, ist absolut keine Rede. Nun hat das Kriegsgericht in Straßburg es als unzweifelhaft hingestellt, daß die Dienstanweisung von 1899 für das Militär unbedingt rechtsverbindlich ist. Zu einer Prüfung der Frage, ob die Kabinettsorder von 1820 Gesetzeskraft hätte, ist das Kriegsgericht überhaupt nicht gekommen; denn die Frage, ob der Oberst von Reuter strafbar oder straflos sei, hing rechtlich lediglich von der Frage ab, ob sein Vorgehen durch die Instruktion von 1899 gedeckt war. Aus demselben Grunde würde auch das Berufungs-, das Revisionsgericht, sich niemals mit der Frage der Rechtskraft der Kabinettsorder von 1820 zu befassen haben. Nachdem nunmehr infolge der Zaberner Vorgänge und infolge der Erörterungen, welche sich daran geknüpft haben, die Frage aufgeworfen ist, ob diese Bestimmung der Kabinettsorder von 1820 in Verfassung und Gesetz und allgemeinen Rechtssätzen die nötige Unterlage findet, hat, wie dem Reichstage bereits bekannt ist, Seine Majestät der Kaiser sofort befohlen, daß die Bestimmungen der Dienstanweisung, welche sich auf das hier besprochene requisitionslose Einschreiten des Militärs beziehen, in ihrer Fassung klar und zweifelsfrei den allgemeinen Rechtszustand wiedergeben. Meine Herren, diese Prüfung ist im Gange. Sie wird mit möglichster Beschleunigung durchgeführt werden und mit ihrem Ergebnis wird die Anweisung von 1899 in Einklang gebracht.

Damit ist alles geschehen, was zurzeit überhaupt geschehen kann.

(Widerspruch links.) Meine Herren, ich hoffe, es wird bei dieser Gelegenheit möglich, unter den Dienstanweisungen für die verschiedenen Kontingenten angehörenden Truppenteile im Reichslande eine Übereinstimmung in allen wesentlichen Punkten herbeizuführen, wie dies geschehen muß.

Meine Herren, auch auf den geschichtlichen Vorgang möchte ich bei dieser Gelegenheit noch aufmerksam machen. Im Jahre 1850/51 hat das preußische Staatsministerium verhandelt über den Erlaß des Gesetzes, das in der preußischen Verfassungsurkunde bereits für die Fälle vorgesehen wurde, wo das Militär bisher aushilfsweise ohne Requisition dazu übergehen könne, einzuschreiten. Das Staatsministerium des preußischen Staates ist damals nach eingehenden Verhandlungen zu der Überzeugung gekommen, daß ein Gesetz, wie es die Verfassung vorzuschreiben scheine, nicht möglich ist, und hat infolgedessen von dem Erlaß eines solchen Gesetzes Abstand genommen. Bei dieser Frage ist die Erwägung maßgebend gewesen, daß die Fälle des staatlichen Notstandes, die hier in Frage stehen, sich einer erschöpfenden, für alle Fälle zutreffenden Feststellung in einem Gesetze entzögen. Die Voraussetzung, unter der die Zivilbehörde außerstande gesetzt worden ist, die Requisition zu erlassen, die Feststellung dieser Frage läßt sich nur unter Berücksichtigung aller Einzelheiten des besonderen Falles vornehmen, und von diesem Grundsatze aus, von dem Grundsatze, daß ein Gesetz nur allgemeine Grundsätze würde aufstellen können, wo es näherer Instruktionen für die einzelnen Fälle bedürfen würde, ist das preußische Ministerium davon abgegangen, ein Gesetz zu erlassen. In Übereinstimmung hiermit sind die Dienstanweisungen von 1851, 1861 und 1863 und dann die Vorschrift von 1899, die in den letzten Tagen besprochen worden ist, herausgegeben worden. Meine Herren, ich meine, einerlei, ob Gesetze oder Instruktionen —

wo Zweifel bestehen, müssen und werden unter allen Umständen Klarheiten geschaffen werden.

Meine Herren, draußen im Lande versucht man, die Bestimmungen dieser Instruktionen als ungeheuerlich, als eine Herausforderung hinzustellen, als einen Beweis für ein herrschendes Säbelregiment. Wenn ein Säbelregiment vorhanden wäre, dann hätte doch wohl die Armee von der ihr zustehenden Rechtsmacht Gebrauch gemacht, und ich wiederhole, das ist hier der einzige Fall, wo die hier strittigen Bestimmungen verwertet worden sind. Das Volk will diese einzige Übertreibung nicht verallgemeinern. Ich weiß, der Fall Zabern hat so trübe Fluten aufgewühlt (Sehr richtig!), meine Herren, daß ganze Generationen darin ertrinken können. Von den Verhältnissen im Reichslande will ich hier im einzelnen nicht sprechen, daß dort viel geschehen muß, um zu normalen Zuständen für das Land und für das Reich zu kommen, das ist unstreitig, und es wird geschehen. Aber einer Auffassung muß ich entgegentreten, der Auffassung, daß der Zaberner Fall typisch sei für die Verhältnisse im Reichslande. Ich habe schon bei der Beantwortung der Interpellation darauf hingewiesen, daß es dort ernste Vorkommnisse waren, die den ersten Anstoß gegeben haben, und daß dort persönliche Unstimmigkeiten stattgefunden haben, eine Tatsache, die jetzt durch das Kriegsgericht leider zu sehr bewahrheitet worden ist. Meine Herren, ich glaube, man erweist weder dem Reichslande, noch dem Reiche einen Dienst, wenn man aus den Zaberner Vorgängen einen anderen als den allgemeinen Schluß zieht, daß die Reichslande nur unter einer ruhigen, einheitlichen und gerechten, aber festen Verwaltung stehen können. (Lebhafter Beifall.)

Meine Herren, wenn Sie über die Reichslande hinausgehen, wo [illegible] Stimmung, in der [illegible] Teil der Nation in den letzten Wochen befindet, ist schließlich in dem Versuche zum Ausdruck gekommen, einen

partikularistischen Gegensatz zwischen Nord und Süd

zu konstatieren. Dieser Versuch muß im Keime erstickt werden. (Lebhafter Beifall.) Der Bayer, der Franke, sieht mit anderen Augen und mit anderen Stimmungen, als der Preuße, und der Südländer und jeder andere ist darauf bedacht, seine Stammeseigenart mit allen ihren Vorzügen und auch mit allen ihren Schwächen zu verteidigen, jeder Süddeutsche wie jeder Norddeutsche. Aber wohin soll es führen, wenn man sich immer wieder gegenseitig diese Vorzüge und diese Schwächen vorhält. Daraus können nur mißliebige Verstimmungen hervorgerufen werden. Wir haben es ja in den letzten Tagen gesehen, wie mit einem Male solche Ärgernisse hervorgezaubert wurden, auf Grund von Mißverständnissen. (Lebhafter Beifall und Widerspruch.) Sie können versichert sein, kein Deutscher könnte so stolz auf sein Volkstum sein, wie er es ist, wenn wir nicht das einige Reich hätten. Das Beste, was jeder einzelne Staat an staatlichem Verantwortungsgefühl und an Pflichtbewußtsein hat, das ist gerade gut genug für das Reich, das unsere Väter in fester Kameradschaft mit ihrem Blute erstritten haben. Alle haben in der gleichen Begeisterung, in der gleichen Hingabe und mit der gleichen Tapferkeit, auch die bayerische Armee, von der jetzt in den letzten Tagen die Rede ist — seit den Verhandlungen des Preußentages — ihre Pflicht getan. Die Schlachtfelder von Wörth und Weißenburg, das blutige Ringen von Orleans verkünden doch, was die bayerischen Soldaten im Jahre 1870 geleistet haben. (Lebhafter Beifall.) Wir wissen, was wir in jedem einzelnen Staate an staatlichen Einrichtungen haben, an Pflichtbewußtsein, an Opferwilligkeit und Treue für das Reich. Wir wissen, wie unsere Väter in treuer und tapferer Kameradschaft zusammen gekämpft haben, wie mit gleicher Begeisterung, Hingabe und Tapferkeit die bayerische Armee mit den übrigen die Schlachten des siebziger Krieges geschlagen hat. Wir wissen, daß es König Ludwig von Bayern war, der dem König von Preußen die Kaiserkrone angeboten hat. Wir wissen, daß das bayerische Volk mit seinem König zusammenarbeitet in Treue und Liebe zum Reiche, zusammenarbeitet wie alle anderen Staaten.

Der nationale Reichsgedanke,

der alle Stämme verbindet, dieser nationale Reichsgedanke allein ist es, der in Zeiten, über die sich kein deutscher Mann freuen kann, über die politischen Gegensätze hinweghelfen kann. Ebenso entschieden, wie Sie mir im vorigen Jahre Ihre Meinungsverschiedenheit kundgegeben haben, ebenso entschieden rechne ich darauf, daß Sie mir zustimmen, wenn ich sage, daß es nunmehr nicht mehr geht, in der Wunde herumzuwühlen, sondern daß es gilt, diese Wunde zu heilen. (Lebhafte allseitige Zustimmung.) Nur eine einzige Partei wird dem nicht zustimmen. Sie wünscht die Zaberner Vorfälle weiter auszunützen und ihr weitergehendes Spiel geht aus der sozialdemokratischen Presse hervor. Ein halbes Jahr, nachdem das Volk die große Heeresvermehrung, die wir als notwendig erkannt haben, willig auf sich genommen hat, verlangen die Herren von der äußersten Linken nichts Geringeres als die Abschaffung der Militärgerichte, die Demokratisierung des Heeres, die Beseitigung der kaiserlichen Kommandogewalt, die Einsetzung eines demokratischen Ministeriums. Das ist ein Programm, das der „Vorwärts" als sozialdemokratisches Programm aufgestellt hat. (Große Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Fahren Sie (zu den Sozialdemokraten) so fort in Ihrem Ziel, in dem Ziele der Destruktion unseres Volksheeres.

Da versteht der deutsche Mann keinen Spaß.

(Lebhafte Zustimmung.) Man hat es so dargestellt, als ob die Vorgänge in Zabern ein Paradigma sein sollen für Zusammenstöße von Militär und Arbeiterklasse, eine Vorübung oder der Versuch zu einer solchen Vorübung, um die soziale Frage als eine militärische Frage auf der Straße zu lösen. Auch eine Aufreizung der Arbeiterklasse hat im „Vorwärts" gestanden. Ich frage: Was haben diese Vorgänge in Zabern mit der Arbeiterfrage zu tun? Die Elsässer werden es als eine Beleidigung ihres engeren Stammesbewußtseins, als die Beschönigung der Beleidigung unseres Heeres ablehnen, wenn man unseren Arbeitern zu suggerieren sucht, daß ihnen vom Militär Herausforderungen drohen und ein blutiger Konflikt zwischen Militär und Arbeiterschaft heraufbeschworen werden soll. Unser Heer ist kein Instrument für Parteikämpfe.

Es ist viel zu schade für Parteikämpfe.

Die Regierung und in erster Linie mein Mitarbeiter, der Kriegsminister, werden nicht wollen, daß unser Militär zu einem Polizeibüttel gemacht wird. Man sagt, der Krieg sei die ultima ratio regis. Wenn es einen weiteren Superlativ gäbe, würde ich ihn anwenden auf die Verwendung des Militärs zur Unterstützung innerer Unruhen. Das Militär hat etwas anderes zu tun, und wir wünschen nicht — die Regierung nicht und die bürgerlichen Parteien nicht —, daß dies anders wird, etwa dadurch, daß aufgereizte Menschenmassen auf die Straße geschickt werden und die Herbeiholung militärischer Hilfe notwendig machen. (Große Unruhe.) Aber in der sozialdemokratischen Presse ist es tatsächlich geschehen, daß Arbeiter so aufgereizt werden, um das in der Volksseele fest fundamentierte Gefühl der Zusammengehörigkeit von Volk und Heer zu sprengen. Dann geschieht das auf Kosten von Recht und Gesetz. Zu welchen Zuständen das führt, haben wir in den letzten Wochen gesehen. Solche Artikel, wie wir sie in der sozialdemokratischen Presse und auch in anderen Blättern gelesen haben, müssen ja den allgemeinen Glauben erwecken, daß Deutschland ein Land mit ganz zerrütteten Zuständen sei. Ich bin überzeugt, daß die fremden Journalisten diese Wissenschaft nicht aus eigener Erfahrung haben. Aber ich fürchte, diese Herren haben alles als wahr genommen, was unsere sozialdemokratischen und auch ein großer Teil der bürgerlichen radikalen Blätter geschrieben hat. Diese Presse gibt dann die mißliebigen Stimmen des Auslandes mit einem gewissen Behagen wieder. Ich verfolge die ausländische Presse genau, und ich habe noch kein anderes Blatt gefunden, in dem bei dem Dissensus der Meinungen die Opposition im Kampfe gegen die Regierung sich zur Befestigung ihrer Stellung als Eideshelfer der ausländischen Presse bedient. (Lärm und Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten.) Daraus macht man auch der Regierung Vorwürfe, daß sie nicht verstehe,

die Ehre des deutschen Namens zu wahren.

Meine Herren! Die sozialdemokratische Agitation gegen unsere Heereseinrichtungen richtet sich gegen die reale Macht und den in unserer Armee verkörperten Geist. Jedenfalls widerlegt dieser Geist — strenge Selbstzucht, treue Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes — alle Klagen darüber, als ob der Bürger schutzlos der Willkür des Militärs preisgegeben sei, als ob eine konfliktslüsterne Soldateska herrsche. (Unruhe links.) Unter der Herrschaft dieser Soldateska ist Deutschland ein Menschenleben lang ein starker Hort des europäischen Friedens gewesen. (Beifall rechts.) Handel und In[illegible] kommen, um den uns die ganze Welt beneidet. Unter der Herrschaft dieser Soldateska hat Deutschland

eine führende Rolle in der Sozialpolitik

betätigt, die von allen großen Nationen anerkannt wird. Unter dieser Herrschaft hat die befreiende Betätigung in der Pflege des Gemeinsinns, der Ausbildung aller Volkskräfte zu Erfolgen geführt, die sich vor denen keiner großen Kulturnation zu verstecken braucht. (Beifall rechts.) Den Ruf, daß unsere Armee ein Volksheer ist, wie wohl kein zweites in der Welt — ich glaube, daß dieses Volksheer die Nation jung und stark erhalten wird, weil es jeden jungen Deutschen in sich aufnimmt — und die Pflichttreue, Disziplin und Königsliebe (Zurufe bei den Soz.) einimpft, die Gewißheit, daß für unsere Jugend diese Dinge sehr notwendig sind, wenn wir unsere Stellung aufrechterhalten wollen, alles das werden wir uns nicht rauben lassen, weil, nun M. H.! weil an einem einzigen deutschen Orte des großen Deutschen Reiches sich Dinge abgespielt haben, deren Wiederkehr kein Mensch wünscht. (Lebhafter Beifall rechts, Zischen bei den Sozialdemokraten.)

Auf Antrag des Abg. Dr. Müller-Meiningen (fortschr. Vpt.) findet die

Besprechung der beiden Interpellationen

statt.

Abg. **Fehrenbach** (Zentr.): Heute kann ich dem Reichskanzler eine andere Resonanz entgegenbringen als bei der ersten Interpellation. Wir wollen nicht die Wunden von neuem aufwühlen, wir holen sie zu heilen suchen. In die grünen Fluten wollen wir diese Dinge versenken, dazu die inzwischen gehörte Beschimpfung des Reichstages. Was sich Geheimrat Roethe auf dem Kommers des V. D. St. geleistet hat, daß der Reichstag geneigt sei, auf den Knien zurückzunehmen, was wir damals beschlossen haben, übersteigt doch das zulässige Maß. Ich habe kein Wort meiner früheren Rede zurückzunehmen. (Lebhaftes Bravo.) Man hat es leider versäumt, dem elsässischen Volke zu sagen, daß Sühne eintreten werde. Die Äußerung des Leutnants von Forstner war, ist und bleibt eine Beleidigung. Es ist nicht festgestellt worden, ob es in Zabern wirklich innere Unruhen gewesen sind, es werden wohl Bübereien Einzelner gewesen sein, die zu Ausschreitungen führten. Die Vorgänge beim Straßburger Diner, die Ablehnung des Extrazuges geben doch zu denken. Jetzt sind die Urteile rechtskräftig geworden. Das Volk versteht sie nicht. Ich kenne das militärische Gerichtsverfahren genau und schätze seine Objektivität außerordentlich hoch ein. In diesem Falle handelt es sich um einen politischen Prozeß, und ist nicht auch schon von der Ziviljustiz bei politisch aufgeregten Zeiten und politisch aufgeregten Richtern das Recht gebeugt worden? Beim Leutnant v. Forstner Notwehr anzunehmen, ist geradezu eine Beleidigung.

Für das gute Herz der elsaß-lothringischen Bevölkerung

spricht das Bedauern über die erste scharfe Verurteilung v. Forstners. (Sehr gut.) Anzuerkennen ist es durchaus, daß Oberst v. Reuter alle Verantwortung auf sich genommen hat. Ich hoffe, daß die Gratulation nach dem Urteil nicht allgemeine Gepflogenheit wird. Solche Gepflogenheiten sind geeignet, das Vertrauen in die Justiz zu erschüttern. Die Kabinettsorder von 1820 hat für Elsaß-Lothringen zweifellos keine Gültigkeit, denn sonst müßten dort neben den preußischen auch die bayerischen und die sächsischen Orders Gültigkeit haben, und das ist unmöglich. In Elsaß-Lothringen ist nicht alles kaputt, wie Herr van Calker meint. Wohl sind Mißstimmungen entstanden, aber mit dem Gesamtresultat können die Elsässer zufrieden sein. Im Reichstag haben sie recht bekommen. Wir wollen ein glückliches Elsaß schaffen, aber auch ein treu deutsches. (Lebhaftes Bravo.) Die dortige Regierung, die auf Abbruch verkauft sein soll (Heiterkeit), muß immer kluge und vernünftige Politik treiben. Die Erste Kammer hat die in sie gestellten Erwartungen weit übertroffen. Sie hat gezeigt, daß die Verfassung doch besser ist, als man zuerst angenommen hat.

Das Verhältnis zwischen Militär und Zivil

ist in Elsaß-Lothringen nicht so, wie in anderen Gegenden Deutschlands. Die Verantwortung für das, was die elsässische Zentrumspartei tut und sagt, können wir nicht übernehmen, da wir ihr nichts zu sagen haben. Dem Preußentag möchte ich sagen, daß seine Mitglieder nicht eigene Wege gehen, sondern nichts weiter sein sollen, als ein starker Ast an dem kraftvollen deutschen Baum. (Lebhafte Zustimmung.) Mit dem Schlagwort „Eingriff in die Kommandogewalt des Kaisers" wird viel Unfug getrieben. Das Ende der ganzen Sache wäre der reine Absolutismus. Auch an dem Reichstag ist Kritik geübt worden. Auch mir gefällt er nicht. (Große Heiterkeit.) Aber er ist doch nun einmal die gewählte Vertretung des Volkes. Eine solche Beschimpfung „gemischte Gesellschaft" muß sich der Reichstag gefallen lassen, der vor einem halben Jahre die Wehrvorlage bewilligt hat! Das Jahr 1913 war für das deutsche Volk ein großes Opferjahr. Dieses zu beschimpfen, dazu gehört doch ein großer Mut. (Lebhafte Zustimmung.) Es war unnötig, daß der Preußentag einen Unterschied konstruierte zwischen dem Nordosten Deutschlands und dem übrigen Deutschland. (Zustimmung.) Welche Summe von vaterländischen Gedanken ist bei der Besprechung allein der Wehrvorlage bis in die ärmsten Gebirgsdörfer getragen worden! (Sehr richtig.) Diese Freude an dem gemeinsamen Vaterlande wollen wir uns nicht durch Hagelschlag verderben lassen. Nicht Preußenland, nicht Süddeutschland, das ganze Deutschland soll es sein. (Lebhaftes Bravo.)

Abg. **Bassermann** (natl.): Auch wir können den heutigen Ausführungen des Reichskanzlers nur zustimmen. Wir haben am 3. und 4. Dezember die Mitte innegehalten und tun es auch heute mit unserm Urteil über die Zaberner Vorgänge. Wir werden uns von unserer mittleren Linie

weder durch Radikalismus von rechts noch von links

abtrennen lassen. Der Vorwurf, daß wir einen Eingriff in die Kommandogewalt des Kaisers versucht haben, ist unzutreffend. Neben der Kommandogewalt besteht auch das Budgetrecht des Reichstages. Die Rechtslage der Zaberner Vorgänge kann hier nicht entschieden werden. Schlagwörter führen da nicht zum Ziele. Da sind sehr detaillierte Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften notwendig. Zweifellos hat die Zivilbehörde versagt, sie hatte nicht die richtige Erkenntnis ihrer Pflicht. (Sehr richtig.) In bezug auf die Verurteilung der Rechtmäßigkeit des Vorgehens des Obersten v. Reuter bestehen bei den verschiedenen Strafrechtslehrern verschiedene Ansichten. Da müssen wir erst eine Klärung abwarten. Die Kompetenz zwischen Militär- und Zivilverwaltung muß hier scharf abgegrenzt werden. Wir wünschen, daß die Ansätze, die sich dort gezeigt haben, beseitigt werden, damit die Kluft zwischen Militär- und Zivilgewalt beseitigt wird. Hier hat der Reichskanzler Remedur zu schaffen.

Elsaß-Lothringen ist das Aufmarschgebiet,

eventuell das künftige Schlachtfeld. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, daß auch die Zivilbehörden von deutscher Pflichttreue durch und durch erfüllt sind. (Lebhaftes Bravo.) Die Mehrheit des [illegible] der Einführung der Besitzsteuer, und dabei hat gerade die Rechte auf diese Steuer hingewiesen. Niemand verkennt die Verdienste Preußens um die Reichsgründung. Ebenso protestieren wir aber gegen jede Beschimpfung von Reichseinrichtungen. Der den Partikularismus predigt, wie der Preußenbund, frevelt gegen den nationalen Gedanken. Wir wollen den Reichsgedanken hoch halten und pflegen, und er wird auch im Elsaß immer festere Wurzeln schlagen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Graf **v. Westarp** (kons.): Wohl selten ist die Auffassung einer Minderheit so bestätigt worden, wie diejenige meiner Partei in der Zaberner Angelegenheit. Bestätigt hat sich auch unsere Auffassung von der Haltung der Zivilbehörden und unsere sonstigen Befürchtungen. Die Regelung eines Eingreifens der bewaffneten Macht mit oder ohne Requisition der Zivilbehörden ist Sache der Landesherren innerhalb der durch die Verfassung und durch die Militärkonvention für ihre Kontingente gezogenen Grenzen. Wir können dem Reichstag nicht das Recht zusprechen, in diese Zuständigkeit der Kommandogewalt einzugreifen. Wir lehnen die Mitwirkung ab. Die Anträge der Sozialdemokraten, Elsässer und Fortschrittler lehnen wir ab. Die Anträge der Nationalliberalen und des Zentrums sind weniger einschneidend, aber immerhin stellen sie den ersten Schritt dar und deshalb lehnen wir auch sie ab. Herr v. Heydebrand hat im Abgeordnetenhause nicht die Auflösung des Reichstages verlangt, sondern er hat gesagt, bei einer Neuwahl hätten die Wähler die Gegner der neuen Vorlage zum Teufel und nicht in den Reichstag geschickt.

Nun der Preußentag.

Ich konstatiere, daß der Preußenbund keine Veranstaltung der konservativen Partei ist. (Heiterkeit.) Der Vorsitzende gehört nicht einmal zu unserer Partei. Wir bedauern die Äußerungen, die auf dem Preußentage gegen einen Bundesstaat und gegen den Reichstag gefallen sind. Als geladene Gäste konnten wir aber dazu keine Stellung nehmen. (Widerspruch.) Die Kritik gegen die Teilnehmer des Preußentages hat aber die heute manchmal die Grenzen des Zulässigen überschritten. Gegenüber den Bestrebungen der Sozialdemokraten und Freisinnigen auf Unitarisierung müssen wir uns schützend vor die Reichsverfassung stellen. (Sehr richtig rechts. Gelächter links. Zuruf: Wir?) Jawohl, auch wir von der konservativen Partei. Wir sind nicht diejenigen, die die Reichsverfassung angreifen, wir wollen sie schützen, indem wir verlangen, daß die Rechte der Einzelstaaten ebenfalls respektiert werden. Wir lassen uns von niemand übertreffen in der Beschützung des Reichsgedankens. (Lebhafter Beifall rechts.)

Es nahmen sodann noch das Wort die Abgg. Schulz-Bromberg (Rpt.), **Herzog** (Wirtsch. Vgg.) und Neumann-Hofer (Fortschr. Vpt.), der u. a. sagt: Was die Elsässer brauchen, ist die Achtung vor einem Menschen, auch wenn er nur ein Zivilist ist. (Heiterkeit.) Im Elsaß muß nicht nur mit Macht, sondern

auch mit Gemüt gearbeitet

werden. (Lachen rechts.) Wer keines hat, kann darüber lachen. (Stürmische Zustimmung links.) Wären die Leute nicht ausgerissen, dann wäre geschossen worden. Und ich möchte wissen, wie viel Gratulationen Oberst von Reuter dann bekommen hätte. Auf die Äußerungen auf dem Preußentag eingehend, sagt der Redner: Für uns ist der Reichstag keine Versammlung zusammengelaufener Fraktionen, für uns ist er der Ausdruck des deutschen Nationalgedankens, über den Sie (nach rechts) lachen, weil er Ihrer Seele unbekannt ist. Der Reichstag hat gewonnen an Demokratie, die diejenigen bezahlen läßt, die etwas haben, aber nicht zahlen wollen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Ledebour** (Soz.) bemerkt: Die Einmischung des Kronprinzen in die Zaberner Angelegenheit bedauern wir. Die Nationalliberalen sind völlig umgefallen. Militarismus und Junkertum bilden eine Partei gegen das Volk, die dieselbe Herrschaft proklamieren. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Vizepräsident **Dove** ruft den Abgeordneten Ledebour wegen einer beleidigenden Äußerung über die Person des Kronprinzen zur Ordnung.

Staatssekretär **Delbrück** legt vom Standpunkt der Reichsleitung aus dagegen Verwahrung ein, daß die Person des Thronfolgers in die Debatte hineingezogen worden sei.

Abg. **Ledebour** erwidert darauf u. a. noch:

Wir halten die monarchischen Einrichtungen für veraltet

und nicht haltbar. (Lachen. Hört! Hört! [illegible]) Der Kronprinz hat zwei Telegramme versandt, das steht fest. Wenn man darauf nicht mehr fußen kann, hört alles auf. Zu den vom Reichskanzler als ungesetzlich bezeichneten Handlungen in Zabern telegraphiert er: Bravo! Dann verstehe ich nicht, wie der Staatssekretär Dr. Delbrück, der während meiner Rede landflüchtig geworden ist (Heiterkeit), dies noch beschönigen will.

Präsident Dr. **Kaempf**: Diese Erörterungen sind außerordentlich peinlich. Es wäre besser gewesen, wenn die Debatte ohne persönliche Spitzen geblieben wäre. Wenn Abgeordneter Ledebour sagt, der Staatssekretär sei landesflüchtig geworden, so ist das nicht der Würde des Hauses entsprechend. (Schallende Heiterkeit.)

Damit ist die Besprechung der Interpellationen erledigt.

Nach persönlichen Bemerkungen des Abg. Ledebour (Soz.) wird vertagt.

Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr: Anträge, betreffend Befugnisse der bewaffneten Macht, Ausübung der Militärgerichtsbarkeit, Fortsetzung der Etatsberatung.

Schluß nach 8¼ Uhr.

* * *

V **Berlin,** 23. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages hat die Ostmarkenzulage gestrichen, wofür 1,2 Millionen in den Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung eingesetzt worden sind, gegen die Konservativen, Nationalliberalen und Fortschrittler.

Ueberflüssiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit.

Wir kennen keine Entdeckung der neueren Zeit, die so viel Interesse hervorgerufen hat wie diejenige der „Voran um Beere". Es ist jetzt ein ungewöhnlicher Anblick, eine sehr fette Person in London zu sehen, und wenn irgendein Leser dieses Artikels mit Fettgeweben behaftet ist, oder wenn er einen Freund kennt, der froh wäre, hiervon zu hören, so lassen Sie ihn keine Zeit verlieren, sich einige dieser angenehmen und zu gleicher Zeit äußerst wirksamen und harmlosen kleinen Konfekte von seinem Drogisten zu beschaffen. Die mit überflüssigem Fett behafteten Damen werden die Ankunft der „Voranium Beeren" mit Freuden be[illegible] Damen ebenso anziehend erscheinen wie ihre natürlich proportionierten Schwestern. Die Behandlung verursacht außerdem nicht die geringste Unbequemlichkeit, und die auffallende Besserung im Allgemeinbefinden ist wahrhaft erstaunlich. Dieses neue Mittel zur Behandlung der Fettleibigkeit ist in diesem Lande noch nicht gut bekannt, aber irgend ein Apotheker oder Drogist kann „Voranium Beeren" in einigen Stunden für Sie beschaffen, wenn Sie ihn darum ersuchen. Auf eine Dauer von 2 Monaten verteilt, rechnet man, daß jede genossene Beere 30 Gramm Fett aus dem Körper ausscheidet. 523

Europas neuester Herrscher

Unter diesem Titel gibt Frederic William Wile in der „Daily Mail" eine außerordentlich fesselnde Charakterschilderung des Prinzen Wilhelm zu Wied, der sich nun rüstet, das schwere und verantwortungsreiche Amt eines Fürsten zu Albanien anzutreten. Nicht umsonst pflegte man den Fürsten, wenn er als Gast seiner Tante Carmen Sylva am rumänischen Königshofe erschien, „Lohengrin" zu nennen: das leuchtende Weiß und der schimmernde Helm der Potsdamer Gardekorps-Uniform mag der erste Anlaß zu dieser scherzhaften Umtaufe gewesen sein, aber doch trifft dieses Wort auch viele Züge im Wesen dieses ungewöhnlich hochgewachsenen und kraftvollen Mannes, der sich als junger Leutnant ein Vergnügen daraus machte, mit einem Arm einen Regimentskameraden hoch in die Luft zu heben. Ja, Lohengrin — denn sein brennender Wunsch ist es, die Gefahren und Ungewißheiten seines neuen Amtes auf sich zu nehmen, ihn lockt es, dem Unbekannten zu trotzen. Und seine Frau ist ein Mensch gleichen Schlages: wie er, schenkt auch diese in den wilden Steppen der Moldau geborene Prinzessin den wohlgemeinten Warnungen besorgter Freunde kein Gehör; mit weit offenen Augen und tapferen Herzen ziehen diese beiden hinaus in das, was andere ihr „albanisches Abenteuer" nennen. Die kriegerischen Söhne der albanischen Berge sollen Mut und Tapferkeit verehren; wenn dem so ist, haben Prinz Wilhelm und seine Frau den höchsten Anspruch auf Treue und Liebe ihrer künftigen Landeskinder. Als „ein Werkzeug der Zivilisation" will er hinaus und alle, die diesen Mann persönlich kennen, seine unerschrockene Ehrlichkeit und die von seinem großen Vorfahren Wilhelm von Oranien ererbte Schweigsamkeit, wissen, daß es ihm damit ernst ist. Wie haben sich die Freunde und Kameraden nicht bemüht, ihm von dem „wahnsinnigen" Plan abzureden, wie schilderte man ihnen nicht alles, was sie verlieren, und alles, was ihrer dagegen harrt; aber dieser moderne Lohengrin mit seiner Elsa sagte: Nein. Dort unten harrt ihrer eine Aufgabe, eine Pflicht, die doppelt verlockt, weil sie schwer und groß ist, und sie werden ziehen. Fragt seine Freunde, was die Wesenszüge des Prinzen sind, und alle alle werden sofort antworten: seine Leidenschaft für den Soldatenberuf und seine unstillbare Liebe zu den Büchern. „Als er in Jena als Student der Philosophie zu den Füßen Haeckels saß, waren ihm die Freuden der Bücher mehr als die üblichen Studentenfreuden beim Bierseidel und auf dem Fechtboden. Aber sein Riesenkörper verlangte nach Anstrengungen, und jede den Büchern abgerungene Freistunde galt der Stählung der Muskeln. An der Universität wurde Prinz Wilhelm als der stärkste Mann der Jenenser Alma mater berühmt, und noch heute erzählt man sich Geschichten von seiner Körperkraft. Als er Soldat wurde, blieb ihm seine zähe, freudige Willenskraft treu; es war kein Zufall, daß der junge Leutnant bald zur Kriegsakademie kam. Und wenn man andeutet, daß sein Rang und seine Stellung ihm die militärische Karriere erleichtert haben würden, dann antworten die Kameraden lächelnd, auch wenn er Müller, Meier oder Schulze gewesen wäre — er mußte zum Generalstab kommen, und er wäre dazu gekommen. Und er kam als Rittmeister in den Generalstab, eine ehrlich verdiente, glänzende Soldatenlaufbahn würde ihm offen stehen, wenn die Aufgabe dort unten in Albanien ihn nicht in die Fremde zöge. Ja, „die Wieds" — wie sie von den Freunden genannt werden —, „die Wieds haben Energie und den Enthusiasmus der Jugend", urteilt der Engländer, „Enthusiasmus, trotz seines gelassenen äußeren Wesens. Denn der Prinz ist in seinem äußeren Wesen sehr ruhig und nachdenklich. Im Gespräch enthüllt sich Intelligenz und Wille. Seine Worte sind knapp und streben stets zum Kern der Dinge. Man fühlt es sofort: ein Mann der Tat. Seine Gestalt, die von löwenhafter Kraft zeugt, und sein Antlitz, das von überlegter Entschlossenheit erzählt, müssen ihre Wirkung haben. Prinzessin Sophie aber ist alles andere als die hochgestellte zeremonielle Prinzessin der Sage. Man spürt in ihr sofort die Frau von ruhelosem Ehrgeiz und zähem, zielbewußtem Willen. Die ungezwungene, freie Atmosphäre ihrer Kindheit erklärt die zwanglose, ungekünstelte Natürlichkeit ihres Wesens. Als einfaches Landkind wurde sie zwischen den Hügeln und Steppen an der Moldau erzogen, von einer Mutter, die Dichterin, Musikerin und Malerin war. Man erzog sie dazu, einfachen Leuten nicht auszuweichen, und ihre ersten Partner beim Tanze waren Forstgesellen und die Gutsbeamten ihres väterlichen Besitztums. Freimütig und tolerant und dabei mutig sind „die Wieds" wohlberufen, den Thron des stürmischen Albaniens zu besteigen. Gewiß suchten die Mächte weit und breit, ohne ihresgleichen zu finden."

Gläubigerversammlung im Konkurse der Solinger Bank.

Am Freitag mittag fand im Amtsgericht Solingen, wie bereits in einem Teile der Auflage gemeldet, eine Versammlung der Gläubiger der im Jahre 1908 verkrachten Solinger Bank statt, in der der Konkursverwalter Justizrat Pütz, eingehend über den gegenwärtigen Stand des Konkursverfahrens berichtete. Einleitend trat er den vielen irrigen Ansichten entgegen, die in der letzten privaten Gläubigerversammlung vorgetragen wurden und die von uns schon richtiggestellt worden sind. Zur Sache rechtfertigte er seine Gründe, die ihn veranlaßt hätten, im vorigen Jahre in dem Konkursverfahren, das nun bald zu Ende gehen werde, keine weitere Auszahlung anzuordnen. Richtig sei, daß gegen Ende des Jahres 800 000 Mark flüssig waren; hiervon hätte er aber 200 000 Mark für die Kosten des Verfahrens reservieren müssen und weitere 300 000 Mark für die Regreßansprüche des Schaaffhausenschen Bankvereins, der von 15 Aktionären verklagt

Unser bekannt großer

Montag 26 Januar

Reste-Verkauf

beginnt am

128b

Kleiderstoff-Reste - Abschnitte etc. in schwarz und farbig, 95/110 cm breit, ohne Rücksicht auf frühere Preise, 1—4 Meter, . . . per Meter **1.00**

Seidenstoff-Reste für Blusen, Kleider und Besätze, in uni und gemustert, ca. 50 cm breit . . . . per Meter 75 95 1.25

Kleinere Barmenia-Seiden-Reste per Meter 1.00

Halbseiden-Serge-Reste kleinere Maße per Rest . . . 10 25 50

Hemdentuch-Reste per Rest 10 15 25 30

Reste einzelner **Handtücher** per Rest 20 25 30

Satin-Reste la Qualität, in allen Farben kleinere Reste . per Meter 15 großer Rest per Meter . . 25 45

Konfektionsstoff-Reste für Jackenkleider und Röcke, uni und englisch gemustert, 120/140 cm breit, **enorm billig.**

Reinwollene **Musseline-Reste** per Meter 40 65 85

Kleinere **Spitzen-Reste** in Zwirn, Klöppel, Valencienne und Spachtel, per Rest 5 10 25 40

Große Posten **Herren-Anzug-Stoffe** regulärer Preis bis 15.00 per Meter

Rest-Coupon unter 2 Meter . . . . . per Meter 5.00 bis 6.50

Rest-Coupon 2 bis 3¼ Meter . . . . . per Meter 7.50 bis 9.00

Reste u. Restbestände in **Teppichen-Läuferstoffen**

linoleum, Möbel- und Dekorationsstoffen, abgepaßte Gardinen-Stores 1—3 Fenster Bettdecken, Ueberdekorationen etc.

Einen weiteren **Extra-Rabatt** von **10 Prozent** gewähren wir bei Bareinkäufen auf die schon bedeutend heruntergesetzte, zu enorm billigen Preisen ausgelegte **Damen- u. Kinder-Konfektion** Mäntel — Kleider — Blusen Röcke — Hüte etc.

S. & R. Wahl Barmen

worden sei, sowie für die Forderungen derjenigen Aktionäre, die gegen den Konkursverwalter auf Anerkennung ihrer Forderungen als Konkursforderungen klagten. Bei einem Forderungsbestande von rund 6 Millionen Mark habe er also höchstens 5 Proz. auszahlen können, dazu habe er sich aber angesichts der hohen Kosten einer Auszahlung nicht entschließen können. Er habe daher wenigstens den Ausgang der Klagen der Aktionäre gegen den Konkursverwalter abwarten wollen, und nachdem inzwischen die Klagen der Aktionäre beim Landgericht Elberfeld — wie wir schon berichteten — zurückgezogen worden und noch weitere Gelder für die Masse eingegangen seien, könne er nunmehr in Kürze weitere 10 Prozent auszahlen. Er werde diese Auszahlung für die zweite Hälfte des Februar vorbereiten. Mit den 10 Prozent der kommenden Auszahlung würden die Aktionäre zusammen 60 Prozent erhalten haben, das sei der Betrag, den man den Gläubigern in Aussicht gestellt habe. Ob sie außer den 60 Prozent noch etwas erhalten würden, lasse sich heute noch nicht sagen. Nach dem Beschluß vom 26. Januar 1910 sollten weitere 5 Prozent der Passivsumme, das seien etwas mehr als 280 000 Mark, den Aktionären gezahlt werden. In der privaten Gläubigerversammlung sei man nun der Ansicht gewesen, daß den Aktionären das Versprechen nur unter der Voraussetzung gegeben worden sei, daß sie nicht klagen würden. Das sei nicht richtig, man habe vielmehr in der Besprechung und im Beschluß selbst damit gerechnet, daß die Aktionäre klagen würden; denn ausdrücklich sei bestimmt worden, daß nur diejenigen Aktionäre aus den 5 Prozent eine entsprechende Summe erhalten sollten, die nicht durch ihre Klagen gegen Schaaffhausen oder durch Anerkennung ihrer Forderungen als Konkursforderungen Befriedigung erhielten. Der Beschluß sei seinerzeit einstimmig gefaßt worden. In der Aussprache erklärte Apotheker Mohr, daß er seinen Irrtum eingesehen habe. Wenn es nun aber richtig sei, daß, wie der Konkursverwalter in einer Richtigstellung in den Zeitungen behauptet, noch 400 000 Mark eingehen würden, so könne er sich nicht denken, daß die Gläubiger nach Auszahlung der 65 Prozent nichts mehr erhalten sollten. — Justizrat Pütz erwiderte hierauf, daß er mit keinem Worte gesagt habe, es würden noch 400 000 Mark einkommen. Er habe nur erklärt, daß noch Forderungen von 400 000 Mark ausständen. Was hiervon eingehen werde, könne er heute noch nicht sagen. Der Konkursverwalter erläuterte dann nochmals in allen Einzelheiten den Beschluß vom 26. Januar 1910. Die im ersten Teile enthaltene Ermächtigung, mit den Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich abzuschließen auf etwa 1 Million Mark, habe er erfüllt, er habe sogar noch mehr als 1 Million Mark herausgeholt. Der zweite Teil handle von den Bedingungen, unter welchen die Aktionäre die 5 Prozent erhalten sollten. Mit keinem Wort sei davon die Rede, daß sie nicht klagen dürften. Im Gegenteil: im dritten Absatz werde es den Aufsichtsratsmitgliedern und den Aktionären anheimgestellt, sich außerhalb des Konkursverfahrens, das damit nichts zu tun habe, über die Ansprüche der Aktionäre zu einigen. Der Konkursverwalter erklärte weiter, daß er sich an den Beschluß gebunden halte. Es verstoße gegen Treu und Glauben, ein Versprechen wieder zurückzunehmen, selbst wenn man keine direkte Verpflichtung habe, den Aktionären das Versprochene zu geben. Wer mit dieser seiner Auffassung nicht einverstanden sei, müsse gegen ihn klagen. Nur wenn das Gericht anders entscheide, werde er von seinem Standpunkte abgehen.

Hammesfahr-Obligs fragte, wie es komme, daß die Aktionäre auch von den Aufsichtsratsmitgliedern nur 15 Prozent erhalten hätten. Da hätten der Konkursverwalter und der Gläubigerausschuß doch sicher nicht genug aus den Aufsichtsratsmitgliedern herausgedrückt, sonst hätten sie doch den Aktionären nicht noch etwas zahlen können. — Justizrat Pütz nahm den Gläubigerausschuß gegen diesen Vorwurf energisch in Schutz. Dieser habe so gewissenhaft, wie es wohl in keinem anderen Konkurse geschehe, jeden einzelnen gepr.ft, die Verhältnisse eines jeden Schuldners und Aufsichtsratsmitgliedes genau erwogen und herauszubekommen versucht, was zu holen war. Allerdings habe man dabei auch darauf Rücksicht genommen, daß nicht noch mehr Unheil über Solingen und seine Nachbarschaft gebracht wurde. Von den Aufsichtsratsmitgliedern habe man sogar noch mehr herausgeholt, als in der Versammlung von 1910 beschlossen wurde. Freilich sei man nicht im Sinne jener Scharfmacher vorgegangen, die da gleich im Anfang forderten, die Aufsichtsratsmitglieder bis aufs Hemd auszuziehen und sie dann einfach aufzuhängen. Der Bankkrach habe schon Unglück genug über Solingen gebracht; wäre man dem Rate gefolgt, so würden noch viele andere Firmen auf der Strecke geblieben sein, und für die Gläubiger wäre noch weniger herausgekommen. Im Juli 1908 sei der Konkurs ausgebrochen, im November desselben Jahres habe er schon 1,2 Millionen Mark zusammen gehabt, um 20 Prozent auszahlen zu können. In 2½ Jahren wären insgesamt 3 Millionen ausgezahlt worden; das sei doch keine Kleinigkeit. Wenn der Gläubigerausschuß mit einer gewissen Nachsicht vorgegangen sei, so habe er das nur im Interesse der Gläubiger selbst getan.

Der Gläubiger Buntenbach erkennt diesen Standpunkt des Konkursverwalters als richtig an — auch die übrigen Anwesenden billigen ihn stillschweigend und zustimmend. Buntenbach meint aber, daß man keine Verpflichtung habe, den Aktionären die 5 Prozent zu zahlen. Demgegenüber erklärte Justizrat Pütz nochmals mit aller Entschiedenheit, daß er an dem Beschluß festhalte und daß derjenige, der nicht seiner Meinung sei, klagen müsse.

Vermischtes.

Die letzten Zedern des Libanon.

Was ist aus den gewaltigen Zedernforsten des Libanons noch geblieben, aus denen einst König Salomo das Holz für seine großen Bauten schlagen ließ? Wir finden Exemplare und kleine Wälder dieses schönen Baumes, der zu so viel Legenden Veranlassung gegeben hat, fast in allen Teilen Europas, aber in seiner Heimat, an den majestätischen Abhängen der syrischen Berge, ist die Libanon-Zeder heute fast ausgestorben; nur noch wenige Exemplare und ein kleiner Zedernhain erwecken die Erinnerung an jene mächtigen Forsten, die hier zu biblischen Zeiten Schatten spendeten. Im National Geographic Magazine erzählt ein amerikanischer Reisender John D. Whiting von den letzten Zedern des Libanons, die noch erhalten sind. Die Hänge und Böschungen, auf denen einst mächtige Zedernwälder rauschten, sind heute kahl und öde; nur an einer Stelle noch, an den Abhängen des Djebal-el-arz, des „Zedernberges", der etwa einen Tagesmarsch von dem Dorfe Bscherreh entfernt, gibt es noch einen kleinen Hain von Libanon-Zedern; einige 400 Bäume, die sich 2165 Meter über dem Meeresspiegel auf einer Hügelkuppe angesichts des ewigen Schnees des Dahr-el-Hodib erheben. Die Baumgruppe ist heute durch eine Steinmauer geschützt, die von den Maroniten errichtet wurde; die Bergziegen können daher keine Verwüstungen anrichten. Inmitten des Haines erhebt sich eine kleine Kapelle, zu der oft die christlichen Eingeborenen pilgern; und in den Sommermonaten kommen aus Beirut und der weiteren Umgebung einige Familien, um hier im Parke, unter Zelten, eine Art Sommerfrische zu genießen. Die ältesten Bäume dieses letzten Zedernhaines erreichen eine Höhe von etwa 27 Meter; der größte Baum hat am Stamme einen Umfang von über 15 Meter. Es ist unmöglich, das Alter dieser Riesen zu bestimmen, sicherlich aber sind viele von ihnen mehr als 1000 Jahre alt. Freilich, wenn man den Eingeborenen glauben will, sind diese Bäume gar 4000 Jahre alt. Als Whiting mit dem alten Maroniten-Geistlichen sprach, der den Hain behütet, und es beklagte, daß nur noch so wenig der berühmten Zedern vom Libanon vorhanden wären, erklärte der Alte ernsthaft: „Es hat nie mehr gegeben seit viertausend Jahren. Die Geschichte lehrt uns, daß nicht ein einziger Baum verschwunden ist seit den Tagen der Sintflut." Als der fremde Reisende darauf schüchtern einwandte, daß König Salomo doch eine Unmasse dieser Zedern für den Bau seines Tempels und seines Palastes habe schlagen lassen, antwortete der alte Maroniti: „Ja, das ist wahr, König Salomo nahm viel Holz aus diesen Bergen, aber — das war lange vor der Sintflut!" Dann zeigte er auch junge, noch nicht einen halben Meter hohe Bäumchen und erklärte stolz, daß diese Zedern seit Christi Zeiten unausgesetzt wüchsen. Allein der Bericht der Bibel genügt, um diese frommen Legenden des alten Maroniten zu widerlegen; erzählt uns doch das Buch der Könige, daß Hiram ein Heer von 70 000 sidonischen Holzfällern in die großen Zedernforsten des Libanon sandte, um unter der Leitung von 600 Aufsehern die schönsten Libanon-Zedern zu fällen.

Die Strahlensterne auf dem Mond.

Die genauere Untersuchung der Mondoberfläche, namentlich auch mit Hilfe der Photographie, hat zur Entdeckung einer Erscheinung geführt, die den Astronomen viel Kopfzerbrechen verursacht hat. Eine ganze Reihe von Theorien ist aufgestellt worden, um die eigentümlichen Strahlensysteme zu erklären, die sich an manchen Stellen der Mondoberfläche kennzeichnen. Die meiste Wahrscheinlichkeit hat unter ihnen wohl die Vermutung gehabt, daß die Lichtstrahlen durch Spiegelung des Sonnenlichtes auf Feldern von vulkanischem Glas entstehen. Eine genauere Untersuchung hat jetzt der Astronom Plant ausgeführt und wieder eine neue Erklärung darauf gegründet, die er in der Wochenschrift „Nature" mitteilt. Die vulkanische Tätigkeit des Mondes ist im Vergleich zu der Kleinheit dieses Weltkörpers außerordentlich stark gewesen. Wenn man bedenkt, welche Lavamassen schon durch kleine Krater unserer irdischen Vulkane ausgeschieden werden, so kann man sich einen Begriff davon machen, welch ungeheure Massen aus den Riesenkratern des Mondes, wie dem Kopernikus oder Ptolemäus, ausgeschüttet sein müssen. Nun war die Mondoberfläche wahrscheinlich stets sehr gebirgig, und die Lava aus den Kratern füllte zunächst die Täler oder die Schluchten zwischen den Bergen aus. Plant glaubt nun, daß die Strahlen auf der Mondoberfläche solchen Lavaströmen entsprechen. Ihre Breite ist zu 8—16, gelegentlich auch bis 30 Kilometer gemessen worden, ihre Länge zuweilen bis 3000 Kilometer. Diese letzte Angabe ist jedoch vermutlich eine Augentäuschung, indem vielleicht mehrere Strahlen scheinbar zusammenfließen. Bedeutsam für die Richtigkeit dieser neuen Erklärung ist die Tatsache, daß die Strahlen meist wie die Speichen eines Rades um einen Krater gruppiert sind. Am stärksten entwickelt sind sie um die Vulkane Kopernikus, Tycho und Kepler, die auch zu den größten des Mondes gehören. Plant meint, daß diese Lavaströme den ältesten Ausbrüchen auf der Mondoberfläche angehören.

Lustige Ecke.

Eine Vorstellung.

„In dem Dachstübchen des abgebrannten Hauses wohnten Angestellte vom Zirkus; sind die auch durch das Sprungtuch gerettet worden?"

„Selbstverständlich! Die ganze Familie kam mit einem prachtvollen Salto mortale herunter ... und ist nachher mit dem Teller rumgegangen!"

Frauenlogik.

Gattin: „Schämen sollteit du dich! Für die zweihundert Mark, die du gestern abend im Klub verspielt hast, hättest du mir einen neuen Hut kaufen können."

Mann: „Dafür habe ich auch jetzt noch das Geld übrig."

Gattin: „Dann hättest du mir aber zwei kaufen können."

Undankbar.

Amtmann: „So eine Undankbarkeit von dem Schullehrer! Einen Orden hat er zu dem fünfzigjährigen Jubiläum gekriegt, 'n Ständchen hat ihm der Gesangverein gebracht, 's ganze Dorf ist illuminiert gewesen ... und jetzt kommt er und will pensioniert werden!"

Vom lustigen Onkel Sam.

Der moderne Kolumbus. „Johnny", sagt der Lehrer, „kannst du mir etwas vom Kolumbus sagen?" — „Er entdeckte Amerika." — „Gut; was tat er dann?" — „Ich nehme an, er fuhr nach Hause und hielt nun Vorträge."

Definition. „Bauer, was ist eigentlich ein Rechtsanwalt?" — „Ein Rechtsanwalt, mein Sohn, das ist ein Mann, der zwei anderen Leuten den Rat gibt, ihre Röcke auszuziehen, um miteinander zu boxen — und dann mit den Röcken davonläuft."

Die Abhängigkeit. „Ich höre so viel von diesem Tango-Tee", meint die alte Dame, „was kostet eigentlich das Pfund?"

Im Rauchercoupé. Da der Zug besetzt ist, geht die Dame in das Rauchercoupé und setzt sich, aber der Herr neben ihr ist so in seine Zeitung vertieft und paßt ungestört weiter. „Ich war so töricht, zu glauben", sagt pikiert die Dame, „daß einige der Herren hier zumindest Gentlemen wären." — „Verzeihung", sagt verwirrt der Raucher und bietet ihr sein Zigarrenetui entgegen, „bitte bedienen Sie sich."

Untaugliches Mittel. „Ihr Rattengift taugt nichts", erklärt entrüstet der Kunde vom Lande, „ich schmierte mir gestern vor dem Zubettgehen das ganze Gesicht damit ein, aber heute morgen waren die Haare länger als je."

Gut gegeben. Der Professor: „Wir können nicht mehr Fragen, als ein weiser Mann beantworten kann." — Der Student: „Kein Wunder, daß so viele von uns beim Examen durchfallen."

Verwenden Sie keine Haarfarben auf Ihren grauen Haaren

Wie man graues oder verbliebenes Haar mittels eines natürlichen Prozesses und ohne Anwendung schädlicher Haarfarben ihre natürliche Farbe wiedergibt.

Von einem Spezialisten.

Es spielt gar keine Rolle, ob Ihre Haare früher einmal braun oder schwarz waren, wenn sie nicht schon über 70 Jahre grau sind, dann können Sie ihre natürliche Farbe wieder herstellen, indem Sie einfach bei jeder Haarwaschung anregen. Seit langer Zeit bin ich in dem Glauben hingegangen, daß es zum Herstellen der Haarfarbe kein anderes Mittel gäbe, als die Haare mit äußerlich mit gefährlichen Haarfarben oder auf sonstige Weise hergestellten Lösungen zu färben. Aber die Versuche mit dem reinen und farblosen Kalamar angestellten Versuche bewiesen, daß, wenn die Haarfarbezellen durch ein geeignetes Präparat angeregt werden, sie wieder in Tätigkeit treten und ihrem Haare seine Originalnuance wiedergeben. Der Kalamar selbst hat keine Farbe und enthält auch solche nicht. Man kann ihn ohne Gefahr einreiben, und er wird auf derselben keine sichtbaren Spuren hinterlassen wie gewöhnliches Wasser. Aber trotzdem ist seine Wirkung auf die Haare eine ganz erstaunliche. Jetzt, wo ich seinen Wert kennen gelernt habe, empfehle ich immer meinen Patienten, sich bei irgendeinem Apotheker 50 Gramm Kalamar zu beschaffen und denselben jeden Abend auf den Haaren, von der Wurzel bis zu den Spitzen, anzuwenden. Die Haarfarbezellen werden von Tag zu Tag ihre alte Wirksamkeit wieder annehmen, die Folge davon wird sein, daß graue oder verbliebene Haare in 1—2 Wochen vollständig ihre ursprüngliche natürliche Farbe wiedergefunden haben werden. Unter natürlicher Farbe verstehe ich nicht jene leblose Haarfarbe, welche die schädlichen Haarfarbemittel den Haaren geben, sondern diese lebende und glänzende Farbe, welche die Natur selbst geschaffen hat. Ich spreche aus persönlicher Erfahrung, denn ich selbst bediente mich dieses einfachen und harmlosen Mittels für meine eigenen grauen Haare. Ihre natürliche Farbe kam schnell zurück, und nun ist mein üppiger brauner Haarwuchs bei weitem jünger erscheinen als früher.

Man macht aus seinem Heim kein Möbel-Magazin.

Das möchten wir warnend allen Verlobten und denjenigen andern zurufen, die im Begriff stehen, sich ein eigenes oder ein neues Heim zu schaffen. Man macht aus seiner Wohnung kein Möbelmagazin, angehäuft mit unschöner und unkünstlerischer Dutzendware! Wenn das Budget nicht zur Befriedigung aller Wünsche ausreicht — dann lieber ein Teil weniger, aber Qualitäts-Möbel!

Wirklich gute Möbel sind übrigens garnicht so teuer, wie viele annehmen, man muß sich nur an leistungsfähige Firmen wenden.

Wir nennen hier nur eine, die größte Spezialfirma Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen, die Firma

Köln Zeppelinhaus — Essen am Rathaus

Gebrüder Schürmann

Köln Zeppelinhaus — Essen am Rathaus

„Grand Prix" Weltausstellung Brüssel 1910.

Verlangen Sie unsern Prachtkatalog.

Nachdruck, auch teilweise, verboten

Im fernen Osten.

Roman von L. Ester.

11] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

12

Seit einigen Tagen ruhten die Waffen. Der letzte mißlungene Angriff, der ihnen große Verluste gebracht hatte, schien die Chinesen entmutigt zu haben. Auch versuchte die chinesische Regierung, mit den Gesandtschaften Verhandlungen anzuknüpfen, um sie zu bewegen, Peking zu verlassen. Die Gesandtschaften gingen jedoch darauf nicht ein, da sie in diesem Vorschlag eine Falle erblickten, die ihnen nur zum Verderben gereichen konnte. Lauerten doch in den Straßen der Stadt Tausende von Rebellen, die sofort über die Fremden herfallen würden, wenn sie die schützenden Mauern der Gesandtschaften verließen.

Die verhältnismäßige Stille nach der Erregung der letzten Kampftage wirkte auf alle wohltätig ein; man atmete auf, horchte jedoch gespannt in die Ferne, ob man nicht den dumpfen Donner der Geschütze des Entsatzkorps da draußen vor den Mauern Pekings vernehmen konnte. Einem unbestimmten Gerücht zufolge sollte die internationale Armee, die sich aus Truppenabteilungen aller fremden Großmächte unter Führung des russischen Generals Lennewitsch zusammensetzte, bereits in der Nähe der Hauptstadt angelangt sein, nachdem sie die feindlichen Streitkräfte bei Tientsin zerstreut hatte. Und sehnsüchtig erwartet wurde dieser Entsatz, konnte man sich doch nicht verhehlen, daß man bald am Ende der Widerstandskraft angelangt war; denn schon ward die Munition knapp, und die Lebensmittel begannen zu fehlen, so daß die Rationen der Soldaten herabgesetzt werden mußten. An Fleisch war nur das der geloteten Pferde- und Maultiere zur Verfügung.

Im Hotel de Peking ruhte Ellens Mutter krank im Bett. Die Aufregung, der Schrecken, die Todesangst hatten sie niedergeworfen, sie fieberte stark, und in ihren Fieberphantasien sah sie immer noch die Chinesen mit mordgierigen Blicken auf sich zustürzen, hörte sie ihr wildes Geschrei und vernahm das Knattern der Gewehre.

Ellen durfte die Mutter nicht verlassen; sie mußte deshalb ihre Tätigkeit in dem Lazarett aufgeben und widmete sich ganz der Pflege der erkrankten Mutter.

Die Stille und Einsamkeit des Krankenzimmers tat ihr wohl. Auch sie befand sich in einer seelischen Depression, hervorgerufen durch die Nachricht von dem Tode Heinz Erichsens und die Schrecknisse des Überfalls der Chinesen, von dem sie nur durch das rasche Eingreifen Wittlovens gerettet war.

„Ich sah, wie die Flammen aus dem Dache meines Hauses schlugen", erzählte er ihr, „und da dachte ich mit Schrecken an Sie und Ihre Mutter. Rasch raffte ich einige Leute zusammen und eilte nach dem Gesandtschaftsviertel und kam glücklicherweise noch zur rechten Zeit."

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen", entgegnete Ellen, ihm die Hand reichend, die er mit warmem Druck umfaßte und festhielt.

„Wenn Ihnen ein Unglück widerfahren wäre, ich hätte es mir nie vergeben", sagte er, und seine Stimme bebte leise.

Ellen wollte ihre Hand zurückziehen, doch er preßte sie mit sanftem Druck fest und sah ihr bittend in die Augen.

„Ich möchte wohl eine ernste Frage an Sie richten, Fräulein Ellen", fuhr er fort, „wenn auch die Stunde vielleicht nicht recht passend erscheint. Aber wer weiß, ob nicht die nächste Stunde schon wieder blutige Kämpfe bringt, die uns auf immer trennen können."

„Sie sind verwundet, Herr von Wittloven", entgegnete Ellen, auf seinen linken Arm zeigend, den er in einer Binde trug. „Sie können dem Kampfe fernbleiben ..."

„Ich darf ihm nicht fernbleiben, Fräulein Ellen! Alle Mann an Bord, heißt es, wenn dem Schiffe Gefahr droht. Und die leichte Verwundung darf mich nicht an der Erfüllung meiner Pflicht hindern. Aber ich möchte die Gewißheit mit in den Kampf nehmen, ein liebevolles Gedenken bei Ihnen zu finden ..."

„Sie wissen, Herr von Wittloven", sagte Ellen in leichter Verlegenheit, „daß wir Ihnen nie vergessen werden, was Sie für uns getan."

„Und kann ich nicht auf mehr hoffen, Ellen?" fragte er. „Darf ich nicht hoffen, daß Sie mich ein wenig lieb gewinnen können und mir die Erlaubnis geben, um Ihr Herz und Ihre Hand zu werben?"

Ellen errötete leicht. Schmerzlich durchzuckte es ihr Herz, und ihre Lippen bebten. Sie vermied den bittenden, fragenden Blick seiner Augen und sah nachdenklich in die Ferne.

„Verzeihen Sie mir, Herr von Wittloven", entgegnete sie nach einer Weile, „wenn ich Ihnen jetzt keine Antwort auf Ihre Frage geben kann ..."

„Ellen ... ich verstehe Ihr Zögern sehr wohl ... und ich achte Ihre Beweggründe. Aber lassen Sie mich es aussprechen, daß Ihnen nicht nur meine heiße Bewunderung gilt, sondern auch meine innigste Liebe ... und gönnen Sie mir die Hoffnung, daß Sie mir einst, wenn diese schweren Tage hinter uns liegen, eine Antwort geben wollen, die mich zu dem Glücklichsten der Menschen machen wird. Darf ich diese Hoffnung mit hinausnehmen in den Kampf, Ellen?"

Sie wandte sich zu ihm und sah ihn ernst, aber nicht unfreundlich an.

„Sie kennen unsere Verhältnisse ..." sagte sie. Doch er unterbrach sie lebhaft: „Ich weiß — ich habe ja mit Ihrem Bruder alles besprochen. Ich bin sicher, daß ihm für seine Verluste die chinesische Regierung volle Entschädigung leisten muß. Doch wenn auch das nicht wäre, ich bin reich genug, Ellen, um Ihnen ein sorgenfreies Leben bieten zu können. Die glücklich zu machen, soll meine stete Sorge sein."

„Ich danke Ihnen — aber Sie wissen so wenig von meinem früheren Leben ..."

„Das sicherlich in schönster Harmonie verflossen ist."

Ein bitteres Lächeln umzuckte ihre Lippen.

„Nicht immer, Herr von Wittloven", entgegnete sie. „Das Leben hat auch mir Schmerz und Enttäuschung gebracht. Ich war nicht immer so ernst wie jetzt ..."

„Ihre Heiterkeit wird zurückkehren!"

„Wer weiß! Noch letzter Tage habe ich einen neuen Schmerz erfahren, der stets seine Schatten über mein Leben werfen wird. Ein Freund, der Gefährte meiner glücklichen Jugend, ist im Kampf um die Taku-Forts gefallen ..."

Die Tränen traten ihr wieder in die Augen. Sie wandte sich ab. Voll Mitgefühl ruhte das Auge Wittlovens auf ihr. Erst nach einer Weile fragte er leise und zaghaft:

„Sie liebten diesen Freund, Ellen?"

Sie nickte, die Tränen erstickten ihre Worte. „Verzeihen Sie mir, Ellen", fuhr Wittloven fort, „wenn ich Sie an diesen Verlust erinnert habe. Ich achte und ehre Ihren Schmerz um den toten Freund Ihrer Jugend. Und ich kann nicht hoffen, daß Sie sein Andenken so rasch vergessen werden. Meine Worte von vorhin wären nicht gesprochen worden, hätte ich Ihren Schmerz gekannt. Aber, meine teure Ellen, ich will und kann die Hoffnung nicht aufgeben, daß der Schmerz um den toten Freund sich nicht in stilles, wehmütiges Erinnern umwandelt, daß die Freude des Lebens auch in Ihnen wieder die Oberhand gewinnt und daß Sie nicht ungern die Worte der Treue und der Liebe aus dem Munde eines anderen Mannes hören werden. Nicht jetzt, Ellen, sollen Sie mir antworten! Ich werde geduldig warten, bis sich Ihr Herz aufs neue dem Leben und — der Liebe erschließt. Dann sollen Sie mir Antwort geben ... Leben Sie wohl!"

Sie reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen", sprach sie mit bewegter Stimme. Er drückte einen ehrerbietigen Kuß auf ihre Hand und entfernte sich leise.

Ellen setzte sich an das Fenster und sah, in ernste Gedanken versunken, in den Garten hinaus, der in voller sommerlicher Blüte prangte, aber auch Merkmale der Unordnung und Verwüstung zeigte, die diese wochenlange Belagerung verursacht hatte. Den hübschen chinesischen Pavillon hatte eine Granate zerstört, er lag in Trümmern, die einige Bäume waren durch Geschosse beschädigt, und der schöne Reigenplatz war zertreten und zerstampft. Ellen aber sah diese Zeichen der Verwüstung kaum; ihre Seele beschäftigten ernstere Dinge als diese Zeichen äußerlicher Verwüstung.

Ihre Seele, ihr Leben selbst glich einem Trümmerhaufen. Was sie geliebt, was sie gehofft, was sie gewünscht, es lag zerschmettert zu ihren Füßen, es war in die Nacht des Grabes gesunken. Vor ihren Augen stand das Bild des Freundes, wie sie ihn zuletzt gesehen, als der Eisenbahnzug über die Brücke polterte — gesund und voller frischer Jugend — mit sehnendem Auge hatte er zu ihr aufgeschaut, die Hand wie zum Gruße erhoben — ach! sein letzter Gruß war es gewesen, und sie — sie hatte ihn nicht einmal erwidert, und als sie die Hand erhob, um ihm zuzuwinken, da war der Zug schon vorübergerannt, und das Bild war verschwunden — auf immer!

Die legte die Hand über die schmerzenden Augen, und sie dachte mit traurigem Lächeln daran, daß ihr jetzt wieder die Liebe eines wackeren Mannes entgegentrat, daß die Liebe ihr wiederum die Hand bot, um ihr Leben hell und glücklich zu gestalten. Aber würde jemals das Glück in ihrem Herzen wieder erblühen, wenn ihr Leben äußerlich sich auch in glücklicher Form entfaltete? Würde nicht stets der Schatten des Grabes hier im fernen Osten ihr Leben überfinstern? Und mahnte sie nicht eine innere Stimme, daß ihre Treulosigkeit ihm eigentlich diesen trüben Tod bereitet? Auf die Nachricht von ihrer Verlobung hin hatte er sich doch erst zu dieser kriegerischen Fahrt nach dem fernen Osten gemeldet. Mit Recht hatte er an ihrer Liebe gezweifelt — mit Recht sie treulos gescholten — mit Recht sie verurteilt als schwach und leichtsinnig — um ihretwillen gleichsam war er in den Tod gegangen.

Ihre Mutter, die im Nebenzimmer lag, rief sie mit leiser Stimme. Mit einem schmerzlichen Seufzer erhob sich Ellen und begab sich zu ihrer Mutter.

Mit einem schwachen Lächeln streckte ihr diese die Hand entgegen.

„Herr von Wittloven war da?" fragte sie leise.

„Ja, liebe Mama."

„Ein prachtiger Mensch! Und jetzt haben wir ihm noch die Rettung von einem gräßlichen Tode zu verdanken. Hatte sein Besuch einen bestimmten Zweck?"

„Er wollte sich nach deinem Befinden erkundigen und brachte die erfreuliche Nachricht, daß das Entsatzkorps nahe sei. Es kann jeden Tag eintreffen."

„Gott sei Dank! — Aber, Ellen", fuhr Frau Melanie mit einem kleinen, schlauen Lächeln fort, „weiter wollte er nichts? Ich hörte da einige Worte ..."

Ellen stand eine Weile im ernsten Schweigen da. Dann entgegnete sie mit einem tiefen Aufatmen:

„Du wirst es ja doch erfahren, Mama — Wittloven erklärte mir seine Liebe und bat um meine Hand ..."

Ein glückliches Lächeln erhellte das Gesicht der Kranken. „Endlich einmal eine frohe Botschaft!" rief sie. „Ich wußte es ja schon lange, daß Wittloven sich für dich lebhaft interessierte. Nun — und was hast du geantwortet, Ellen?"

„Ich konnte ihm keine bindende Zusage geben ..."

„Aber, Ellen?! Bedenke, was für dich auf dem Spiele steht! Wenn du als Braut des Gesandtschaftssekretärs von Wittloven heimkehrst, sind alle die häßlichen Geschichten von früher vergessen und versunken. Es ist eine glänzende Partie für dich."

„Ja, Mama — das sehe ich ja alles ein. Aber ich kann mich nicht entschließen. — Mama, liebe Mama, ich habe eine sehr, sehr traurige Nachricht erhalten ..."

Wie ein Schluchzen rang es sich aus ihrer Brust, und sie sank am Bett der Mutter nieder, ihre Stirn auf den Rand legend, in fassungslosem Weinen.

„Was ist geschehen?" fragte ihre Mutter erschreckt. „Ist Fred ...?"

„Nein, nein, beruhige dich — Fred ist ganz wohl. — Aber ein anderer lieber Freund ist im Kampfe gefallen ..."

„Wer ist es?"

„Heinz Erichsen ..."

„Heinz Erichsen — der Sohn des alten Kapitäns?! — Aber ich habe ihn ja gar nicht gesehen?"

„Nicht hier, Mama, in dem Kampf an der Küste ... ein verwundeter Matrose erzählte es mir ..."

„Das ist ja sehr traurig, gewiß. — aber du brauchst dich über den Tod des armen Jungen nicht zu ereifern ... mir tut seine alten Eltern

Vermischtes.

Verkannt.

Der britische Admiral Sir John Fisher erlebte kürzlich bei einem Inspektionsgang durch die Werften und Docklagen einen lustigen kleinen Zwischenfall, den eine englische Wochenschrift berichtet. Durch einen Zufall verlor der Admiral die Herren seiner Begleitung, wanderte allein weiter und stieß schließlich auf einen Arbeiter, der gemächlich vor den großen Werkhallen an einem Eisenstück hämmerte. „Sind die Herren von der Admiralität hier irgendwo in der Nähe?" fragte Sir John. „Keine Sorge, Herr", erwiderte der ruhigend der Arbeiter, der den sehr einfach und nachlässig in Zivil gekleideten Admiral nicht erkannte, „ich liebe ja hier Schmiere." „Schmiere? Wieso denn?" „Was? Das wissen Sie nicht? Sehen Sie, jetzt warnen es sich meine Kameraden drin in den Werkhallen bequem. Solange niemand naht, auf den es aufmerksam klopfe ich wie jetzt ganz sanft. Aber wenn der alte Jacky Fisher in Sicht kommt, dann hämmere ich wie wild, und die Kameraden drin wissen Bescheid und hämmern ebenso." Sir John fragte nichts, aber am nächsten Tage war dieser „Beobachtungsposten" eingezogen ...

Januar-Ausverkauf.

In Anbetracht der lang anhaltend ungünstigen Witterung vor dem Feste verkaufe ich meine noch großen und gut sortierten Bestände in modernen

Pelz-Colliers und Muffe

in bekannt hervorragend soliden Qualitäten und erstklassiger Verarbeitung

zu staunend billigen Preisen!

h253

ELBERFELD nur Herzogstr. direkt am Wall. — Keine Filiale.

R. Marschall

ELBERFELD nur Herzogstr. direkt am Wall. — Keine Filiale.

Ültzens Reste-Verkauf

ist der berühmteste.

Diese Woche:

Schwarze Stoffe ... Anzugstoff-Reste enorm billig.

Blusenstoffe, Wolle und Seide und vieles andere.

A. Karwin vorm. Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld, Altenmarkt, im Hause P. Kampermann Wwe. 1308

sehr leid — ja, der Krieg ist schrecklich. — Aber was der Tod des armen Heinz mit deiner Verlobung zu schaffen zu tun hat, kann ich nicht einsehen.

„Mama — ich liebte ihn ...“ brach es aus Ellen wie mit einem Schmerzensschrei hervor, und aufschluchzend schlug sie die Hände vor das Gesicht.

Alle diese Tage hatte sie ihren Schmerz, ihr Leid tapfer unterdrückt und es still getragen. Liebevollen Pflichten der Mutter gegenüber, den Kranken und Verwundeten gegenüber hatte sie ihr eigenes Leid zurücktreten lassen, aber jetzt vermochte sie es nicht länger mehr schweigend zu tragen, und wie ein reißender Bergstrom, so brach jetzt der Schmerz aus ihr hervor und erschütterte in wildem Schluchzen ihre ganze Gestalt.

„Kind, Kind, was sprichst du da?“ fragte ihre Mutter erstaunt und erschreckt über die Heftigkeit des Schmerzes Ellens. „Ich hatte ja keine Ahnung — du hast ja nie darüber gesprochen — du warst doch mit Fredersdorff verlobt ...“

„Sprich mir nicht von dem Elenden“, fuhr Ellen empor. „Ich schäme mich meiner selbst, wenn ich daran denke, daß ich leichtsinnig genug war, ihm mein Jawort zu geben. Ich habe ihn nie geliebt — mein Herz, meine Liebe hat allzeit nur Heinz gehört ... und nun, da ich frei bin, da ich ihm seine Liebe, seine Treue vergelten konnte, nun ist er mir auf immer entrissen.“

Frau Melanie legte sanft die Hand auf die zuckenden Schultern Ellens. Der Gedanke huschte durch ihre Seele, daß Heinzens Tod zu rechter Zeit gekommen sei, denn eine Verbindung zwischen ihm und Ellen war ja doch undenkbar — aber sie ließ von diesem Gedanken nichts merken, sondern sagte nur sanft und tröstend:

„Die Zeit wird deinen Schmerz lindern, mein armes Kind. Du wirst wieder heiter in das Leben schauen ...“

„Niemals, Mutter ... ich war es, die ihn in den Tod getrieben!“

„Welch ein Gedanke! Beruhige dich, Kind. Die Zeit mildert selbst den herbsten Schmerz — und das Glück wird dir wieder lächeln.“

„Ach, Mutter, das Glück ist für immer dahin ...“

„Das Glück ist dir schon wieder entgegengetreten, Ellen.“

„Sprich nicht davon, Mutter!“ fuhr Ellen empor. „Ich will nichts mehr davon hören ...“

Frau Melanie war klug genug, bei der tiefen Erregung Ellens nicht weiter auf diesen Gegenstand einzugehen. Das würde sich später schon finden, wenn sich die Wogen des ersten Schmerzes gelegt, wenn das Leben wieder klar und heiter vor Ellen lag. Schon manche hatte geglaubt, an einem Schmerze zugrunde gehen zu sollen, und war später doch eine glückliche Frau, Gattin und Mutter geworden, die nur noch mit lächelnder Wehmut auf die Träume der Jugend zurückblickte. Sie streichelte nur sanft Ellens heiße Wangen und zog die Weinende liebevoll in die Arme.

Und Ellen weinte sich an dem Herzen der Mutter aus, und ihr Schmerz ward sanfter, und dankbar küßte sie der Mutter Wangen; zum ersten Male schienen sich Mutter und Tochter ganz zu verstehen.

Plötzlich schreckte Ellens Mutter empor. Ein dumpfer Ton, wie ferner Donner, drang von weither in das stille Krankenzimmer. Und abermals der dumpfe Donner — und dann ein rollendes Knattern. Erregt lauschten die beiden Frauen — da eilte Fred herein, freudestrahlend und leuchtenden Auges.

„Hört ihr den Kanonendonner?“ rief er. „Das Entsatzheer ist da — es steht vor den Toren Pekings — wir sind gerettet!“ (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Antwort wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Juristisches.

J. L., Barmen-U. Die Mehrverwendung wie Wenigerverwendung geschieht auf Ihr eigenes Risiko, wenn Sie zu festen Summen und nach festem Anschlag liefern, sonst müßten Sie sich vertraglich einen kleinen Spielraum ausbehalten haben. — Kaufm. Tagelöhner. Das kann gültig vereinbart werden. — St. Nro. 5. 1. Ja. Sie waren verpflichtet; daher sind die Kinder im Recht. 2. Nein. Der Vater haftet nicht. — Foland 50. 1. Kein Erfolg. 2. Nein. 3. Die ganze Summe wird versteuert. — M.-Gladbach. Der ganze rückständige Betrag ist zu zahlen. Was Sie meinen, betrifft die Gehaltspfändung unter 125 Mark monatlich. — W. F., Wiesdorf. 1. und 2. Nein. Die Haushaltungsgegenstände und Hochzeitsgeschenke erhält der Mann als Voraus vorweg vom Nachlaß der Frau, vom Rest die Hälfte, wenn Frau und Kind zusammen sterben. 3. Überlebt das Kind die Mutter, so erben nur das Kind und der Mann, ersteres drei Viertel, letzterer ein Viertel.

Militärisches.

A. H. 55. Nein, der Oberstabsarzt ist überhaupt nicht in Militärangelegenheiten in seiner Wohnung zu sprechen. Er gibt Auskunft auf seinem Dienstbureau (Bezirkskommando am Weidenplatz). — F. W. 3. Beim Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam werden Mannschaften der Garde-Infanterie nicht eingestellt. — Schutztruppler. 1. Die Adresse des Kronprinzen und die Anrede lauten: Überschrift: Durchlauchtigster Kronprinz! Gnädigster Kronprinz und Herr! Aufschrift: Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen. Anrede: Eure Kaiserliche und Königliche Hoheit. Wortlaut abwechselnd: untertänigst, ehrfurchtsvoll, ehrerbietigst. Schlußworte: In tiefster Ehrfurcht verharre ich Eurer Kaiserlichen und Königl. Hoheit untertänigster usw. 2. Auf die zweite Klasse der Landwehr-Dienstauszeichnung haben nach vorwurfsfrei erfüllter gesetzlicher Dienstpflicht in der Reserve und Landwehr ersten Aufgebots diejenigen Personen des Beurlaubtenstandes Anspruch, die einen Feldzug mitgemacht haben oder mindestens im ganzen drei Monate aus dem Beurlaubtenverhältnis zum aktiven Dienst einberufen gewesen sind, oder nach abgeleisteter gesetzlicher aktiver Dienstpflicht noch mindestens drei Monate als Kapitulanten gedient haben. — Dragoner. 1. Kaiser-Manöver im Jahre 1905 hatten das 8. und das 18. Armeekorps gegeneinander. 2. Das 8. Armee-Korps war durch die 68. Infanterie-Brigade, das Ulanen-Regiment Graf Haeseler Nr. 11 und die 34. Feldartillerie-Brigade, das 18. Armee-Korps durch die 55. und 56. Infanterie-Brigade, das Dragoner-Regiment Nr. 15 und die 25. Feldartillerie-Brigade verstärkt. — A. H. 1892. Die roten Husaren liegen in Rathenow und Potsdam. Lassen Sie sich einen Meldeschein geben auf dem Rathause, Zimmer 54. — A. S. 127. 1. Bei der Festungs-Artillerie bezw. Fußartillerie stellen sich die Kosten bis zu 4500 bis 5000 Mark. Sie müssen ein Pferd stellen. 2. Jedes Fußartillerie-Regiment am 1. Oktober. 3. Nein. Dort steht Matrosen-Artillerie; Kosten 3500 Mark. 4. Infanterie-Regiment 13 Münster, Köln 161, Wesel 56. Kosten 3000—3500 Mark. — H. M. 16, Remscheid. Sie haben Aussicht auf die Stellung als Straßenmeister, technischer Eisenbahnsekretär. Die Gehälter sind verschieden: 2500 bis 4500 Mark. — A. W. Das Garde-Jäger-Bataillon stellt nur Freiwillige ein, die sich persönlich vorgestellt haben. Die Vermittlung bezw. ärztliche Untersuchung beim Bezirks-Kommando hat keinen Zweck, wird aber auch von diesem schon abgelehnt werden. — A. S. 11. K 181 ist die Listennummer, 71,5 die Größe (also 1 Meter 75,5 Zentimeter), 78/84 Brustmaß. Ob Sie tauglich sind, darüber entscheidet der Militär-Vorsitzende der Ober-Ersatz-Kommission nach Anhörung des Oberstabsarztes. Bei dem vorhandenen Brustmaß zu Ihrer Größe werden Sie schwerlich tauglich erklärt werden. — B. E. 21. Allgemeine Schwächlichkeit. — Gust. D. Die Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes vom 11. März 1880 ist aufgehoben. Maßgebend ist jetzt die durch Allerhöchste Kabinetts-Order vom 18. März 1905 genehmigte Vorschrift über die Ergänzung des Offizierstandes nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungs-Kommission. — E. B. In Hanau liegen zwei Eisenbahn-Regimenter: Nr. 2 und Nr. 3, und das Thür. Ulanen-Regiment Nr. 6. — B. 100. Außer den von Ihnen selbst schon bezeichneten Linien ist uns nur noch der Österreichische Lloyd in Triest bekannt. — M. L. 100. 1. Am 1. April. 2. Ja. — E. B. 127. Sie müssen für den jungen Mann einen Meldeschein auf dem Rathause, Zimmer 54, holen und an verschiedene Infanterie-Regimenter schreiben. Die Infanterie darf bis zum 31. März noch Zweijährig-Freiwillige einstellen. — F. L., Köln und Abonnent, Lütringhausen. 240 Mark beim Eintritt des vierten Sohnes. — P. K. 103. Er ist nicht verpflichtet, immer bei seinen Eltern zu bleiben. Heiraten kann er, aber er muß seine Eltern auch weiter unterstützen. — E. K. 1603. Bei der Feldartillerie, fahrend, Mindestmaß 1,60 Meter, reitend, größtes Maß 1,75 Meter, Mindestmaß 1,60 Meter. Bei der Infanterie kleinstes Maß 1,54 Meter, Brustmaß die Hälfte der Körperlänge. Schreiben Sie an ein Regiment, an welchem Tage die ärztliche Untersuchung vorbestimmt ist. — P. L. Sie können in diesem Jahre eine definitive Entscheidung fordern. Dieselbe erfolgt aber bei der General-Musterung von selbst. — H. Heik. 1. Mindestmaß 1,57 Meter. 2. Ja. 3. Nach Vereinbarung. 4. Beamtenstellung nach dem Bildungsgrade. 5. Jülich. 6. Besuch vom 17. bis 20. Lebensjahre in der Regel. 7. Beim Bezirkskommando.

Vermischtes.

F. W. B. Darüber sind mehrere Bücher erschienen. — Im Buchhandel können Sie ein Buch haben, das von dem Seminarlehrer Wendt (Elberfeld) herausgegeben wurde. — M. T., Grifflenberg. Das sind städtische Beamte. — Kitt. Zum Ankitten von Ofenkacheln eignet sich eine Mischung von gleichen Teilen Gips und Althaawurzelpulver, die mit wenig Wasser zu einem Brei angerührt werden. — S. S. 100. Wiesenbaumeister verdienen 2100 bis 4500 Mark. Für die Anstellung ist der Besuch der Wiesenbauschule (Siegen i. W.) erforderlich. Volksschulvorbildung genügt. — C. P. Anonyme Anfragen beantworten wir nicht. — M. S. und H. H., Remscheid-Hasten. Adressen geben wir nicht an. — Nr. 1009. 1. Es gibt evang. Lehrer-Seminare in Mettmann, Kettwig, Essen, Rheydt, katholische in Ratingen, Essen, Odenkirchen. 2. Die zweite Frage ist zu unbestimmt. Welches technische Fach und was für eine Fachschule sind gemeint? — Karl W., Hamburgerstraße. Flecke von Wagenschmiere lokalisiere man mit Messer und Tonsand; sie werden dann mit Spiritus genäßt und dann nach etwa 20 Minuten mit Eigelb, in das man etwas Terpentinöl geben kann, bestrichen, zwischen den Fingern gerieben und in frischem Wasser nachgewaschen. Wenn der Fleck nicht sofort verschwindet, wird das Verfahren wiederholt. — G. T., Gneisenaustraße. Ölflecke entfernt man aus Marmor, indem man eine dicke Schicht gepulverter französischer Kreide aufträgt und diese mit Benzin anfeuchtet. Das Verfahren muß mehrmals angewandt werden. — H. S., Barmen. Nein. — C. W., Dresden. 1. Es gibt hier ein Städtisches und ein Königl. Realgymnasium. 2. Von Quarta ab obligatorisch. 3. Zu jeder Zeit, falls die Klassen nicht überfüllt sind. 4. Quarta. — F. Sch. Das wird wohl ein Abzeichen des Ordens sein, dem die Schwestern angehören. — H. S. Hoppmann, Wortmannstraße Nr. 1001. Das Wort wird mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben. — H. L. 10. Wenn Sie noch studieren wollen, ja! — F. G. W.straße 1. Das können Sie nicht selbst. — Bonn 100. Soviel uns bekannt, jeden Tag. Näheres auf dem Universitätssekretariat zu erfragen.

Hohenlohe Hafer-Flocken
sind für Gesunde und Kranke, Kinder und Erwachsene gleich nahrhaft und wohlschmeckend. Nur echt in Paketen „mit der Schnitterin!“

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

Kölnische
Immobilien-Gesellschaft
Elberfeld.

Wir empfehlen unsere in der **schönsten und gesundesten Gegend** des Elberfelder Stadtgebietes gelegenen Grundstücke zum Bau von

Einfamilien- und Miethäusern.

Das Gelände ist an die Kanalisation, die Gas- und Wasserleitung und an das elektrische Lichtkabel angeschlossen und hat durch zwei Straßenbahnlinien bequeme, unmittelbare Verbindung mit dem Stadtmittelpunkt.

Auf Wunsch übernehmen wir die

Bauausführung nach den Angaben des Bestellers

in jeder Größe, Ausstattung und Preislage, nach künstlerischen Entwürfen, mit beliebig großem Garten, **bei schlüsselfertiger Ablieferung zu festem Preise** unter Ausschluß von Nachforderungen. — Ferner besorgen wir die Hypotheken, sodaß dem Erwerber nur die Leistung einer mäßigen Anzahlung bleibt. — Will der Käufer die Bauausführung anderweitig vergeben, so sind wir auch bereit, die Finanzierung allein zu übernehmen.

Weitere Auskünfte **unverbindlich** und **kostenlos** in unserer Geschäftsstelle **Neumarkt 3, II.**
Fernsprecher 2909. **Hansahaus** (über dem Hansacafé.)

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet: Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26. Geöffnet 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Volksspeisehaus im evangel. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. Versammlung des Bezirksvereins Elberfeld-Barmen Mittwoch 28. d. Mts., nachm. 4½ Uhr im St. Marienheim, Elberfeld, Schleiperstraße. T.-O.: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Beitragszahlung. 3. Vortrag: Die Erziehung der Mädchen zur Selbständigkeit.

Elberfelder Auskunftsstelle für Frauenberufe.

Am Dienstag abend fand der dritte Vortragsabend der Auskunftsstelle für Frauenberufe in Elberfeld statt. An Stelle des in letzter Stunde verhinderten Direktors Doerr hatte Handelsschullehrer Bogdanski das Referat über „Die kaufmännische Ausbildung der weiblichen Jugend auf den kaufmännischen Unterrichtsanstalten" übernommen.

Die höhere Handelsschule in Elberfeld kann wohl als Typus der modernen kaufmännischen Ausbildungsanstalt betrachtet werden, da sie durch die drei nebeneinanderlaufenden Lehrgänge und ihre verschiedenen Einzelkurse für alle Ansprüche und alle in Betracht kommenden Stellungen die geeigneten Kenntnisse vermittelt. Der Redner beschränkte sich deshalb darauf, Aufgaben und Ziele dieser Schule in kurzen sachlichen Worten zu erläutern.

Er sprach zunächst über die höhere Handelsschul-Ausbildung für die wichtigeren und leitenden Posten in den Bureaus und Kontoren. Im Hinblick auf die Anforderungen, die da gestellt werden, wird mehr Wert auf den Unterricht der wissenschaftlichen Fächer, wie Rechtskunde, Geographie, fremde Sprachen usw., gelegt, damit durch den so zu gewinnenden weiteren Überblick über alle Gebiete des wirtschaftlichen Lebens die mehr organisatorischen Fähigkeiten entwickelt werden. Als notwendige Grundlage für diese Ausbildung, die bei 32 Wochenstunden ein Jahr dauert, wird von den Mädchen das Abgangszeugnis einer Mittelschule oder der Besuch der 2. Klasse des Lyzeums oder ein entsprechender Bildungsgrad gefordert.

Außerordentlich vorteilhaft zur Erlangung einer gutbezahlten Stellung ist ein Aufenthalt im Ausland. Korrespondentinnen, die auf diese Weise ihre Sprachkenntnisse vervollkommnet haben, sind sehr gesucht. Außerdem werden die jungen Mädchen als Buchhalterinnen angestellt oder bei den städtischen Behörden als Beamtin mit etwas niedrigerem Gehalt, aber dafür mit dem Anspruch auf Pension, angenommen. Besonders tüchtige Kräfte, in erster Linie solche, die schon eine gewisse Erfahrung und Praxis haben, arbeiten vielfach als Sekretärinnen oder in den Bureaus der Rechtsanwälte.

Zum Schluß wies Herr Bogdanski noch auf die höhere Handelsschule als Vorbildung für die Laufbahn der Handelslehrerin hin. Neben dieser Ganztagsschule sind in dem Gebäude der höheren Handelsschule noch die Halbtagsschule für Absolventinnen der Volksschule oder der 2. Klasse einer Mittelschule untergebracht. Ihr Ziel liegt im Gegensatz zu der geschilderten Anstalt in der Heranbildung eines Kontorpersonals, das imstande ist nach gegebenem Diktat exakte Arbeiten auszuführen. Der Hauptwert ist auf die Ausbildung der Handfertigkeiten gelegt, auf Maschinenschreiben und Stenographieren. Dieser Lehrplan ist ebenfalls auf 1 Jahr berechnet.

Durch Ortsstatut vom 13. Februar 1913 ist für Elberfeld die [illegible] Jahre obligatorisch geworden, und nur unter außerordentlich erschwerenden Bedingungen werden Ausnahmen von dieser Verpflichtung gemacht. Der Besuch der Halbtagsschule entbindet jedoch davon, nicht aber ohne weiteres der Besuch einer Privatschule. Dadurch, daß diese Bestimmung für Knaben und Mädchen Gültigkeit hat, wird nach Ansicht des Redners die Stellung der weiblichen Kontorgehilfinnen mehr und mehr der der männlichen Kollegen, die lange Jahre als Lehrlinge betrachtet werden, gleichkommen.

Über den Beruf der Post- und Telegraphenbeamtin sprach darauf Fräulein Giebeler. Sie berichtete über Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse sowie über die beruflichen Anforderungen und die späteren Pensionsansprüche. Im Vergleich zu den Eisenbahnbeamtinnen, über die Fräulein Enke zum Schluß sprach, ist ihre Lage als recht günstig zu bezeichnen. Sie zählen zur Kategorie der mittleren Beamten, während die Eisenbahnverwaltung die in ihrem Betriebe beschäftigten Frauen trotz der gleichen Vorbedingungen und obwohl sie verschiedene Examen verlangt, zu den unteren Beamten rechnet. Die Ausbildung der Post- und Telegraphenbeamtin dauert acht Monate. Die feste Anstellung erfolgt jedoch erst nach 9 Jahren mit einem Anfangsgehalt von 1300 Mark und 360 Mark Wohnungsgeld, das sich nach und nach nicht unbedeutend steigert. In der Zwischenzeit beziehen die Beamtinnen Tagegeld. Die Arbeitszeit erscheint ziemlich kurz, 42 bis 48 Stunden wöchentlich. Doch warnte die Rednerin dringend vor allen anstrengenden Nebenbeschäftigungen im Haushalt usw. Die Dienststunden stellen derartige Anforderungen an die Beamtinnen, daß eine ausgiebige Ruhezeit unerläßlich ist, um die Arbeitskraft zu erhalten. Um die Interessen der Beamtinnen zu wahren, hat sich ein Berufsverein gebildet, der sich außerordentlich schnell entwickelt hat und in erster Linie darauf hinwirkt, den Frauen den Aufstieg in höhere Beamtenstufen zu ermöglichen.

Die Eisenbahnbeamtinnen, in deren Tätigkeit Fräulein Enke hochst interessante Einblicke gewährte, stehen im Hinblick auf ihre Besoldung weniger günstig, obwohl es andererseits scheint, als ob ihre Tätigkeit selbständiger und vielgestaltiger sei. Die Vorbildung ist dieselbe wie für Postbeamtinnen, nämlich 2. Klasse Töchterschule, oder Mittelschule, oder Volksschulbildung mit mehrjemestrigem Besuch einer Handelsschule. Kaufmännische Vorkenntnisse sind überhaupt sehr nützlich, da die Eisenbahn erst mit 20 Jahren anstellt und die Zeit bis da zweckmäßigerweise in einem Bureau verbracht wird. Die Anmeldung muß lange Zeit vorher erfolgen, da der Andrang sehr groß ist. Die Ausbildung dauert sieben Monate. Nach Bedarf werden dann die Anwärterinnen eingestellt. Das Anfangsgehalt der etatsmäßigen Beamtin beträgt 1100 Mark und steigt bis 1600 Mark, dazu kommen noch 180 Mark Wohnungsgeld. Der Urlaub ist äußerst knapp bemessen und geht selten über eine Woche im Jahr hinaus. Der Dienst verteilt sich auf die Tag- und Nachtstunden und beginnt für den Tag häufig schon um 4 Uhr und dauert offiziell bis 1 Uhr. Die Arbeit am Telegraph, am Billettschalter, an der Gepäckabfertigung und an den Direktionen, zu der noch eine besondere Kalkulaturprüfung gemacht werden muß, stellt hohe Anforderungen an die Kaltblütigkeit und Umsicht, an das rasche Dispositionstalent der Beamtin. In dem Riesenbetrieb des modernen Eisenbahnwesens ist der einzelne ein winzig kleines, aber unentbehrliches Maschinenteilchen. Manchem mag der Beruf einer Beamtin nicht gerade verlockend erscheinen, weil dabei unverschleierter als anderswo die Tatsache zum Ausdruck kommt, daß der einzelne als Individuum immer mehr an Bedeutung verliert und nur seine Teilfunktion innerhalb eines großen Ganzen gewertet werden kann. Nur in dem Bewußtwerden dieser Stellung als Glied „eines brausenden, tadellos funktionierenden Riesenbetriebes" in der Hingabe an dieses große Ganze kann trotz der klaren Einsicht in die Mängel dieses noch so reformbedürftigen Berufes eine Begeisterung entstehen, wie sie aus dem Vortrag von Fräulein Enke heraussprach.

Verein für Frauenstimmrecht in Elberfeld.

In der letzten Mitgliederversammlung des Vereins für Frauenstimmrecht sprach Fräulein Cl. Bunge über das Thema: Die Frauen und die Bodenreformbestrebungen und führte u. a. aus:

Die unaufhörliche Preissteigerung auf fast allen Gebieten unserer materiellen Bedürfnisbefriedigung ist nicht nur in Arbeiterkreisen, sondern bis hoch ins Bürgertum hinein Gegenstand ernster Klagen und Befürchtungen. Sie ist so stetig und allgemein, daß sie bei vielen als der natürliche Gang der Dinge, als eine, wenn auch für die Mehrzahl unangenehme, so doch notwendige Selbstverständlichkeit angesehen wird. Es gibt schöne Theorien und Formeln, diesen Zustand zu erklären. Aber diese Schlagworte „von der gesunkenen Kaufkraft des Geldes", „von der Überbevölkerung" u. a. beschreiben ihn mehr, als daß sie seine tiefen Wurzeln erklären. Diese liegen nämlich zum größten Teil auf dem Gebiete der Wohnungs- und Bodenfrage.

Es ist der Moloch Wohnungspreis, der eine Verbesserung der Lebensstellung nicht nur illusorisch macht, sondern an manchen Orten geradezu herabdrückt. Er ist es, der fast jeden Mehrlohn, jede Gehaltsaufbesserung verschlingt. Theoretisch soll ein Siebtel des Einkommens für das Wohnungsbedürfnis ausgegeben werden. Wie sich aber die Praxis gestaltet, geht aus den Erhebungen hervor, nach denen in Berlin 22 bis 24,5 Prozent, in Breslau 31 bis 32 Prozent, in Schöneberg sogar 43 Prozent des Einkommens für die Wohnung verausgabt werden müssen. In Berlin kostet ein Zimmer mit Küche 300 Mark. Die Hälfte der deutschen Bürger hat ein Einkommen bis zu 900 Mark. Rechnet [illegible] sozialen Gewissen ausgezeichneten Fabrikanten Freese hat sich herausgestellt, daß die Erhöhung des Mietpreises sogar in den Jahren eines industriellen Aufschwunges 1892—1902 die des Einkommens überstiegen hat, das heißt: die Lebenshaltung des Arbeiters sinkt.

So zwingt also die Not den Arbeiter, Beamten und den mittleren Bürgerstand, die Ansprüche auf eine menschenwürdige Wohnung herabzuschrauben. Das hat zur Folge, daß Erscheinungen zutage treten, wie diese: daß sogar in der durch eine gemeinnützige Wohnungspolitik bekannten Stadt Posen 30 Prozent der gesamten Zivilbevölkerung noch zu 5 oder mehr Personen in einem einzigen Raume schlafen müssen, daß in 148 Wohnungen für einen Erwachsenen keine 10, für einen Jugendlichen keine 5 Kubikmeter Luft vorhanden sind, obgleich einem Verbrecher im Kerker 25 Kubikmeter gesichert werden; daß in Fürth von 60 Schulkindern 14 ein eigenes Bett hatten, — von diesen 14 Glücklichen lebten aber 9 im Waisenhaus — o Ironie der Verhältnisse!

Durch solche Verhältnisse wird Krankheit und Unsittlichkeit offensichtlich Vorschub geleistet. Hören wir Professor Dr. Kraft über den Zusammenhang zwischen Wohnungselend und Säuglingssterblichkeit. Erschreckend ist es, daß jedes sechste Kind auf diese Weise dem Tode verfällt. Ein Berliner Arzt stellte fest, daß fast 90 Prozent der Impflinge an Rachitis litten, eine Folge der engen, luftarmen Wohnungen, der überfüllten Betten. Erschreckend, wenn man bedenkt, wie durch diese Krankheit die künftige Generation in ihrer Arbeitsmöglichkeit beschränkt, zum Heeresdienst, zur Mutterschaft immer untauglicher, ja der Krüppelhaftigkeit ausgesetzt wird. Hunderttausend Deutsche sterben jährlich an Tuberkulose! Wie soll dieser gefährlichen Volkskrankheit Einhalt geboten werden können, wenn infolge der Zusammenpferchung in engen Wohnungen immer wieder die noch Gesunden infiziert werden.

Infolge der hohen Mietspreise grassiert das Schlafburschenunwesen mehr und mehr. Trotz aller Wohnungsinspektion zwingt die stärkere, wirtschaftliche Not die Menschen verschiedenen Alters und Geschlechts in enge, gemeinsame Schlafkammern. Wie soll da Sitte und Schamhaftigkeit gefördert werden?

Die Zahl der hygienischen und moralischen Schäden des Wohnungselends ist schier unübersehbar. Da dürfen wir nicht stumm und tatenlos zusehen. Wir müssen den Ursachen, den tiefsten Ursachen, nachgehen und die Hand an das Grundübel, an die unsoziale, unmoralische, herrschende Bodenpolitik, an die Bodenspekulation legen.

Ein großes Volksvermögen ist nicht gleichbedeutend mit Volkswohlstand, besonders wenn sich das Volksvermögen in den Händen einiger Wenigen befindet. Eine wirklich kulturelle Volkswirtschaft zielt nach einer Dezentralisation des Vermögens, auf eine Zerstreuung über viele. Der Boden aber ist vollständig zentralisiert in den Händen weniger. Das ist um so schlimmer, weil er nach seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung, als landwirtschaftliche Benutzungsfläche, als Behälter der mineralischen Rohstoffe und auch als Bauboden absolut unvermehrbar und unbeweglich ist. Dadurch nimmt er im Gegensatz zu allen anderen materiellen Gütern eine Sonderstellung ein. Aus diesem Monopolcharakter des Bodens rührt ein großer Teil des sozialen Elends her. Durch die private Spekulation wird der Bodenpreis künstlich in die Höhe geschnellt, so hoch, daß sich Baugelände nur noch für die Errichtung hoher Mietskasernen rentieren; daß Fabriken trotz der Vervollkommnung der Produktionsweise keine höheren Löhne zahlen können, eben weil die Kosten für das teure Gelände aufgebracht werden müssen.

Durch eine Anzahl von Beispielen wurde die schädliche Wirkung der Bodenspekulation veranschaulicht und erläutert.

Was ist nun zu tun? Was wollen die Bodenreformer? Nicht, was die Unvernunft des öfteren behauptet, die Bodenpreise ein- für allemal festsetzen, denn die natürliche Wertsteigerung kann niemand aufhalten. Aber die unnatürliche Bodenrente, die spekulative Ausnutzung des Bodens zum Schaden der Gesamtheit, die arbeitslose Bereicherung durch Bodenspekulation auf Kosten der Werte schaffenden Mitmenschen soll gehemmt werden. Als Wege dazu gab die Rednerin folgende an: 1. Besteuerung des unverdienten Wertzuwachses, 2. die Besteuerung der Baugelände nach dem gemeinen Wert, 3. Erhaltung und Neuschaffung des Gemeindeeigentums zum Zwecke der Anlage von Arbeiter- und Beamtenwohnungen, in der Art, wie die Stadt Ulm ein vorbildliches Beispiel gegeben hat, 4. die Einrichtung des Erbbaurechtes.

Alle diese Wege wurden ebenfalls an praktischen Beispielen besprochen.

Eindringlich betonte die Vortragende, daß die Bekämpfung der sozialen Mißstände die ernste Aufgabe aller Einsichtigen sei und daß die Frau nicht zuletzt berufen sei, hier für eine bessere Zukunft zu arbeiten.

Reicher Beifall und eine lebhafte Erörterung lohnte der Vortragenden für ihre klaren und lehrreichen Ausführungen.

Rundschau.

Frauen im Staatsdienst. Wie uns geschrieben wird, ist gleichzeitig mit einer Vermehrung der weiblichen Beamten bei der Post und im Eisenbahndienst eine Erhöhung der Anforderungen an den Gesundheitszustand eingetreten. Die weiblichen Beamten haben sich sowohl bei der Post als auch bei der Eisenbahn in manchen Tätigkeitszweigen, wie z. B. bei zeichnerischen Arbeiten, Fernsprechstellen usw., ausgezeichnet bewährt. Es hat sich aber auch gezeigt, daß nicht alle weiblichen Beamten in wünschenswerter Weise den Anforderungen des Dienstes gewachsen sind. Es sollen daher bei der Annahme weiblicher Arbeitskräfte nur gesunde und durchaus kräftige Personen berücksichtigt werden, die den Anforderungen [illegible] oder nervös veranlagte Bewerberinnen sowie solche mit schwächlichem Körperbau sollen grundsätzlich ausgeschlossen werden. Die Annahmebehörden sollen darüber wachen, daß künftig nur geeignete weibliche Personen eingestellt werden.

Der neue Frauenkunstverband. Der im Mai vorigen Jahres gegründete Frauenkunstverband zählt bis jetzt 558 Mitglieder. Auch eine Reihe geschlossener Gruppen in Berlin, Mannheim, Düsseldorf, Homburg, Mainz, München, Königsberg ist dem Verbande beigetreten. Trotzdem traten als einzelne Mitglieder fast alle hervorragenden Künstlerinnen der großen Städte Deutschlands bei. Die Gruppen gründeten Fachauskunftsstellen, von denen die Berliner unter Leitung von Klara Elisabeth Fischer, und die Münchener unter Leitung von Ada Claus steht. Für den Herbst dieses Jahres ist eine graphische Ausstellung in Karlsruhe geplant, auch sind Vorbereitungen zu anderen großen Ausstellungen getan. An der Spitze des Verbandes stehen als erste Vorsitzende Käte Kollwitz in Berlin, als geschäftsführende Vorsitzende Eugenie Kaufmann in Mannheim und Martha Dehrmann in Berlin.

Die erste Frau im politischen Staatsdienst. Nicht, wie durch Blätter ging, das der norwegischen Gesandtschaft in Mexiko zugeteilte Fräulein Hentiet Hoegh ist die erste Diplomatin, sondern Fräulein Clotilde Luisi, Dr. jur., das vor etwa zwei Jahren von dem Präsidenten von Uruguay als Attaché an die Gesandtschaft nach Brüssel versetzt wurde und dort noch tätig ist.

Baronin Alexandra Gripenberg †. Die Präsidentin der Vereinigung finnländischer Frauen ist in Helsingfors gestorben. Baronin Gripenberg war eine der markantesten Persönlichkeiten der gesamten Frauenbewegung. Ihre Hauptarbeit lag auf dem Gebiete der Hauswirtschaft. Jahrelang reiste sie in allen europäischen Ländern auf Grund eines Staatsstipendiums, um Erfahrungen über hausgewerbliche Frauenschulen zu sammeln, die sie dann in ihrer Heimat verwertet hat. In Finnland hat sie sich außerdem durch die Gründung des finnländischen Frauenverbandes, eines Frauenstimmrechtsvereins, verdient gemacht, dessen Vorsitzende sie seit 1889 war. Der Internationale finnländische Frauenverband, den sie gleichfalls ins Leben rief, ist dem Internationalen Frauenbund angegliedert. Ferner ist sie in der Alkoholfrage hervorgetreten. Baronin Gripenberg, die von Geburt einer alten schwedischen Familie angehörte, gab ein finnisches Frauenblatt heraus und ist überdies an vielen finnischen und ausländischen Zeitungen Mitarbeiterin gewesen. Von ihren Veröffentlichungen ist am bekanntesten ihr dreibändiges Werk: „Eine Geschichte der Frauenbewegung."

Der erste weibliche Rechtsanwalt. Die erste Frau, die in den Vereinigten Staaten als Rechtsanwalt vor die Gerichtsschranken trat und im politischen Leben eine große Rolle spielte, ist arm und vergessen in St. Louis gestorben. Miß Phoebe Couzins, die im Jahre 1871 an der Washington-Universität von St. Louis ihr juristisches Staatsexamen ablegte, war die Tochter eines bekannten Rechtsgelehrten und Politikers. Sie unterstützte zunächst ihren Vater in seiner Stellung eines Oberaufsehers der Gefängnisse von Missouri und trat, als er starb, in sein Amt ein, in dem sie Ausgezeichnetes leistete. Später ließ sie sich dann als Rechtsanwalt in St. Louis nieder, hatte eine große Praxis und war wegen ihrer trefflichen Führung der Prozesse weit und breit berühmt. Sie war übrigens eine Gegnerin der Frauenbewegung und bekämpfte die Versuche, die zur Erlangung des Frauenstimmrechtes gemacht wurden. Seit einer Reihe von Jahren war sie von einer schweren Krankheit befallen, konnte nicht mehr gehen und mußte sich in einem Rollstuhl fahren lassen. So wurden sie und ihre Tätigkeit vergessen; sie geriet in Armut und lebte von der Unterstützung ihrer Freunde, bis sie nun endlich mit 73 Jahren der Tod von ihren Leiden erlöste.

Die erste Frau, die chloroformiert wurde, ist jetzt gestorben. Aus London meldet man den Tod einer Mrs. Agnes Thomson, die 83 Jahre alt geworden ist und über deren Leben nichts weiter zu sagen wäre, hätte sie nicht einmal, vor mehr als zwei Menschenaltern, jene Stunde der Berühmtheit gehabt, in welcher der Name eines einzelnen plötzlich im Munde aller ist. Sie war die Nichte von Sir James Young Simpson, einem der größten englischen Mediziner, dem die Wissenschaft vielerlei Neuerungen zu verdanken hatte. In der Nacht zum 4. November 1847 entdeckte Simpson die anästhetischen Eigenschaften des Chloroforms. Die ersten Versuche nahm er an sich selbst und an seinen Assistenten vor. Dann aber bewog er seine Nichte, sich mit Chloroform einschläfern zu lassen. Das Experiment bekam ihr so gut, daß sie ihrem Onkel bei den Vorführungen seiner das größte Aufsehen erregenden Entdeckung auch öffentlich als Objekt diente. Mrs. Agnes Thomson ist also in der Tat unter den Millionen von Frauen, die jemals chloroformiert wurden, die allererste gewesen.

Ein Hausmacher-Haarwasser von großartiger Wirkung.

Im Laufe der letzten Jahre konnte man hin und wieder lesen, wie sich ein wirklich gutes Haarwasser herstellen lasse, und es ist ein Vergnügen, zu hören, wie viele das Rezept angewandt haben und mit welch bemerkenswerten Erfolgen. So schreibt eine Dame, sie habe sich, sofort nachdem sie davon gelesen, das Rezept beim Apotheker nach Vorschrift zusammenstellen lassen: 85 Gr. Bay-Rum, 30 Gr. Lavola de Composée, 1 Gr. krist. Menthol, denn ihr Haarausfall war einfach schrecklich. Sie nahm es also mit nach Hause, wandte es einige Zeit an und war nicht wenig erstaunt und entzückt, zu sehen, wie rasch der Haarausfall aufhörte und der Haarwuchs selbst wieder gefördert wurde. Tatsächlich sei ihr Haar in zwei Monaten um beinahe 20 Zentimeter länger geworden. Ihr Haar sei dabei heller, glänzender und üppiger, als es je gewesen, und sein Wachstum dauere fort. In den ersten drei Wochen habe sie die Mischung zweimal täglich leicht in die Kopfhaut eingerieben, seitdem wende sie es aber nur noch [illegible] Mischung nicht nur den Haarwuchs bedeutend fördert, sondern auch die Schuppenbildung vernichtet, die Irritation der Kopfhaut lindert und Haarwurzeln und Kopfhaut in gesundem und normalem Zustand erhält. u113

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist zum 1. April od. früher zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 15496
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus), Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Zum 1. April, ev. früher, zu v.:
Herrsch. Einfamilien-Haus
am Zoologischen Garten.
Fabrik- und Lagerräume,
Schleusenstraße 12.
Et. von 8 Zim., auch geteilt,
Schleusenstraße 14.
4- u. 5-Z.-Wohnungen in Vohwinkel. — Näheres Elberfeld, Siegfriedstraße Nr. 36.

Per 1. April 1914 ist ein am Rande d. Stadt, in schöner Umgebung liegendes **Einfamilienhaus,** enth. 6 Etagen- u. 1 od. 2 Speicherzimmer, billig zu vermieten od. zu übertragen. Off. B 288 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Für ländl. gel. kl. Wohnh., 5 Min. v. d. Barmer Grenze, suche p. 1. 4. er. solid. Mieter. D. Verwaltung übernimmt. 13a Näheres in der Expedition. 149

Hinterh., helle R., f. j. Betr. pass., Gas, elektr. L., Kraft, Wasser, Stallg., Hofr., Toreinfahrt, ev. m. herrsch. Wohn., 5 Z., sof. o. 1. 4. Näh. E., Brillerst. 31, II.*

Weinrestaurant,
gutes Geschäft, an der Ausstellung gelegen, billige Miete, sofort zu vermieten.
Faust, Köln, Brabanterstr. 34. T. B. 4008.

Schankwirtschaft
zu vermieten. ca. 3000 Mark erforderlich. Off. unter G 936 an die Exp. Elb., Burgstr. 7.*

Photog. Atelier
im Zentrum, mit allem Komfort, sofort zu verm.
Elbf., Friedrichstr. 69, II. 15405

Gutgeh. Huf- u. Wagenschmiede sofort zu vermieten. Werkzeug muß übernommen werden. Off. u. K 201 an die Filiale ds. Bl. in Wald. a230

Per 1. April 1914 zu verm.
Parterrelokal,
Erholungstr. 14, 5 Räume, bisher für Bankgeschäft benutzt, für Rechtsanw., Notar, Bureau etc. geeignet.
Groß. Ladenlokal Mühlenstraße 19, mit la geräum. Lagerkeller, mit oder ohne Wohnung (5 Z. 1. o. 3. Et.)
Schöne 1. Etage, 5 Räume, 1 Mans. u. mod. Zubehör, Alsenstraße 6. 15244
Mod. 1. Etage, Klotzbahn Nr. 30, bisher von Herrn Dr. Loeb bewohnt, mit Mansard. u. sonst. Zubeh., evtl. mit 3 Z. in der 3. Et.
Näheres durch **Herm. Herz, Elbf.,** Luisenstr. 46, Tel. 2151. Verm. 8–9, nachm. 3–3 und 6–8 Uhr.

Eckladen
mit Lagerraum, 220 □-Meter, 2 Etagen, je 4 Räume, für Geschäft, Schneiderei od. ll. Familie zu verm. Näheres Jean Bieber, Elberfeld, Kipdorf 88, I. Telephon Nr. 3375.

Hell. Laden, f. Bur. od. Fil. geeignet. Elb., Morlstr. 8. 15470

Eckladen.
Metzgerlokal mit od. ohne Wohnung auf 1. 4. 14 zu verm. W. Rohde, B., Sonnabendstr. 32. †

Schön. Laden mit o. ob. Wohn. in sehr verkehrsr. Str., f. jed. Gesch. geeign., sof. od. 1. 4. 14. E., Flensbst. 32, II, a. d. Frieb. Tr.*

In einem aufblühenden Orte des verkehrsreichen Aggertales ist ein großer, neuer
Laden,
für jedes Geschäft passend, mit ohne ohne Wohnung preiswert zu verm. Off. u. E 621 a. Exp.

Burscheid.
Großes Ladenlokal mit bequemer Wohnung, Hauptstr. 15, p. 1. Mai zu verm. Näheres bei Richartz, Hauptstr. 17, Burscheid.

Schönes Ladenlokal
mit mod. Schaufenster, Elberf., Kipdorf 104, nahe am Altenmarkt, per 1. 4. 14 zu vermieten. Heinr. Hohle.

Elberfeld
Hofaue 51/53/53a/59
Lohmanns Haus
ca. **300 qm**
hohe helle Parterreräume mit elektrischem Licht und Zentralheizung per sofort oder später evtl. geteilt zu vermieten. Näheres Fr. Klophaus, Barmen. Tel. 187.

Düsseldorf.
Im Geschäftshause des
Düsseldorfer General-Anzeigers,
in dem sich auch das Kgl. Amtsgericht befindet, ist an der Grabenstraße (Verbindung zwischen Königsallee u. Alleestraße) zum 1. April 1914 ein
Ladenlokal,
ca. 70 qm groß, mit einem Schaufenster von 4,50 m Breite
zu vermieten.
Großer Kellerraum sowie Zentralheizung vorhanden. — Anfragen erbeten an
Verlag W. Girardet, Düsseldorf.

In meinem Hause
Turmhof 5/7, Ecke Altenmarkt,
ist ein elegantes, modernes
Ladenlokal
mit zwei Schaufenstern, Zentralheizung u. s. w.
zum 1. April zu vermieten. 15399
M. Samuel, Elberfeld, Altenmarkt 2.
Fernsprecher 121.

Ladenlokal,
ca. 65 qm groß, **Grünstraße 31,** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Elektrisches Licht und Gas vorhanden. Näheres durch 127
Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall 10–12.

Laden 130 □m groß, mit 3 großen modernen Schauf., für Spez.-Gesch. geeign. per sof. oder später zu verm. L. Tisch, Elberfeld, Kaiserstr. 48.

Kirchstraße 6, 1. Etage,
passend für Bureau oder Engros-Geschäft, preiswert zu vermieten. Näheres Elberfeld, Holzerstraße 21, Banz.

Kontorräume
(hell und luftig)
einzeln oder in Gruppen
im neuerbauten Geschäftshause
Ecke Kaiser- und Kasinostraße
:: :: zu vermieten. :: ::
Heizung, elektr. Licht.
Näheres Elberfeld, Kaiserstr. 50.

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, parterre größere
Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 1, parterre.*

2 Büroräume per 1. 4. 14 zu vermieten. Elberfeld, Berlinerst. 46, p.

Laden
ungefähr 65 qm groß, hochmodern, m. Heizung, Wasser, W.-C., Keller, an der Berlinerstraße, Barm.-Rittersh. geleg., sofort oder später zu vermieten. Näheres bei
Bemberg,
Berlinerstr. 100.

Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6.*

Eckladen für Zigarren-Geschäft per 1. Januar in prima Lage zu verm. Näh. Elb., Erholungstr. 3. 15480

Kl. Ladenlokal zu v. B.-Ritth., Wichlinghauserstr. 8. 8189

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, E., Königstr. Nr. 48, per 1. 4. 1914 zu verm. Näh. im Hause 1. Etg. 15291

Ladenlokal
mit auch ob. Wohn. und Backst., in welch. augenbl. Konditorei u. Café betr. wird. Grobbeck, Elberfeld, Hofstraße Nr. 10.*

Hagen.
In bevölkerter Gegend schön. **Ladenlokal mit einem Zimmer** per sofort oder 1. Juni zu vermieten. Sehr passend für **Partiewaren-**Geschäfte, da solches schon lange mit sehr gut. Erfolg darin geführt wurde. Off. schriftl. od. mündlich Schulte-Wimberg, Hagen i. W., Altenhagenerstr. 63.

Laden E., Casinostr. 15 m. o. od. Wohn. 1. 5. 14 z. v. N. Casinostr. 13*

Berlinerstr. 69, Barmen:
Laden
mit oder ohne Wohnung per 1. 4. 14 frei. Seit 12 Jahren Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft. — Näheres Barmen, Berlinerstr. 69a. 885b

Laden, Hofkamp, worin Zigarrengeschäft mit gut. Erfolg, April 1914 zu vm. Näh. Franz Klein, E., Sternstr. 19.*

Laden, Königstr. 37, Elbf., per 1. 4. 14 zu vm. Näh. 2. Et.*

Höchsten 62: ll. Laden mit 3 kl. Z. od. gr. Laden mit 2 kl. Z. auch f. Rasier- od. Schuhm.-Geschäft geeignet, sof. od. sp. zu verm. Näh. E., Kampstr. 14.*

Eckladen,
auch für Filiale geeignet, in bester Geschäftslage zu verm. Ernst Meyer, Ohligs, Düsseldorferstraße 57. f186

In Langenberg 692
Ladenlokal mit Wohnung,
— in bester Geschäftslage, zu allen Geschäften geeign., zuletzt mit Konditorei u. Café betrieben, sof. od. 1. Mai zu vermieten. Off. unter T W postlagernd Mengede bei Dortmund.

Schöner Laden
mit oder ohne Wohnung in verkehrsr. Geschäftsl. Elb., Uellendahler- und Eichenbeckerstraßen-Ecke, zu vermieten.

Bäckerlokal
billig zu vm. Off. u. B 6441 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Moderner Eckladen,
für Metzgerei u. jed. andere Geschäft geeign., April 1914 zu vermieten. Näh. Franz Klein, Elb., Sternstraße Nr. 19.

Lokal, f. Speisewirtsch. geeign., sof. zu vm. E., Karlstr. 26, II.*

Ladenlokal mit oder oh. Wohnung für Brot- und Wurstfiliale b. Elberfeld, Paradestr. 60, 1. Et.*

5 u. mehr Zimmer

Hochherrsch. 1. Etage,
6 Zimmer, 3 Mansarden, [illegible]
2. Etage,
6 Zimmer, 2 Mans., [illegible] 28, an der [illegible] zu verm. — [illegible]

Im Zentrum
der Stadt, E., Grünstr. 9, 1. Etage, 7 Räume u. Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres Elbf., neue Nordstr. 41a. [illegible]

1. Etage,
7 schöne, große Räume, nebst 1 oder mehr. Mansarden im Mittelpunkt 1. 4. od. früher zu verm. [illegible] Bruchhaus, E., Neubrück[illegible]

Im Mittelpunkt Elberfelds
3. Etage
7 Räume, preiswert z. 1. April 1914 zu vermieten. Angeb. u. M 3048 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowindel, Elberfeld. a530

* **Abg. 1. Etg.,** 7 R., 1 oder 2 Mans., in ruh., bess. H. 1. 4. 14 zu verm. Näh. E., Ernststr. 27.

2. Etage (7R.), z. Möbliertverm. sehr geeignet, zu vm. Barmen, Schafbrückenstraße 10, I. 244b

Hochparterre,
7 Zimmer, mit Mans. per 1. 4. zu verm. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15465

Etage
von 7 sowie von 4 Zimmern zu vermiet. Elb., Neue Friedrichstraße 1, 1. Etage. 15360

Herrschaftl. 2. Etage,
7 Räume, nebst Vorrats-, Bade- u. Speicherzimmer, per 1. April 14 zu vermieten. Näh. Elberf., Distelbeckerstr. 23, part., u. Barm., Concordienstr. 1. Tel. 224. 9347a

Herrschaftl. 1. Etage
7 Räume, Badezimmer, Erker, Veranda, 2 Mans., mit Gas u. elektr. Licht eingerichtet, Vor- u. Hintergarten, Brillerviertel, sofort od. April zu verm. durch Schrader, Elbf., Hohenzollernstraße 10. Fernspr. 3266. 15455

Elb., Turmhof 4:
2. Etage, besteh. aus 7 Räumen u. Mansarden, preiswert p. 1. 4. 1914 zu verm. Angeb. unter N 3049 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowindel, Elberfeld.

Etagenwohnung,
6 Räume im Obergeschoß, per sofort oder später zu vermieten. Rosenthal, E., Friedrichst. 69, II.

Aderstr., 1. od. 2. Et., 6 Z., 1 Speicherzimmer, Veranda und freie Aussicht, auf 1. 4. 1914 zu vermieten. Näh. Heinr. Ley, Elberfeld, Aderstr. 30. 15326

Abgeschl. Etage,
6 Zimmer, mit Veranda, Gärtchen, Bleiche und allen Bequemlichk. zum 1. 4. 14 zu verm. E., Deweerthstr. 39a, part. 15315

Schöne Etage,
6 Zimmer, mit Mans., elektr. Licht und all. Bequemlichkeiten, zu vermieten. Näheres Ernst Böhmer, Elbf., Islandsberg 10.*

Südstadt. Abgeschl. 1. Etage 6 Z., Verand., Balk., in bess. ruh. Hause, ev. mit Mans., p. 1. Apr. N. E. Ravensbergerst. 66, II.*

Abgeschl. Part.-Wohnung,
6 sch. Zimmer, Badez., Türöffn., mit oder ohne Mansarde in bess. Hause in der Weckelstr. gel., sofort oder später zu verm. Näh. A. Dornseif, B., Emmastr. 2. †

Abgeschl. 1. Etage,
6 sch. Zimmer, Badez., Veranda, Türöffner, mit oder ohne Mansarde in besserem Hause, in der Weckelstr. gel., per 1. April zu verm. Näh. A. Dornseif, Barm., Emmastraße Nr. 2. †

In schönster, freiester Lage der Südstadt 15407
abgeschl. 3. Etage
von 6 Z. u. 2 Veranden, Speicherzimmer u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh.: Elberf., Belleallianceſtraße 16, part.

Schöne, abgeschlossene 885b
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

Wohnung von 6 Zimmern
in der 1. Et. mit 1 o. 2 Spchz. in herrsch. Hau E., Brillerstraße 164, preiswert zu verm.*

6 Mansz., a. get., 1. 4. 14 an ruh., sdrl. 2. E., Bergstr. 5, I.*

Besonderer Verh. halb. ist die
3. Etg. Brillerst. 168
(6 Zimmer, Kammer, Speicherzimmer u. 2 Veranden) per sof. od. 1. 4. 14 sehr preiswert zu verm. Besichtigung von 9–3.*

Etage von 5 Zimmern,
Arrenbergerstr., per 1. April zu vermieten. Müller, Elberf., Seilerstraße 5. 15413

Schöne 3. Etage,
5 Wohnr., kompl. Badez., Veranda, [illegible]

Nähe der Hardt:
5, 4 od. 3 Zimm. [illegible] Sachse E. Straßburgerstr 23.

Nordstadt:
5 Zimm. abgeschl. Etagen z. 1. 4. 14 [illegible] Humboldtstr. z. verm. Sachse Elb. Straßburgerstr. 23.

5 Z. III. E. abgeschl. 525 Mk. an kl. Fam. p. 1. 4. 14 **Hellwig,** E. Engelnbergstr. 6 pt.

Abg. Etg., 5 Z. Unterb., 5 Z. April, E., Froweinstr. 9, I.*

1. Etage,
5 Zimmer, Küche, Badez., elektr. Licht, gr. Veranda, mit Mans., per 1. April 1914, evtl. später, zu verm. Näh. Herm. Stern, Elberfeld, Barmerstr. 96, verl. Hofaue. 19895

Herrschaftliche Etage,
5 Z., Badez., Veranda, Erker, Speisek. pp., Elbf., Gartenstr., per 1. April ds. Js. zu verm. Näh.: Gust. Zier, Elb., Baustraße 44. Tel. 2625. 19894

Herrschaftl. 1. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern und 2 Mansardenzimmern, im Hause Gewerbeschulstr. 64 zum 1. April 1914 preiswert zu vermieten. Näheres: Albert Schutte & Bolmer, Architekten, Barmen, Werterstr. 28a, Telephon 414.

Elberfeld, Marienstr. 124.
5 Zimmer, part., 1 Mansarde, mit kl. Vorgarten, zum 1. April zu vermieten. Näh.: Barmen, Reichsstraße Nr. 11. 19b

Haan. e2854
Sch. Wohn., sch. Balkon, 5 Z. u. 1 Mans., Gas, Wasserl., gr. Garten, schöne Lage, 1. 4. 14 f. 450 Mk. Näh. in der Exp. 1280

Abgeschl. 2. Etage,
5 Z. mit Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15466

Südstadt. Sch. Etg. v. 5 R. m. 1 o. 2 Mans. m. all. Bequ. an ruh. F. 1. 4. zu erfr. E. Feldstr. 28, I.*

5 Zimmer, part., m. g. Gemüsegarten, 500 Mk., zu verm. Elb., Nordstr. 96, Grünewald.*

E., Täppersberg 10: 5 gr. hdl. Z. 2. Et. z. 1. 4. Ausk. das. 3. Et.*

1. Et., 5 Zimmer, Veranda,
per 1. April zu verm. Näheres Elberfeld, Alsenstraße 33, pt.*

Elbf., Marienstr. 110, 1. Etage, 5 Z., 1 Speicherz., auf 1. April, ev. früher zu vm. Näh. Heinr. Ley, Elb., Aderstr. 30. 15493

* 5 Z. in ruh. Lage, abgeschl., Ver., Gas, Waschk. u. Bleiche v., z. 1. 4. 14. N. E., Gertrudenst. 29

Schöne abgeschl. Etg.,
5 Räume m. Balkon u. Veranda, evtl. mit Mans., in freier Lage per 1. April zu verm. Elberfeld, Dorotheenstraße 26, parterre.*

2. Etage, 5 Räume,
mit Veranda per 1. 4. zu verm. Elberfeld, Seilerstraße 28.*

Abg. 3. Et., 5 Z., und Ver. sowie alle Bequeml. per 1. 4. zu verm. Näh. E., Vereinstr. 7.*

[illegible] 5 Z. in abgeschl. Hause per 1. 4. zu verm. Näh. Elbf., Hombüchelstr. 34, I.*

Neue Nordstraße 13
abgeschl. 1. Etg., 5 Zimmer, in ruh. Hause per 1. April zu vm. Näh. Elb., Blumenstr. 4, pt.*

Abgeschl. 5-Z.-Wohnung
1. Etg. mit Veranda per sof. od. 1. April 14 zu verm. Vohwinkel, Kaiserstr. 40. g165

4 Zimmer

Barmen, Bruderstraße 1 und 3
(Hohenstein-Anlagen), Nähe Adlerbrücke, abgeschl. 870b

4- u. 5-Zimmer-Wohnung
mit allen Bequemlichk., eventl. Spchz. u. kl. Lagerk. od. Werkst. per 1. 4. 14 zu vermieten.

Abgeschl. Etage, 4 Zimmer,
mit Veranda per 1. 4. 14 zu verm. W. Hahn, Elberfeld, Ostenbruchstr. 18, 2. Et. 15379

4, 3 und 2 Zimmer
Kochgasse per 1. 4. 14 zu vm. Näheres durch Herm. Herz, Elbf., Luisenstr. 46, nachm. 6–8 Uhr. 15415

4-Zimmer-Wohnung,
2. Etg., abgeschl., eventl. mit Speicherz., an ruh. Fam. zum 1. 4. 14 zu verm. — Elberfeld, Steinbeckerstraße 13, parterre.*

Bahnh. Steinb., Alsenst. 55
Abg. 1. Et. 4 Räume an nur ruh., kl. Fam. April. Näh. pt.*

Schöne Part. Wohnung v. 4 R., mit 2 Veranden u. freier Ausf., per 1. 4. 14 zu verm. Näh. E., Charlottenstr. 31, 1. Tel. 4650.*

U.-Barmen, Christbuschstr. 60: Ger., abgeschl. 1. Et. von 4 Z. per 1. 4. zu v. Näh. Hammerschmidt, Barm., Schloßstr. 5. †

Abg. 2. Et., 4 Z., in bess., ruh. H. N. Hauptbhf. April zu vm.† N. B., Winklerstraße 6, 1. Et.

4 Z. 2. Et. mit allen Bequ. an ruh. Leute per 1. 4. zu verm.* N. E., Ravensbergerstr. 66, p.

Schöne Etg., 4 o. 5 Z., m. Veranda, sowie auch noch 2 od. 3 1. April E., Gneisenaustr. 6.*

Im Mittelpunkt
2 Etagen, abg., je 4 Räume, großer Lagerkeller mit Eing. v. der Straße zu verm. Näh. Elb., Albrechtstr. 3, a. d. Bachstr. 15416

Etage von 4 Z. u. part. 4 Z.
zu vermieten. Elberf., Schleswigerstraße Nr. 23. 15337

4 Part.-Zimmer
in freier Lage zu verm. Elberf., Erlenstraße 50, part. 56a

Vohwinkel.
Schöne 1. Etg. in bess. Zweifamilienhause (Villa), 4 Z. u. 1 Mans., oder 5 Z. und 1 Mf., per 1. 4. an ruh., bess. Familie preiswert zu verm. Ruh. Lage, Nähe Bahnhof u. Post. Offert. unter E 1305 an die Exped.*

4 Zimmer
hochpt., Tiergartenstr., in ruh. Hause April billig zu vermiet. Näheres Didszuneit, Elberfeld, Vogelsauerstraße 69. 15501

4 Zimmer mit all. Bequ. zu 420 Mk. u. **2 Zimmer** an kl. F. zu v. N. B., Bendahlerstr. 45/49. †

W. Sterbef. 4 sch. Z. m. B. u. Ver. 1. 4. 14. E., Hedwigst. 4, IV*

Sch., abg. 4-Z.-Wohn. 3. Etage p. April. E., Schleswigerstr. 16.*

Wohnungen,
4 schöne Zimmer 1. Etg., abg., 4 schöne Mansardenzimm., abg., per 1. 4. 14 zu verm. Näheres Elberfeld, Hermannstraße 35.*

Abgeschl. Wohnungen
von 4, 3 u. 2 Zimmern zu vm. Elbf., Tiergartenstr. 245, 1. Et.

Abgeschl. 4 Zimmer-Wohnung
per 1. April zu verm. Unterbarmen, Königstraße 38. †

4 schöne Mansard.-Zimmer
mit großer Veranda i. herrschaftl. Hause Barmen, Kronenstraße 22, an kl. Fam. per 1. 4. zu verm. Näheres Barmen, Göbenstraße 29. 9930a

4 Mansz., abg., 1. 4. 14 an kl. F. Sachse, E., Straßbrgrstr. 23. 15401

4 Spchz. m. Gas an ruh. Leute 1. 4. 14. E., Deweerthstr. 17.*

3 Zimmer

Elb., Augustastr. 38, 2. Et., 3 Z., zum 1. 4. 14 zu vm. Mietpreis 360 Mark. [illegible]

Altenmarkt 11
3 Wohnräume [illegible]

1. Etg. 3 Zimmer u. Badez. mit allen Bequeml. u. Garten zu verm. Näh. Elbf., Uellendahlerstraße 97, Domberg.

3 kl. Zimmer an kl. Fam. zu verm. Elbf., Gesundheitstr. 10, an der Breitestraße.

3 schöne Zimmer 1. Etg. 1. 4. 1914. E., [illegible]

3–4 Zimmer zu vermiet. Elb., Tiergartenstraße [illegible]

3 Zimmer, Hinterhaus, 1. Et. sof. od. 1. Febr. E., [illegible]

3 Z. 1. Et., abgeschl., p. 1. 4. zu verm. E., Humboldtstr. [illegible]

Abgeschl. Etage, 3 Räume
per 1. 4. 14 an kl. ruh. Familie zu verm. Näh. Walter [illegible], Elbf., Neuenteich 86.

2 Dreizimmer-Wohnungen, ein Oberraum zu vermieten. Elberfeld, Ronsdorferstraße [illegible]

3 schöne Zimmer 2. Etage **Anbau, per 1. 4. 1914** preiswert **zu verm. Näh. Schwarz,** Barm., **Heckinghauserstraße** 137.

3- od. 4-Z.-Wohng., part. [illegible] Barmen-Wichl., Weststr. [illegible]

3 Zimmer, part., [illegible] per April zu verm. Näh. Elbf., Hopfenstr. 2, pt.

In d. Wohnh. Allee [illegible] sind 3 Z. 2. Etg. 1. 4. [illegible] zu v. Näh. U.-B., Allee [illegible]

3 schöne Zimmer [illegible] Elberf., [illegible]

3 schöne Zimmer 2. Etage abg., mit allen Bequ. [illegible] per 1. April. [illegible] Elberfeld, Rützenbergerstr. 26.

3 Mansardenzimmer an nur ruh. Leute zu vermieten. [illegible] Elbf., Uellendahlerstr. [illegible]

3 sch. Mansarden, [illegible] Elberfeld, Wilhelmstraße [illegible]

3 gr. Mansz. 1. 4. 14 an r. [illegible] Schmidt, E., Sandstr. [illegible]

*3 Spchz., Hth., [illegible] April z. v. E., Frowein[illegible]

2 u. 1 Zimmer

2 u. 3 kl. Z. an [illegible] April. Elb., Brunnenstr. [illegible]

Adlerstr. 15: 2 Z. [illegible] Näh. E., Adlerstr. 17, [illegible]

2 gr. Zimmer u. 2 [illegible] zu verm. E., Brunnen[illegible]

2 schöne Zimmer 1. 4. 14. E., Steinbeck[illegible]

2 Z. 1. Etg. zum 1. [illegible] Näh. E., Ludwigstr. [illegible]

2 Zimmer, Hinterhaus per 1. April. E., [illegible]

2 schöne Zimmer zu verm. Elberfeld, Lothringerstraße [illegible]

Elberfeld, Logenstr. [illegible]

2. Etage 2 kl. Zimmer zum 1. 4. zu verm. [illegible]

2 od. 3 kl. Zimmer an [illegible] Familie zu verm. Elb., [illegible]

2 Zimmer mit Garten an [illegible] Fam. zu vm. E., [illegible]

2 Part.-Zimmer [illegible] zu vm. E., Schleswiger[illegible]

2 o. 3 schöne, groß. Wohnräume in mod. Hause [illegible] zu vm. E., Grünstr. 7, [illegible]

2 gr. Zimmer im Erdgeschoß, 4 Mansardenzimmer zu verm. Elberfeld, Höchsten [illegible]

2 u. 3 Z. Uth. u. 3 Mans. [illegible] zu v. E., Froweinstr. [illegible]

2 kl. Zimmer an 1 od. 2 Pers. April zu vm. Elbf., [illegible]

2- u. 3-Z.-Wohnungen,
sofort und später zu vermieten. Näheres Didszuneit, Elberfeld, Vogelsauerstraße 69. [illegible]

2 Zimmer nur an [illegible] April. Näh. E., Weststr. [illegible]

Schön. Wohnungen v. 2, 3, 4 [illegible] Näh. Elberf., Neuenteich [illegible]

Rützenbergerstr. 189, Elb.
2 schöne, große Mansardenzimmer an ruh. Leute, 1–2 Pers., per 1. April zu verm. Auskunft erteilt W. Paff, Barmen, [illegible] Nr. 158, 1. Etage.

2 Mans. an kinderl. [illegible] Sachse, E., Straßburgerstr. [illegible]

* Wohnung, 2 od. 3 Mans. an ruh. Leute 1. 4. 14 [illegible] Nr. 20a. Näh. E., Weberstr. [illegible]

In dem Hause Aderstr. [illegible] Elberfeld, sind
2 schöne Mansardenzimmer
mit Zubehör per 1. 4. 14 zu [illegible] Näheres daselbst 2. Etage.

2 Mans. mit Gas sof. zu verm. Elberfeld, Königstraße [illegible]

2 kleine Mansarden mit Gas u. [illegible] an alleinsteh. Pers. per 1. April zu vermiet. Mietpreis 100 Mark. Carl Müschenborn, Schneiderstraße Nr. [illegible]

2 kl. Mans. an 1 od. 2 Pers. [illegible] v. E., Untergrünewalder [illegible]

2 sch. Mansz. in bess. Haus an allst. Pers. od. alt. Ehep. vm. E., Ronsdorferstr. 22, II.

2 sch. Mans. in bess. Haus an alleinst., ruh. ält. Pers. [illegible] zu verm. Elb., Mirke[illegible]

2 Mansz. an A., ruh. F. April zu verm. E., Friedrichstr. 11a.*

2×2 Spchz. zus. od. get. an r. Leute zu vm. E., Brüderst. 10.*

2 Speichz. 1. 4. an kdrl., ruhige Leute. E., Deweerthstr. 81, pt.*

2 Speicherzimmer an kl., stille Fam. 1. April. E., Schneiderstraße Nr. 3, Hombüchelerplatz.*

2 Speicherzimmer • 1. April 14. Näh. E. Nordstr. 19

2 Spchz. an kdl. Leute per 1. 4. für 114 Mk. E., Paradestr. 68, p.*

2 sch. Speicherz. an einz. Pers., Pr. 115 Mk., sowie 1 Part.-Z. zu 96 Mk. April zu verm. Näh. Elberfeld, Dorotheenstraße 24.*

1 sch. Z. mit Gas u. W. 1. 4. Näh. E., Ludwigstr. 102, pt.*

1 Parterre-Zimmer an einzelne Pers. sof. zu v. E., Oberstr. 14.*

Großes Zimmer 1. Et. mit Gas 1. 4. zu vm. E., Querstr. 2.*

1, 2 od. 3 Speicherz. in herrsch. Hause an eine ruh. Pers. zu v. * Näheres in der Exp. 1282

Gr. geräum. Mans.-Zimmer in bess. Hause an ruh. alleinst. Person zu verm. Näh. Elbf., Schleusenstr. 4, 1. Etg. k10

1 schönes Spchz. zu v. Näh. H. Lev. Elbf., Aderstr. 30. 15491

Schöne Speicherz. in abgeschl. Hause zu v. E., Lärchenst. 15a.*

Brunnenstr. 10: Schönes, groß. Speicherzimmer p. 1. 4. zu vm. Erfrag. E., Brunnenstr. 12, II.*

Verschiedene

Herrschaftl. Wohnung im Brillerviertel zu vermieten. Näh. E., Brillerstr. 140, II. f9814

Abg. Etg. 1. April an ruh. Fam. Näh. E., Hombüchelerstr. 63, I.*

Die v. H. Sanitätsr. Dr. Franke bewohnten Etagen sind 1. 4. z. verm. Auch für Geschäftszw. pass. Zu erfrag. Elb., Feldstr. 28, I, Auerstr. 17, I.*

Schöne Parterrewohnung mit Gärtchen Nähe Schwebeb. Stat. Bruch sof. zu vm. Näh. Vohwinkel, Kaiserstr. 86. g165

Die von der Firma Friedr. Langerfeld benutzten 1. und 2. Geschäfts-Etagen 15420

Hofaue 76, verbunden mit Thomashof 29, sind zum 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. vorm. Ww. H. Jobe, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 54.

B., Bahnhofstr. 12: 3. Et. Apr. zu verm. Näh. 2. Etage. †

Kölnerstr. 98: Moderne helle **Geschäfts-Etage,** für Bureau u. alle Zwecke pass., zu verm. Näh. Elbf., Alexanderstraße 22. Telephon 3100.*

Geräum. Hoch-Parterre f. Bureau oder geschäftl. Zwecke per 1. 4. zu vm. W. Mombaur, Elberfeld, Grünstraße 18. j410

Moderne helle 5371 **Geschäfts-Räume** 1 Min. v. d. Hofaue, part. und 1. Etg., je ca. 170 □-Meter, für Engros- od. Fabr.-Geschäft etc., per 1. 4. 14, evtl. früher, zu v. Näh. E., Wupperstr. 37, II.

3 schöne Bureau-Räume sofort oder später zu vermieten. Barmen-Wichl., Weststraße 22.†

Altenmarkt 11 und billig zu verm. – helle, luftige, moderne **Büro-Räume.**

Kontor-, Lager- u. Arbeitsräume evtl. mit elektr. Licht u. Kraftanl. zus. od. get. zu vm. Kaut, Elbf., Breitestr. 35. 15361

Elbf., Bahnhofstraße 36: 1. Etg. 2 Bureauräume, part. hell. Arbeitsraum (elektr. Licht u. Kraft), Lagerkeller u. Lagerraum nebst 3 Wohnräumen zus. od. geteilt April zu verm. Näheres dortselbst Nr. 34, I.*

Kontor-Räume in modern geb. Geschäftshause zu vermieten. Barmen, Unterdörnerstraße 61, III. 9621a

2 oder 3 helle Bureauräume, auch f. Engrosgeschäft geeignet, im Mittelp. 1. 4. 14 zu verm.* Näh. Elbf., Grünstr. 7, 2. Etg.

2 od. 3 Räume für Bureau od. Geschäftszw. sof. od. später zu verm. E., Erholungstr. 3. 5441

Schloßbleiche 12, 1. Etage, 3 Räume, für Bureau oder Geschäft passend, per sofort oder später zu verm. Näh. Elbf. Arrenbergerstr. 67, I. 15481

Elbf., Alsenstr. 3: schöne Wohn., Lager- od. Bureau-Räume sowie für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. H. Ring, Elbf., Seilerstr. 26.*

Schöner, heller, groß. Parterre-Raum mit beau. Einfahrt in d. Nähe des Steinb. Bahnhofs zu v. E., Johannisstr. 20, I. 15503

Fabrikräume. Mehrere große Säle, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. B. Braun, Unt.-Barmen, ...

Sch. Arbeitsräume sof. od. sp. Elbf., Höchsten 72. 15463

Fabrik- oder Lagerräume

auch für Rohprodukten-Lager geeignet, billig zu vermieten. Julius Merkelbach j., Elberfeld, Königstr. 123 g. 15334

Schöne, helle Räume mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 844b

Fabrik- u. Lagerräume, 50–180 qm gr., beiderf. Licht, mögl. 500 qm, Gas u. elektr. Anl., sof. od. April m. Wohng. von 3–5 Zimmern zu vm. Elb., Düppelerstraße 28, 1. Etage.*

B., Christbuschstr. 67: Kl. Fabrike 10×4 gr., z. v. Hammerschmidt, Barmen, Schloßstr. 5.†

2 größere Räume als Kontor, Lager oder auch Verkaufsräume sehr geeignet, p. Frühjahr zus. od. geteilt zu vermieten. Die Räume befinden sich im Anbau bis zur Wupper, zum ersten Raum schöner, 3 m breiter Eingang. Durch Verlegung ums. Kontor. u. Verkaufsräume ins Vorderhaus werden die Räume frei. Lage: Gegenüber der Feuerwache, Aue 11. Gustav Frohn, Elbf., Aue 11.

Lagerplatz und **Stallung für mehr. Pferde** 15156 nahe d. Güterbahnhof Mirke sofort zu vermieten. Elberfeld, Hamburgerstraße 16, parterre.

Lagerplatz, Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, zum 1. 4. 14 zu verm. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 844b

Barmen, Lagerplatz, Allee 206, Talsohle, bequeme Anfahr, mit aufsteh. Schuppen, per sofort oder später zu verm. Fr. Klophaus. 9a

Lagerraum, 88 qm, sofort od. später zu verm. Näh. Schneider, E., Kurfürstenstr. 18.*

Lagerr., a. f. Werkst. u. Pferdest., 1. 4. zu vm. E., Querstr. 2.*

Trockener Lagerkeller, passend für Werkst., sof. od. sp. zu verm. Näh. E., Nordstr. 19.*

Verkaufs- oder Lagerkeller zu verm. E., Blumenstr. 28.*

Helle Werkstelle, für Schneiderei geeignet, zu vm. (Kraftleit. vorh.) per 1. 4. 1914. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15467

Für Schreiner. Werkstelle in gut. Geschäftsl., Mittelp. der Stadt, sof. od. sp. zu verm. Ebenfalls vollständige Schreinereieinrichtung billig zu verk. Näh. E., Breitestr. 61, p.*

Schöne, helle Werkstube • 1. April billig zu vm. Strauß, Elberfeld, Kipdorf Nr. 40.

Gr., helle Werkst. m. Elektr. u. Gas sof. u. 2 Zimmer 1. 4. 14 zu verm. Elbf., Südstr. 4a.

Helle Werkstelle zu verm. Elbf., Deweerthstr. 168, 2. Et.*

Werkstelle mit oder ohne Wohnung 1. 4. zu vermieten. Elberfeld, Bärenstraße 14, 1. Etg.*

Mietgesuche

Gute Arbeiterwohnhäuser sucht gemeinnütziges Unternehmen, evtl. auf mehrere Jahre, zu mieten zur Weitervermietung an kinderreiche Familien. Ausführliche Angebote erbet. unter E 6185 an die Exped. ds. Bl.*

Ländl. Wohnhaus od. kl. Gütchen zu pachten ges. Off. mit Preis u. E 6141 an die Exp.*

J. Wirtsleute, kinderl., such. sof. **Wirtschaft** zu mieten od. zu kaufen, am l. Sommerlokal od. auf d. Lande. Off. unt. E 6225 an die Exp.*

Wirtschaft von kapitalkräft. Fachleuten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Auch außerhalb. Offerten mit Preis, Lage und Konsumangabe unter E 6224 an die Exped.*

Kleines, modernes **Ladenlokal** in verkehrsreichster Straße für Konfitürengeschäft ges. Erbitte Off. unter E 6115 an die Exp.

Kleiner Laden, i. Ztr. Barm. 1. 4. ges. Off. u. B 446 B., Neuerweg 41/43. †

Heller Laden mit 2 Zimmern u. Lagerraum Mitte Elb. 1. 4. 14 ges. Bube, E., Luisenstr. 10.*

* Per April wird 1 größ. Etg. od. 2 kleine, wo möbl. vermietet werden k., mit od. oh. Zentralh. u. elektr. Licht ges. Off. m. Pr. u. L. E 6189 Exp. Miete f. i. vor. bez. w.

Herrsch. Wohnung, Zentral-Heizung, 7 od. 8 Zimmer u. Zubehör, per April ges. Off. unt. E 6133 an die Exp.*

* Beamtenwitwe sucht in Elbf. p. 1. April abgeschl. Etg. v. 5 sch. Z. u. Mans. mit Koch- u. ... nest. u. in anst. Hause. Preis nicht über 600 Mk. Nähe Rathaus. Off. u. E 6072 an d. Exp.

Wohng. v. 5 od. 6 Raum. sowie Lagerraum von 40–50 □-Meter im Vorder- o. Hinterhaus per 1. 4. 14 gesucht. Off. erb. unt. E 5858 an die Exp.*

Etage, 5 od. 6 Räume, nebst 2 Mans. in Elberfeld von kl. Familie per 1. Apr. ges.* Off. G 934 Exp. E., Burgstr. 7.

Wohnung von 5 Zimmern nebst Dachkammer, möglichst Südstadt, per 1. April ges. Off. unter E 5853 an die Exped.*

*Suche p. 1. 4. 14 Part.-Wohn., 4 Zimm., p. f. Spezereigesch. Off. unter E 6199 an die Exped.

Bess. Fam., 3 Erwachs., f. geräumige 4-Zimmer-Wohn. per 1. April in gutem Hause. Off. unter E 6260 an die Exped.*

4 Zimmer, abgeschl., mit allen Bequ., per 1. 4. 14 ges. Off. mit Preis u. E 1299 an die Exp.*

Sch. 3 od. 4 Zimm., mögl. etw. Ver., Nähe Breitestr. p. April ges. Off. u. E 6242 an d. Exp.*

In ordentl., ruh. Hause schöne 3 Zimmer, mögl. abgeschl. u. m. Veranda, z. 1. April gesucht. Off. unt. E 6178 an die Exp.*

3 Zimmer in mittl. Stadtteil v. kl. Fam. z. 1. April gesucht.* Preis-Off. u. E 6171 an Exped.

3-Zimmer-Wohnung • per sofort zu mieten gesucht. — B. B., Elberfeld, Luisenstr. 112.

Wohn. von 3 groß. od. 4 kl. Z. zu mieten ges. Off. u. G 939 an die Exped. Elbf., Burgstraße 7.*

Kl. Familie sucht per sofort 3 Zimmer. • Off. unter E 6193 an die Exp.

3-Zimmer-Wohnung von kl., ruh. Fam. (3 Pers.) per 1. April zu mieten gesucht. Off. unt. E 6149 an die Exp.*

Ehepaar sucht 3 kl. od. 2 große Zimmer für 1. 3. 14 od. 1. 4. 14, evtl. Südstadt. Offerten unter E 6167 an die Exped. ds. Bl.*

Ruh. Fam. (Mutter, 2 Söhne) f. 3-Z.-Wohn., Südst. bevorz.* Off. unter E 6179 an die Exp.

Alleinstehende Dame sucht per sofort abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung in besserem Hause.* Off. unter E 6143 an die Exp.

Brautpaar sucht z. 1. 4. 14 od. 1. 5. 14 abgeschl. **3 Zimmer Wohnung** mögl. i. der Nordstadt. Gefl. Offerten m. Preisangabe unter E 6233 an die Exp.*

Kl. ord. Fam. mit kl. ruh. Hausgesch. f. 3- od. 4-Z.-Wohn. u. od. 1. G. Mittelpunkt bevorz. Off. E 6128 Exp. d. Bl.*

3 od. 4 Z.-Wohn., part., mit Garten, v. kl., ruh. Familie, 5 erw. Pers., Nähe d. Stadt zu m. ges. Off. u. E 6205 a. Exp.*

Jg. Ehepaar (1 Kind) sucht p. April od. später schöne 3-Z.-Wohn. mit kl. Werkstelle in der Südst., Nähe Griffienberg bev. Off. m. Preis u. E 6202 Exp.*

Zum 1. April 3 unmöbl. Zimm. in nur gut. H. v. geb. Dame ges. Off. u. E 5792 an Exp. t3

Brautpaar sucht per 1. 5. • abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preis u. E 6136 Exp.

2 Zimmer, part. od. 1 Treppe, Nähe Luisenstr., v. klein., ruh. Fam. März od. April ges. Off. m. Preis u. E 1300 an Exp.*

Schöne 2- u. 3-Zimm.-Wohng. per 1. 4. 14 von 2 ruh. Fam. ges., mögl. Oststadt. Off. mit Preis u. E 6129 an die Exp.*

Brautp. sucht z. 1. 4. od. spät. schöne 2-Z.-Wohnung mit allen Beau. in ruh., abg. Hause. Off. m. Preis u. E 6150 an Exp.*

2 gr. oder 3 kl. Zimmer zum 1. 4. 14 ges. Off. mit Preis unter E 6234 an die Exped.*

Schöne 2-Zimmer-Wohnung zum 1. 4. von 2 Damen gesucht Hofaue, Berlinerstr. od. Nähe. Off. unt. E 6135 an die Exp.*

Kinderl. Ehepaar sucht auf sof. 2 Zimmer, am liebsten part.* Off. unter E 6134 an die Exp.

2 leere Zimmer in bess. Hause Elb., Mittelp. od. Nähe desf., v. älterem Herrn p. März od. 1. 4. 14 ges. Off. mit Preis u. E 6236 an die Exped.*

Jg. kinderl. Ehep. f. 2 große Zimmer, Nähe Zentrum, mit all. Bequemlichk., 1. oder 2. Etage.* Off. unter E 6232 an die Exped.

Alt. Dame sucht in bess. H. in Barmen 2 unmöbl. Z. Off. u. B 6439 Exp. B., Neuerweg 41.†

* Kl. Familie sucht 2 Zimmer. Off. unter E 6245 an die Exp.

Kl. Familie, 1 Kind, sucht bis zum 1. März Nähe Uellendahl eine 2-Zimmer-Wohnung. Off. unter E 6155 an die Exped.*

Ruh. Familie sucht z. 1. 4. 14 2- od. 3-Zimmer-Wohnung in anst. Hause, Rethage, Elbf., Arrenbergerstraße 37.

2 schöne Z., mögl. für sich abgeschl., von kinderl. Fam. 1. April ges. Off. u. E 6139 an Exp.*

1 gr. Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unt. E 6197 an die Expedit. d. Bl.*

Fräulein sucht freundl. Zimmer zum 1. Februar Nähe d. Bahnhofs. Offerten u. Z H B ...

Unterhaus mit Stallung und Wagenplatz z. 1. 4. 1914 ges.* Off. unter E 6125 an die Exp.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U.-B., Hafpelerstr. 9, 2 Tr.: Schöne Schlafst. frei, Zimmer allein, in ruhigem Hause.

Bess. alt. Herr find. zum 1. 4. in anst. Fam. volle Pension bei gut. Verpfleg., 2 schöne Zimmer mit od. ohne Möbel in schönster Lage Barmens. Off. u. B 6121 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

In Elberfeld:

Aderstr. 23: Freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension.

Aderstr. 31, II: Schön möbl. Z. m. gut. Pens. in b. H. n. Hbh.

Aderstr. 43, bei Saller: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Albrechtstr. 44, III: Einf. möbl. Z. mit od. ohne Frühst. bill.

Arrenbergerstr. 18, I: Elegant möbl. Zimmer sof. od. spät.

Aue 27, III: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bachstr. 83, 2. Etg.: Hübsch möbl. Zimmer m. gut. Pens.

Bahnstr. 5, I: Hübsch möbl. Z. in sonnig. Lage, Nähe Bahnh., mit od. ohne Pens. an Hrn. o. Dame sof. od. 1. Febr. billig.

Bahnhofstr. 16, II: Sch. möbl. Zimmer mit Frst. per 1. 2.

Bahnhofstr. 50, II. (Kanzler): Schön möbl. Z. sofort billig.

Bahnhofstr. 56: Frdl. möbl. Z. mit Pens. a. 1 Dame 1. Febr. b2987

Bandstr. 3, I., I.: Pr. Schlafst. für anständigen Herrn oder Dame sofort frei.

Bankstr. 4, I: Für 2 Herren großes, schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm.

Berlinerstr. 72, II.: Sch. heizb. möbl. Mansz. an 1 od. 2 H.

Berlinerstr. 78, II: 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Berlinerstr. 94, I: Möbl. Zimm. mit guter Pension zu vermiet.

Berlinerstraße 102, pt.: Möbl. Parterrezimmer zu v. 4 Mk.

Blumenstr. 28: Ein gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Blumenstr. 33, II., a. d. Stadthalle: Frdl. möbl. Z. m. od. ohne Pens.

Deweerthstraße 123: Kost und Logis frei.

Tirelbeckerst. 1e, II: H. m. Z. m. f. gut. Pl. in b., ruh. Hause.

Tirelbeckerstr. 41, III: Freundl. möbl. Zimmer p. 1. 2. zu vm.

Elberfelderstr. 2, III., a. Landgericht: Schön möbl. Z. zu vm.

Ernststr. 1: Einf. möbl. Z. an ordentl. Leute. Woche 3.50.

Ernststr. 3, I. Et.: Schön möbl. Zimmer mit Gesicht u. Heizung für bess. H. od. Dame.

Ernststr. 10a: Möbl. Zimmer, gutes Essen, f. Handwerker.

Erlenstr. 12, II: Sch., gemütl. möbl. Z. in ruh. Lg. zu vm.

Feldstraße Nr. 9a: Gute Kost und Logis zu haben.

Friedrichschulstr. 16a, Hth.: Für 1 Mann Schlafst., a. Kost.

Gartenstr. 103, II, an d. Hardt: Hübsch möblierte Zimmer.

Grabenstr. 8: Einf. möbl. Z., Woche 2 Mark. b2976

Gränitz. 8, I: Einf. möbl. Z. u. heizb. Mans. zu vermieten.

Grünstr. 8, part.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Hardtstr. 11: Einf. möbl. Pt.-Z. an bess. Handw. sof. bill.

Heidestr. 15, p.: S., frdl. möbl. Z. mit Morgens. sof. 15489

Heinrichstr. 26, I. Et., links: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Hochstraße 91, 2. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Höchsten 46, 3. Etg.: Einf. möbl. heizb. Zimmer billig zu vm.

Pension Coers, Elbf., Hofaue 28, Teleph. 1491. Hocheleg. Zimmer, vorzüglicher Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren.*

Hofaue 87, 2. Etg.: Einf. möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Hofkamp 22 Schöne Zimmer mit u. ohn. Pens.*

Hombüchelerstr. 9: Für 2 junge Herren pr., heizb. Schlafstell.

Hombüchelerstr. 59, III.: Saub. möbl. Z. an anst. Handwerker

Hopfenstr. 15, I.: Gut möbl. Z. mit v., gut. Pens. per 1. 2.

Heubruch 5, II: Gutes Logis m. v. Pension, p. Woche 12.50.

Johannisstr. 15, 2. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 26, II: Sch. möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Kipdorf 7, III: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.

Große Klotzbahn 12, I.: Einfach möbl. Zimmer an jg. Mann.

Klotzbahn 38: Gegenüber Rath freundl. möbl. Zimmer zu v.

Koll 19: Schön möbl. Z. mit Zentralheiz. an Dame p. 1. 2. zu verm. A. Weinen. b2978

Kölnerstr. 12: Für bess. Handw. gute Kost und Logis zu hab.

Kölnerstr. 31, III: Einf. möbl. Zimmer mit g. Pension zu v.

Kölnerstr. 35, II: Sch. möbl. Z. an Herrn od. Dame p. 1. 2.

Kölnerstr. 60, III, r.: F. ord. Frl. g. Schlfst., ev. m. Pens. ... mit Pension zu vermieten.

Königstr. 64, I.: Schön. möbl. Zimmer, Straßenfront, zu v.

Langestr. 19, II. schellen: Schön möbl. Mans. an 1 od. 2 Pers.

Luisenstr. 10, II: Frdl. möbl. Spchz. an eins. Frl. sofort.

Luisenstr. 29, II: Frdl. schön möbl. Z. mit guter Pension.

Luisenstr. 64, pt.: Freundl. und schön möbl. Part.-Zimmer.

Luisenstraße Nr. 67: Propre Schlafstelle frei.

Luisenstr. 76: Freundl. möbl. Zimmer, auch an Fräulein.

Marienstr. 33, II: Frdl. Zimmer für anst., pr. Mädchen.

Marienstr. 44, III: Für 1 Mann propre Schlafstelle frei.

Moritzstr. 19a, I: Sch., sauber möbl. Z., evt. m. Klavierb., Nähe Breitestraße zu vermiet.

Mühlenstr. 3, 3. Etage: Möbl. Zimmer sofort oder später.

Neustraße 8, 2. Etg.: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Nordstr. 34, 2. Etage: Schöne Schlafstelle für Mann frei.

Oberstr. 16, pt.: Reinl. möbl. Z. in anst. H. mit o. oh. Pf.

Ohligsmühlerstr. 12, II.: Frdl. möbl. Zimmer, auch z. Heizen.

Osterfelderst. 10, II., nahe Königsplatz: Schön möbl. Z. mit Pens. sof.

Ostfr. 28, I.: Eleg. möbl. W. u. Schlafz. an e. H. sof. o. 1. 2.

Paradestr. 75: Möbl. Mansarde mit Ofen zu v. Näh. daselbst.

Prinzenstr. 45: Frdl. m. Part.-Z. in bess. H. n. Stadth. sof.

Ronsdorferst. 8a, p.: Sch. m. W.- u. Schlafz. m. Schrbt., el. L. 35 M.

Ronsdorferstr. 22, 2. Et., Nähe Döppersberg u. Landgericht: Frdl. möbl. Zimmer zu vm.

Roßstr. 12, II: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. an Mädch.

Sandstr. 23, I: Gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vermiet.

Untergrünewalderstr. 22: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Gas u. Schreibt. mit Pension.

Untergrünewalderstr. 31: Schön möbl. Parterrezimmer zu vm.

Wall u. Wirmhof 5a: El. möbl. 1 u. 2 Z., 1 u. 2 Bett., 1a Pf., el. L.

Wallstraße Nr. 27: Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wiesenstr. 31, I.: Einf. m. heizb. Z. in bess. H. Woche 3,50 M.

Wiesenstr. 42, I, r.: Frdl. möbl. Z. m. o. o. Pf. sof. od. spät.

Wortmannstr. 47, I. Et.: Frdl. möbliertes Zimmer mit voll. Pension sofort zu vermieten.

Wülfingstr. 19a: Schön möbl. Zimmer mit voller Pens. sof.

Wülfingstr. 23, I: Mehr. möbl. Z. mit 1 u. 2 B. an Hrn. o. D.

Gesuche.

Jg. Mädchen, d. Ostern i. Oberlyzeum eintritt, f. Kost u. Log., w. mgl. mit Fam.-Anschl. Off. m. Preis u. E 1306 an Exp.*

Herr sucht möbliertes Zimmer ohne Pension. Off. mit Preis u. E 6200 an die Exped. d. Bl.*

Heiratsgesuche

Jg. Dame, 22 J., kath., häusl. erz., wünscht die Bek. ein. gutsit. Herrn zw. spät. Heirat. Anon. zwecklos. Ehrensache. Briefe unt. E 6176 an die Erpedit. d. Bl.*

Frl., 21 J., spät. Verm. 30 000 Mk., w. Herrn in sich. Lebensst. zw. Heirat kennen zu lernen.* Briefe unter E 6174 an die Exp.

J. evgl. Mädchen a. g. Fam. wünscht die Bek. e. geb. Herrn v. 20–24 J. zw. spät. Heirat. Anonym zwecklos. Briefe unter E 6180 an die Expedit. d. Bl.*

Reell! 2 j. Damen, häusl. erzog., verm., im Alter v. 23 u. 25 J., s. die Bek. zweier Herr. in sich. St. zw. sp. Heir. Anon. zwecklos. Briefe unter B 6431 an d. Exp. B., Neuerweg 41.†

* Frl., evgl., 33 J., mit einigen 1000 Mk., sucht zw. Heirat achtb. Mann in sich. Stell. Bess. Wwe. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Br. b. 1. 2., w. mögl. m. Bild, E 6210 Exp.

a113 **Heirat** wünschen 2 alleinst. Damen, a. g. Fam., angen. Äuß., vorz. Char. u. Herzensbildung, sehr wirtschaftl., 40 u. 27 J. alt, m. 60 000 u. 35 000 Mk. Verm., m. nur bess. Herren mit all. Vorzügen. Briefe u. K K 2619 an R. Mosse, Köln. Anonym zweckl.

Streng reell! Bess. Witwe, ev., 41 Jahre, w. die Bekanntschaft eines soliden, charakterv., bess., pensionsber. Beamten zwecks später. Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Anonymes zwecklos. Briefe unter B 6436 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

J., geb. Dame, 20 J., evang., hübsche, gr. Ersch. u. häusl. erz., mit gr. Verm., w. die Bek. ein. bess. Hrn. mit Verm. zw. spät. Heir. Anon. zweckl. Ehrens.* Briefe u. E 6175 an die Exp.

Heirat. Handwerker, in guten Verhältnissen lebend, in 40er Jahren, evang., Witwer mit 5 Kindern, davon 2 schulpflichtige, sucht die Bekanntschaft einer herzensguten Dame im Alter von 40–45 J., welche Liebe zu Kindern hat, zw. Heirat. Briefe u. K P 444 postlag. Altena i. W. b2962

Jg. Mann im Alter von 25 J., ... Mädchens zw. spät. Heirat. Anonym. zweckl. Briefe unter B 6426 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Ernstgemeint. Jg. Mann, 24 J., wünscht, da es ihm an pass. Damenbek. fehlt, mit ein. fleiß. u. br. Mädchen zw. sp. Heirat in Briefw. zu tr. Vermög. nicht erw. Br. B 6384 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Heirat. Jg. Mann, Wwr., 31 J., mit Kd., aus g. bürgl. Familie, in g. Stellung, s. die Bek. eines kath. tücht. Mädchens od. Witwe, w. Liebe zu Kd. hat, zw. baldiger Heirat. Verschwiegenh. zugesich. Anon. zwecklos. Briefe mit Ang. der Verh. u. mit Bild unter E 2469 an die Exped. b2969

Heirat. Alleinst. Herr, 60 J., ev., stattl. Ersch., mit sich. Eink., wünscht mit Frl. od. Wwe. ohne Anh. bis 45 Jahre, bek. zu w. zwecks Heirat. Mittl. Ersch., ruh. Char. neb. gut., häusl. Erzieh. Beding. Etwas Verm. u. Inter. f. Natur erw. Ausführl. Briefe (Anon. zwecklos), mögl. mit Bild, welch. sofort zurück erfolgt, u. E 6208 an die Exped. d. Bl. erbeten.*

Solider, selbständ. Kaufmann, 27 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zw. Heirat. Briefe unter B 6398 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Junggeselle, 39 Jahre, evangel., in Lebensstellung, vermög., wünscht ein Mädchen vom Lande zw. Heirat kennen zu lernen. Ehrensache. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 6016 an die Expedition ds. Bl. erbeten.*

J. Mann, 26 J. alt, mit später. kl. Vermögen, sucht die Bek. ein. kath. Mädchens zw. sp. Heirat. Etwas Vermögen wäre erw. Waise nicht ausgeschlossen. Verschwiegenh. wird zugef., ab. auch erw. Es woll. f. Br. r., d. es an liebev. Heim gel. ist. Br. B 431 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Heirat. Staatsbeamter, allst., ev., mit g. Char., Eink. 5000 Mk., pensionsber., f. zw. Heirat Bekanntsch. mit ev., vermög., kinderloser Dame i. Alter v. 40–52 Jahren. Ausf. Br. erw. unter E 2405 an die Exp. Anonym zweckl. b2961

Heiratsgesuch. Ein kleiner Handwerker, evgl., wünscht eine christlich gesinnte Dame (auch Wwe.) ohne Anhang, nicht unter 40 Jahren, zu heiraten. Briefe unter 16 726 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 2455

Ernstgemeint. Fabrikantensohn, evgl., Mitte der 20er J., wünscht mit hübscher, gebild. Dame im Alter v. 20–25 J. zw. bald. Heirat bekannt zu werden. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführl. Briefe mit Photogr. u. B 6944 postl. Lüttringhausen. Nichtpassendes wird ehrenvoll zurückgesandt. Anonymes findet keine Berücksichtigung. f135

Streng reell. Selbst. Handw. sucht, da es ihm an Bek. fehlt, auf d. Wege die Bek. eines ord. ev. Mädch. i. entspr. Alter zw. spät. Heirat. Vermittl. ausgeschl. Briefe u. H R 135 hauptpostl. Essen. u170

Heiratsgesuch. Ein alleinstehender Herr, 60 J. alt, noch gesund u. rüstig, ev., in gutgeordneten Verhältnissen lebend, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehend. Dame, nicht unter 50 J., zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, ab. nicht Bedingung. Nur durchaus ehrenwerte Damen, denen es um ein schönes Familienverhältnis zu tun ist, wollen ihre Briefe u. E 2420 an die Exp. einreichen. Strengste Verschwiegenheit beiderseits Ehrensache.

Strebsam., intell. Kaufmann, Mitte 20, von angen. Äußern, dem Gelegenheit geboten ist, altes, gutes Geschäft zu übernehmen, wünscht passende Dame m. 20–30 000 Mk. Vermögen zw. **bald. Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Zuschriften, mögl. mit Bild, unter E 2368 an die Exp. erbeten. Diskretion selbstverständl. Bild sofort zurück. b2926

Beamter, 25 J. alt, ev., stattl. Erschein., wünscht mit jungem Mädchen gl. Alters, mit etwas Vermögen, zw. späterer Heirat in Verbindung zu treten. Briefe mit Photogr. unter L 36 an die Filiale Barmen, Allee 171. Anonymes zwecklos. †

Wwr., 33 J. (mittl. Beamter), evgl., stattl. Erschein., mit 2 Kindern v. 7 u. 9 Jahr, noch vollst. einger., sucht die Bek. e. besseren, bürgerlich. Mädchens, Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Nur welche Liebe zu Kind. u. Häuslichkeit haben, wollen Briefe senden unter Nr. 1553 postlag. B.-Rittershausen. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Anonymes zwecklos. †

Herzenswunsch! Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochintereff. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65. a568

Heirat. Metzger, Mitte der 20er J., wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer hübschen Dame mit bürgerl. Aussteuer, welche Lust am Geschäft hat. Briefe unter E 6246 an die Exped.*

Geschäftsinh., 31 J., ev., w. zw. bald. Heirat i. Geschäftsmädchen kenn. z. l. Distr. Ehrenf. An. zwl. Nur ausf. Br. u. P. S. 173 bis 28. d. M. hptpstl. Elb.*

Bess. Handw., strebs. u. solide, 34 J. alt, von angen. Äuß., sucht mit Dame mit etw. Vermögen zw. Heirat bekannt zu werd. Br. u. E 6201 an Exp.*

Sol. Handw., 30 J., untersf. F., d. es an Damenbek. f., sucht a. d. Wege sol., häusl. Mädch. o. jg. Wwe. zw. sp. Heirat kenn. zu lernen. Nur ernstgem. Briefe mit Bild unter Nr. 2205 an d. Ztl. Soling., Kaiserst. 194. g46

Bess. selbständ. Handwerker, Nähe Umgeg., 29 J. alt, evg., verm., Naturfreund, wünscht d. Bekanntschaft einer häuslich erzog. Dame bis 25 J. zw. spät. Heir. Tadelloser Ruf u. makellose Vergangenheit Bedingung. Ausf. Briefe bis 30. Januar u. L 555 hauptpost. Elb. Anon. v. zweckl. Verschw. Ehrens. b2945

Auskünfte über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen des In- und Auslandes prompt und zuverlässig à 5.00 Mk. u30 Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania-Stella" Hagen i. W., Kaiserstraße 21. Fernruf Nr. 2565.

Offertenblatt „Mariage" Leipzig. Größte u. verbreit. Heiratszg. Probe-Nr. gratis.

Stelle suchen: Küchen-, Zweit-, Haus- und jüngere Mädchen mit guten Zeugnissen für sofort und später. Frau Leonard Schöppner, gewerbsmäßige Stellenvermittl., Witten, Hauptstraße Nr. 33. †

Maler- u. Anstreichergesch. empf. sich in sämtl. Arbeiten, spez. Möbelanstrich. Elberfeld, Wülfratherstraße 3a, parterre.*

Zeitungs-Makulatur billig abzug. Elb., Kaiserstr. 50

Koche mit Knorr

Montag: Knorr-Grünkernsuppe
Dienstag: „ Reissuppe
Mittwoch: Knorr-Eierriebelesuppe
Donnerstag: „ Blumenkohlsuppe
Freitag: Knorr-Hausmachersuppe
Samstag: „ Frankfurtersuppe
Sonntag: Knorr-Königinsuppe

48 Sorten Knorr-Suppen.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Auszug der Stellenangebote wird an stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Oberreisender
mit u. ohne Kolonne, wird von leistungsf. Verlage unt. günstig. Bed. sofort z. Vertriebe christl. Werke (deutsch u. poln.) mit vorzügl. Empf. u. Zweck gef. Christl. Verlag, Berlin, Michaelkirchplatz 21. a233

Reisender.
Fleisch- u. Fettwaren-Engros-Geschäft sucht tüchtigen, branchekundigen Herrn zum Besuche d. einschl. Geschäfte in Elberfeld-Barmen u. Umgebung. Für das Inkasso muß etwas Kaution gestellt werden. Angebote mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen u. E 1275 an die Exp. 27a

Reisender
der Lebensmittel-Branche, im Industriegebiet gut eingeführt, für sofort oder später ges. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr., Referenzen etc. unter E 1291 an die Exp. 19963

Redegewandte Herren als
Reisende
gegen guten Verdienst gesucht. Zu melden: Barmen, Handelstraße 40, Zigarrengesch. 9904a

Reisende,
welche mit Landwirten usw. verkehren können, an allen Plätzen des Berg. Landes f. l. einzuführende, noch nicht existierende Sache geg. gute Provision ges. Off. unt. E 6169 an die Exp. *

Tücht. †
Priv.-Reis. u. Vertreter
für mehr. großart. Artikel überall ges. Off. u. B 6381 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Leistungsfähige Großhandlung in Kolonialwaren sucht für das Wuppertal und angrenzende Kreise einen tüchtigen, militärfreien g8
Reisenden,
der bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist. Off., denen Gehaltsansprüche u. Zeugnis-Abschriften beizufügen sind, unter E 2391 an die Exp. erb.

Reisender.
Erste Fabrik der Nahrungsmittelbranche sucht per bald tüchtigen Reisenden, der bei Kolonialwarengeschäften d. Wuppertales bestens bekannt ist. Diskretion zugesichert. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E 6170 an die Exped. *

Altes Manufakturwaren-Engros-Haus sucht für Rheinland und Westfalen gut eingeführten
Reisenden.
Demselben ist günstige Gelegenheit geboten, später als Teilhaber einzutreten. Es wird nur auf erste jüngere Kraft reflekt. Angeb. mit Bild u. Gehalts-Ansprüchen unter E 6184 an die Expedition dss. Blattes.

Suche noch einige Herren u. Damen, die sich für d. Verkauf an Privatkundsch. eignen. Dauernder, hoh. Verdienst. Off. an Postschließfach 245, Elberfeld, erb.

Noch 2 Herren
zum Besuch d. Privatpublikums für einen sehr dankbaren Artikel unter selten günstigen Bedingungen f. dauernd nach hier u. außerhalb ges. Persönl. Meld. Montag vorm. v. 9—12 Uhr. B.-R., Sonnigstr 41, p. r. 595

Durchaus zuverlässiger
Buchhalter
für ein Kohlen- u. Baumaterialien-Detail-Geschäft zum baldigen Eintritt ges. Branchekundige bevorzugt. Ausf. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. E 2393 an die Exp. g46

Redegewandte
Herren und Damen
erzielen sofort hohen Verdienst durch den Vertrieb leichtverkäuflicher Gebrauchsartikel an Private. Zu melden vorm. von 9 bis 10 und nachm. von 3—5 U. Generalvertreter R. Niemetz, Elberfeld, Sedanstraße 32. *

Gesucht
für eine vornehme, populäre Kunstzeitschrift tüchtige Abonnentensammler. Hohe Provision und extra Prämien. Verlag für Volkskunst, Stuttgart. a580

Kaufmann
zum Beischreiben der Bücher in den Nachmittagsstunden gesucht. Off. unter E 6280 an die Exp.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83. b104

Wer eine kaufmännische Stelle sucht benutze unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittelung. Prospekt Nr. 6 und Bewerbungs-Papiere kostenlos. **Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.** b105

Tüchtige Mitarbeiter
gegen festes Gehalt u. sonstige Bezüge werden von alter deutscher Lebensversicherungs-Akt.-Gesellsch., welche alle Branchen betreibt, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. — Herren, welche sich der Versicherungsbranche widmen wollen, werden von Direktionsbeamten eingearbeitet, ohne daß ersteren dadurch Nachteil entsteht. Offerten sind zu richten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, unter T. R. 1636. a236

† Für Versand u. Wiegkammer einer Gummib.- u. Litzenfabrik wird ein mit der Branche vollständig vertr., jüng., durchaus zuverlässiger Herr ges. Off. mit genauer Ang. der bish. Tätigk., Zeugn. u. Geh.-Anspr. B 6433 B., Neuerweg 41

Lebensversicherung
mit Nebenbranchen sucht
Außenbeamte
gegen gutes Salär. Gefl. Ang. u. G 928 Exp. E., Bargstr. 7. *

Außenbeamter
von erster Versicherungs-Gesellschaft per sofort gesucht. Gewährt werden außer fest. Einkommen Provision u. Spesen. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Off. unter G 2048 bef. Daube & Co., Köln. a298

Suche per sofort einen jüngeren 64a
Kommis,
der zugleich im Lackschreiben bewandert sein muß. Offerten erb. an Modehaus E. Meyer, Barmen, Wertherstr. 36/38

Jüngerer Kommis
für Buchführung, Erledigung kleiner Korrespondenzen etc. per sofort ges. Offerten mit Gehaltsangab. unt. B 438 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 71a

Kommis,
19—20 Jahre, militärfrei, evgl., mit guter Handschrift, für Laden, Kontor u. Besuch d. Kundschaft für ein Werkzeug- etc. Geschäft gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. unt. E 2416 an die Exped. a122

Spezialgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen strebsamen Mann als 19654
Einkassierer u. Verkäufer.
Off. mit Angaben über bisherige Tätigkeit u. Alter unter E 1238 an die Exped. ds. Bl.

Einkassierer u. Verkäufer
sofort ges. Dauernde Stell. Kl. Kaution erford. Off. mit Ang. bish. Tätigkeit u. E 1321 an die Expedition dieses Blattes. 111

Herren, die Gelegenheit haben, Heizkörper-Verkleidungen, Kamine etc. zu verk., geg. hohe Prov. von kunstgewerbl. Werkstätte ges. Off. u. Df B 1096 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a109

Für die f280
Wiegkammer
einer Bandfabrik von Herrenhut- und Damenband
tüchtiger junger Mann
gesucht, der Stoffen- u. Warenkenntnisse bes., patronieren und kalkulieren kann u. an unbedingt sicheres, flottes und zuverl. Arbeiten gew. ist. Off. m. Lebenslauf, Alter, Rel., Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. sowie wann Eintritt erf. kann, unt. E 2265 an die Exp. ds. Blattes.

Redegewandter, solider Herr, 26 bis 35 Jahre, von erster Firma als 9993
Kassenbote gesucht.
Bewerber mit Mk. 1000 Kaution wollen Offerten und Lebenslauf einsenden unter E 1313 an die Exp. Feste Bezüge u. Provision.

Auswärtige Schirmfabrik sucht jungen Mann als g230
Lageristen,
möglichst mit Branchekenntnissen. Offerten mit Bild und Salär-Ansprüchen unter E 2417 an die Expedition dss. Blattes.

Reisende! Was nützen Ihnen hohe Provisionen, Spesen u. Versprechungen bei Artikeln, wenn Sie keine Erfolge erzielen können. Arbeiten Sie auf meine Schlager und Sie haben einen hohen Verdienst. Meld. von redegew. Herren u. Damen m. Papieren tägl., auch Sonntag, ab 10 Uhr vorm., E., Luisenstr. 65, nur 1. Etage. k9

Tüchtige, redegewandte Herren oder Provisionsreisende
werden zum Vertrieb von Herrenkleidern nach Maß an Private von einem Großbetrieb für den hiesigen Bezirk ges. Es bietet sich günstige Gelegenheit für Lebensstellung. Nachweisbar verdienen bereits für mich reisende Herren durchschnittlich 300 Mk. halbmonatlich. Offert. u. „Lebensstellung" an Daube & Co., Berlin, Jerusalemerstr. 11/12. a298

Für das Lohnbureau einer Fabrik der Holzbearbeitungsbranche wird eine im Lohn-, Versicherungs- und Berufsgenossenschaftswesen sowie mit der Statistik vertraute †
Persönlichkeit
per sofort oder 1. April gesucht. Nur auf diesen Gebieten erfahrene Bewerber wollen sich unter B 416 an die Expedition d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43, wenden.

Für bedeutende Barmer x1670
Spitzen- und Bandfabrik
wird ein technisch gebildeter
Betriebsleiter
gesucht. Erfahrungen in ähnlichen Stellungen und genaue Kenntnis der Spitzenmaschinen sind erforderlich.
Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter B 448 an die Exped ds. Blattes in Barmen, Neuerweg 41/43, zu richten.

Tuch en gros.
Gewandter Lagerist
zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Bewerber aus der Branche wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen einsenden 19971
M. Simon, Tuchlager, Elberfeld.

Die leitende selbständige Stelle
unseres bedeutenden Unternehmens (keine Versicherung oder dergleichen) Abteilung Elberfeld ist per sofort zu besetzen.
Sofort beginnende laufende Einnahmen.
Bei entsprechender Tätigkeit kann ein
Jahreseinkommen von 20 000 Mark
erzielt werden. Es kommt nur seriöser Herr (auch Offizier oder Beamter a. D., Landwirt oder Rentier) in Frage, der im Besitze eig. Barmittel von einigen tausend Mark ist. Persönl. Tätigkeit nach außen nicht erforderlich, auch keine besonderen Branchekenntnisse. Ausführl. Angebote mit Angabe von Referenzen, welche streng diskret behandelt werden, finden Berücksichtigung. Offerten unter Z 117 Kolonialkriegerdank, Berlin W 35, erbeten. a570

Jupons.
Konfektionär oder Direktrice,
selbständig im Zusammenstellen einer Kollektion, per 1. April gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter S K 618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Elberfeld. a233

2 tüchtige Buchbindergehilfen
N.V., per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Cöln. a581

Suche per sofort, ev. später, intelligenten jungen Mann als
Expedient u. Verkäufer.
Schriftl. Offerten mit Bild an Richard Müller, Elberfeld. *

Bedeutende Großhandlung in Kurz-, Weiß- u. Wollwaren am Niederrhein sucht für bald oder 1. April tüchtige, erstklassige
Lageristen u. Expedienten.
Verlangt werd. nur erste Kräfte mit gründlichen Kenntnissen der Branche u. prima Zeugnissen. Dauernde Stellung bei gut. Salär zugesichert. Off. mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 2435 an die Exp. erbeten. b2935

Kommis
gesucht von einem größ. Export-Fabrik- und Kommissionsgeschäft d. Eisenwaren-Werkzeugbranche, welcher perfekt französisch zu korrespondieren versteht u. mit der Branche vertraut ist, evtl. auch später für die Reise. Off. u. E 2433 an die Exp. b2934

Tüchtiger Steindruck-Maschinenmeister
für Merkantil u. Chromo ges. Ausführl. Angebote m. Angabe des Alters u. der Lohnansprüche erbeten an Gebr. Schlegtendal, Barmen, Siegesstr. 24. 85a

Junger f236
Umdrucker
in Merkantil u. Chromo erfahren, sofort ges. Angeb. an Otto Bäumer, Remscheid-Vieringhausen.

Tüchtiger Lagerarbeiter
per sofort gesucht. J. Weill & Cie., Elberf., Bleichstr. 21.

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmänn. Verein) in Hamburg
Ueber 125 000 Mitglieder
Größte kaufmännische
Stellenvermittlung
für Deutschland, Ausl. u. Übersee
Für Firmen u. Mitgld. kostenfrei
Bisher über 188 000 Stellen besetzt
1913 allein 11446 Vermittlungen
Beitrag halbjährlich 6 Mark.
Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus. b105

Junger 86a
Graveur
für Metallknopffabrik sof. ges. U.-Barmen, Allee Nr. 34.

Solider, tüchtiger b2986
Schweizerdegen,
der sich gleichf. als Akquisiteur eignet, findet sofort in hiesiger Gegend an kl. Tageszeitung angenehme Position. Offerten unt. E 2422 an die Exp. ds. Bl.

Junger
Schweizerdegen
sofort ges. Angebote mit Geh.-Anspr. usw. an W. Benninghaus, Cronenberg. f14

Junger f186
Buchbindergehilfe
sofort gesucht. Heinrich Meyer, G. m. b. H., Ohligs. Tel. 350

Ein selbständig arbeitender
Buchbindergehilfe,
in Kundenarbeit tüchtig u. im Handvergolden u. Bildereinrahmen erfahren, findet dauernde Stellung. g122
Ernst Saalmann, Velbert-Rhld.

Für schmale Schachtenstühle (Seide)
Arbeit auszugeben.
L. Quambusch & Söhne Nachf., Barmen.

Ausw. Bandfabrik sucht noch einige tüchtige b2919
Bandwirkergehilfen,
welche in coul. Taffet erfahren sind, f. dauernde Beschäftigung. Familien mit erwachsenen Kindern werden bevorzugt. Näher. zu erfahren Samstag nachmittag von 4 Uhr ab; ferner Sonntag, Montag u. Dienstag den ganz. Tag. Elberf., Reitbahnstr. 28, part.

Eine auswärtige Metallwaren- und Knopffabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen b2917
2. Dreher,
der mit der Zelluloidknopffabrikation vertraut und selbständig arbeiten kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E 2387 an die Expedition dies. Blattes.

Erfahrener Wäscher
für eine größere Wäscherei in Düsseldorf gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe der Lohnansprüche u. unter Beifüg. von Zeugnisabschriften u. E 2388 an die Exped. d. Bl. b2915

Webergeselle gesucht. Elberfeld, Schreinerstraße 160. *

Tücht. Konf.-Schneider a. Jopp. b. h. Lohn f. g. E., Hochstr. 71a *

Ordentl. Schneidergeselle gesucht auf Maß u. bessere Konfektion. Elberfeld, Oberstraße Nr. 5. *

Jg. Schneidergef. a. best. Maß-Konf. E., Dewerthstr. 2, Kramer

Rietmacher
für dauernd ges. Wilh. Heinr. Friederichs, Elberfeld. 15990

Tüchtige f236
Modellschreiner
gesetzten Alters sofort gesucht. Arbeitsnachweis, Remscheid.

Tücht. Chauffeur,
der schon läng. gefahren hat, am liebst. verh., gesucht. Alb. Oberste-Ufer, Autodroschken, B., Schönebeckerstraße 27c. †

2 Elektromonteure,
in Stark- sowie Schwachstromarbeiten durchaus erfahren, per sofort gesucht. f186
Soreth & Hillefe, Ohligs.

Angehender f3
Elektromonteur
resp. Volontär sofort ges. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich i. Betrieb u. Wartung eines Elektrizitätswerkes gründl. auszubilden. Off. u. E 2423 Exp.

Tüchtiger Installateur
für Solingen gesucht. 19964
Zu erfragen in der Exp. 1306

Tüchtiger Elektromonteur
gesucht. O. Freitag, Unter-Barmen, Werlestraße 67. †

Laternen-Klempner
findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung. 14b
Näheres in der Expedition. 153

Armaturen-Dreher,
selbst., ges. Elbf., Baustr. 68. *

Erfahrener 19965
Maschinenbauer,
der schon auf Gas- od. Benzin-Motoren gearbeitet hat, sofort ges. Varenholt & Hackhausen, Elberfeld, Simonsstraße 57.

Schlosser
als Vorarbeiter für eine Kunstschmiede mit Fensterbau gesucht. Off. unt. B 424 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 45a

Junger Schlosser,
mit Kuvert-Klebe- u. Falzmasch. vertraut, d. kl. Reparaturen an Buchdruckmasch. u. elektr. Lichtanl. vorzunehmen verst. u. gute Zeugn. bes., für dauernde Stell. bei gutem Lohn gesucht. b2927
Rheinische Papierwaren-Fabrik Max Kiestadt, Köln-Ehrenfeld.

Ankerwickler
sof. ges. Wuppertaler Elektromotoren-Werk Adolf Oelkers, Elberfeld. 15995

Wir suchen sof. geg. hohen Lohn einige b2930
Gürtler,
die an Windschutzscheiben gearbeitet haben, in dauernde Beschäftigung. Ausführl. Angebote unter E 2415 an die Exped.

Tüchtiger f14
Dreher
findet dauernde Beschäftigung. Carl Bauer, G. m. b. H., Cronenberg.

Für auswärts wird ein selbständig arbeitender b2938
Metallschleifer
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Off. u. E 2434 an die Exp. ds. Blattes.

Tüchtige f32
Schleifer
für dauernde u. lohnende Beschäftigung sofort gesucht.
Lüttgens & Engels, Metallwarenfabrik, Gräfrath-Solingen, Gasstraße.

Jg. Schmiedegef. sofort ges. Elberfeld, Königstraße Nr. 378. *

Tücht., ord. Konditor- u. Burgerbrezelnbäckergeh. f. dauernde Stell. 1. 2. ges. Aug. Kappelhoff, Bevenburg, am Bahnhof. f1

Ordentl., propper f236
Bäckergeselle
ges. F. Vogelsang, Remscheid, Körner- und Baustraßen-Ecke.

Junger Bäckergehilfe sofort gesucht. Näheres Elbf., Kevigeierstraße 79, 1. Etage. *

Ord. Bäcker- u. Konditorgehilfe sof. ges. Elberf., Bachstr. 93. *

Büchsenbäckergehilfe ges. Off. u. E 6188 an die Exp. *

Tüchtiger Burgerbrezelnbäckergehilfe ges. Fr. Fleischenberg, Solingen, Burgstraße.

†Jg., propr. Metzgergeselle ges. B. Wichl., Wichlingh. Markt 9.

Junger Metzgergeselle
ges. Ewald Thomas, Ronsdorf. *

Junger, ordtl. Metzgergeselle ges. Fr. Weitz, Elb., Kolk 2. *

Ordentlicher g278
Metzgergeselle
findet angenehme Stelle bei gutem Lohn. — Rudolf Kirch, Wipperfürth.

†Jg., saub. Metzgergeselle sof. ges. Kölsch, U.-B., Haspelerst. 20

Tüchtiger erster
Fitschenpacker
sofort gesucht.
Stellung dauernd. — Zeugnisabschriften und Lohnansprüche erbeten. a135
Friedr. Wilh. Lohmann, Altenvoerde.

Zuverlässiger 19983
Fuhrmann
für dauernde Stellg. ges. Frau muß Kontore reinigen. Freie Wohnung. A. Idel, Elberfeld, Bahnstraße 21a.

Ein im Speditionsfach erfahrener, unverheirateter g122
Fuhrknecht
gesucht. Julius Erbach, Spediteur, Velbert.

Milchverkäufer!
Intell., ehrl. Kutscher, g. Pferdepfleger, 1. Anf. Febr. gesucht. — Mk. 100 Kaution erforderl. Off. u. E 2390 an die Exped. f281

Ein großes industrielles Werk sucht für Wechselschicht einen großen, kräftigen 75a
Portier
mit guter Handschrift, der gedient hat. Angebote mit selbstgeschrieben Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lohnanspr. unter B 443 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, erb.

Junger [redacted] Mann z. Fleischaustrag. ges. Nur solche mit guten Zeugn. w. sich melden. Elberfeld, Kolk Nr. 2. *

Wächter
ges. Pers. Vorstellung 9—10, 3—4, 6—7. Bureau Elberfeld Wach- u. Schließgesellschaft.

Diener
zur Pflege eines älteren Herrn gesucht. Bevorzugt werd. Leute, die schon in einer Kranken- od. Pflegeanstalt tätig waren. Eintritt 1. März. Offert. mit Zeugnis-Abschriften unt. B 406 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Zeitungsbote
für
Tönisheide
gesucht. — Zu melden bei der Haupt-Exped. des General-Anzeigers, Elbf., Kaiserstr. 30.

Die 5. Eskadron, Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 3 in Colmar stellt im Herbst 1914
Dreijährig-Freiwillige
ein. Große, gutgewachsene Leute können sich unter Einsendung eines Meldescheines an die vorgenannte Eskadron melden. — Handwerker erwünscht.
Der Rittmeister.

Zur See.
Hohes Einkommen erzielen junge Leute aller Berufsklassen, wenn sie in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—450 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau G. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Kochstraße 5. a569

Zur See! Junge Leute aller Berufsklassen, die als Stewards (Schiffskellner), Barbiere, Friseure, Koch, Schlachter, Bäcker, Konditor, Heizer, Matrosen, Schiffsjunge etc. zur See zu fahren beabsichtigen, erh. ausführl. Rat u. Auskunft. Der Verdienst in gen. Berufszweigen ist ein sehr guter u. kommen nur deutsche Reedereien in Frage. Schriftl. Auftrag an G. Wienhold, Hannover-Linden, Weckenstraße.

Zuverl., verh. Zapfer sof. ges. Off. u. A B 111 an die Filiale Barmen, Allee 171. †

Bursche
von 14—16 Jahren, der radeln kann, gesucht.
Goldberg & Co., Elberfeld, Hofaue Nr. 31.

Jugendl. Arbeiter von 15—16 J. für leichte Arbeit sofort gesucht. Vohwinkel, Kaiserstr. 86a.

Ordtl. Junge von 15—17 J. zum Milchfahren u. für Landarbeit ges. Ww. Karl Mohleder, Obenhebenick bei Elberfeld.

Junge auf leichte Kartonn.-Arb. sof. ges. E., Düppelerstr. 18a. *

Ordtl. Junge für famil. Landarbeit gesucht. Wilhelm Meyer, Hahnerberg, Wolfsbahn 1. *

Ordentlicher Laufjunge von 14—15 Jahren sofort ges. Elberfeld, Gesundheitstr. 99. *

Jung., pr. Laufbursche gesucht. Elberfeld, Lagerstr. 29, 1. Et.

Laufbursche
sof. ges. E., Königstr. 1.

Ordtl. Laufbursche,
14—16 J. alt, sof. ges. Saure, Elbf., Ronsdorferstr. 30.

Wir suchen sofort oder später einen jungen Mann als
Lehrling
für Kontor und Metallwarenfabrik. Bedingung: Einj.-Freiw.-Zeugnis. Schr. Offerten unter B 442 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43.

Suche zum 1. 4. 14 für meine Bäckerei und Konditorei mit elektr. Betrieb einen evangelischen
Lehrling.
Gute Ausbildung und Behandlung. Offerten u. B 444 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Lehrling
gesucht für ein größeres Fabrikgeschäft in Barmer Artikeln mit Berechtigung z. Einj. Selbstgeschrieb. Off. unter Einsendung d. letzten Schulzeugnisses unter B 413 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Lehrling
mit guter Ausbildung von Engroshaus der Knopf- und Besatzbranche
gesucht.
Off. unter E 6140 an die Exp.

Lehrling
für Kontor zum baldigen Eintritt gesucht. Mittelschüler [redacted] kaufmännische Ausbildung bei sofortiger Vergütung. Schr. Offerten unter E 1304 an die Exped.

Lehrling
mit guter Bildung und schöner Handschrift für das Bureau eines Fabrikgeschäfts p. 1. April gesucht. Ausführl. Offerten u. E 1292 an die Exp. f9963

Lehrling
mit schöner Handschrift und gut. Schulbildung von Besatzartikel-Engros-Geschäft per 1. 4. 1914 ges. Selbstgeschriebene Off. unt. E 1315 an die Exp. f9964

Zum Eintritt per April wird von einem Fabrikgeschäft der Futterstoffbranche ein f9959
Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst ges. Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter E 1288 an die Exp. erb.

Lehrling
mit guter Schulbildung p. 1. April für Manufaktur-Engros-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. E 6229 an die Exp.

Lüttringhausen.
Für das Kontor einer Seidenbandfabrik wird zum 1. April ein f131
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter E 2362 an die Exp.

Maschinenfabrik sucht sofort bezw. per 1. April einen 70a
Lehrling,
welcher im Besitze des Einjähr.-Freiwilligen-Zeugnisses ist. — Offerten unter B 141 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Bedeutendes Engros-Geschäft der Trikotagen- u. Strumpfwaren-Branche sucht per 1. April er. einen f10000
Lehrling
mit gut. Schulbild. Selbstgeschr. Offerten unt. E 1316 an d. Exp.

Export.
Für mein Eisenwaren-Werkzeug-Fabrik- und Kommissions-Geschäft suche ich per 1. April
Lehrling
mit Berechtigungsschein zum einj.-freiw. Militärdienst. Off. u. E 2432 an die Exp. b2933

Größeres Eisenwaren-Werkzeug-Fabrik- u. Kommissionsgeschäft sucht per 1. April
Lehrling
für Kontor. Solche mit Zeugn. zum einj.-freiw. Militärdienst erhalten den Vorzug. Schriftl. Off. u. E 2431 an Exp. b2932

Lehrling.
Ein U.-Barmer Fabrikgeschäft in Spitzen und Bändern stellt zu Ostern einen 84a
Lehrling
mit Zeugnis zum einjährigen Militärdienst ein. — Vielseitige Ausbildung gewährleistet. — Off. unter B 449 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Lehrling, ev., f. Kont. u. Lag. e. Papiergesch. ges. Off. unter E 6247 an die Exp. b2975

Lehrling f135
für kaufm. Bureau gesucht. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. — Schumacher & Co., Badeofenfabrik, Lüttringhausen.

Zu Ostern suche ich für meine Manufakturwaren-Handl. einen
Lehrling.
Kost u. Logis im Hause. b2951
Hch. Neurath Nachfolger, Königssteele an der Ruhr.

Lehrling
f. die Wiegkammer einer Bandfabrik gesucht. Offerten unter B 428 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. 174b

Lehrling
Per 1. April suche Sohn ordtl. Eltern für mein Agenturgeschäft in Barmen. Offert. unter E 6116 an die Expedition dss. Bl.

Sohn ordentl. Eltern,
welcher Lust u. gutes Talent im Zeichnen besitzt, für ein technisch. Bureau der Eisenkonstruktions-Branche als Lehrling sofort od. später gesucht. Offerten unter B 435 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 60a

Kolonialwaren-Großhandlung sucht zu Ostern einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. — Selbstgeschriebene Offerten unt. B 394 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Für uns. Engros-Gesch. (Kolonialw.) suchen wir zu Ostern e. braven j. Mann mit gut. Schulkenntnissen als
[illegible] Selbstgeschr. Off. E 6151 Exp.

Lehrling.
Schablonenfabrik sucht Lehrling mit Zeichentalent. — Elberfeld, Froweinstraße 28, 2.

Suche für mein Kolonial-, Drogen-, Farbwaren- u. Delikatessen-Geschäft zum 1. April einen f92
Lehrling
mit guter Schulbildung. Kost u. Logis im Hause.
F. W. Hob. Hückeswagen.

Kolonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft sucht per sofort od. später einen anständigen ev. Jungen in die f211
Lehre.
Kost und Logis im Hause. Off. u. E 2427 an die Exp. ds. Bl.

Lederbranche.
Per April intelligenter, kräftiger junger Mann als Lehrling gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen auch später dauernde Stellung. J. Schlesinger & Co., E., Casinogartenstr. 11*

Tücht., flotter jg. Mann, kath., der Lust hat, Kolonialw. zu erlernen, sofort ges. Off. u. E 2110 an die Exp. ds. Blattes *

Friseurlehrling
zu Ostern gesucht. W. Haas, Friseur, E., Stattbergstr. *

Friseurlehrling
per 1. April oder später gesucht. Otto Kappelhoff, Barmen, Bredderstraße Nr. 13. †

Friseurlehrling
Ostern oder später f. W. Nelskamp, Elberfeld, Bankstr. 34. *

Kräft. Junge als Färberlehrling gesucht. Elbf., Altenstraße 12. *

Konditorlehrling
unter günstigen Bedingungen p. sofort oder später gesucht. f235
Otto Händeler, Konditorei und Café, Remscheid.

Bäckerlehrling
gesucht. Hermann Berg, Linde bei Lüttringhausen. †

Sohn ordentlicher Eltern als g46
Lehrling
gesucht. Konditorei und Café Erbt, Solingen, Kaiserstr. 253.

Gärtnerlehrling
zum mögl. bald. Eintritt ges. Gute Behandlg., gewissenhafte Ausbild. Schr. Off. u. K 282 an Fil.-Exped. Milspe. f163

Weibliche

Junge Dame,
mit schöner, flotter Handschrift u. gut. Auffassungsgabe, welche bereits in der Buchhaltung tätig war und an flottes, sicheres Arbeiten gewöhnt ist, für ein Eisenwaren-Großgeschäft gesucht. Solche, welche flott stenographieren und die Schreibmaschine bedienen, werden bevorzugt. — Off. mit Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschriften u. Angabe des frühesten Eintrittstermins unter B 421 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 37a

Kontoristin,
in der Buchführung bewandert, die stenographieren u. maschinenschreiben kann, per sofort ges. Offerten mit Gehaltsangaben u. B 439 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 72a

Erfahrene, tüchtige f13
Kontoristin,
welche stenographiert u. auf der Maschine schreibt, für den ganzen Nachmittag bei hohem Salär gesucht. Off. unter E 1318 an die Expedition ds. Bl.

Jüngere evgl. Verkäuferin
für Kolonialw. per 1. oder 15. Febr. ges. Sonntags geschlossen. Offerten unter B 6383 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zum 1. resp. 15. März suche für mein Kolonial- u. Delikatesswaren-Geschäft eine tücht., flotte
Verkäuferin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B 391 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Jüng. Verkäuferin
für mein Kolonialwaren-Geschäft gesucht. †
Emil Röcke jr., Barmen,
Schuhenstr. 95.

Delikatessen-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin.
Off. mit Zeugnisabschriften unt. G 940 an die Exp. E., Burgst. 7.

Für mein Manufaktur-, Mode- u. Konfektionsgeschäft suche per 15. März oder 1. April eine tüchtige g254
Verkäuferin.
Freie Station im Hause. Off. mit Bild u. Gehaltsansprüchen an Alwill Thomes jr., Wermelskirchen.

Bess. älteres Mädchen
für Kurz- u. Weißwarengeschäft, das auch mit im Kontor tätig sein muß, sof. ges. Fam.-Anschl. Off. mit Gehaltsansprüch. unter E 2411 an die Exped. b2966

Modes.
[illegible] Lehrm. Ende Februar gesucht. Off. unt. E 6221 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige Näherin,
welche auch zuschneiden kann, f. Schürzen u. Leibwäsche gesucht. Elberfeld, Bachstr. 37, 1. Et. *

Tüchtige
Verkäuferinnen
für unsere große
Putz-Abteilung
per 1. März oder sofort gesucht.
Vorstellung 11—1 Uhr, 7—8 Uhr. a265
Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

1165
Modes!
Tüchtige Verkäuferinnen
gesucht. Nur wirklich gute Kräfte, welche in erstklassigen Geschäften tätig waren, wollen Offerten unter Beifügung der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie einreichen. Evtl. persönl. Vorstellung zwischen 5 und 7 Uhr nachm.
Hermann Steinberg Elberfeld Turmhof 6.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir a435
tüchtige erste Verkäuferinnen
für die Abteilungen Besätze und Kurzwaren. Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten.
Gebr. Alsberg, Lüdenscheid.

Für die Spezial-Abteilung
Unterzeuge
suche ich eine tüchtige
erste Verkäuferin
— Spezialistin der Branche. —
Damen, die zur selbständigen Verwaltung eines Lagers befähigt sind, wollen gefl. ausführliche Angebote mit Photographie, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen. u189
Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Für unser Neu-Anfertigungs- und Aenderungs-Atelier (Kostüme und Blusen) suchen wir zum 1. März eine b2928
tücht. Direktrice,
welche bereits in größeren Geschäften tätig war. Herm. Baruch & Co., G. m. b. H., Bochum.

1165
Modes!
Ich suche per 1. Februar
Erste Arbeiterin
Tücht. Vorarbeiterinnen
bei hohem Gehalt in Jahresstellung. Nur wirklich la Kräfte, welche in ersten Häusern tätig waren, wollen Offerten einreichen unter Beifügung der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie. Evtl. persönliche Vorstellung zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags.
Hermann Steinberg Elberfeld Turmhof 6.

Erste selbständige
Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
bei hohem Gehalt gesucht. 11
Offerten unter E 1317 an die Expedition ds. Blattes.

k9958 Durchaus perfekte
Hosenträgernäherinnen
für mechanischen und Fußbetrieb per sofort gesucht. f189
C. Cosman, Elberfeld, Kluserstraße 23.

Wäsche-Näherinnen
für meine Oberhemden-Werkstelle gesucht.
Max Lehmann, Elb., Altenmarkt 8

Modes.
Suche per bald tücht., selbständ. I. Arbeiterin, ferner 1 tüchtige II. Arbeiterin u. 1 Lehrmädch. Hermann Strauß, Elberfeld, Kipdorf 40.

Taillen-Arbeiterinnen
gesucht. Frankenberg, Barmen, Schuchardstraße Nr. 32. 77a

Tücht. Handnäherin auf Joppen f. ges. Elberf., Hochstraße 71a. *

Mehrere f9986
Maschinen-Näherinnen
gesucht. Wachtmann & Müller, Elberfeld, Hofaue 35—39.

Tücht. Masch.-Näh. auf Joppen [illegible]

Tücht. Masch.-Näherin f. Hosen u. Westen ges. A. Prill, Elb., Holsteiner-Treppe. *

Masch.-Näherin a. Bursch.-Konf. gf. El. Betr. E., Schreinerst. 28*

* Näherinnen f. Sportvorh. auf elektr. Betr. ges. Elb., Langestr. 11.

Tüchtige 69a
Anlegerinnen
f. Buch- u. Steindruckerei sowie
Abnehmerinnen
gesucht. Barmen, Karlstraße 6.

Eine geübte f9995
Einlegerin
gesucht. — Fastenrath & Schöpp m. b. H., E., Neuenteich 91.

Geübtes 65a
Spulmädchen
für Kreuzspulmaschine gesucht. Barmen-Rittershausen, Gosenburgstraße Nr. 17.

Aufpasserin
auf sofort gesucht. U.-Barmen, Ritterstraße 54/56. 83a

Mädch. a. f. Kartonnagenarb. sof. ges. E., Düppelerstr. 188.

Aufpasserinnen
ges. E., Allendahlerstr. 158. f9954

Perf. Anschlag-Spulerinnen
k9997 sofort gesucht.
C. Cosman, Elberfeld, Kluserstr. 23.

Seidenwinderinnen
sof. ges. Elbf., Gerberstr. 16a.*

Geübte jüngere f18
Lagermädchen
für Knopffabrik per sofort ges. Elberfeld, Opphoferstr. 9/11a.

Jüngeres Mädchen
für leichte Lagerarbeit u. Näharbeit gesucht. Herz & Dahl, Elberfeld, Brausenwerth 13.

Einige Arbeiterinnen
auf Oelfänger ges. Karl Sauter, Wülfrath, Düsseldorferstr. g286

Mädchen
v. 14—16 Jahr. für leichte Arbeit sof. ges. E., Steinbeckerstr. 3. *

Mädchen für leichte Arbeit
ges. Elb., Unt. Dorrenberg 7.*

Jg. Mädchen
zum Anlernen auf Lager ges. Meld. Arbeitsbuch Samst. 6-8 Uhr. Elberf., Aue 60, I. f9978

Ord., pr. Mädch. f. l. Arb. ges. Bevorz. solche, d. in ähnl. Betr. gearb. haben. Zwiebackfabrik Flußhöh. E., Nevigeserstr. 25. *

Laufmädchen
für ganze Tage gesucht. Adler-Apotheke, Elbf., Morianstr. 32.

Suche für sofort ein flottes, ehrliches f7
Laufmädchen
gegen hohen Lohn.
Herm. Tichgans.
Elberfeld, Königstraße Nr. 28.

Lehrmädchen
für größeres, besseres Konfitüren-Geschäft gesucht. Offerten unter B 6388 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Lehrmädchen
f. Damen-Frisieren zu erlernen, ges. Goldhorn, Elb., Wall 27.

Modes!
Lehrmädchen
für Atelier und Laden zur kommenden Saison gesucht. Meldungen, in Begleitung der Eltern, zwisch. 5 u. 7 Uhr nachm.
Herm. Steinberg
Elberfeld, Turmhof 6. f105

Lehrmädchen
aus bess. Fam., mit gut. Schulzeugnis, für ein
Spezialgeschäft in Haus- u. Küchengeräten
gegen monatl. Vergütung sofort od. Anfang April ges. Selbstgeschrieb. Off. u. E 6191 Exp.

Für die Badesaison zwei tüchtige
Kochlehrfräulein
gegen Vergütung gesucht. Hotel-Pension Berres, Bad Bertrich.*

Zum 1. od. 15. Febr. evangel.
Fräulein
zum Erlernen der Küche u. des Haushalts ohne gegens. Vergütung ges. bei Familienanschl. Frau Friedr. Pfeiffer, Hotel Windhövel, Haan. f90

Suche per bald für meine drei Knaben im Alter von 5—10 J.
Fräulein
mit Töchterschulbildung. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau E. Schubert, Barmen-Rittersh., Werlestraße 73. 76a

Mädchen für nachm. zu 1 Kinde ges. Elbf., Bogenstr. 8, II. *

Alleinstehender Mann, in den 60er Jahren, sucht eine zuverl. Haushälterin. b2960 Wwe. od. ält. Mädchen werden ersucht, ihre Offerten u. E 2406 an die Exp. ds. Bl. zu senden.

Aeltere Person als Haushälterin auf dem Lande gesucht. Offerten unter W 500 an die Filiale B., Westkotterstraße 7. †

Tücht., anst. Fräulein, welches perf. kochen k., für kl. Hotel-Restaurant als Stütze z. 1. Febr. ges. Off. unter B 6425 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

[illegible]
Küchenmädchen,
welches Hausarbeiten übernimmt. Frau Gust. Wegener, Elberfeld, Sadowastraße 15.

Für ein Landhaus eine ältere
Haushälterin,
welche in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist u. schon ähnliche Stellen bekleidet hat, zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftl. Offerten unter E 1312 an die Expedition d. Bl. k9996

Per 15. März, evtl. 1. April suche ich tüchtige, zuverlässige
Köchin,
welche bereits in größerem Betrieb tätig gewesen ist.
Konditorei-Café Meurer, Elberfeld, Kirchstraße 7.

Wegen Heirat des jetzigen ein sauberes, zuverlässiges f9921
Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht.
Frau Adolf Scheffner, Elberfeld, Augustastraße 93.

Zum 15. Februar suche ich ein erfahrenes, zuverlässiges
Küchenmädchen
Frau Bankdirektor Herbst, Elberfeld, Jägerstraße Nr. 8.

Zu Mitte März erfahrenes
Küchenmädchen
ges. Frau Felix Jung, Elbf., Platzhoffstraße Nr. 1. *

Suche z. 1. Febr. ein tücht., saub. Küchenmädchen geg. hoh. Lohn Frau Dr. Herzberg, Opladen, Düsseldorferstraße 83. f200

Suche per 1. Febr., eventl. später, ein tüchtiges, gut empfohlenes 56d
Zweitmädchen.
Frau Emil Dierichs, Barmen, Rosenwerth Nr. 16.

Zum 1. März suche ein erf.
Zweitmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat. Frau Ewald Stromberg, Barmen, Jägerstraße 29. 56d

Mitte März ein gründlich erfahrenes, kräftiges f9907
Zweitmädchen
gesucht. Angebote unt. E 1296 an die Expedition dss. Blattes.

Suche zum 1. April ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Zweitmädchen.
Frau Schnieder, Elberfeld, Wortmannstraße 37. f17

Suche zum sofortigen Eintritt für Geschäft (Café) u. Haushalt eine tüchtige, durchaus zuverl.
Stütze,
nicht unter 25 Jahren. Selb. muß in allen haus. Arbeiten selbständig sein u. außer Wäsche an allen vorkommenden Arbeiten teilnehmen. Nur solche mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen wollen sich melden bei Frau E. Rüsche, Elberfeld, Neustraße 20. f243

In kl. Bahnhofswirtschaft im Bergischen wird zum 1. Febr. ein bess., tüchtiges
Mädchen
ges., welches sich aller Arbeit, auch Wäsche, unterzieht u. zeitweise am Büfett helfen kann. Fam. Behandlg. Off. m. Lohnanspr. u. E 2384 an die Exp.

Propres, fleiß. Mädchen
für kleinen Haushalt für sofort gesucht. Frau Karl Schäfer, Barmen, Berlinerstraße 3. †

Suche per 15. Februar ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. ev.
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Putzfrau wird gehalten. Näheres Elbf., Stuttbergstraße Nr. 32. f9917

Für Küche u. Haushalt tücht. u. erfahr. Mädchen gegen hohen Lohn für 1. Febr. gesucht. — Barmen, Oberdörnerstr. 94. †

Ein in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahrenes älteres e11
Mädchen,
welches kochen u. bügeln kann, bei gutem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. — Meldungen u. E 2425 an die Exp.

Zum 1. oder 15. Febr. sauberes, braves, zuverlässiges, evangel.
Mädchen
in bürgerl. Haushalt ges. Näh. Barmen, Falkenstr. 7, part. †

Zum baldigen Eintritt suche ich ein evangelisches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Frau W. Reuter,
Elberfeld, Platzhoffstraße Nr. 4.

Besseres junges Mädchen,
[illegible] für kleinen Haushalt ges. Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 23.

Ges. wird z. 1. März od. früher ein propres, ordentl. Mädchen. Elberfeld, Lindenstraße 16. *

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für meinen Haushalt von 2 Personen per 1. April, eventl. früher, ein ordentliches 56b
Mädchen,
w. selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau Gerh. Lemberg, Barmen, Berlinerstraße 13, 2. Etage.

* Bess. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., zum 1. od. 15. März weg. Heirat d. jetz. für kl. Haushalt (2 Pers.) ges. Gute Zeugn. Bed. Frau Fritz Wachtmann, Elberfeld, Brill 79, 1.

Tücht., bess. Mädchen,
perfekt im Kochen, welches sich jeder Hausarb. unterzieht, zur selbständigen Führung eines kl. Haushalts geg. hohen Lohn ges. Off. u. E 1295 an Exp. f9970

Ord. Mädchen, 14—16 J., für bürg. Haush. b. Fam.-Anschl. sof. ges. E., Ilmenstr. 4, II. *

Zuverl. evgl. Mädchen in klein. besseren Haushalt zum 1. März gesucht. Frau Rud. Frowein, Barmen, Baumhofstraße 1. †

Zum 1. März suche ich ein ält., in Küche u. Haushalt erfahrenes
Mädchen
in kl. Haush. Putz- u. Waschfrau vorh. Frau Walth. Bacher, Barmen, Königstraße 94. †

Propres Mädchen,
in Hausarbeit erfahren u. das Liebe zu Kindern hat, sofort od. zum 1. Febr. gesucht. Sprechzeit: Sonntag von 10 bis 3½ Uhr nachm. Frau Prof. Ricci, Barmen, Parlamentstr. 19, II. †

Suche zum 1. März, eventl. früher, ein tüchtiges 2
Mädchen
für meinen Privathaushalt (4 Pers.). Frau Heinr. Klug, Barmen, O. Seblhoffstraße 1.

Wegen Erkrankung sof. tücht.
Mädchen
ges. Restaurant Nordmayer, Paul Bierbücher, Elberfeld, Gesundheitstraße 101. f29

Sauberes junges g165
Mädchen
für kl. Haushalt (2 Pers.) ges. Frau Paul Zerwes, Vohwinkel, Königstraße Nr. 9.

Zu sofort oder 1. Febr. 1914 ein besseres evangel. f14
Mädchen
für Geschäftshaushalt, welches sämtliche Arbeiten übernimmt, mit familiärer Behandlung ges. Offerten unter P 12/14 an die Filiale ds. Bl. in Cronenberg.

Gesucht wird z. 1. Febr. ein im allen Hausarbeiten erf. †
Mädchen.
Barmen, Schönenstr. 6. Anmeldungen nach 8 Uhr abends.

Suche für 1. März, evtl. früher, ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes fleißiges und zuverlässiges f117
Mädchen.
Frau Walter Mühlinghaus, Lennep, Schillerstraße 22.

15—16jähr. propr. Mädchen in kl. Haushalt gesucht. Frau A. Müller, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 116. †

Für unsere ländliche Wirtschaft nebst kl. Kolonialwaren-Geschäft wird z. Stütze ein brav., propr.
Mädchen
per sofort od. 1. Febr. gesucht. Gefl. Offert. an Frau Hugo Jung, Großoeinghausen b. Burscheid, erb.

Weg. Heirat des jetzigen, suche ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit per 1. April. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Katz, Elberfeld, Augustastraße 47. *

Gesundes, fleißiges, sauberes jüngeres z1671
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, sucht für sofort Frau Wilhelm Keller, Barmen, Luisenstr. 1a.

Braves, propres, in allen Hausarbeiten erfahrenes 88a
Mädchen
per 1. Febr. oder später gesucht. Frau Wimmer, Barmen, Schützenstraße 71.

Suche zum 1. März für feineren Haush. (2 Pers.) ein besseres Mädchen, welches selbständig die gute bürg. Küche versteht u. die Hausarbeit übern. Gute Zeugn. erforderlich. Elberfeld, Augustastraße Nr. 86. *

Erfahrenes 211b
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit in kl. herrschaftl. Haushalt per sofort oder 15. Febr. gesucht. Barmen, Unterdenkmalstraße 28, 1. Etage

Zuverlässiges, tüchtiges †
Mädchen
w. Verheir. d. jetz. 1. März ges. Frau Ruprecht, B., Rödigerstr. 52

Tüchtiges, saub. Mädchen,
das selbständig kochen kann, für alle Hausarb. für ruh., kinderl. Haush. ges. Fam.-Anschl. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau H. Fortmüller, Hagen in Westf., Bahnhofstraße 42. †

[illegible] wird ein jüngeres, sauberes *
Mädchen
sofort ges., welches zu Hause schlafen kann. Näheres unter Nr. 307 in der Exp. ds. Bl.

Suche für auf Februar fleißiges, ordentliches 1990

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Frau Rudolf Vorberg, Elbf., Katzenbergerstraße Nr. 15.

Tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen,

welches in allen Hausarb. erfahren ist, sofort od. 1. Febr. gesucht. Elberfeld, Sadowastr. 30.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

in kl. Haushalt für 1. Febr. gesucht. Frau Aug. Koenig, Elbf., Kohlenstraße Nr. 3.

Ordentliches, fleißiges

Mädchen

zum 1. April für kleinen Haushalt gesucht. Frau Goldstein, Elberfeld, Markgrafenstraße 6, 1. Et.

Für kl. besseren Haushalt (2 Pers.) für sof. oder bald ein besseres Mädchen gesucht, w. d. gute bürgerl. Küche verst. u. etw. Hausarb. (außer Wäsche) übern. Gute Behandl. u. jed. Sonnt. Ausg. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. E 1302 an Exp.

Tüchtiges Mädchen

in besseren Haushalt gesucht. Waschfrau u. tägl. Putzfrau. Elberfeld, Gesundheitstraße 35.

J. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. E., Nordstr. 21.

Junges, sauberes f3

Mädchen,

kinderlieb, sofort gesucht. Elberfeld, Königstraße 6, 1. Etage.

Ein in allen Zweigen des Haush. erfahr., beff. Mädchen, welches selbständig kochen kann, für kinderlosen Haush. b. hoh. Gehalt per sof. od. später ges. Vorzust.: Elbf., Wülfingstraße 6. f14

Suche für bald ein christlich gesinntes, evangel., kräftiges

Mädchen,

welches Hausarbeit versteht. Elbf., Königstr. 33. 1998

Zuverlässiges, propres 1998

Mädchen

für alle Hausarbeit sofort oder 1. Februar gesucht. — Kruse, Elberfeld, Viehhofstraße 15.

Suche zum 1. oder 15. Febr. ein tüchtiges, evangel. Mädchen für kleinen Haushalt. — Frau Veterinärarzt Wessendorf, Elb., Viehhofstraße Nr. 13.

Katholisches Mädchen für kl. Haushalt, 4 Pers., sofort gesucht. — Frau Wilh. Lecker, Elberf., Carnapstr. 30, 1. Et.

Sauberes, fleißiges Mädchen sofort oder per 1. Febr. ges. Elbf., Distelbeckerstr. 24, 2. Et.

Ordentl., fleißig. Mädchen für Privathaushalt sofort oder bald gesucht. Etwas Nähkenntn. erwünscht. Waschfr. vorhanden. Kraus, B., Carolinenstr. 15.

Sauberes junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Elbf., Ronsdorferstraße 9, II.

Wegen Erkrankung des jetzig. **tücht. Mädchen** sofort gesucht gegen hohes Gehalt. Gute Zeugnisse Bedingung. Hilfe vorh. E., Islandsberg 3, 2. Et., Ecke Kölnerstr. f450

Zum 1. März suche ich ein ordl., fleißiges, in Hausarbeit erfahr.

Mädchen.

Barmen, Untere Lichtenplatzerstraße 63, 1. Etage. 73a

Mädchen v. 14—15 J., w. zu H. schlaf. k., in bürgl. H. zu 2 Pers. sof. ges. E., Friedrichstr. 46, II.

Für ein besseres Haus wird tüchtiges, in aller Hausarb. erf.

Mädchen

mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Morgenfrau, Putz- und Waschfrau vorhanden. Elberf., Wortmannstraße Nr. 25.

Nachmittags-Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. E., Bellealliancestraße 4, 2. Etage.

Tagesmädchen

für alle Hausarb. sof. gesucht. Frau Hermann Langenbeck, Elberfeld, Wortmannstraße 28.

Propres Mädchen für vorm. ges. Elb., Adrestr. 34, III.

Ordtl. Dienstmädchen

per sofort oder 1. Febr. gesucht. Lohn Mk. 25.— pro Monat. Frau Carl Wienele, Stadthalle, Elberfeld. 1993

Jüngeres 2165

Dienstmädchen

für sofort oder später gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 49.

Suche für sof. ein propr., tücht.

Dienstmädchen.

Elberf., Weidenstr. 3, 3. Et.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Expedient, firm im In- u. Auslandversand, 21 J., militärfrei, sucht Stelle als solcher, Kontor od. Lager, auch u. ausw., sof. o. spät. Off. u. E 5995 an Exp.

Reiseposten

für Süddeutschland u. Ausland sucht 30jähr. Kleineisenwaren-Händler per 1. April cr. Perfekt Französisch. Am liebst. bei Werkzeug- oder Beschlage-Fabrik. — Ia Ref. u. Zeugn. Offert. unt. J 1967 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

I. Buchhalter und Kassierer

eines großen Werkes, in ungekündigter Stellung, bilanzsicher, kautionsfähig, sucht p. 1. April anderweitig Stellung. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Off. u. E 2383 an die Exp. v2939

Tücht., selbst. Buchhalter

sucht Stelle zum Beschreiben d. Bücher oder Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Off. unter E 6133 an die Exp.

Junger Kaufmann

a. d. Werkzeugbranche, mit grdl. Kenntnissen der franz., engl., span. u. holländ. Sprachen (davon Französisch perfekt) sowie vorzügl. Reiseerfahrungen im Auslande, wünscht sich z. 1. 4. 1914 zu verändern. Angeb. unt. E 2374 an die Exped. f45

Kaufmann

25 Jahre alt, repräsent. Erscheinung, in sämtlich vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht Stellung für Kontor oder Reise. — Gefl. Offerten u. E 1314 an die Exped. ds. Bl.

Gebildeter Franzose,

26 J. alt, wünscht sich zum 1. April zu verändern. Derselbe ist zwei Jahre in Deutschland, besitzt gute Vorkenntnisse in der engl. Sprache u. ist mit allen Kontorarbeiten vertraut. Off. unter H S 225 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. a122

Kaufmann,

28 Jahre, Buchhalter, mit Erfahrungen in Steuer- u. Konkurssachen, sucht Stellung. Off. unter E 6195 an die Exped.

Fleißiger, energischer

junger Mann,

Anfang 30er alt, unverheiratet, sucht Beschäftig. 2000 Mk. Kaution k. gestellt werden. Wer pass. Stelle besorgt, erh. hohe Belohnung. Off. erb. unt. B 6413 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Gummiband-Export.

Mit Verhältnissen und Bedarf d. gesamten Europa-Kundschaft bek. Kaufmann sucht Stelle als Korrespondent und Buchhalter. Off. u. E 809 an Exp. 15236

Junger Schriftsetzer,

der vorig. Herbst ausgelernt h., sucht Stellung. Gefl. Angebote durch den Westdeutschen Jünglingsbund, A.-G., Druckerei, Barmen-II. 11a

Schweizerdegen,

26 J. alt, in Satz u. Druck gl. tüchtig, sucht, gest. auf Ia Zeugnisse, dauernde Stellung. Off. erb. an Fr. Bröcker, Wülfrath, Schwalfenberg. b2965

Verheirateter Mann sucht

Vertrauensposten.

Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter E 6077 an die Expedition dss. Blattes.

Bauführer,

auch firm im Eisenbetonbaufach, sucht passende Stellung. Gefl. Angebote unter „Bauführer" postlagernd Hagen in Westf.

Wiegkammergehilfe,

21 Jahre, militärfrei, im prakt. Arbeiten, Kartrenüm., Entw. u. Patronieren perfekt, sucht Stellung auf Wiegk. oder Musterstuhl. Off. unt. B 6429 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Vertrauensvoller, selbständ. verheir. Mann sucht gute Stellung auf dem Lager oder als Verkäufer eines Eisenwarenbr., Gesch. jetzt od. spät., mögl. in Barmen. Off. u. B 422 an Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Guter Rockarbeiter,

verh., sucht dauernde Stelle als Tagschneider. Selb. ist auch erfahren im Anfertigen v. Jackenkleidern. Off. u. E 6182 Exp.

Junger Mann, 32 Jahre, verh., mit schöner Handschrift sucht

Vertrauensposten,

gleich welcher Art, auf sofort od. später. Off. u. W 565 an d. Filiale B., Westkotterstraße 7. †

Tüchtiger, fleißiger b2968

Riemendreher-Meister,

seit einigen Jahren in einer größeren Fabrik im Auslande als erster Meister tätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, anderweitig Stellung. Selbiger befindet sich noch in ungekündigter Stellung. — Spezialität: Glatte Sachen. Etwas Kenntnisse in Neuheiten vorhanden. Off. unter E 2403 an die Exp.

Junger Mann,

gel. Möbelschreiner, f. Stelle in ein. Geschäft, Lager od. sonst. Vertrauenspost. Off. u. S 126 an Filiale Schwelm erb. a8

Tücht. Mal.- u. Anstr.-Geh.

in allen vork. Arbeiten durchaus erf., sucht dauernde Stellg., ev. als Vorarbeiter. Zeugnis vorh. Off. u. E 6243 an die Exp.

Für einen jungen b2921

Elektromonteur,

der seine Lehrzeit beendet, suchen wir einen tüchtigen evgl. Meister, bei welchem er wohnen kann. Anfragen zu richten an: Reckestift, Handwerker-Bildungs-Anstalt, Kaiserswerth a. Rh.

Zuverlässiger älterer

Maschinist,

tücht. Fachmann, mit langjähr. Zeugnissen, erfahren i. Dampfmaschinenbau, Lokomobilen, Turbinen, Gasmotoren, elektr. Licht u. Kraftanlagen, sucht dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter E 2400 an die Exp. b2947

Junger Bäckergehilfe

f. Stellung, auch u. auswärts. Off. u. E 6231 an die Exp.

Junger Bäckergeselle sucht ordentliche Stelle. Off. u. E 6204 an die Exp. ds. Blattes.

Jung., tüchtiger Bäckergeselle sucht Stellung. Off. u. A B 58 postlag. Lüttringhausen. f135

Junger Mann,

welcher als Wärter in einer Irrenanstalt tätig, sucht Stellg. als Krankenwärter oder Diener. Off. unt. E 6183 an die Exp.

Gärtner,

27 Jahre, sucht sofort od. später Stellung in einer Herrschafts- oder Privatgärtnerei. Off. unt. E 2424 an die Exped. f5

Verh. jg. Mann sucht Stelle, gl. welche. Selb. war 8 Jahre als Kassierer tätig. Elberfeld, Heinrichstr. 8, 1. Et.

Diener!

Herrschaftl. Diener, 24 Jahre, 1,70 groß, militärfrei, der eine Diener- u. Servierfachschule absolviert h., sucht Stelle in herrschaftl. Hause. Off. u. B 6432 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

13jähr. stadtkundiger Junge mit Karte sucht Stelle. Elberf., Reviandtstraße 65, parterre.

Anh. j. Mann sucht Volontärstelle in Kolonial- od. Zigarrengeschäft gegen mäßige Vergütung. Offerten unter B 123 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Suche f. mein. Sohn, 20 J. alt, welch. f. Beruf wechs. soll, St., evtl. als Volontär in Engros- o. Detail-Geschäft, bei besch. Anspr. Offerten unter B 6348 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Jg. Mann, Primaner,

der schon im elterlichen Geschäft tätig war, sucht Stelle in einem tüchtig. Kaufmannsgeschäft, am liebsten i. Fabrikbetrieb, zur weiteren Ausbildung. — Gefl. Offerten bitte unter E 2371 an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Für einen Sohn ord. Eltern wird bei einem tücht. Maschinenschlosser, mögl. nach auswärts,

Lehrstelle

bei Kost u. Logis ges. Off. an Moritz Stock, Elberfeld, Alensburgerstraße 32.

Suche für m. Sohn, der Ostern die Schule mit dem Einjährigen-Zeugnis verläßt, Stelle als

Lehrling

in einem Exportgeschäft, wenn möglich in der Eisenbranche. — Off. unter B 6323 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Suche für meinen Sohn St. als

Konditorlehrling,

am liebsten in Barmen od. Elberfeld. Off. u. Nr. 4023 an d. Filiale B., Berlinerstraße 26. †

Suche für m. Sohn, welch. zu Ostern d. Schule verl., b. tücht. Meister St. als Konditorlehrl. Off. u. E 6228 an die Exped.

Suche für meinen Sohn per April Stelle als f172

Lehrling

bei einem tücht. Maschinenbauer od. Elektrotechniker. Off. W B 100 an die Fil.-Exp. Neviges.

Für einen kräftigen Jungen, der Ostern die Schule verläßt, wird Stelle als

Bäckerlehrling

gesucht. Offerten erbeten unter E 6241 an die Exped. ds. Bl.

Weibliche

Junge Dame

mit höherer Schulbildung perf. in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Anfangsstellung zum 1. Februar oder später. — Angebote unter Nr. 4621 an d. Filiale B., Berlinerstraße 26. †

Kontoristin,

welche 1 Jahr in Belgien besch. war u. perfekt in Buchführungsarb., Erledigung der franz. u. deutsch. Korrespondenz ist, sucht angenehme Stellung. Off. unter E 6142 an die Exp. erbeten.

Perfekte v2958

Kontoristin

aus Westfalen sucht angenehme Stellung. Gefl. Offerten unter E 2407 an die Exp. erbeten.

Kontoristin,

einige Jahre auf Bureau tätig, in Stenogr., Maschinenschr. u. all. Kontorarbeiten erf., sucht wegen Aufgabe des Geschäfts sofort oder später Stell. Gute Zeugn. vorh. Off. u. Nr. 4631 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Jüngere

Kontoristin,

welche die höhere Mädchenschule u. die Handelsschule besucht hat, sucht per sofort Stellung. Off. u. E C 100 postl. Sonnborn.

Filiale gesucht.

Auswärtiges Fräulein sucht St. zur Leitung einer Filiale für Wäscherei, chem. Reinigungsanstalt in Barmen oder Elberf. Kaution k. gest. w. Off. u. B 6415 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Jg., gebild. Fräul. f. Stell. in Konditorei u. Café z. Servieren. Off. unter E 6262 an die Exp.

Branchekundige 2445

Verkäuferin

f. St. in Konditorei od. Bäckerei z. 1. März, evtl. später. Offert. unter Nr. L J 753 postlagernd Soest erbeten.

Jg. Verkäuferin a. d. Lebensmittelbr. f. Stelle, am l. and. Branche. Selb. ist auch perfekt im Kassieren. Elberfeld, Berlinerstraße 12, 2. Etage.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin sucht per 15. Febr. oder später Stelle in beff. Geschäft, am l. mit Pension im Hause. Off. u. E 2397 an die Exp. b2952

Perfekte b2959

Schneiderin

aus Westfalen sucht Stellung in besserem Konfektionsgeschäft. — Off. unter E 2408 an die Exp.

Gehilfin f. beff. Kostüme f. St. Off. unter E 6225 an die Exp.

Suche für meine Tochter (katholische Figur) Stelle als

Volontärin

in Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. Off. u. B 6435 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Suche für meine Tochter St. a. Volontärin in einem besseren Geschäft oder auf Kontor. Offerten u. E 6263 an die Expedition ds. Bl. erb.

Suche für meine Tochter, welche Ostern aus der Schule entlassen wird, eine gute b2959

Lehrstelle

im Delikat.- oder Butter-, Eier-, Käse-Geschäft, am liebsten Elberfeld od. Barmen, aber nur in evang. Hause. Ang. u. H 60 an die Ann.-Exp. G. Schneider, Köln, Hansaring 100.

Mädchen achtbarer Eltern, 15½ Jahre alt, sucht Stelle als

Lehrfräulein

in Konditorei mit Tages-Café. Offerten unter E 2421 an die Expedition dss. Bl. b2985

Suche für meine Tochter,

16 Jahre alt, Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten ist zur Erlernung des Haushalts. Offert. unter B 427 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 436

Lehrköchin

sucht für April Stellg. in beff. kath. Privathaus od. kl. Hotel ohne gegens. Vergütung. Off. u. E 6097 an die Exp. erb.

Junges Mädchen, 20 Jahre alt, möchte das Kochen erlernen, am liebsten in Hotel. Offerten unter B 6417 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Aerztlich geprüfte

Erstwärterin

mit guten Empfehl. ist vom 1. Februar ab frei. Off. u. A K Vohwinkel, Hohenzollernstr. 51.

Gebild. ält. Mädch. empf. s. f. Wochen-Pflege. B., Reichsstr. 20, 4. Etg.

Einfaches Kinderfräulein

von ausw., das schon in herrsch. Hause tätig war, sucht zum 1. Febr., evtl. früher, Stellung, am liebst. zu kleineren Kindern. Gute Zeugnisse vorh. — Gefl. Off. unter M D 25 an die Postlagerstelle in Gruiten. b2980

Einf., alleinst. Witwe, Ende d. 50er Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei einf. alt. Mann. Offerten unter E 6172 an die Exped.

Haushälterin, im Kochen u. Haush. gewandt, sucht bald. Stellg. zur selbständ. Führung eines Haush. b. einz. Herrn, Dame od. ält. Ehepaar. Off. unt. E 6075 an die Exp.

Junge unabhängige Frau

sucht Stelle zur Führung eines besseren kleinen Haushalts oder zur Stütze der Hausfrau. — Off. unter B 6437 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Einfaches Fräulein,

in allen Zweig. des Haushalts durchaus erfahr., f. z. 15. Febr. Stelle. Off. u. E H 50 an die Fil.-Exp. in Schwelm. a8

Alleinstehendes Fräulein,

evgl., in der feinen u. gutbürgerlichen Küche, im Nähen und allen Hausarb. selbständig, mit besten Zeugn., sucht per sofort oder später Stelle bei älterem Ehep. od. alleinst. Herrn oder Dame. Gefl. Offerten u. E 2404 an die Exp. erbeten. b2987

Kath., fleiß. Fräulein, in allen Handarbeiten u. Bügeln erfahren, sucht Stelle, wo Gelegenh. geboten, sich im Kochen zu vervollkommnen. Off. u. Nr. 4625 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Suche f. m. Tochter, 17 J. alt, welche 1 Jahr die Hotelküche erlernt hat, Stelle als Beiköchin. Offerten mit Gehaltsang. unter E 6209 an die Exped. d. Bl.

Gut empfohlene

Köchin

sucht für bald in herrschaftlich. Hause Stelle zur Aushilfe für 2—3 Mon., evtl. länger. Ausk. u. Zeugn. verl. unter B 422 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. †

Suche per 1. April oder Anfang Mai Stellung als f230

Stütze oder Wirtschaftsfräulein

Frieda Matte, Görlitz in Schl., Mühlweg Nr. 17.

Junges Mädchen,

22 Jahre alt, perfekt im Haushalt, im Kochen und Nähen erfahren, sucht passende Stelle als Stütze oder Fräulein, am liebst. auf dem Lande, bei Familienanschluß. Off. u. B 426 an Exp. Barm., Neuerweg 41/43.

Katholisches a286

Mädchen

mit sehr gutem Zeugnis sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in kleinem besseren Hause zum 15. Febr. Off. unter W 6 an die Fil. ds. Bl. in Wülfrath erb.

Mädchen,

23 J., von Schlesien angereist, etliche Jahre d. väterl. Haush. geführt, Kochkursus durchgemacht, noch nicht in Stellung gewesen, sucht für bald od. 15. Febr. beff. Anfangsstelle in Privathaus bei beschreid. Ansprüchen. Off. an Anna Kiele, Opladen, Cäcilienstr. 13.

Ord., fleiß. evang. Mädchen, 19 J., welches bisher Stelle als Zweitmädchen hatte, sucht zum 1. April Stelle in ruh., beff. evgl. Haushalt, wo es die Küche mit erlernen kann. Offerten an Lohmann c/o Emilie Dörrenhaus, Post Dabikeskaum b. Velbert.

Pr. Mädch. sucht St. f. ganze o. halbe Tage z. Kundenw. Ebenf. sucht pr. jg. Frau Putzstelle. Näh. u. Nr. 54 in der Exp. †

Beff. ält. Mädchen,

welches alle Hausarbeit versteht u. gut kochen kann, sucht Stellung für den Morgen. Off. unt. E 6151 an die Exp. d. Bl.

Für 2 Mädchen

von 15 Jahren wird Stelle in einem kl. Haushalt ges. Näh. Daheim, Elb., Lucasstraße 1.

Besseres Mädchen

w. kochen kann, sucht z. 1. 2. in Privathaus in kinderl. Haushalt Stelle. Off. unter B 437 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Propr. Mädchen, 16-17 J., sucht Stell. nach außerhalb. Näh. C., Turnhalle 35a, 1.

J. Mädchen, welches kinderlieb, sucht Stelle in kleinem Haushalt. — Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 12a, part. g87

Ordentliches, auswärtiges jung. Mädchen sucht Stellung in kl., ruhigen, beff. Haushalt. Näh. Elberfeld, Carnapstraße 69a, parterre.

Junges Mädchen (21 J.), welches die bürgl. Küche verst., im Nähen u. sonst. häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht pass. Stelle. Näheres Frau W. Köckler, Gevelsberg.

Selbständiges kath. g165

Mädchen,

welches kochen kann, sucht Stelle in gutem bürgerl. Haushalt. — Näh. Vohwinkel, Gustavstr. 12.

Alt., in Küche u. sämtl. Hausarb. erf. Mädchen sucht z. 10. Febr. Stelle für halbe Tage. Off. unt. E 6186 an die Exp.

Brav. Mädchen sucht Beschäftig. für vor- u. nachmittags. Off. unter E 6152 an die Exped.

Tücht. Mädch. f. St. f. halbe T. E., Langestr. 20, III.

Dienstmädchen.

Wegen einer größeren Uebersiedelung einer Herrschaft nehmen 2 durchaus erfahrene Mädchen von Anfang Febr. bis Mitte April Aushilfsstellen an. Off. unt. B 419 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 25a

Schneiderin sucht noch einige bessere Kunden außer dem Hause. Für tadellose Ausführung wird garantiert. Off. unt. B 6414 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

J. Frau i. Empfieh. sich i. Anf. v. Dam. u. Kinder-Wäsch., Knaben-Anzüg. u. Paletots. Elberfeld, Heidestr. 6, II.

Erf. Schneiderin f. n. Kund. im Anf. u. Umändern v. Kost., Blus. u. Kinderkleid. in u. a. d. Hause. Näh. Elberf., Okkerstr. 12, II.

Suche noch Kunden im Anf. Blusen, Kinderkl. und Flicken. Elberfeld, Bauenstr. 5, 2. Etg.

Weißstickerin,

sehr geübt, sucht Kunden. E., Berlinerstr. 120.

Suche n. Kd. i. Frisieren auch d. Hause. E., Stuttbergstr. 2 r.

Junge unabh. Frau sucht Stelle für ganze Tage. Off. unter E 6226 an die Exp.

Anständige, fleißige Frau, welche schon in beff. Häusern tätig war, sucht Stundenstelle od. Kontorreinigung v. 1. Febr. ab. Off. unt. E 6223 an die Exp.

Junge Frau sucht für jeden Nachm. Beschäftigung od. morgens v. 7—9 Uhr. Näheres: Elb., Obsfelderstr. 5, Laden, bei Hanß.

Ord., pr. Frau f. Standenst. f. d. M. C. Weberstr. 36, III, r.

Saub. j. Frau, die in beff. Häusern gedient hat, sucht Stundenstelle. Off. u. E 6132 an Exp.

Jg. Frau f. Std.-Stelle f. morg. E., Döliesmühlenstr. 12, 2. Et.

Suche für meine fleiß., durchaus saubere u. ehrliche Putzfrau Stellen z. Waschen u. Putzen. Off. unter E 6130 an die Exp.

Tücht. Frau f. Std. im Putz. Exp. … Kampstr. 2 …

J. pr. Frau f. W. u. Putz. d. Nchm. E., Weberstr. …

Teilhaber-Vertreter

Angebote

Teilhaber,

stiller oder tätiger, für … Kassageschäft der Bau… branche mit Laden … Off. u. B 430 an die Exp. … Neuerweg 41/43.

Für ein kaufm. Geschäft wird stiller oder tätiger

Teilhaber

mit einer Einlage von 15—20 000 Mark gesucht. Reingew. nachweislich 20—40 Proz. Einlage kann hypoth. sichergest. werden. Off. u. B 6142 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Werkzeugfabrik u. Exportgesch. sucht Teilhaber mit … Mk., die zur Hälfte … werden. Aufträge reichl. vorh. Offerten unter B 430 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Tät. Teilhaber m. 500 M. … für Zuckerwaren en gros ges. Off. unt. E 6147 an die Exp.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

mit 3—5000 Mark ges. Off. unt. G 935 an Exp. G., Burgstr. 1.

Seriös. Vertreter,

welche regelmäßig Privatkundschaft besuchen, von … Weinhaus gesucht. … Off. u. R 78 an T. Frey, G. m. b. H., Mainz.

Tücht. Vertreter,

gut eingef. bei Cafés, Restaur., Hotels u. Kolonialwarengesch., von Dresdener Zigarettenfabrik ges. Off. u. T J 889 an Invalidendank, Dresden.

Tücht. Vertreter (auch Damen) f. Bauklammer, 1000 Stück 7,50 Mk., … 11 Mk. franko Nachn. inkl. Verpackung. Muster gratis. J. F. Wienholt, Hamburg 1.

Zigarren-Agent gesucht. Verkauf an Hotels, Private etc. … Fabrikate … 35 Mk. an. Ernst Lind, … 1876, Hamburg 8.

Tüchtige Reisen., der Lebensmittelbranche finden gute

Nebenvertretung

Offerten unter B 361 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Für Alleinbetrieb eines …-Artikels wird ein tüchtiger Vertreter mit etwas Kapital gesucht. Elberf., Ahrenburgerstraße 7, 2. Et.

Alte, angesehene Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht zwecks Erweiterung des Geschäftes in ihren mit konkurrenzlosen Einrichtungen ausgestatteten Abteilungen a39

Unfall und Haftpflicht

in Geschäftskreisen gut eingeführte Herren als Spezial-

Bezirks- und General-Vertreter

mit hohen Bezügen an.

Es kommen außer in obigen Branchen erfahrenen Vertretern auch Herren in Betracht, welche bereits in anderen Branchen mit Erfolg arbeiten; auf Wunsch kann jedoch eine Vertretung der Lebensversicherungs-Abteilung mit übernommen werden. — Gefl. ausführl. Offerten unter A 11 2097 an Invalidendank, Ann.-Exp., Essen-Ruhr.

Flüssige

Graphit-Schmierung Hydatory

Für die gesamte Industrie, Autobesitzer, Autogaragen etc. unentbehrlich. Tüchtige, bei vorstehenden Verbrauchern eingeführte Vertreter bei hoher Kommission für alle Aufträge gesucht. — a112

Johannes Voblers, Dresden-A. 1.

Für eine neue **amerikanische** Erfindung Vertreter gesucht. Haus zu Haus-Vertreter. Ueberall großen Anklang findend. Familien kaufen 10 bis 40, Hotels, Cafés usw. 50—500 Garnit. Ueber 100 000 werden täglich in Amerika verkauft. Durch eine neue Einführungsmethode sind Wert und Notwendigkeit kostenlos in einer Minute zu demonstrieren. Muster frei. a370

Evergrip, Abt. 233, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 1.

Volksversicherung

Berufs-Organe

General-Agenten und Inspektoren gegen höchste Bezüge gesucht. Konkurrenzlose Tarife, Wochenbeiträge Mk. 0,20 bis Mk. 1.— Beispiel: Eintrittsalter 30 Jahre, Wochenbeitrag Mk. 1.—, Lebensversicherungssumme Mk. 1015.— zahlbar beim Tode oder nach 25 Jahren; ferner eingeschlossen ohne Extrabeitrag: Tod durch Unfall Mk. 3000.—, Ganzinvalidität durch Unfall Mk. 3000.—, Teilinvalidität durch Unfall Mk. 150.— bis 1000.—. Gemeldet werden nur von Herren, welche an solides, einwandfreies Arbeiten gewöhnt sind und denen wir strengste Verschwiegenheit zusichern, baldigst erbeten.

Urania Aktiengesellschaft, Düsseldorf, Kurfürstenstraße 5.

Fleißige Herren

… durch Uebernahme der Kleinvertretung (soweit noch frei) einer behördl. genehmigten Neuheit von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung selbständig machen oder ihren Beruf wechseln wollen, können bei angemessener Tätigkeit **monatlich Mark 500.— bis 1000.—** und mehr verdienen. Zur Uebernahme sind ca. 1000 Mark erforderlich. Bewerber wollen sich unter S 3331 Annoncen-Expedition Max Sprotte, Berlin W. 9, melden.

Renommierte a113
Oelfabrik
Spezialität Rüböl, Backöl, sucht für Elberfeld und Umgegend gut eingeführten
Vertreter.
Off. unter K Z U 959 an Rudolf Mosse, Köln.

Kunststein- u. Marmorwerk sucht rührigen, eingeführten
Platzvertreter
(f. T. gesch. Artikel). Off. unt. E 1249 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erb. a586

Gesuche.

Teilhaber.
Fachmann der Wäsche-, Feston- u. Modebänderbranche mit modernem Betrieb sucht Teilhaberstelle. Off. unter 4633 an die Filial-Exp. Barm., Berlinerstr. 26.

Dame
möchte Teilhaberin werden an fl., bess. Geschäft. Off. unt. B 6412 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten.

Lizenz-Verkäufer u. Hausierer,
welche über 50 Mk. verf., per sofort ges. Staunende Möglichkeit leicht verk. D. R. P. Hoher Verdienst, vornehmes Arbeiten. Off. unter B 6130 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Achtung!
Wiederverkäufer u. bess. Hausierer ges. Kolossaler Verdienst. Off. unter B 6382 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Wer baut mit?
In gesunder, freier, zentraler Lage baue Einfamilienhaus. Suche einen, der die Hälfte des Bauplatzes mit bebaut. Bauplatz sehr billig. Hypoth. geordnet. — Off. unter B 1944 an die Exp.

Kein
Konkurs.
Bei Zahlungsschw., Bilanzen, Büchereinr., Rev. etc. wende man sich an Bankdirektor a. D., Düsseldorf, Postschließfach 538. Zahlreiche Zeugnisse. Streng diskret. a54

Seidenband.
Erstklassiger Vertreter, in Rheinland und Westfalen bei sämtlichen Kauf- und Warenhäusern seit Jahren gut eingeführt, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Seidenband-Weberei — außer Konvention — zu übernehmen. Offerten unter E 2372 an die Expedition dieses Blattes erbeten. b2911

Jung. routinierter Kaufmann, in München vorzügl. eingeführt, sucht
Textil-Vertretungen
erster Firmen für den Platz **München und Bayern.**
Erwünscht: Elberfelder Kleiderstoffgrossist. Offert. u. J U 1230 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W. a115

Möbelplüsch-Fabrik,
welche die ... Konfektions-Möbelplüsche ... von Berliner Vertreter zu vertreten gesucht. ... werden gegeben, eventuell zur Verkauf des Rohplüsches. Offerten unter J V 118 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a112

Tüchtiger Geschäftsmann, viel gereist, sucht die Vertretung v. leistungsf. Firmen, gl. welch. Branche. Off. u. E 2413 Exp.

Barmer Klöppelbesätze
für Wäsche, Schürzen, Blusen von tücht., eingeführtem Vertreter gesucht. Sauer & Jacowitz, Berlin, Scharrenstr. 10. a110

Schweiz. Vertreter
einer der bedeutendsten Werkzeugfabriken sucht weitere eingeführte lohnende Vertretung, evt. mit Lager. Off. unt. M T 309 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. a233

Herren, die Beziehungen zu Behörden u. zur Industrie haben, als a109
Stille Vermittler
für eine Rostschutzfarbe v. weittragender Bedeutung ges. Off. u. D f C 108 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten.

Wir erricht. allerorts solv. Leuten
Zigarren-Laden o. Engrosgeschäft
auf feste Rechnung sowie in Kommission. Tüchtige Vertreter ges. hohe Provision. Seilheimer & Comp., Frankfurt a. M. a553

Krankenkasse u. Mitglieder von 14—60 J. all. Berufe auf. Krankengeld 1—10 Mk., Sterbegeld 100—1000 Mk. Off. u. B 6434 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Ausst. Forderungen
w. beigetrieben u. ev. beliehen. Off. unt. E 6192 an die Exp.

Vermischte Anzeigen

Nette junge Frau wünscht
Brot-Filiale
od. Milchhalle in Elb. od. Umg. zu übern. Off. u. M 22 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. p46

Filiale. Fleiß. j. Frau wünscht Bäckerfiliale zu übern. Kaution k. gestellt werden. Gef. Offerten unter E 6190 an die Expedit.

Jg. Ehepaar sucht Filiale oder ein kleines Geschäft zu übernehmen. Kaution vorhanden. Off. unter E 6203 an die Exp.

Brauerei in der Nähe v. Barmen
beabs., ihren Flaschenbierkeller i. d. Brauerei an solv. Mann zum selbständ. Betrieb zu übergeben. Off. unter B 6390 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

2 geschäftst. Damen suchen die Uebern. e. Fil., gl. w. Branche. Off. u. E 6207 an die Exped.

Brot-, Wurst- u. Butter-Fil. b. per 1. 4. zu übertr., mit od. o. Wohn. E., Paradestr. 60, 1.

Sichere Existenz.
Partiewaren-Geschäft, Möbelverb. mit Althandlung, altes Geschäft, Eckhaus in Krefeld, Umsatz jährl. 15 000 Mk. Reingewinn 5—6000 Mk. pro Jahr. Warenbestand nach Faktura, erforderlich 1000 Mk., ist wegen Krankheit sof. zu übertrag. Off. u. E 2398 an die Exp. b2949

Detaillisten
der Kolonial- u. Drogenbranche u. Elbfd.-Barm. und Umgebg. erhalten Kommissionslager in Gemüse- u. Blumensamen (10 ₰ Packungen). Sehr hoher Verdienst. Off. unt. E 1329 an die Exp. erb. k20

Nebenerwerb
resp. Heimarbeit, 6 Mk. Tagesverdienst f. jederm., dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nfl., Berlin-Steglitz 228. a570

Solingen.
Wer in Solingen wünscht H.-Hut-Geschäft eingerichtet? Herr od. Dame mit ca. 1000 Mk. ... E 1074 an die Expedit. 15471

Gebildete Dame
sucht Nebenverd. d. Übernahme v. schriftl. od. sonstigen Arb. Off. unter E 6165 an die Exp.

Anzüge u. Paletots
werden für 27 Mk. elegant nach Maß angef. Prima Stoffe. Teilzahl. Off. u. E 6178 an Exp.

Konfirmanden-Anzüge
werden gut u. bill. angefertigt. E. Islandberg 6a, am Bökel.

Weg. Überfüllung d. gr. Lagers gebe kompl. Ausstattungen auf Teilzahlg. zu Kassapreisen ohne Aufschlag ab. Leute mit entsprechender Anzahlung bel. Off. u. E 1154 an die Exp. einzusenden. Spez. Schlafz., Eßz. und Küchen mit Garantie. Strengste Diskretion. Gekaufte Möbel k. frei lagern. 15435

Für Brautpaare und Beamte!
Ein großes christl. Möbelaussteuergeschäft gibt solv. Bürgern kompl. Ausstattungen sow. Einz.-Möbel auf Teilzahlung bei entsprech. Anzahlung zu Kassapr. ohne Aufschlag ab. (Kein Abzahlungsgesch.) Garantie f. nur durchaus sol. u. gute Ware. Str. Diskr. Off. E 1155 Exp. 15434

Ihr Bild als Postkarte 1/2 Dtz. v. M 1.50 an
Elberfeld, Schwanenstr. 25.

Sämtl. Anstreicherarbeiten
w. zu äuß. Preise solide und gut ausgeführt. Offerten unter E 6150 an die Exped. ds. Bl.

Zuverl. erfahr. Heizungsmonteur übern. sämtl. Reparat. sowie neue Anlagen an Heizg. Off. u. U 407 an Fil. Elbf.-Mirke.

Wringmaschinen w. billigst repariert. Lager sämtl. Ersatzteile, neue u. gebrauchte Wasch- u. Wringmaschinen billig zu verk. Elbf., Südstr. 38, im Laden.

Vervielfältigungen.
J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
Torpedo-Schreibmaschine.

Steuerdeklarationen
mit besonderer Berücksichtigung des neuen Steuergesetzes (Wehrbeitrag, Vermögenszuwachssteuer u. Stempelsteuer), Bücher-Revisionen, Aufstellung von Bilanzen, Erbschaftsregulierungen. Strengste Diskretion. 15464
A. Förster, E., Alexanderbrücke, Eingang ... 4

Beanstandung d. Steuererklärung
Wehrsteuer. Erledigung von ... Steuerfachmann. Anfragen unt. E 6194 an die Exped. ds. Bl.

Italienische Kapelle v. 4 Pers. Samstag, 24, Sonntag, 25., frei. B., Bredderstr. 17b, II.

Existenz! **Nebenerwerb!**
Wir bieten Herren und Damen jeden Standes großartige Verdienstmöglichkeit auch nebenberuflich. — Dieser gänzlich neue Erwerbszweig ermöglicht bei täglich kaum einstündiger Arbeit einen Verdienst pro Monat bis 200 Mark und mehr. Keine Reisen! Keine Vorkenntnisse nötig! Daher angenehme mühelose Tätigkeit zu Hause! Persönliche Anleitung! Berücksichtigt werden nur Angebote vertrauenswürdiger Personen, die über 300 Mk. eigenes Barkapital verfügen. Offerten unter Erwerb 200 an Kolonialkriegerbank, Berlin W 35. a570

Schweine-Futter!
Habe jede Woche ein größeres Quant. Fleischabfälle auf Jahresabschluß billig abzugeben. ::
Rob. Hegemann, Vohwinkel,
Kaiserstraße 30. :: Telephon 3299. g87

Zeugnis-Abschriften, ... 50 × 1.00, 50 × 1.50 ...
Otto Isermann, Magdeburg 58. a298

Welcher
Architekt
fertigt Kostenanschlag, Massenberechnung, als Nebenverdienst? Off. u. E 2386 an die Exp. erb.

Damen
als
Modell zum Frisieren
gesucht. Näh. Rückhoff, Friseur, Elberfeld, Brillerstraße 30.

Wer l. Hrn.-Garder. g. Ausr. Arbeit? Off. u. E 6160 an Exp.

Ich empfehle mich als
Dolmetscher
in deutscher, ungarischer, französischer u. serbischer Sprache. — Mathias Forne, Mettmann, Elberfelderstr. 60. g286

Festdichtungen,
individ. Vorträge, Ansprachen usw. verf. renomm. Schriftstellerin für Vereine und Private. Adr. Louise Elias, Schwerte a. d. Ruhr, Hüsenstr. 1. b2922

Französisches Orchester
für Samstag den 7. u. 14. Febr. frei. Näh. H. Garthen, Elbf., Königstraße 341, 1. Etage.

Fährt am 1. März ein leerer Möbelwagen von Godesberg n. Haan? Off. an Karl Krentz, Haan, Kaiserstr. 10. f60

Umzüge
übernimmt Wilh. Matter, Schreinermeister, Elf. Wilhelm- und Nordstr.-Ecke. Teleph. 1734.

Umzüge
und Fuhren werden billig bes. R. Kren, Elberf., Bachstr. 25a.

Schöne, große, gutgedüngte
Viehweide
April bill. zu vm. Friedr. Dahr, Triebel b. Neviges, N. Grenze.

Jagd. 98a
Beidger. Jäger wünscht Anteil an einem gut besetzten Revier, wenn möglich im Bergischen. — Gefl. Ang. nebst Größe und vork. Wildarten unt. B 435 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

J. Frau (Schneiderin) wünscht Schürzen- u. Wäschezuschneiden zu erlernen.
Off. unt. E 1298 an die Exp.

Wer lehrt einem Schneider des abends sicheres u. perfektes Zuschneiden in Herren- u. Damen-Garderobe? Off. mit Preis unt. G 937 an Exp. E., Burgstr. 7.

* And. u. Mod. v. Mänteln u. Jacketts w. gut ausgef. Mache aus Damenk. auch Kindergard. Fr. Büdner, E., Neviandtstr. 62, II.

Damen können bei erfahrener Schneidermeisterin ihre
Garderobe selbst anfertigen
Näh. Elb., Auerschulstr. 21, I.

Theat.- u. Fastn.-Garderobe
für Herren u. Damen zu verleihen u. zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. Elbf., Seilerstraße Nr. 41.

Herz-Jesu-Kloster
in Unter-Barmen, Bismarckstr.
In dem neuerbauten Hause, welches am 1. April cr. eröffnet wird, finden ältere Damen, alleinstehende junge Mädchen angenehmes Heim. 9786a
Zimmer (möbl. u. unmöbl.), für ein oder mehrere Personen, in verschiedenen Preislagen. Elektr. Licht. Zentralheizung, Badegelegenheit im Hause. Näh. Auskunft ert. die Oberin.

In fein einger., sehr gut geleitetem, kinderl. Haush. (eig. Haus mit Gärtchen) f. bess. gei.
Fräulein
zwecks gründl. Erlernung des Haushalts, bei voll. Familienanschl. frdl. Aufn. Mädchen vorhand. Pensionspreis n. Uebereinkunft. Off. u. E 6259 an die Exped.

Pension Bad Oeynhausen.
In feiner, II. Fremdenpension Bad Oeynhausens finden ... chen liebev. Aufnahme zur grdl. Erlernung der Küche und des Haush. Pensionspreis mäßig. Frau W. Schewe, z. Zt. Unter-Barmen, Ritterstr. 75, part.

Villa Montana, Godesberg,
vornehme, kleine Fremden-Pension, bietet einigen jung. Mädchen frdl. Aufnahme zur Erlernung der fein. Küche und des Hauswesens bei vollem Familienanschluß. Pensionspreis f. das Sommerhalbjahr 250 Mk. Anfragen unter „Montana" nach Elf., Königstr. 67 pt. f16

Jg. Mann sucht in Sonnborn
Pension.
Offerten unter S 11 16 postlagernd Vohwinkel. g165

Kinderl. Ehep. auf d. Lande w. Kind, nicht unt. 1 J., in liebev. Pflege od. geg. einm. Verg. als eig. anzun. Br. E 6261 an Exp.

Kräft. Bursche in gut bezahlte Pflege zu geb. Milch w. zugest. E. Neuenteich 40a, Hoffmann.

Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 5a
Kräft. Mittagstisch mit Kaffee 1 Mk.

Es f. noch 1 Herr a. bürg. Mittagstisch teiln. E., Hünenbahlstr. 98, I.

E., Wirmhof 5, I: Fräulein i. bess. Privath. gute Pension, daselbst Klavier vorhanden.

Herren u. Dam. find. g. bürg. Privat-Mittag u. Abendtisch. Elb., Kleeblattstr. 52, 2. Et.

Verloren—gefunden etc.

Donnerst. abend v. Döppersb. bis Wall gold. Armband verl. Wdrbr. Bel. Näh. in d. Fil. d. Bl. in Cronenberg. f14

Vorigen Samst. ein gold. Glieder-Armb. verl. Wdrbr. gute Bel., weil teures Andenken. Elberfeld, Kölnerstraße 1, II.

Invaliden-Karte verl. Abzug. E.-Sonnborn, Gartenstr. ...

Teckelrüde,
schwarz-braun, entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung. Elberfeld, Morianstr. 4. f2933

Jung., grauer Spitz entl. Wiederbr. erh. Bel. Friedr. Jäger, B.-Toelleturm, Marperweg 45.

Roter deutscher
Schäferhund,
auf den Namen Lord hörend, entlaufen. Wiederbringer hohe Belohn. Elbf., Sadowastr. 80.

Wertvoller Jagdhund,
braungrau getigert mit Schlappohren und breitem, ledernem Würgehalsband, hört auf den Namen Hektor, entlaufen. Größe 68—70 Zentim. Wiederbr. erh. Belohnung. Friedr. Mercklinghaus, Langerfeld, Barmerstr. 54.

Schäferh. zugelaufen. Abzuh. Gerber, Barmen, Auerstr. 26.

Graupapagei entflogen. Wiederbringer gute Belohnung. ...

Unterricht

Französisch.
Franzose (Berufslehrer) erteilt Unterricht von 50 Pfg. an. Off. u. E 3976 an die Exp. 15161

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in
Buchführung
Stenogr. Maschinenschr., all. Kontorarb. u. Sprachen. Tages- u. Abendstunden nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. Unterr. nur durch tücht. Fachlehrer, nicht als Nebenbeschäftigung. —
Beratung in Steuer- u. Bilanz-Angelegenheiten für unsere Schüler und deren Eltern **kostenlos.**
Man verlange im eigenen Interesse ausführl. Prosp. und Auskunft. 136b
C. J. Hilgers Private Handels Schule **Barmen,** Berlinerstr. 43 Telephon 2367

Englisch. 15162
Wer wünscht an einem Kursus ... teilzunehmen? Off. E 4601 a. Exp.

Welch. Fachmann ert. jg. Kaufm. theoret. Unterr. in Barmer Artikeln? Off. unter B 423 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Handels-Kurse
zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
Schönschreib. nach eigener, bewährter Methode. Rundschrift, Lackschrift.
Stenographie Maschinenschreib. nach dem Original 5. F. Tastsystem 50%, Mehrleistung.
Buchführung einf., dopp., amerik. unter besonderer Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs. Kaufm. Korrespondenz.
Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 15424
Förster's Priv.-Schreib- u. Handelsschule Elberf., Alexanderbrücke.

8369 Französisch-deutsche, Englisch-deutsche, Italienisch-deutsche Unterhaltungsblatt. ... Probe ... C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).

SPRACHEN
lernen Sie sehr billig, schnell u. gründlich durch dipl. Berufslehrer der betreffenden Nation. Privat-Tages- und Abend-Klassen-Unterricht. In Klassen (höchst. 5 Schüler) nur Mk. 5 monatl., 2 Stund. wöchtl. Keine kontrakt. Verbindlichkeiten für die Schüler.
Elberfeld, Kipdorf 30, Tel. 2307. **Berlitz-Schule**
Bitte Lehrplan zu verlangen. Dir. E. Arnaud.

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.
und alle Schulexamina. Vorber. schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt stets. Prosp. nebst Empf. d. Direktor Schweiger, Detmold 34.

Neue Kurse 21b
Stenographie, Schönschrift, Maschinenschreib., **Buchführung**
und allen anderen kaufm. Fächern beginnen täglich. Ratenzahlung. Lehrmittel frei.
Robert Flockenhaus, beeidigter Bücherrevisor
Barmen, Winklerstr. 22. Fernsprecher 2902.

Réunion de conversation française.
Elberfeld. Réunion tous les vendredis de 9 à 11 heures du soir à l'hôtel „Vier Jahreszeiten". Lectures et conversation en français. Les visiteurs sont les bienvenus.

Sprachinstitute C. Schroeder
Nur Lehrer der betr. Nation.
E., Herzogstr. 40. Tel. 4838.
B., Berlinerstr. 9. Tel. 1608.

Engl. u. franz. Unterr., Nachh. i. a. Realfächern w. ert. Off. u. H T Fil. d. Bl. Vohwinkel. g165

Oberfel. (Ober-Realsch.) beaufs. Schul. b. Hausarb. u. gibt Nachhilfe. Off. unt. E 6222 an die Exp.

Junges Mädchen wünscht Unterricht in Mathematik. Offerten unter B 6438 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Unterricht in d. Photographie im praktischen Arbeiten, wie: Aufnahmen, Entwickeln, Retouchieren (positiv u. negativ), Kopieren und all. and. Arbeit. ert. Aug. Seringhaus, Photogr., E., Humboldtstr. 54, I.

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9. Fernspr. 2033. g382

Stottern - Heilinstitut „Hephata", Elberfeld, Südstr. 59 (Tel. 1467). Sprechstunden: 11—2, 7—9 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr.
Eigenes, in keiner anderen Anstalt angewandtes, einzig vollkommenes Heilverfahren! Resultate: Angstfreie, dauernd natürliche Sprache ausnahmslos unter Garantie! Beweis: Tit. Behörden, die Herren Ärzte und Lehrer sowie die Presse können sich jederzeit von den Erfolgen überzeugen!

Klavier-Unterricht Ausb. bis zur künstl. Reife sowie Harmonie u. Kompositionsl. ert. Einst. künstl. Gesangspiecen Frau Könker-Hennrichs, Elbf., Bahnstr. 11.

Zuschneide-Lehrinstitut
Nanny Hessler, Elberfeld, Alexanderbrücke, im Nordsternhaus, Eingang durchs Hauptportal, Brückenstr. 6.
Gewissenhafte Ausbildung für Privat- und Berufszwecke. Älteste und größte Fachschule am Platze. b422
Zuschneide-Kurse zu 20, 35 u. 50 Mk. Zeitdauer 1—2 Monate.
Nähunterricht monatl. 10 Mk., 1/2 Jahrkursus 25 Mk., 1/1 Jahrkursus 45 Mk. Referenz. aus d. ersten Kreisen. Eintr. a. 1. u. 15. jed. Monats.

Tanz-Unterricht
Ein neuer Zirkel in den Rund- und Gesellschaftstänzen beginnt Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Honorar äußerst mäßig. Keine Nebenkosten. Separater Einzel-Unterricht zu jeder beliebigen Stunde. — Unterricht in den modernen Tänzen
„Tango", maxixe brésilienne
One step, Two step, Boston, Rags etc. erteilen einzeln und in Zirkeln in und außer dem Hause bei mäßigem Honorar. Nachweislich allein richtige Methode. Mehrfach in derselben ausgezeichnet. Täglich Aufnahme. Eigener separater Privatsaal.
Ein neuer „Tango"-Zirkel beginnt Mittwoch, abds. 9 Uhr.
Tanz- und Ballettmeister **A. Preute u. Frau, Elbf., Aue 76/80.**

Tanz-
Unterrichts-Institut **Mewes-Haase,** Elberfeld, Vereinstr. 15.
Ende Januar beginnt ein **neuer Kursus** in sämtl. Rund- u. Gesellsch.-Tänzen. Gründl. Privat-Unterricht f. Damen und Herren zu jeder gew. Zeit. — Einstud. der modernen Tänze Tango, Onestep etc. in einigen Stunden (auch abends).

One-step, Two-step, Round-step, Boston, Salon-Tango.
Wir beginnen Montag den 2. Februar, abends 8 Uhr, im Deutschen Kaiser, Elberfeld, Hofkamp, in obengenannten Tänzen einen Kursus. Meine früheren Schüler haben besondere Ermäßigung. Preis sehr mäßig. Sprechstunde jeden Sonntag von 12—1 Uhr.
Um rege Beteiligung bitten **Oskar Obermeyer u. Frau,** Tanz- u. Ballettmeister. Barmen, Neuerweg 14, 1. Etage. 9962a

Klavier- u. Violin-Unterricht n. l. Methode erteilt J. Gloß, Musiklehrer, Elberfeld, Gesenbergstr. 18, I. Nähe d. Stadthalle. Verkauf v. Geigen u. Musikalien.

Gründl. Unterricht in Buchführung, deutsch., engl. u. französ. Handels-Korrespondenz erteilt erf. Kaufm. zu bill. Pr. Off. unt. E 6161 an die Exp.

Annahmestellen
für
Anzeigen und Abonnements
befinden sich in
Elberfeld-Mirke bei A. Heine, Düppelerstraße 1, Tel. 3548
Elberfeld-Südstadt bei P. Hermanspann, Grifflenberg Nr. 20
Elberfeld-Nordstadt bei Emil Kühneweg, Marienstr. 1, Tel. 1509
Elberfeld-Sonnborn bei Rich. Seiffertt, Hauptstraße 29
B.-Unterbarmen bei W. A. Langenbeck, Allee 171, Tel. 2704
B.-Wichlinghausen bei W. Meyer, Westkotterstr. 7
B.-Wupperfeld bei W. Kuntze Nachf., Berlinerstr. 26 Tel. 1369

Schluß der Anzeigen-Annahme Abends 7 Uhr, Familien-Anzeigen (in Ausnahmefällen) bis morgens 9 Uhr.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
Abt. Expedition.

Radioaktive Hautcreme!!
Hervorragend bei Gesichts- und Hautpflege, beseitigt Mitesser, Pickel ... und unreine Haut. **Verjüngt Gesicht** ... Massage in ungeahnter Weise, ist unentbehrlich bei Frost u. sonstig. Hautschäden. Preis pro Topf 3 Mk. Versand nach allen Städten nur durch J. August Tripp, Spezialist, Elberfeld, Sophienstraße 18.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50

Haus- und Grundstücks-Verkauf
in **Wiesdorf.**

Am Dienstag, 3. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr, zu Wiesdorf in der Wirtschaft Menrath, Hauptstraße 136, verkaufe ich für die Erben Johann Wirges zu Wiesdorf teilungshalber die Grundstücke: Gemeinde Wiesdorf:
1. Flur 17 Nr. 1391/376 von 301 Meter, Wohn- und Geschäftshaus Hauptstraße 131 (zwei Läden mit je 1 Nebenraum, darüber 3 Stockwerke mit je 2 Wohnungen; beste Geschäftslage, vermabel vermietet).
2. Flur 17 Nr. 2050/773 von 502 Meter, Acker, am Rheindamm, zw. F. Seven und Wwe. H. Klieser.
3. Flur 17 Nr. 358/27 von 219 Meter, Acker, längs Breidenbachstraße (behinter W. Riesen).
4. Flur 19 Nr. 392 von 3641 Meter, Acker, vorn im Niederfeld, zw. Wwe. J. Kuenögen und Niederfeldstraße.
5. Flur 20 Nr. 620 von 1728 Meter, Wiese, in den Kämpen, zw. W. Küng und Dynamitfabrik.
6. Flur 20 Nr. 718 von 2535 Meter, Wiese, in den Kämpen (an der Dhünn) zw. W. Wahle und J. Jacobi.

Pos. 4, 5 und 6 sind in der Zusammenlegung gewährte Abfindungsflächen.

Bedenkzeit 14 Tage. Antritt 1. März 1914. Das Aufgeld (10 Prozent) und die Hälfte des Hauptgeldes erfallen am 1. März 1914, die andere Hälfte des Hauptgeldes am 1. Oktober 1914. Bei Pos. 1 übernimmt der Käufer in Anrechnung aufs Hauptgeld die Hypothek, zahlt also vom Hauptgeld nur den Ueberschuß über die Hypothek je halb in obigen Terminen.

Näheres bei den Herren Rechtsanwalt Keni, Opladen, Bahnhofstraße 11, Philipp Haßrich, Wiesdorf, Kaiserstraße 4, und Johann Hebgen, Wiesdorf, Adolfstraße 5.

Opladen. **Justizrat Heckmann,** Notar.

Am 26. Januar, vorm. 10 Uhr, wird auf dem Bahnhof Barmen-Rittershausen

1 Waggon Kartoffeln
(9530 Kilo)
gegen Barzahlung versteigert.
Kgl. Güterabfertigung
Barmen-Rittershausen.

Verkäufe

Immobilien

Baugrundstück
am Thurn (Sonnborn), an zwei Straßen gel., 1100 qm, 32 m Straßenfront, unt. günst. Bed. zu vk. Näh. Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Königstr. 1. Fernsprecher 411.

Vohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein.
Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, Königstraße Nr. 1.
Fernsprecher 411.

Drei Minuten von Schwebebahn-Haltest. Hammerstein sehr schön gel., ca. 10 000 □-Fuß großes

Grundstück
mit Gartenhaus billig zu verk. Das Grundstück eignet sich sehr gut zur Bebauung einer groß. Einzel- oder Doppelvilla. Skizzen für eine eventl. Bebauung stehen zur Verfügung. Off. u. B 1463 an die Exp. ds. Blattes

Günstig gelegene

Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershausen, Rosenauerstraße Nr. 49a.

Grundstücke
für Wohnhäuser und Fabriken preiswert und zu günstigen Bedingungen abzug. Hypotheken werden garantiert. Gefl. Offert. unter B 374 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43.

Weit unter Preis herrschaftl.

Landhausbesitzung,
idyllische, gesunde Lage, i. auß. Stadtbez. v. Lichtenplatz, ca. 100 gut trag. Obstbäume, auch für Sanatorium etc. geeign., Selbstkostenpr. 85 000 Mk., bei annehmb. Gebot zu verk. Off. nur von Selbstreflektanten erbeten unter B 6217 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43.

Gut gelegene Wirtschaft, Nähe Stadthalle Elbf., ca. 3000 Mk. Nebenm., krankh. zu verk. Off. unt. B 6110 an die Exp.

Bauplatz
an der Gartenstr. in Elberfeld billig zu verk. Off. u. B 085 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Schönes, herrschaftliches

Einfamilienhaus,
12 Z., 2 Veranden u. 2 Loggien enth., in vornehmer Lage von Hammerstein, ist z. 1. 4. günst. zu verk. od. auch zu vermieten. Vohwinkel, Friedrichst. 20.

Massives Fabrik- und Lagergebäude,
in der Talsohle gel., auf ca. 300 □-Mtr. Nutzfl. mit billig. Bauplatz u. günst. Bed. zu vk. Offerten unter B 447 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Modernes

Wohnhaus
im Kreis Lennep ist billig zu verk. Off. u. B 1312 an d. Exp.

Ländl. Wohnhaus,
8 Zimmer, mit Baumhof, Garten u. Wiese, in schöner, ruhiger Lage umstd. u. günst. Bed. zu verkaufen. Vermittler verbeten. Geschw. Kreitzberg, Haan-Rhld., Sombers 5.

Einfamilienhaus,
gesunde, sonnige und bequeme Wohnlage, geringe Anzahlung, sehr billig zu verk. Offerten u. B 1048 an die Exp.

Haan.
Mehrere Wohnhäuser in gut. Lage für kleinere Familien sind per 1. April sehr billig zu verkaufen, evt. auch zu vermieten. Böhler & Rhein, Haan.

Die Häuser
Königstr. 244 u. 246 u. Vogelsaue 10 in Elberfeld sowie Hochstraße 40 mit Hintergebäude u. Shed von 60 Quadratmeter sind wegen Alters des Besitzers preiswert zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. Westfh. Barmen, Steinweg 7.

Größeres

Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Vorzügl. massiv erb.

Geschäftshaus,
4 je 150 □ große übereinanderliegende Säle m. Dampfheizung, elektr. Licht, Stall, Schuppen, Lokomobile etc. und Gärtchen umzugsh. sehr preisw. zu verk. C. A. Rahrhaft, Elberfeld, Roberstr. 7, Tel. 1143.

Burscheid.
Mod. Einf.-Haus, 6 Zimmer, Mans. u. Stallung sowie groß. Obst- u. Gemüsegarten u. Wiese, zu verk. oder zu verm. Verk.-Preis 14 000 Mk. Gr. 31 Ar. Offerten unter B 440 an d. Exp. Barm., Neuerweg 41/43.

Für Schlosser, Hufschmiede oder verw. Berufe ist ein

Haus,
auch in günst. Lage, auch für and. Gewerbe od. Geschäfte zu verk. oder zu vermieten. Näh. B., Königstr. 109, R. Kamp.

Wirtschaft mit großem Saal und Garten,
in bedeut. Industriestadt mit ca. 100 000 Mk. Umsatz jährlich ist zu verkaufen oder gegen gute Häuser, Grundstücke oder Hypotheken etc. zu vertauschen. Zu verrechnen sind: 200 000 Mark. Offerten an: Postlagerkarte 12, Elberfeld 1.

Gutgeh., altes Kolonialwaren-Geschäft per 1. 4. zu verkaufen. Off. u. B 6208 an die Exped.

Kolonialw.-Geschäft
wegzugsh. zu vk. Off. u. B 6082 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Ia Existenz
Gutgeh. Kolonialwar.-Geschäft
in guter Lage Barmen-Wichlingh., ohne Konkurrenz und Konsum, Fam.-Verh. halber bis 1. 4. zu vk. Ernstl. Refl. belieben Off. unt. B 434 an die Exp. B., Neuerweg 41/43 abz.

Seit 30 Jahren bestehende gutgehende

Rind- u. Schweinemetzgerei
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist vorgerückten Alters wegen zu verk. Nähe Opladens. Off. unter B 2271 an die Exp.

Metzgerei.
Flotte Ochsen- und Schweinemetzgerei, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, feste, gute Kundschaft u. flottes Laden-Geschäft, Umst. halber billig zu verk. u. Laden billig zu verm. Sehr gute Lage Elberfelds. Off. u. B 6187 an die Exp. ds. Bl.

Bäckerei-Filiale
in sehr lebhaft. Gegend im Zentrum der Stadt zu verk. Nur eins. Verk., dauernde Existenz, Wohnung (2 R. 3.) mit Mansard. Nur Käufer mit mindest. Mk. 700 wollen sich melden unt. B 1301 an die Exp. ds. Bl.

Verkaufskeller mit Obst, Gem., Kartoffeln u. Kolonialw. in s. verkehrsr. Straße billig zu verk. Off. unt. B 6196 an die Exp.

Existenz f. Dame.
Erstkl. Institut billig zu verk. Dame wird vollst. eingearbeitet. Kl. Kapital erforderlich. Offert. unter B 6198 an die Exped.

Gutgeh. Kohlen- u. Brikettgesch. mit einem Pferd und Zubehör sofort oder später zu verkaufen. Off. unter B 6291 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Haushaltungs-waren-Geschäft
mit alter guter Kundschaft, hoh. Umsatz, sofort preiswert zu verk. Johannkoch, Essen, Frau Berta Kruppstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zigarren!
Eleg. Einrichtung (neu 2200 M.) sowie für 1200 Mk. (laut Rechnung) gut gelag. pr. Zigarren and. Unternehmung halber zusammen für 1500 Mk. od. auch geteilt zu verkaufen. Off. unter B 6168 an die Exp. ds. Bl.

Maschinen-Schlosserei
u. Dreh-, Bohr-, Säge-, Shaping-Maschinen, noch i. Betr., ganz od. teilweise sofort oder später zu verkaufen. Off. unter B 6177 an die Exped. ds. Bl.

Alte Hufschmiede
in bester Lage anderweitigen Unternehmens halber billig zu verkauf. Offerten unter B 6257 an die Expedition ds. Bl. erb.

Bauplatz
für zwei Wohnhäuser oder Fabrik, Elberfeld, Stuttbergstraße, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Zwei anschließende Giebelmauern sind zur Hälfte Eigentum des Verkäufers und können benutzt werden. Näheres August Luckenhaus, Barmen, Roonstraße 14.

Riemendreherei
mit gut erhaltenen ein- und zweifädigen Spitzenmaschinen, nebst neuem Fabrikgebäude, ist bei geringer Anzahlung und Amortisation sofort zu übertragen. Reflektanten, welche über 15—20 000 Mark verfügen, wollen Offerten unter B 445 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, einreichen.

Vorteilhaftes

Fabrik-Terrain,
Elberfeld, Ostwald, an zwei Straßen, eben gelegen, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres August Luckenhaus, Barmen, Roonstraße Nr. 14.

Maschinen

Heißdampfmaschine, 8—11 HP, 1 Jahr im Betrieb, b. zu verk. W. Fürschbach, Vohwinkel, Friedrichstraße 50.

Verkäufe!
Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shaping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
Carl Friemann jun.,
Barmen.

4 Bandstühle billig zu verkaufen. — Barmen, Werlestraße 44, 3. Etage.

* Sehr gute Nähmasch. für nur 20 Mk. E., Bachstr. 25, 1. Hof.

4 sehr gute, 8teilige, 8spulige

Maschinenbandstühle,
56 Gänge, mit 144 Litzen u. 16 Linien Sprung zu verk. Im Betrieb zu sehen. Näheres in der Exp.

2 fast neue Stühle
billig zu verkaufen.
2 Schnürstühle, 2teilig, 5 m inwendig lang, mit Patentnadelschafteinrichtung zur Herstellung von Point-lace-Bändchen, mit insgesamt 180 Gängen à 10 Sprung, alles tadellos in Ordnung, 2 Stück 500 Mk. sofort zu verk. Barmen, Alberstr. 25.

Moderne Bandstühle,
1, 2 u. 3tlg., 2teil., f. Wäscheb. u. Feston, mittl. u. br. Spr., u. günst. Bed. zu vk. Off. B 6440 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

2 gußeis. Seidenbandst. mit 4 Schlag u. sämtl. Zubeh. sofort spottbillig zu verkaufen. Ronsdorf, Kurfürstenstraße 75.

Schachtenbandstuhl, 56 u. 3,30 Meter innere Weite, zu vk. Barmen-W., Rathsbreckerst. 17.

100 Stck. Handpressen,
gebraucht, aber gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Aug. Fricke, Ohligs.

Gebr. Schneider-Phönix-Nähmasch. bill. Nähm.-Gesch. Aug. Bom. B., ref. Kirchstr. 7.

Gebr. Nähmaschinen,
Garantie für tadelloses Arbeit, gibt billigst ab
Paul Reinhold, E., Bleichstr. 12.

Große Schneider-Nähmaschine, fast neu, billig zu verk. Elbf., Königstraße 187b, III. links.

Umzugsh. verschied. gebr. Nähmasch. all. Syst., unt. Garant. z. abz. [illegible] 10 Lan. abzg. Bal. Schneider-Masch. Singer u. Phönix, [illegible]

Deutsche Nähmaschinen, vorz. Fabrikat, 5 Jahre Garantie, von Mk. 35.— an. Maidlager, Elbf., Ostst. 58, 1. 1.

Wegen Aufgabe der Vertretg. 2 neue, erstklassige

Schreibmaschinen
statt 350 Mark für 175 Mark.
Vervielfältigungs-Maschine u. Diktiermaschine billigst. Off. u. B 6087 a. Exp.

Kopiermaschine,
moderne, fast neu, für 100 Mk. zu verk. J. Fr. Hörde, Barmen. Telephon 1864.

Kopierpresse mit Tisch bill. zu vk. Off. u. B 6265 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gute Waschmaschine zu verk. Elb. Karlstr. 8, II.

6 Stück sehr gut erh. Bringm. à 8 Mk. E. Adlerstr. 20, I. Lad.

Ein neues, eben geliefertes, noch nicht gebr.

Luxus-Auto,
10 PS, Zwei-Zylinder, Vierstz.-Kabriolette, wegen geänderter Disposition sehr preisw. zu vk. Gefl. Off. u. B 118 an d. Exp. Neuerweg 41/43.

Motorrad,
gebr., gut erhalten, bill. zu vk. Off. unt. B 6181 an die Exp.

Fahrrad, Freil., sehr bill. Mech. Bohne, Elbf., Marienstr. 31.

Seltener Gelegenheitskauf.
1 Herren-Fahrrad, wenig gefahren, sehr preiswert. Näheres Elberfeld, Deitelbeckerstr. 3, p.

Musikinstrumente

Piano-
Gelegenheitskäufe.
Ibach-Piano,
in Zahlung genommen, sowie einige aus Miete zurückgekommene Mand-Pianos
Brüning & Bongardt
Barmen, Höhnestr. 28.

Piano Schiedmayer, neu, [illegible] läng. Zeit a. Lag. gest., Ibach i. Zahl. gen., bill. abzug. Karl Bongardt, B., Allee 131.

Pianos
billig zu verk. u. zu vermieten, auch nach auswärts. Bei spät. Kauf Gutschrift von Miete.
Hoher Barrabatt.
Bequeme Teilzahlung.
C. v. Kothen, Musikwerke, Elb., Kölnerstr. 58. Tel. 2284.

Piano gebr., 250 u. 370 Mk. [illegible]
Pianofabr. Arthur Lehmann Barmen, Halbeiestraße 6.

2 gut erh. Pianinos zu 150 Mk. und 390 Mk. zu vk. R. Baling, Pianohandlung, B., Allee 212.

Pianino, Ibach, Kaufpr. 900, f. 325. Frowein, Handl., E., Auerstr. 50.

Schreibtisch-Harmonium,
gebraucht, aber tadellos erhalten, billig abzugeben. — Gustav Weischer, Elberfeld, Königstr. 23, Harm.-Haus.

Orchestrion
sofort preiswert zu verk. Jul. Jansen, Wermelskirchen.

Prachtvolle alte Geige zu verk. Elbf., Neue Fuhrstr. 19, II.

Gr. Grammoph. mit 35 D.-Pl. 40, schw. Herd 10, Küchent. 5 Mk. Hoppe, E., Marienst. 82a.

Gut erhaltene
Konzertzither
bill. zu vk. Schwelm, W.-Hstr. 12.

2 Stück gut erh. **Kesselpauken** zu verk. E., Wiesenstr. 44, 3. Et.

Mobiliar

Schreinerei-Einrichtung
mit 3 Hobelbänken ist wegen Aufgabe des Geschäfts Ende März bill. zu verk. Kundschaft kann evtl. mit übernomm. werd. Off. u. B 1124 an Exp.

Kolonialw.-Einrichtung
billig. Barmen, Sedanstr. 56.

Kleine, gebr.
Kolonialwaren-Einrichtung
bill. Näh. u. 308 in der Exp.

Einrichtung
Konditorei, Café nebst Backstube zu verk. Off. u. E 6154 Exp.

Gebr. Ladeneinrichtung f. Kolonialwaren zu verkaufen. Näh. Barmen, Flötenstraße 2.

Ladeneinrichtung sof. od. spät. ganz od. geteilt, **Gaslampen, Oefen u. Stehpult** bill. zu verk. Elberfeld, Marienstr. 50, pt.

Ladeneinrichtung f. ll. Spezerei-Geschäft billig zu verkaufen. Barmen, Falkenstraße 37.

Gebr. Theken u. Regale b. z. v. E. Schumann, Elb., Aue 54.

Fast neuer Schaukasten,
3 Meter 60 lang, 2 Meter 20 hoch, billig zu verk. Schwelm, Neustraße Nr. 3.

Sch. gut erh. Schaukasten b. zu verk. Näh. B., Allee 147.

Fast neuer Staubdichter

Schaukasten
billig. B., Wichlinghauserstr. 15.

Zu verkaufen:
Schöne große

Warenschränke,
echt Eiche,

Türen mit Kristallscheiben.
Carl Camberg, Gr. Turmhof.
Doppelschaufensteranlage mit mittl. Portal,
6,45m breit, 3,50m hoch, [illegible] Rahmeneck, m. Vergl. [illegible] kompl. [illegible] zu verkauf. Näh. Elb., Kaiserstraße 8.

1 Schaufensterschrank mit Gestell, 3 Jahre i. Gebrauch, zu verk. Louis Brander, Hagen in Westfalen.

Geldschrank
kurze Zeit gebraucht, sofort zu verk. Theodor Stade, Düsseldorf, Graf Adolfstr. 102.

Wenig gebr. Geldschrank billig. Off. u. B 6157 an Exp.

Weg. Anschaffung e. Aufstand. ein 3 Jahre gebr. sch. großer

Eisschrank
bill. zu vk. H. vom Scheidt, Remscheid, Keinerstr. 1.

Speisezimmer,
wenig gebraucht, spottbillig zu verk. Möbelwerkstätten, Barm., Unterdörnerstraße 112.

W. gbr. beß. Nußb.-Wohnz.
Vertiko, Trumeauspieg., 2 Bilder, Sofatisch, Rohrstühle sowie 1½schl. engl. Bettst. mit Matr. u. Aufl.-Matr., Nachtkons., Vertik., Ruhesessel b. zu verk. Elberfeld, Kipdorf 64—66, 2. Etage.

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amerik., Sofas, Tische, Stühle jed. Art f. m. bill. E., Schleswigerstr. 29a, Möbell.

Mod. Küche u. 2 Schlafzimmer billig zu vk., evtl. a. Teilzahlg. Elberfeld, Karlstraße 22.

Kompl. schw. 3tür. Eich.-Schlafz. u. kompl. Karolg.-Küche
für 475 Mark verh. zu verkauf. Elbf., Schwanenstr. 15, 1. Et. [illegible]

Schlafzimmer,
echt Eiche, mit 3türig. Spiegelschrank und hohem Marmor u. Steil. Carolina-Küche für 350 Mk. Nur B., Neuerweg 84.

Hochm. Schlafz.-Einrichtung billig zu verkaufen. Elberfeld, Wülfrathetstraße 31, part.

Eichen-Schlafzimmer, dunkel gebeizt, billig abzugeb. ab Lager, Elberf., Luisenstr. 29, part., l.

1 vollst. Bett, 1 Kücheneinrichtg., 1 Gasherd, 1 Kinder-Eisenbahn bill. E., Frankenstr. 7, 2. Etg.

Gebr. Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. Elberfeld, Neuigelerstraße 110, 1. Etage.

2 Daunenbetten bei Verb. bald. billig. E., Auerstr. 108, pt.

Kldsch., Bett, Tisch bill. Bettst. m. M. [illegible] E., Luisenstr. 84, pt.

Großer Kleiderschrank 15 Mk. E., Gesundheitstr. 71, 1.

Kldschr., Sofa, Bettst. m. M. 15, Auszieh- u. Sofatische, Vert., Herd, Of. v. E., Albrechtstr. 4, M.-L.

* Kldrschr., Waschk., vollst. Bett, Tisch, Topfschr., Komm., Mantelofen, Nachtt., prachtv. kirschb. Kleiderschr. b. E., Ludwigstr. 15, Hbl.

Guter, gebr. Kldrschr., Waschk., Bett m. Matr., Vertiko, Füllofen usw. sehr billig zu vk. E., Friedrichstr. 30a, p. Möbelh.

Laden-Einrichtung
für 120 Mk. sofort oder 1. April, bestehend aus 3 Meter langer Marmor-Theke, 3 Regalen nebst Fenstervorlag., für jedes Geschäft geeignet, zu verk. E. Fastenrath, Barmen, Rudolfstraße 114.

Gut erh. Klappschrank billig. Elberfeld, Felsenstr. 9, II.

G. erh. Klapp- u. Kldrschr. bill. Näh. E., Oppenhoferstr. 25, III.

Feiner Klappschrank
b. zu vk. E. Uhlichstr. 6, pt.

Klappschrank, gut erhalten, bill. zu verk. E., Grünstr. 8, pt.

Fast neuer Büfettschrank zu verkaufen. Elbf.-Sonnborn, am Thurn Nr. 63.

Sofa, 2 Sessel, Tisch, Ofen, Bett, Schrank, Waschk. mit Marm. b. B., Heckinghauserst. 1.

Sch., rotbr. Ledersofa, 2t. Kleiderschr. u. 2schl. Bettst. m. M. sof. spottb. E., Deweerthst. 63, p.

Bett, Sofa sehr billig zu verk. E., Gesundheitstr. 82, p., Sofab.

Rotes Plüschsofa b. zu verk. E., Königstr. 64, Runke, S. B.

Plüsch-, Moquett- u. Ledertuch-Sofa umzugsh. zu jed. ann. Pr. Polsterei E., Albrechtstr. 44.

Stark. braun. Ledert.-Sofa b. E., Friedrichst. 8, 1, Polst. Wetzel

Plüsch-, Stoff- u. Leder-Sofas bill. Polsterei Elb., Feldstr. 12.

N. **Plüschsofas** b. B. Rittersh., Hügelstr. 16, Müller, **Sattler.**

Sofa, Kons. m. Spg., Auszt., all. echt Nuß., Sterbef. halber b. zu vk. E., Zietenstr. 6.

Gut erh., ant. eich. Sekretär u. Erstlings-Korbbettchen zu verk. Elberfeld, Eichenstr. 10, 1. Et.

Herren-, Damen-, Diplomaten- u. Rollschreibtische, **vier- u. eins. Pult,** Kontorst., **Glasschr.** f. l. Gesch., Theken, Ofen, Tafelwage, Schreibsessel b. Hügenell, Mobeln., Elbf., Bergstr. 23.

Elegant. Klubsessel u. 1 eich. Schreibsessel, antik. Rindleder, bill. zu vk. Polsterei E., Untergrünewalderstr. 35, 1.

Gebr., sehr gut erh., eleganter

Dauerbrandofen
mit Majolika sofort preiswert zu vk. Barmen, Mühlenweg 37.

Oefen,
gebraucht und zurückg., bill. abz. **Max Schmalenberg, Elberfeld,** Kommeistraße 1, im Laden.

Gebrauchte Oefen
billig zu verkaufen. Elberfeld, Mäuerchen 30, Laden.

Groß. Füllofen
billig zu verkaufen.
Elberfeld, Aue 54, part.

Eleganter Gasofen
sehr preiswert. — Elberfeld, Deitelbeckerstr. 1F, 1. Etage.

2 Gasöfen, gebr.,
spottb. E., Hofkamp 30.

Gebr. Füll- u. Gasöfen, neu u. Ofen bill. E., Bachstr. 37, Hbl.

Kohlenherd u. Gasherd zu verk. Zirf. E., Hohenzollernstr. 91.

Einige Waschöf. u. Wringer
billig. Elbf., Berlinerstr. 112a.

Schöner Dauerbrenner billig zu verk. Elbf., Weinberg 15.

Herd,
gebraucht, ganz billig zu verk. Elberf., Hermannstr. 37, II, r.

Küchenherd für 8 Mk.
Elberfeld, Sadowastr. 17, 1.

Gebr. Dauerbrenner für 35 Mk. zu verkaufen. Elberfeld, Neue bahnstraße 2, 2. Etage.

Neuer Beit. Heizofen u. Vertiko bill. E., Gesundheitstr. 68, IV.

Große, gut erhaltene
Badewanne
zu verk. Elb., Königstr. 145a.

Umstände halber
bessere **Gasbade-Einrichtung,** 1 Klavier, 1 Geige, Zuglampe billig abzugeben. Offerten unt. B 6211 an die Exped. ds. Bl.

Barm., schöner, ll. Kronleuchter für 20 Mk. E., Hardtstr. 3, 1.

2 bessere mod. Kronleuchter, für Stammtisch oder Klubzimmer passend, billig abzugeb. Offert. unter B 6220 an die Exped.

Diverses

Ein fast neues Billard
wegen Platzmangel bill. zu vk. Robert Jerger, Velbert, Wiener Hof.

Billard
billig zu verk. Brüder Schloß, Elberfeld.

Getrag. beß. Maß-Anzüge
und Ueberzieher billig zu verk. Russowski, Schneidermeister, E., Kleybahn Nr. 12.

Verschied. neue Maß-Anzüge, Rock- u. Joppenanzüge, Größe 46 u. 48, sehr bill. Gust. Kamp, Elberf., Gerstenstr. 8, 1. Etg.

Wenig getragene Herrenanzüge bill. zu verk. Tönberg, Aulenbahlerstr. 109, II, Eingang ...

4 getr. Herren-Paletots u. 1 Petrol-Heizofen zu verk. Vohwinkel, Schillerstr. 22, 1. Et.

Sch. Winterüberzieher bill. E., Gneisenaustr. 6, 1. Et.

Eleg., rosaseid. Gesellschaftskl. Gr. 42—44, u. neu, für 40 Mk. zu verk. Off. u. B 6158 Exp.

Saub. Faun-Kost., Spanierin, zu verk. Elb., Oberstr. 15, II, l.

Sch. Fastnachtskleid zu vk. Heiler, Elberfeld, Straßburgerstr. 8.

Pelze!
Schöne Skunks, Steinmarder und andere Pelze sehr billig zu verkaufen. E. Decker, Elberfeld, Grünstr. 29, 1. Etg.

2 schw. Pelz 8, gute Nähmasch. 15 Mk. E., Breitestr. 29, 1.

Fast neuer Griesl.-Pelz [illegible] Elb., Langestr. 22, Tel. 1176.

F. Kaisersgeburtstag, Kriegerrüst. f. Kn. b. E., Oberstr. 11.

Schw. Jbek., 14kar. geld. Uhr, **Rep. Stopp-Uhr** f. b. zu vk. Off. unt. B 1264 an die Exp.

Pflastersteine.
Gebrauchte Mauer-, Rabat-, Pflastersteine, Stein-, Kanten- und Flurplatten in kleinen u. größeren Posten billig abzugeben. Arbeit wird mit übernommen. Gustav Blau, Elberf., Gesundheitstr. 110.

Gutes

Eichen-Stammholz
(Stellmacherholz).
1 best konstruierte Brennholz-Spaltmaschine, 1 starker Transport- u. Holzschlitten, 1 schw. eich. Amboß-Stock hat billig zu verk. Hugo Jacob, Grunne...

Größere Partie

Bandeisen
ca. 18 mm breit, paßt für Kisten-schreinereien, billig abzugeben.
Elberf., Kaiserstr. ...

Wenig gebrauchter Bohn... (Jung) mit Göpelantr. ... Teigteilmaschine zu verk. Wwe. Reinhold ..., Remscheid-Garschagen ...

Große Posten
Ia Glühkörper
zusammen od. auch in einzelnen Partien auf ... zu verk. E., Bertinerstr. ...

3 Std. Gußkenner ... billig abzug. E., ...

Solide gebaute geräumige

Hunde-Hütte
billig zu verk. Elbf., ...straße 5, Holzplatz.

Brennholz, trocken u. ... kleinert, Sack 50 Pf. u. ... 50 Pfd. Inhalt ... Aren, E., Bachstr. ...

Tiere

Von einem älteren ... jung., durchaus ...

Pferden
ist, weil überzählig, ... wert abzugeben. ... **Mettmann,** Gut zur ... sprecher 117.

6jähr. Lieferwagenpf...
Luxuswagen, Selbstfahrer, ... Einsp.-Luxus-Geschirr, ... ber pl., Zweisp.-Luxus-... Einsp.-Lieferwagengeschirr ... spann. Bonn ... E., Neviandtstr. ...

Oldenb. Stute,
1,73 hoch, weil einsp. ... müde, zu verkaufen ... Wülfing, Obst ... Wertherhofstraße Nr. ...

Seit. schön., schwarz ... 1,70 hoch, einsp. u. ... Geich, eine br. ... 1,65 hoch, b. zu verk. ... Natur-Flachm. ... Flachw., 25 Ztr. ... ein Einsp.-Gesch. ... Barm., Dörnerbrücke ...

Mehrere gute ...

Wagenpferde
u. starke Ponys ... B., Hochstr. 33 ...

Pflastermund, mittel... bef. für Landw. ... billig zu verk. ... Steinbeckerstraße Nr. ...



Montag 26. Januar ... Auswahl tragender

Kühe
zum Verkauf ...
Feodor Simson, ...

Schöne, große
Faselschweine
zu vk. W. Wiehl ...

Zwergpinscher ... zu verk. Elbf., ...

Deutscher Schäferhund zu verkaufen. 2¼ J., ... Stammbaum, glänzend ... tadelloser Wuchs, scharf ... sehr wachsam. Off. unt. ... an die Exped. d. Bl.

T. Zwinger „Romerike" ... Bes. Oscar Hens, Dal... Wupper, Ia braune, ... Monate alte

Teckelhün...
abzugeben.

Zwergpinsch...
schwarz u. rostbr., ... hündin 1½ J. alt, Ia ... zu vk. B., Loherstr. 22, ...

Airedale-Terr...
Hündin, gt. Stb., in gut... billig. Näh. u. 52 in d...

Fox-Terrier und ... sch. Schliefer, billig. E. ... Elberfeld, Oberstraße ...

Sehr sch., wachs. Krieg... sofort billig zu verk. ... II. Barmen, Hirschstr. 8...

Prima Zwergpinscher ... 10 W. alt, schwarz ... braun, zu verkaufen. ... Grünewalderberg 18.

2 Dobermänner m. Stb. ... J. alt billig zu v. K. ... Elberfeld, Eichenbeckerstr. ...

Selt. schön. br. Doberm. ... pr. Stb., sehr wachs., u. ... billig zu vk. P. Dider... Obere Lichtenplatzerstr. ...

Schöne junge Boxer-... sof. b. E., Deweerthstr. ...

Airedale-Terrier, Hünd... alt, mit Stammb., für ... Vohwinkel, Kaiserstr. 196 ...

Deutscher Schäferhund, ... **u. scharf, 1 J. alt, zu v...** **genhardt,** Barm., Steinw...

Doberm.-Hündin, 9 M. ... pr. Stb., bill. E., Adlerstr. ...

Leonberger, starker Fiel... zu verk. B., Zeughaus...

Deutscher Schäferhund ... wachs., g. Begl., 1 J. ... Stehohr., wol. grau, ... Off. G 941 Exp. E., B...

Zwergpinscher, 3 M. ... pr. Stammb., b. zu v. ... feld, Schwelmerstr. 76, ...

*Weg. Aufgabe d. Zucht v... **Aired.-Terriers** (Kriegsh...) Rüde, 2 J. alt, 1 Rüde, ... 1 Hündin, 5 Mon. a., ... **prämi.,** prima Stammb. ... E., Steinbeckerstr. 36, Fern...

Habe 1 Wurf Rottweil. ...hunde, 4 Rüden, selten... Tiere, abzug. Ernst ... Remscheid, Burgerstraße ...

Echt engl. Boxer-H...
goldgestr., mit schwarz ... spottbillig zu verk. ... Johannisstraße 8, part. ...

Rehpinscher, 2 M., 1 H. ... alt, reinraff. Velbert, Post...



Hühner
ausgez. ... schöne Far... Stamm mit ... Hahn, 5 St...

10 St. 25 M., 16 St. 36 ... **hühner,** Enten billigst, ga... **Anst.** tiere all. unters. ... **J. Nadel, Breslau II 7...**

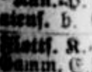
0,30 weiße Leghühne...
(nicht reine R., à 3,50—...)
1,0 Silber-Riesen-Kani...
0,2 beig. Hasen,
0,1 Silber-Riesen, ...
billig zu verk. Fürsor... **Eben-Ezer,** Eigen b. ...

Bronzeputer,
1,1 von 1913, mit II Pr... **bill.** zu verk. Elb., Hard...



Ia Kanarien-Hä... Seifert, fleiß. u. tie... reich, a. d. Licht ... an. z. eibch. v. 2 M ...
1. Preise u. goldene Medai... **Züchterei.** In- und Ausl.-... **Hohagen, U.-Barmen, ...**

Tourenr. Kanarien...
m. erstklassigen Stamme... **Biqué,** Ronsdorf, Breite...



Prima Kan.-... v. gute Zuchtweib... Becke, E., Franze...

Edle Seif. Kan.-Hähne ... **bill.** Scholz, E., Hombüche...

Kan.-H. u. Weibch., höchst... **bill.** E., Ostersbaum 90, ...

Kan.-H. u. Weibch. neb... **niens.** b. E., Wiesenstr. 5...

Stottf. K.-Heckhähne v. 5 ... **...mm,** E. Friedrichschulst...

...f. Kan.-Hähne, St... **bill.** Schulten, E., Lärche...

...f. Nachtigallen 3 M... **...rzdr.** 3 M. u. f. W... **...** Brüderstr. 16, Vog...

...Nacht., ausl. Distelf... **...g. Zeif.,** Lerch., Tomp... **...benschw.** usw. E., Kaiser...

...be mit Korb u. Kan... **...llig.** Elb., Kielerstr. 2...

Ständige Ausstellung fremd...

Zierfisch...
Stets Eingang v... **heiten,** billigste ... quelle für Aquar... haber. Zierfischz... **Joh. L... hls...** **Barmen,** Kong...

Kaufgesuch...

Wohnha...
preiswert zu kaufen gesu... Off. u. B 6263 an die ...

Deutscher Schäferhund
zu verkaufen. 2¾ J., vorzügl. Stammbaum, glänzend schwarz, tadelloser Wuchs, scharfe Nase, sehr wachsam. Off. unt. E 2227 an die Exped. d. Bl. g114

T. Zwinger „Romerike Berge", Bes. Oscar Hens, Dahlhausen-Wupper, 1a braune, kurzh., 6 Monate alte b2963

Teckelhündin
abzugeben.

Zwergpinscher
schwarz u. rostbr., pr. Zuchthündin 1½ J. alt, 1a Stb., b. zu vk. B., Loherstr. 22, II., r. †

Airedale-Terrier,
Hündin, gt. Stb., in gute Hände billig. Näh. u. 52 in d. Exp. †

Fox-Terrier und Teckel,
sch. Schliefer, billig. E. Schorn, Elberfeld, Oberstraße 52. *

Sehr sch., wachs. Kriegshund sofort billig zu verk. Schmidt, U.-Barmen, Hirschstr. 84a. †

Prima Zwergpinscher-Rüdchen, 10 W. alt, schwarz mit rostbraun, zu verkaufen. Elberfeld, Grünewalderberg 18. 19989

2 Dobermänner m. Stb., ca. ½ J. alt, billig zu v. K. Schwartz, Elberfeld, Eichenbeckerstr. 5. *

Selt. schön. br. Doberm.-Hündin, pr. Stb., sehr wachs., umzugsh. billig zu vk. P. Diderich, B., Obere Lichtenplatzerstr. 280. †

Schöne junge Boxer-Hündin sof. b. E., Deweerthstr. 63, pt. *

Airedale-Terrier, Hünd., 8 M. alt, mit Stammb., für 15 Mk. Vohwinkel, Kaiserstr. 196. g86

Deutscher Schäferhund, wachsam u. scharf, 1 J. alt, zu verk. Degenhardt, Barm., Steinweg 76.†

Doberm.-Hündin, 9 M., sch. geb., pr. Stb., bill. E., Adlerstr. 12. *

Leonberger, starker Ziehh., sfb. zu verk. B., Zeughausstr. 2. †

Deutscher Schäferhund, Rüde, wachs., g. Begl., 1 J. alt, pr. Stehohr., wol.-grau, umstdsh. Off. G 941 Exp. E., Burgst. 7.*

Zwergpinscher, 3 M. alt, mit pr. Stammb., b. zu v. Langerfeld, Schwelmerstr. 76, 3. Et. †

*Weg. Aufgabe d. Zucht verk. folg. Aired.-Terriers (Kriegshunde): 1 Rüde, 2 J. alt, 1 Rüde, 5 Mon., 1 Hündin, 5 Mon. a., mehrfach präm., prima Stammb., eingetr. E., Steinbeckerstr. 95, Fernspr. 4778

Habe 1 Wurf Rottweil. Fleischerhunde, 4 Rüden, selten starke Tiere, abzug. Ernst Remmel, Remscheid, Burgerstraße 60. *

Echt engl. Boxer-Hündin,
goldgestr., mit schwarz. Maske, spottbillig zu verk. Elberfeld, Johannisstraße 8, part. *

Rehpinscher, 2 R., 1 H., 12 W. alt, reinrass. Velbert, Poststr. 61, I.*



Hühner 1913er Frühbr. ausgez. Legerasse, schöne Farben, per Stamm mit od. ohne Hahn, 5 Std. 13 ℳ, 10 St. 25 ℳ, 16 St. 36 ℳ. Truthühner, Enten billigst, garant. leb. Ankft. tierä. ttl. unters. Geflglh. J. Nadel, Breslau II 78. b36

0,30 weiße Leghühner 1913
(nicht reine R. à 3,50–4 Mk),
1,0 Silber-Riesen-Kaninchen,
0,2 beig. Hasen,
0,1 Silber-Riesen, ged.,
billig zu verk. Fürsorgehaus Eben-Ezer, Eigen b. Aprath. *

Bronceputer, •
1,1 von 1913, mit II Pr. präm., bill. zu verk. Elb., Hardtstr. 96.



Ia Kanarien-Hähne, echt Seifert, fleiß. u. tief tourenreich, a. b. Licht sing., v. 5 ℳ an. Weibch. v. 2 ℳ an. Viele 1. Preise u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Versand. Hohagen, U.-Barmen, Allee 40.

Tourenr. Kanarienhähne
m. erstklassigen Stammes billig. Pique, Ronsdorf, Breitestr. 30.*



Prima Kan.-Hähne u. gute Zuchtweibch. bill. Bede, E., Franzenst. 36, I.

Edle Seif. Kan.-Hähne u. W. bill. Scholz, E., Hombüchel 44, II.*

Kan.-H. u. Weibch., höchst präm., bill. E., Ostersbaum 90, II. *

Kan.-H. u. Weibch. nebst Heckaiens. b. E., Wiesenstr. 54, IV., r.

Rotts. K.-Heckhähne v. 5 M. an. Samm, E. Friedrichschulst. 10a, II*

Rotts. Kan.-Hähne, St. S. u. W. ... Schulten, E., Lärchenst. 12.*

... Nachtigallen 3 M., ausl. ... rzdr. 3 M. u. f. Waldv. b. ... Brüderstr. 16, Vogelhdl. *

...-Nacht., ausl. Distel., Flchsf., ...Zeis., Lerch., Dompf., Rotk., ...benschw. usw. E., Laisenstr. 10.*

... mit Korb u. Kan.-Vögel billig. Elb., Kielerstr. 24, I. *

2445 Ständige Ausstellung fremdländ.
Zierfische!!
Stets Eingang von Neuheiten, billigste Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfischzüchterei Joh. L...hlström, Barmen, Konigstr. ...6.

Kaufgesuche

Wohnhaus
preiswert zu kaufen gesucht. — Off. u. B 6263 an die Exped.*

Wer verkauft sein Grundstück, ganz gleich w. Art, auch mit Geschäft, Fabrik, Landwirtsch. etc. Verl. Sie sof. Besuch zw. Rücksprache. Zahlr. Erfolge, nachweisl. Ia Referenzen. C. Basler, Elberfeld, Hofaue 74. Tel. 2155. *

Geschäft,
am liebst. Lebensmittel, gegen Kasse p. bald od. später zu kauf. gef. Off. v. nur reell. Obj. mit ausf. Ang. u. B 6392 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Feines *
Konfitürengeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten u. E 6114 an die Exp. ds. Blattes

Scherrahmen
zu kaufen ges. Off. mit Preis unt. B 429 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 47a

Scherrahmen zu k. oder zu l. gef. E., Dammstr. 13, 2. Et. *

16er Rundschnur-Klöppelmaschine
zu k. gef. J. Saalfrank, Nürnberg, Voltastraße 53. b2893

Stockpresse
für Buchbinderei zu kaufen gesucht. Offerten unter E 1296 an die Expedition ds. Bl. 19967

Gebr. Hobelbank m. etw. Werkz. gef. E., Friedrichschulstr. 3, II. *

Herren- und Damenfahrrad billig zu kaufen gesucht. Tacken, Elberfeld, Wirkerstraße 53a. *

Piano zu kauf. gef. Off. m. Pr. unt. E 6053 an die Expedit. *

Laden-Einrichtung für Kurz-, Woll- u. Weißwar.-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unter E 1297 an die Exped. *

1 gr. u. 1 kl. Eisschr., 1 Rekl.-Laterne gef. Elb., Bachstr. 81.*

Gebr. Möbel, Betten, Herde kauft zu h. Preisen Rüb, Elbf. Gesundheitstraße 30. •

Gut erh. Kleiderschrank • zu k. ges. E., Hansastr. 33, I.

Dreiradr. Promenade-Krankenfahrst. ges. Gefl. Off. mit näh. Ang. u. E 1311 an Exp. 19978

Dauerbrenner für Werkstelle zu kaufen ges. — Off. an Postschließfach 139, Elberfeld, erb.*

Badewanne oder Sitzwanne zu kaufen gesucht. Bruchmann, Barmen, Kalkstraße 23. †

Gesucht: Gut erh., gebrauchte Gasbade-Einrichtung, Gaskocher, Schreibsessel, Schreibmaschine, sichtbare Schrift. Offerten an Happ, postlagernd Elberfeld. *

Flachwagen, †
20–25 Ztr. Tragkr. zu k. ges. Off. mit Preis u. B 6427 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gebraucht, noch gut erhaltener Flachwagen, 1236
30–40 Ztr. Tragkr., zu k. gef. Angeb. mit Ang. d. Ladefl. u. d. Preis an Herrn Weber, Fuhrgesch., Remsch.-Vieringhausen.

Gut erhaltene 19975
Kastenkarre
zu k. ges. Off. unter E 1303 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Zahle bis 36 Mk.
für feine getrag. Anzüge, Paletots und Hosen. Karte genügt. Job. Beverborg, Schneidermstr., Elb., Obergrünewalderstr. 13. *

Durch 5-Pf.-Karte
können Sie sich überz., daß nur ich die höchsten Preise f. getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zahle. Adler, B.-Wupperf., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw. †

Altes Gold u. Silber
kauft um höchsten Preise Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch, b32 direkt am Neumarkt.

Zimmer-Schiebetüren
zu kf. gef. Off. E 1294 an Exp.*

Photo-Apparate
billigst zu kaufen gef. Off. mit Preis u. näh. Ang. u. G 938 an die Exp. Elb., Burgstr. 7. *

Für künstl. Zähne u. Gebisse
wenn auch alt und zerbrochen, zahle fürs **Gebiß bis 25 Mk.** und mehr für Uhren, altes Gold, Silber, zahlt die höchsten Preise Frau Beril, E., Wilhelmst. 27.*



Eine schwere belgische etwas pflastermüde b2954
Stute,
mindestens 1,75 m groß, im Alter von 3–6 Jahren zu kaufen gesucht. Off. unt. 100 postlag. Rettmann.

Geschäftswagenpferd
zu kaufen gesucht. 19998
Heinrich Ludwig, Elberfeld, Albrechtstraße 14/20.

Mittelschw., fehlerfr. Wagenpferd (nicht unt. 5 J.) zu kaufen gef. Off. mit näh. Ang. von Größe u. Preis u. B 6428 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Papagei, gut sprech., zu kaufen gesucht. Elberf., Steinstr. 14. *

Kaufe künstliche
Zähne und Gebisse,
zahle per Zahn bis **1 Mk.** und mehr sowie für altes Gold, Platin d. d. Tag-Zpr. Singer, Elberfeld, Wilhelmstr. 30, Tel. 1195. Barmen, Bredderstr. 63, Tel. 2452.

Schallplatten-Abonnement!
Größt. Vorteil f. Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslg. Fortwähr. Umtausch. Prosp. gratis. Karl Borbs, Berlin 161 ...

Nächste Ziehungen
Wohlfahrts-Geld-Lott.
Hauptgewinne
400000 Mark
75000 Mark
40000 Mark
30000 Mark
20000 Mark
Nur Geld-Gewinne!
Schwimmer-Los 2 11 Lose 20 Mk.
Jedes 10te Los gewinnt.
Berliner Los 1 Mk.
Jedes 10te Los gewinnt.
1 Wohlf., 1 Schwimm., 1 Berliner Los zum Originalpreis 6.30 Mk.
Sehr günstig!
Eilt! Ziehung schon 31. Januar. Eine Glückstasche mit 16 Losen kostet nur Mk. 20.30 (1 Wohlf., 10 Berl. 3 Schwimm., 2 Holst. Lose.
Jedem Käufer dieser 16 Lose garantiere ich mindestens einen Gewinn, darunter Hauptgew. 75000 M. 400000 M. 30000 M. 20000 M. 10000 M. etc. barGeld
dazu 1 Brieftasche gratis.
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
Elberfeld.
Meine Glückserfolge sind kolossal! 1230

Auskunftsstelle für Frauenberufe
Elberfeld. 19668
Städtischer Arbeitsnachweis: Plateniastr. 24/26. Zimmer No. 3.
Fernsprecher 1200/02.
Sprechstunden: Vormittags Dienstags u. Freitags von 10–11 Uhr; nachmittags bis Ostern täglich (nicht Samstag) von 3–7 Uhr.

Berufsberatung	Kostenlose Lehrstellenvermittlung
Auskunft über Ausbildungsmöglichkeiten. Auskunft über Erwerbsaussichten für Mädchen mit Höherer, Mittel- und Volksschulbildung.	Für Kaufmännische Berufe (Verkauf und Kontor). Für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Häusliche Lehrstellen

Feinste Marke



ganz leicht.
Wird überall geführt.

Vertreter: C. G. Hardt, Barmen, Tel. 3631. — F. J. Schmitz, Burscheid

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 1118 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1400

Möbel!
und Wohnungs-Einrichtungen erhalten solvente Leute gegen längeres Ziel von einer erstklassiger Möbelwerkstätte. — Gefl. schriftliche Anfragen unter B 357 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41–43, erbeten. 186

Vollständ. Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe spottbillig. Noch vorrätig: ... Nußb.-Wohnz.-Büfetts, 1 Umbau, Sofa u. 2 Sessel, 1 Klubsessel, 1 Bettstelle, 1 Trum.-Spieg.
Elberf., Aue 13, Möbelh. 15389

Metallbetten an Private Katal. frei. Holzrahmenmatrat., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür. 2588

Kostüm-Atelier
F. Windgassen
Elbf., Steinstr. 22, Ecke Breitestr. Elegantes, schickes Anfertigen aller Kostüme. Sofortige und billigste Bedienung. *
Spezialität: Mäntel, Jacken- u. Reform-Kleider.

Möbel
3-Zimmer-Einrichtung:
1 Eichen-Schlafz. mit 180 cm br. Schrank, ... 1 Eichen-Speisezimm., 1 Carolina-Küche, ... Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 15336

Möbel-Ausverkauf
solange Vorrat reicht, soll wegen vollständiger 15442
Geschäfts-Aufgabe
Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaux, Ausziehtische, Sofas etc., Näh-, Servier-, Ziertische, Paneele, Küchen-, Schlafzimmer, Speise-, Salon spottbillig verkauft werden.
Möbell. Göddertz, Elberf., Island 6.

Möbel!
Schlafzimmer, Küchen, Eßzimmer, Betten, Herde u. s. w. liefert großes Möbelgesch. auf Raten ohne Anzahlung. Riesenlagerräume. Bei Kaufs. Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht. Elberfeld, Hofkamp 35. 81

Neu eröffnet
Billiger Möbel-Verkauf!
Für
Brautpaare
billigste Einkaufsquelle
Um empfohlen zu werden, verkaufe ich ganze Wohnungs-Einrichtungen, auch Einzelmöbel, zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Ein Versuch wird überzeugen. Wenig Geld, schwere Ware. 1400
Auf Wunsch Teilzahlung gestattet!!
Möbel Kraus
Elberfeld,
Hofkamp 10,
Ecke Deweerthstraße.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
bill. zu verkaufen. Kussel, Lager Elberf., Obergrünewalderstr. 12. *

Möbel!
Nur durch Vermeidung aller Spesen für Schaufensterdekoration, Ladenmiete, Personal etc. werde ich in d. Stand gesetzt, nur erstklassige Ware zu billigen Preisen liefern zu können.

Echt eichene Schlafzimmer
mit 180 cm Spiegelschrank 360 ℳ
Echt eichene Schlafzimmer mit Meter breit. Spiegelschrank 420 ℳ
Echt eichene Schlafzimmer, ganz besonders schwere Ausführ., mit 180 cm Spiegelschrank 580 ℳ
Mod. Schlafzimmer mit großem Spiegelschrank von 225 ℳ an. 67b

Echt eichene Speisezimmer
360 ℳ, echt eich. Speisezimm., vornehme Ausführung, 480 ℳ.
Englisch. Speisezimmer, echt eichen, 5.. bis 9.0 ℳ

Echt Nußb.-Wohnzimmer
250 ℳ, Wohnzimmer in besserer Ausführung 380 bis 600 ℳ

Karolina-pine-Küchen
von 138 ℳ an bis zu den allerfeinsten Modellen auf Lager.
Bettfedern, Daunen, Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle und Seegras spottbillig. — Lieferung franko auch nach außerhalb. Sonntags geöffnet. Riesenauswahl. Möbellager Alb. Maithoff, Barmen, Fischerthalerstraße 14a.

Billiges Möbel-Angebot!
Eichen-Schlafzimmer
mit groß. Spiegelsche für 298 ℳ zu verkaufen. Bachmann & Co., Möbellager, Barmen, Karlstr. 31–33, d. n. d. Ruhmeshalle. Verlangen Sie per Postkarte illustrierten Katalog. 119b

Detektive „Union", Elberfeld.
Dir. Adolf Schmidt. Handelsgerichtlich eingetragene Firma. Langjährige praktische Tätigkeit.
Nacht-Fernsprecher 4516. **Wall 15 II** unauffälliger Eingang. Tages-Fernsprecher 4518.
Auskünfte über Ruf, Charakter, Lebenswandel, Mitgift, Vermögensverhältnisse etc. zwecks Heirat. Nur den Tatsachen entsprechende Berichte.
Beobachtungen zwecks Feststellung der Treue von Verlobten, Ehegatten u. Angestellten.
Ermittelungen für Zivil- u. Strafprozesse, insbesondere Alimentationen u. Ehescheidung.
Erledigung aller internen Angelegenheiten prompt und gewissenhaft.
Fachmänn. Leitung. Fest angestellte geschulte Beamten. Beste Empfehlungen v. ersten Juristen u. hochgestellten Privatpersonen.

Inventur-Ausverkauf

Neu-Auslagen für
Montag, 10 Uhr.

Ca. 3000 Meter
Festons, Spitzenstoffe, Volants, Stickereistoffe, Besätze u. Spitzen.

Reste
10 15 25 50 Pfg.
und höher.

Tausende Meter Reste
Kleiderstoffe, Mantelstoffe etc. **Mk. 1.00, 1.50** und höher.
Sammet, Velvet, Cord, Plüsch, Seide.

ca. 100 Meter Astrachan
in Resten von 1–6 Meter, z. Aussuchen Mk. **4.50** p. Mtr.

Herrenstoffe, Knabenstoffe

Gardinen, Wäsche und Weißwaren. Hemdentuche, Nessel, Damaste etc. etc. :-:

1 Posten Normalhemden zum Aussuchen **Mk. 1.00** p. Stk.

Chaiselonguedecken mit kl. Webfehlern, nur I. Fabr., zu enorm billigen Preisen.

Auf die nicht blau gezeichneten Waren gewähre ich **10% Rabatt.**

S. Wohlgemuth,
Elberfeld, Erholungstraße 7, I. und II. Etage.
1:50

Der große **Umbau** zwecks bedeutender Geschäftsvergrößerung beginnt in einigen Tagen.

Ab Montag früh 8 Uhr **Reste.**

Was wir leisten

im letzten Inventur-Ausverkauf im alten Hause, wird Ihnen ein Besuch unseres **Reste-Verkaufs** zeigen.

Gewaltige Mengen Reste aus allen Abteilungen haben wir, um unsere Läger mögl. schnell zu verkleinern, im Preise **auffallend tief herabgesetzt,** sodaß wir diesesmal **Erstaunliches** bieten.

Überzeugen Sie sich von unserer hervorragenden Leistungsfähigkeit.

Kleiderstoffe!

Ohne Rücksicht auf den früheren Wert.

Die teuersten Stoffe unseres Lagers in Längen von 1 bis 5 Meter.

Jeder Meter nur **50** ₰

Einfarbige Crêpes in neuesten Farben
Mod. Blusenstoffe in schönen Streifen
Karierte Stoffe für Kinderkleider usw.

Jeder Meter nur **1.00** ℳ

130 cm breite Kostümstoffe, englisch gemustert.
Gute schwarze Kleiderstoffe.
110 cm breite schwere Cheviots.
110 cm breite Schotten.
Voiles, Eoliennes, Damassés, halbseidene Ramagés.
130 cm breite gestreifte Kostümrockstoffe.
Reinwollene Crêpes in feinen Farben usw.

Jeder Meter nur **75** ₰

Reinwollene Blusenflanelle.
Gute Kostümstoffe engl. Art.
Schöne Nadelstreifen für Kostümröcke.
Reinwollene einfarbige Cheviots usw.

Restbestände
Baumwollwaren
Weißwaren, Damen-Wäsche, Bett- und Tisch-Wäsche usw.
staunend billig!

Wir legen Wert darauf, besonders zu betonen, daß wir nur geprüft solide Qualitäten führen.

Restbestände
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Herren-Konfektion
Gardinen usw.
weit unter Preis!

Gebr. Kaufmann · Barmen

Werterstraße 20–22.

Mein heutiges Angebot

bezweckt die möglichst radikale Räumung meiner Restbestände in Damen-Konfektion und Gardinen. Nur aus diesem Grunde wurden die Preise, die bisher ganz gewaltig höher waren, so auffallend tief herabgesetzt.

Restbestände Damenkonfektion

Serie 1

enthält:

18 Paletots, solide gearbeitet
12 Abend-Mäntel, teils auf Seide
9 Jacken-Kostüme
5 Morgenröcke
27 weiße Kostümröcke

Jedes Teil **3.50**

Serie 2

enthält:

11 Jacken-Kostüme auf Halbseide
9 Plüsch-Jacketts
14 Taillenkleider
8 weiße Stickereikleider
12 Paletots, kleidsame Formen
9 seidene Blusen

Jedes Teil **9.50**

Serie 3

enthält:

11 Jackenkostüme, teils auf Seide
4 seidene Taillenkleider
9 elegante Stickereikleider
12 Taillenkleider f. Straße u. Gesellschaft
11 Paletots, offen und geschlossen zu tragen

Jedes Teil **14.50**

Serie 4

enthält:

16 Taillen-Kleider, Wolle und Seide
21 Jacken-Kleider, Kammgarn-Stoffe und Stoffe englischer Art
9 elegante Modell-Blusen
11 Samt-Mäntel, 130 cm lang, mit Tressenbesatz

Jedes Teil **21.50**

Restbestände Gardinen und Stores

Serie 1

enthält:

12 Halbstores mit Volant
7 Paar Vorhänge
8 Tüllbettdecken
44 Kochelleinen-Querbehänge

Jedes Teil **1.95**

Serie 2

enthält:

18 Halbstores, hübsch garniert
24 Kochelleinen-Portieren
18 Tuch-Portieren, komplett
31 Paar solide Tüll-Vorhänge
19 elegante lange Tüll-Stores

Jedes Teil **4.50**

Serie 3

enthält:

18 Paar Spachtel-Gardinen
24 elegante Halbstores
44 Paar elegante Vorhänge
18 Madras-Portieren, komplett
21 elegante Kochelleinen-Portieren

Jedes Teil **7.50**

Serie 4

enthält:

19 Halbstores, größtenteils Handarbeit
34 Paar Spachtel- und Tüll-Vorhänge
19 schwere Kochelleinen-Portieren
11 Fenster Künstler-Gardinen, komplett
24 einzelne Teile elegantester Art, leicht angestaubt

Jedes Teil **10.50**

Moritz.

MEYER NACHF.

Barmen, Schuchardstr. 2, 4, 6.

Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub. spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. Institut **Union** Inhaber: Julius Beck Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1900. Telephon 3013

Künstl. Zähne inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75**

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Frauenleiden

Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt
Frau Marie Schmidt, Homöopathie Schwed. Heilgymnastik.
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15488 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Nerven-
u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie, Veitstanz, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlaganfall, Kinderkrankheiten, Schwächezustände, hervorr. überanstr. Pers., bes. a. überarb. Schüler beh. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **Unt.-Barmen,** Haspelerstr 2, a. Landgericht. Sprechst.: 9—11 u. 3—5. Montags u. Donnerstags nur vorm. Telph. 1889.

Jeder Kranke!

erhält neben kostenloser Auskunft einen abgedruckten **Vortrag** des Herrn Dr. med. Gruginger, Magnetopath in Wien, über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der magnetischen Heilmethode, nebst einem Anhang, bei welchen Krankheiten sich diese Methode bewährt hat; ohne Verpflichtungen gratis, auch brieflich bei 10-Pf.-Rückporto von **W. Roll, Magnetopath, Barmen, Kleinerwerth 14,** gepr. Mitglied der Vereinig. deutsch. Magnetopathen (E. V.) Sprechstunden nur nachmittags 3—7.

Ein Hinweis auf die anerkannt eminente
Hilfskraft
meines Verfahrens, selbst in ausch. hoffnungsl. Fällen.

Ischias und Rheumatismus
durch Belebung des Stoffwechsels u. Anregung der Zirkulation, Entsäurung d. Blutes, die oft schrecklichen Schmerzen verschw.

Hämorrhoiden
Absolute Befreiung von dem schmerzh. Leiden in kurzer Zeit. Zahlreiche Patienten fühlen sich zu unendl. Dank verpflichtet.

Magen- und Leberleiden
Ich bin im Besitze von Zeugnissen, wonach Patienten von Leiden befreit wurden, welche 15, 20, ja 25 Jahre gelitten.

Nerven- und Kopfleiden
Durch sanfte elektromagn. Ströme Beruh. und guter Schlaf. Durch intens. Blutaufbesserung Erneuerung d. Nervensystems.

Flechten und Hautkranke
Trockene, nässende, juckende etc., besond. Schuppenflechte (Psoriasis) u. alte hoffnungsl. chron. Fälle, Zahlr. Dankschr.

Geschlechtskranke
Ohne Giftstoffe (Quecksilber, Salvarsan, Jod etc.) Durch Blutaufbesserung u. Erhöhung d. Widerstandskraft d. Organism.

Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich geprüft.
Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung. Schuchardstr. 7. Sprechstunden 10-1.

Hautkrankheiten
Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
Krätze, entsetzliches Hautjucken.
beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädlichen Mitteln.
15363 **Frauenleiden**
behandelt ohne Operation nach Dr. Thure Brandtscher Methode.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg
Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Lahusen's Lebertran.

Der wirksamste und beliebteste Lebertran.



Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend.** Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.
Preis 2.30 u. 4.60 Mark.
Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.
Die Nachahmungen, achte man auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und auf nebenstehende Figur.
Frisch zu haben in allen Apotheken von Elberfeld, Barmen und Umgebung. 1140

Beamte, Kaufleute
mit sp. Lebensweise beseitigen
Verdauungsstörungen,
die fast immer zu späteren schweren Leiden den Grund legen, durch das natürliche Mittel, den täglichen Genuß von Simons-Brot.
Simons Brot
Bin durch **Simons-Brot** von jahrelangen Darm-Verdauungsbeschwerden befr. m.
Heinemann, Oberpostass.
Der regelm. Genuß von **Simons-Brot** hatte bald mir Ruhe, daß Magen- u. Darmträgheit geregelt wurden.
Treves, Oberamtmann.
Niederlagen überall.
Vertr. **Beckamp, Elberfeld.**

1,50 Mk. Zähne 2,50 Mk.
ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

Gold-Kronen u. Zahn-Ersatz in Gold mit o. ohne Platte.
Verpflichte mich schriftlich zur **unentgeltlichen Reparatur** bei Unhaltbarkeit trotz ordnungsmäßigen Gebrauchs **auf 10 Jahre.**
Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäub. (lokale Anästhesie) à **1 M.**
Jede Art von **Plombierungen** zu billigen Preisen.
Zahn-Praxis F. O. Kundt Dentist
Telephon Nr. 1115.
Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15 gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautleiden)
Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs
sowie bösartigen **Lupus** (Hautkrankheiten). Die Behandlung ist einfach, ohne Wucherungen u. ohne Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen n. heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke werden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede nur eine mehrmalige, monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien verlangte.
Offene Beine werden mit bekanntem Erfolg behandelt.
C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstraße 107a
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½,—11½, 3—6. Sonntags 8½,—1 Uhr.
(Samstags keine Sprechstunden.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.

Dankschreiben!

Der gute 25 Jahren bekam ich auf der Nase ein kleines Knötchen, welches immer größer wurde und zuletzt in ein großes eiterndes Geschwür ausartete. Die Aerzte sagten, es ist Krebs. Ich war langen Reihe von Jahren wurde ich nach vielerlei Methoden behandelt, aber alles ohne Erfolg, trotz allen möglichen Mitteln, welche bei mir angewandt wurden. Durch bestimmte Patienten kam ich in die Behandlung des Herrn **Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a.** Dieser Herr hat es verstanden, mich im 70. Lebensjahre durch seiner vorzüglichen Methode, in viermaliger Behandlung, zur Freude meiner Familie ohne Operation vollständig zu heilen. Ich fühle mich gezwungen, Herrn Graf für die wunderbare Heilung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Witten, Rolandstraße 9. **Frau Mathei.**

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft f. **Syphilitiker** Aufklär. Broschüre 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Diskret. Versand Mk. 1.00. Sprechst. Dr. med. Thiquen's Blochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, D. Sachsenhausen 9. Berlin W., Leipzigerstr. 108.

Krankenbehandlung jeder Art. M. Haddon, Elberf., Bahnhofstr. 12. Sprechst. tägl. 12—6, Sonnt. 9—1.

Schwache Augen
werden gekräftigt und gestärkt durch
Klepperbeins ostindische Nelkentinktur.
Man reibe täglich mindestens einmal damit ein, erfrischt und belebt das Auge.
Flaken Mk. 1.—
Zu haben in Elberfeld bei: G. Weber, Drogerie zur Hauptpost. A. Fleischer, Drogerie zum Elefanten, Marienstraße. A. Fleischer, Drog. z. Löwen, Bachstr. In Hilspe bei Herm. Fischer, Adler-Drogerie.

Offene Beine,
Krampfadern, Venenentzündungen, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschlag, Krätze, Kopfgrind, Kinderfressen, Hämorrhoidal. etc. behandelt mit bekanntem Erfolg:
P. Schüler,
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße Nr. 99.
Sprechstd.: 8½—11½, 2½—6, Sonntags 9—1 Uhr.

Lehrinstitut für Augendiagnose
schnelle, sichere Ausbildung. Sprechstunden für Kranke nur vorm. von 10—1 Uhr. Besondere Behandlung bei Nervenleiden. Special-Untersuchung durch die Augendiagnose. 123b
Dr. med. Major Rabaus, Barmen, Lennepestraße 42, I. Etage.

Geschlechtsleiden
aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche
glänzende Erfolge, wo langwierige Vorbehandlungen versagten.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Blutuntersuchung sowie mikroskopische Unters.
Hautkrankheiten.
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
Krätze, entsetzliches Hautjucken
besonders des Abends, wenn man in Wärme im Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl., geruch- u. farblosen Mitteln
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Verm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Frauenbart
garantierte Entfernung durch neuerfundenen Spezial-Apparat unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel: Warzen, Muttermale, Mitesser, Falten, Sommersprossen, Rote Doppelkinne. Langjähr. Erfahr. Billige Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
Frau H. Tofferams, ärztl. empf. Spez., Elb., Neuenplatz 3, a. Neumarkt.

Graue Haare erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellungs-Präparat ist vollständig unschädlich und wie Kopfwasser zu gebrauchen. Preis p. Karton 4.— Mk. Diskret. Versand nach auswärts geg. Nachnahme. **C. Weyrich jr., Elberfeld.**

Bandwurm mit Kopf
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel.
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezialinstitut
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Sonntags 9 bis 2 Uhr.
Auskunft unentgeltlich. Schriftliche Anfragen.

Die meisten sind heilbar **Frauenleiden**
ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode,** wie die vielen Erfolge desselben beweisen.
Frau V. Richter, Naturheilkundige
behandelt Frauenleiden nach vieljähriger Erfahrung m. gutem Erf.
Elberfeld, Kaiserstr. 38, im Hartmannschen Neubau.
Sprechzeit: 10—12, 2—5 Uhr. Fahrstuhlbenutzung.

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.



Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.
Spezialität:
Zahnersatz
ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**
Künstliche Zähne sowie **Plomben**
von Mk. **1.50** an.
Zahnziehen möglichst **schmerzlos 1 Mark.**
Reparaturen sowie **Umarbeiten**
nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.
G. Bukofzer, Dentist,
Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2003.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Fr. W. Puderbach,
Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (**ohne Operation**) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.
Keine Wunderkuren
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit, auch ohne gräßliche Dankesagungen von gräßlichen Beinleiden.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**
NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.**

Gummiwaren u. Apparate zur Hygiene u. Krankenpflege
P. Wussack
Elberfeld, Kipdorf 34.

Für Damen.
Empfehle meinen **Salon** mit abgeteilten Kabinen für moderne **Frisuren, Undulation, Kopfwaschen** mit elektr. Haartrockenapparat, **Kopfmassage, Gesichtsmassage, Manikure, Haarfärben** und **Bleichen.** Anfertigung moderner feiner **Haararbeiten,** auch von ausgekämmt. Haaren. **Rotgewordene Zöpfe** werd. wieder naturgetreu gefärbt. Ich frisiere in u. außer dem Hause. Aufmerks. Bedienung. Solide Preise.
Paul Lorenz, Friseur, Elberfeld, Grünstr. 33, Telephon 2077.
drittes Haus neben Neubau Leonh. Tiey.

Konkurs-Nachrichten des Amtsgerichts Elberfeld.

Ueber das Vermögen der **Terrain-Verwertungs-Gesellschaft Elberfeld-Friedenshain**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Elberfeld, ist heute, am 20. Januar 1914, nachmittags 12 Uhr 10 Min., das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Claffen in Elberfeld ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 2. März 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 19. Februar 1914, vormittags 10½ Uhr, und die Prüfung der angemeldeten Forderungen am 19. März 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Eiland Nr. 4, III. Stock, Zimmer 87, statt. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 19. Februar 1914.

Kgl. Amtsgericht zu Elberfeld, Abt. 13.

Ueber das Vermögen des Gartenarchitekten **Anton Kuprecht** in Elberfeld ist heute, am 20. Januar 1914, nachmittags 12 Uhr 20 Min., das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Lande in Elberfeld ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 2. März 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 19. Februar 1914, vormittags 10½ Uhr, und die Prüfung der angemeldeten Forderungen am 19. März 1914, vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Eiland 4, III. Stock, Zimmer 87, statt. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 19. Februar 1914.

Kgl. Amtsgericht zu Elberfeld, Abt. 13.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachstehend bezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Elberfeld, und zwar

I. für die Zeit v. 1. April 1914 bis 31. März 1915 mutmaßlich

10400 kg	Weizenmehlbrot	Los Nr.
6000 kg	Roggengraubrot	1
3500 kg	Roggenschwarzbrot	
31 600	Liter Milch	2
2500	kg Süßrahmbutter	3
80 000	Stück Eier	4
500	kg Salz, grob,	
500	kg Salz, fein,	
50	kg gedörrte Aepfel	5
2200	Stück Heringe	
70	kg Baumöl	
20	„ Senf	
160	„ Holländer Käse	
100	„ Schweizer Käse	6
110	„ Edamer Käse	
60	„ Limburg. Käse	
4400	Liter Bier in ½-Literflaschen	7
4 000	kg Soda,	8

II. für die Zeit v. 1. April 1914 bis 30. September 1914

1500	kg Ochsenfleisch	
450	„ Roastbeef	
150	„ Filet	
16	„ Ochsenzunge, frisch	Los Nr.
1100	„ Kalbfleisch	9
40	„ Kalbsleber	
2	Stück geb. Kalbskopf	
630	kg Hammelfleisch	
90	„ Nierenfett	
1000	„ Schweinefleisch, fr.	
300	„ Schweinefleisch, gek.	
15	„ Schweinefl. geräuch.	
60	„ Speck, fett, geräuch.	
95	„ Bratwurst, fr.,	
50	„ do. geräuchert	
1300	Stück Würstchen, à 90 Gr. schwer,	
40	kg Schweineleber	
150	„ Schweineschmalz, u. ausgelassen,	Los Nr.
180	„ Schwartenmagen	10
30	„ Blut- u. Leberw. II	
20	„ Blutwurst I	
160	„ Leberwurst I	
160	„ Zungenwurst	
150	„ Schinkenwurst	
100	„ Fleischwurst	
25	„ Plockwurst	
100	„ Schinken, roh,	
60	„ Schinken, gek.,	
10	„ Salami	

soll im Wege des öffentlichen Angebots in 10 Losen vergeben werden. Verschlossene, mit der Aufschrift „Angebote auf Wirtschaftsbedürfnisse" versehene Anerbietungen müssen bis zum Eröffnungstermin, am **Donnerstag den 5. Februar d. J., vormitt. 10 Uhr**, hier eingereicht werden.

Die Angebote werden im Termin in Gegenwart d. erschienenen Anbieter verlesen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Amtszimmer des Rendanten zur Einsicht offen; sie können auch gegen Einsendung von 75 Pfg. von der Direktion bezogen werden.

Die Angebote müssen die schriftliche Erklärung enthalten, daß der Anbieter die Lieferungsbedingungen anerkennt u. sich ihnen unterwirft. Den Angeboten auf Butter, Baumöl, Bier u. Salz sind Proben beizufügen. Die Lieferung muß stets frei Anstalt erfolgen.

Elberfeld, den 19. Januar 1914.

Die Direktion der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt.

Geld-Angebote

Größere Kapitalien

sind in Teilbeträgen v. 5000 Mk. [illegible] bedingungen disponibel. I.- und gute II.stellige Anträge an Postfach 178 nach Köln erb. b2971

18—20 000 a. g. I. Hyp. am 1. 2. 14 auszul. Gen. Off. u. B 6399 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Kapitalien für II. u. I. Hypothek.

zum Ausleihen bereit. Offerten unter P P 50 an Invalidendank, Annoncen-Expedition, Essen-Ruhr.

Hypotheken-Bank

gibt erststellige Darlehen zehn Jahre fest, auch auf Neubauten nach Baubesicht mit ratenw. Auszahlung. Anträge erbeten. E. Strauhaus, Elberfeld, Bachstraße 83, mittelst. Geschäft am Platze. Fernspr. 566. 15484

Hypothekenforderungen

zu kaufen ges. Genaue Offerten unter E 1310 an die Exped.

Kapital auf Hypotheken! Kein Vermittler! Anfragen m. Rückporto unter E 4022 an die Filiale B., Berlinerstr. 20.

Geld-Gesuche

100 000 Mark

1. Hypothek auf 2 gute Objekte, je 50 Mille, in aufblühender Industriestadt sof. ges. Off. unter E 2325 an die Expedition. f147

1000 Mark

zahle demjenigen, welcher mir per sofort 25 000 Mk. auf 1. Hypothek gibt. Gutes Objekt. — Feuerversicherung ca. 40 000 Mk. Offerten erbeten unter E 5850 an die Exped. die. Blattes.

Kapitalgesuch.

20—30 000 Mark

zu 5% Zinsen werden von pünktlichem u. sicherem Zinszahler p. bald gesucht. Off. unt. B. Selbstgeber hätte unter E 2386 an die Exped. d. Bl. zu richten. w2966

Erste Hypothek

von 15—18 000 Mk. auf ein neuerbautes Haus gegen doppelte Sicherheit v. Selbstdarlehner zu leihen ges. Agenten u. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten u. E 5880 an die Exp. erbeten.

Gute Kapitalanlage.

Auf ein Grundstück, Nähe Elberfeld, Geschäftshaus, welches sich mit 7 Proz. verzinst und worauf an 1. Stelle eine unkündbare Hypothek ruht, werden an II. Stelle 15 000 Mark ges. Off. u. L K 2336 an Rud. Mosse, Elberfeld. a112

1. Hypothek von 13 500 Mk. für Elbf. von sicherh. Zinszahler per 1. Mai od. spät. b. Selbig. ges. Näheres in der Exped. f287

Auf Woonhaus i. nördl. Stadtt. **12 000 Mk. 1. Hyp.** ges. Berm. verb. Off. u. E 6157 an Exp.

Für m. Anwesen bei Wermelskirchen, 2 ält. Wohnhäuser sow. neuerbaute Villa nebst 17 Morg. Feld u. Wald, eine v2984

1. Hypothek

in Höhe von 7000 Mk. sof. ges. Off. unter E 2419 an die Exp.

8—10 000 Mark

auf gute 2. Hyp., hinter Sparkasse, von Geschäftsmann in sehr guten Verhältnissen nachweislich zu 5 Proz. gelegentlich gesucht. Off. unt. B 2412 an die Exp.

6—7000 Mk. z. 2. Stelle g. 5% verb. ges. Off. E 6156 Exp.

Kapital

ges. von 12 000 Mk. z. 2. Stelle gegen doppelte Sicherheit. Off. unt. A R 959 an die Fil. d. Bl. in Langerfeld erbeten. 1745

8000 Mark

zur 2. Stelle hinter 20 000 M. Spark. jetzt od. sp. v. Selbstdarl. ges. Sicherh. vorh. Off. u. E 1124 an die Exped. 15421

5—6000 Mark

zu 5 Proz. zur ersten Stelle gg. doppelte Sicherheit auf kleines Haus mit Garten von pünktlich. Zuzahler ges. Offerten unter 16 749 bef. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 2543

Wer kauft

gut. Hypoth. v. 6000 M. m. hoh. Nachlaß? Off. u. E 1307 Exp.

100 Mark zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. E 6166 an die Exp. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Gefängnis Elberfeld erforderlichen, nachstehend bezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

1. Für die Zeit vom 1. April 1914 bis zum 30. Juni 1914:
1800 Kg. Erbsen, 1700 Kg. Bohnen, 1400 Kg. Linsen und 1100 Kg. Reis.
2. Für die Zeit vom 1. April 1914 bis zum 31. Oktober 1914: 100 000 Kg. Kartoffeln.
3. Für die Zeit vom 1. April 1914 bis zum 31. März 1915:
2000 Kg. Hafergrütze, 80 Kg. Fadennudeln, 6000 Kg. Salz, 25 Kg. Kümmel, 50 Kg. Lorbeerblätter, 1500 Liter Essig, 70 Kg. Pfeffer, 70 Kg. engl. Gewürz, 3000 Kg. Rindfleisch, 2200 Kg. Schweinefleisch, 2500 Kg. Speck, geräuch., 1000 Kg. Hammelfleisch, 25 Kg. Kalbfleisch, 1700 Kg. Schweinelenden, 1000 Kg. Schweineschmalz, 1500 Kg. Nindernierentalg, 1300 Kg. Sauerkohl, 500 Kg. Meerrettich, 15 Kg. Kaiserseife, 2000 Kg. Schmierseife, 2000 Kg. Soda, 5000 Kg. österreichisches Petroleum, davon ca. 1800 Kg. für das Filialgefängnis in Opladen, 250 000 Kg. Braunkohlen-Briketts, davon 50 000 Kg. für das Filialgefängnis in Opladen, 54 000 Kg. Brechkoks, 7000 Liter Vollmilch, 50 000 Liter Magermilch, 3000 Kg. Magerkäse, 45 Tonnen Salzheringe, 5000 Kg. feines Roggenbrot, 750 Kg. Semmel, 2000 Kg. Rohkaffee, 6000 Kg. frische Seefische, 900 Kg. Zichorien.

Bezügliche Angebote sind portofrei und verfegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Wirtschaftsbedürfnissen" bis zu dem am

4. März 1914, vormitt. 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gefängnisses stattfindenden Eröffnungstermin einzusenden.

Die Bewerbungs- und Lieferungsbedingungen, deren Anerkennung im Angebot ausdrücklich ausgesprochen sein muß, können im Geschäftszimmer des Oekonomie-Inspektors eingesehen oder gegen Voreinsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Auf den § 3 der Bewerbungsbedingungen und den Abschnitt bezüglich Einreichung von Proben wird noch besonders hingewiesen.

Elberfeld, den 13. Jan. 1914.

Königl. Gefängnis, Elberfeld.

Elberfelder Bankverein

Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:

Gelder auf Scheckrechnung

(ohne Kündigung) zu 2½%
Depositen-Gelder mit 3monatl. Kündigung „ 3¼%
„ „ „ 6 „ „ „ 3¾%
„ „ „ 12 „ „ „ 4¼%

Kassenstunden: Vorm. 9-12½ Uhr, nachm. 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien Scheckrechnungen. — Einziehung und Ankauf von Wechseln und Schecks auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland — Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen. — An- und Verkauf von börsengängigen und nichtbörsengängigen Werten u. ausländischen Geldsorten. — Verwaltung u. Bevorschussung v. Wertpapieren. Vermietung von Stahlschrankfächern in der Stahlkammer unter Selbstverschluß zu 10 Mk. fürs Jahr. 3817

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 15a,

Depositenkasse Wertherbrücke

Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 2¾% bei 6monatl. Kündigung 3¾%
bei 3monatl. Kündigung 3¼% bei 12monatl. Kündigung 4¼%

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel, — **An- und** [illegible] **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von Schecks und **Tratten** auf das In- und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters. 55d

Mark 350 000 000 4% auslosbare Preußische Schatzanweisungen.

Es gelangen zur Ausgabe Mark 100 Millionen 4% zum Nennwert auslosbare Preußische Schatzanweisungen von 1914

— Eingeteilt in 16 Serien zu je Mark 25 Millionen und in Stücke von 100 000, 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark; Zinslauf April/Oktober, der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1914 fällig.

Tilgung durch Auslosung von jährlich Einer Serie zu ℳ 25 000 000.

— Die Auslosungen finden im Oktober jedes Jahres, beginnend im Oktober 1914, die Rückzahlungen am 1. April des folgenden Jahres statt. Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Texte ersichtlich. —

Von diesen Schatzanweisungen sind Mark 50 Millionen bereits fest begeben worden. Der Rest von

Mark 350 000 000

wird namens des Uebernahme-Konsortiums bis **Donnerstag den 29. Januar d. J., mittags 1 Uhr,** zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Der Zeichnungspreis ist auf **97%** unter Verrechnung von 4% Stückzinsen bis zum Abnahmetage festgesetzt.

Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 14. Februar d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:

30% des zugeteilten Betrages . . . . am 14. Februar d. J.
40% „ „ „ „ spätestens „ 23. März d. J.
30% „ „ „ „ „ 15. April d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 14. Februar d. J. zugeteilt zu betrachten.

Die näheren Bedingungen sowie Zeichnungsscheine sind bei den Reichsbankanstalten und den anderen bekannten Zeichnungsstellen sowie durch Vermittlung der Bankiers, von denen auch Zeichnungen angenommen werden, erhältlich. ab93

Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank).

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld ··· Barmen

Aachen, Berncastel-Cues, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Goch, Hagen, Hamm, Haspe, Hilden, Idar, Köln, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Mülheim, Neheim, Neuß, Opladen, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Schlebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Velbert, Wald, Warburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 104 000 000.—

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:

bei 1tägiger Kündigung mit . . . 2 %
bei 2monatiger Kündigung mit . . 2¼ %
bei 3monatiger Kündigung mit . . 3¼ %
bei 6monatiger Kündigung mit . . 3¾ %

Wir eröffnen Scheckkonten und laufende Rechnungen mit und ohne Kredit, diskontieren Wechsel und Schecks auf das In- und Ausland und ziehen solche ein nach den billigen Sätzen unserer Tarife. Wir stellen Schecks, Wechsel und Kreditbriefe aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren, auch von Kuxen an der Börse und im freien Verkehr, lösen Zinsscheine und Kupons ein. Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. 5160

Wir besorgen alle sonstig. bankmäßigen Geschäfte.

Kassenstunden: Vormittags Elberfeld 9—12½, Barmen 9—12, nachm. 3—5, Samstags nur 9—1 Uhr.

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld

Wechselstuben in Vohwinkel und Unter-Barmen, Allee 118.

Wir verzinsen **Bareinlagen** bis auf weiteres:

bei täglicher Kündigung zu 2½%
„ 2monati. „ „ 2¾%
4816 „ 3monati. „ „ 3¼%
„ 6monati. „ „ 3¾%
„ 12monati. „ „ 4¼%

An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Vorschuß auf Effekten.

Kontokorr.- u. Scheckverkehr.

Verwaltung und Kontrolle von Wertpapieren.

Diebes- u. feuersichere Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wert-Objekten, unter eigen. Vorschluß des Besitzers Fächer in verschieden. Größe. Mietpreis v. Mk. 5 an pro Jahr.

Am 27. Januar

Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, werden unsere Kassen **um 1 Uhr** und unsere Bureaus **um 2 Uhr** nachmittags, wie an Samstagen,

geschlossen.

Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co.
Bergisch Märkische Bank, Barmen,
Barmer Credit-Bank,
von der Heydt-Kersten & Söhne, Wechselstube Unterbarmen.
Hermann Ganz,
S. & R. Culp.
Bank für Handel & Gewerbe, e. G. m. b. H.,
Barmer Privatbank Schlechtriem & Co.,
Effektenbank Moritz Meyer. 61a

Emissionen

Die Wertpapierdruckerei des Verlages W. Girardet, Essen-Ruhr bietet jede Gewähr für künstlerische Ausführung und einwandfreie Ausgabe bei großer Sicherheit durch Geheimverfahren

Verkäufe

Wer sucht

ein Gut, 7—8 Kühe, große Ländereien u. gr. Restaurant? — Näh. Ewald Herberholz, Sprockhövel i. Westf. g8

In der Nähe von Burscheid ist ein herrlich gelegenes f5

Wohnhaus

mit Garten u. Baumhof verjüngungshalber preiswert zu verkaufen. Off. u. B 121 an die Filiale d. Bl. in Burscheid erbeten.

Seltenes Angebot.

Eine gutgehende **Feine Bäckerei** sofort billig zu verkaufen. Umsatz 12—1300 Mk. pro Monat, Kaufpreis 2000 Mk., Miete nur 65 Mk. pro Monat. Nur ernstgemeint entschlossene Reflektant. wollen Offerten angeben u. B M 150 an d. Fil. d. Bl. Ohligs. f180

Bohrmaschinen,

gebraucht, eine für Kraft und eine für Fußbetrieb, zu verkauf. Elb., Laurentiusstr. 21. f2

Neue Teigteilmaschine sowie **Buttichmaschine** neuestes Modell, sehr billig zu verkaufen. Gefl. Anfrag. unter E 2430 an die Exped. f186

Autowagen, eleganter, zuverlässiger Wagen, 4—5sitzig, billig zu verkaufen. Ehr. Fleck, Ohligs. f180

Gelegenheitskauf.

Fortzugshalber per sofort billig abzugeben: 1 gebr., tadellos erhaltener **Flügel** mit wundervollem Ton, 1 **Salon-Einrichtung,** bestehend aus: 2 Tischen, Buffet, 3 Wasch-Sesseln, 2 Waschsofas u. 1 Spiegelaufsatz. Näheres: Beibert, Grünstr. 7, II. v2981

Vollständige f92

Konditorei-Einrichtung

billig zu verkaufen. R. Martha, Langenberg, Rheinl.

Verschiedene antike, echt bergische

Eichenmöbel, Truhen u. Schränke

fertig aufgearbeitet, weg. Platzmangel preiswert abzugeben. — Reflekt. wollen sich melden unt. E 2414 an die Exped. f1

Waschtoilette und Fenster-Vorsetze

zu verkaufen. — Elberfeld, Lagerstraße 7, I. f15

Gebrauchte 15479

Heizöfen u. Herde

sowie E. Klopbahn 13 Partiew.

Leichter Pony-Wagen

mit Deckel sowie zu verkaufen. Cronenberg, Hauptstraße 14.

Gutes Wiesenheu

zu verkaufen. Mich. Lohmann, Eisingshausen b. Langenberg.

Brauner, mittelschwerer Wallach, 9—10 J., zugfest, zu verkaufen. Vohwinkel, Königstr. 40. g165

Airedale-Hündin, schwarz u. weiß, hüt. 15. Vohwinkel, Rottscheidterstr. 23a. g165

Jung. deutsch. Schäferhund, 9 Wochen alt, erstkl. Abstamm., Fischer, Polizei-Zerg., Schwelm, Winterberg. g8

Fox-Terrier

hill. Elbf., Klopbahn 16. f6

Verkaufe oder tausche prima weißen v2982

Königspudel,

1½ J. alt. Off. u. E 2418 Exp.

Mehrere große und kleine **Schweine** 87a zu verk. Barmen, Rubenstr. 54.

10 Wochen alte f92

Schweine

billig zu verk. Carl Hüser, Borthausen, Post Grafrath. Telephon Nr. 69, Amt Grafrath.

1,4 rote Rhode-Island, Märzbrut 1913, zu vk. Fr. Willmund, Ronsdorf, Remscheiderstr. 8. f281

Ein Hühnervolk

wegen Platzmangel zu vk. Elb., Schleiperstraße 23. f4

Kaufgesuche

Kl. gebr. Spindelpresse zu kaufen ges., mögl. ¾" Gewinde. Off. u. E 200 postlagernd Haan erbeten. f60

Eine gut erhaltene g122

Metzgereieinrichtung

zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. erb. unter E 2437 an die Exp.

Gebr. Packleinen kauft zu h. Preisen. Verschl. Annahme. Off. unter E 2426 an die Exp. ds. Bl. a113

Schaufensterscheiben,

ca. 2¼×2 Meter,

Schaufensterschrank

bis 3 Meter breit, nebst **Einrichtungen u. Glasplatte sowie Thefe mit Glasaufs.** für Eisenwaren-Geschäft zu kaufen ges. Off. u. E 2426 an die Exp. f105

Abfälle von Tabellen zu kaufen gesucht. Off. u. E 1319 an Exp. v2974



Teilzahlung

Uhren und Goldwaren, Photo-, optische Artikel, Sprechmaschin., Musikinstrumente, Spielwaren Zithern usw.

Kataloge gratis und franko liefern

Jonass & Co. BERLIN A. 24 Belle-Alliancestr. 3

Füllfederhalter

empf. Rob. Girardet, E., Burgstr. 7.

Neu! Für Wirte! Neu!

Welt-Bier-Uhren

Wer bezahlt die Runde?

Aeußerst solider Mechanismus. In Köln in 3 Wochen über 300 St. verkauft. Preis 6 Mk. portofrei per Nachnahme. Auch kann hierfür Vertretung vergeben werden. b2978 Vertreter v. Automat. u. Neuheiten **M. Beich**, Weidengasse 79, Telephon Amt Köln A 8559.

Klosettspülkästen

Frostfreie, stets wasserleere und selbsttätige Klosettspülkästen, D. R. G. M. Anfragen unter E 2428 an die Expedition dieses Blattes. g8

Guterhaltene, große

Packkisten,

monatlich etwa 100 Stück, abzugeben. Offerten unter K. Do. F. 206 an Rud. Mosse, Dortmund. a113

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Samstag, 24. Jan. 48. Extra-Vorst. 3. Fremden-Vorst. Gewöhnl. Preise. **Figaros Hochzeit.** Anfang 6½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 25. Jan. Nachm. 3¼ Uhr. 49. Extra-Vorst. Kleine Preise. **Comtesse Guckerl.** Ende 5¾ Uhr. — Abends 7 Uhr. 89. Abonn.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Preise. **Cavalleria rusticana.** Oper in 1 Aufzug. Hierauf: **Der Bajazzo.** Drama in 2 Akten und Prolog. Ende gegen 9¾ Uhr.

Montag, 26. Jan. 90. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gratiszusatzkarten der Serie II gültig. Schauspielpr. **Die Journalisten.** Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, 27. Jan. 91. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Schauspielpr. Anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. **Prolog.** Hierauf: **Heldentod.** Schicksal der 11 Schill'schen Offiziere. In 4 Akten von Ernst Sohngen und Michael Bohon. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, 28. Jan. 50. Extra-Vorst. Gastspielpr. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Dirigent: Kapellmeister E. Knoch. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 11½ Uhr.

Donnerstag, 29. Jan. 92. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gratiszusatzkarten der Serie I gültig. Schauspielpreise. Zum ersten Male. Neuheit. **Das Frühstück beim Minister.** Komödie in 3 Akten von Heinrich Tölle. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Freitag, 30. Jan. 93. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gewöhnl. Preise. **Cavalleria rusticana.** Hierauf: **Der Bajazzo.** Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Samstag, 31. Jan. Extra-Vorst. Gastspielpreise. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Dirigent: Kapellmstr. E. Knoch. Anfang 5½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, 1. Febr. 51. Extra-Vorst. Gastspielpr. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Dirigent: Kapellmstr. E. Knoch. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 2. Febr. 94. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Schauspielpreise. **Das Frühstück beim Minister.** Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr. j182

Voranzeigen:

Samstag,	7. Febr.	Mittwoch,	25. Febr.	Parsifal.
Montag,	9. Febr.	Montag,	2. März	
Samstag,	14. Febr.	Sonntag,	8. März	
Donnerstag,	19. Febr.			

Stadttheater Barmen.

Samstag, 24. Jan. **87.** Ab.-Vorst. Gastspielpreise. (Donnerstags-Abonn.) Gastspiel Agnes Sorma. **Nora.** Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Nora . . Agnes Sorma als Gast. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag, 25. Jan. Anfang 5 Uhr. 70. Extra-Vorstellung. Herabgesetzte Preise. **Parsifal.** Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Ende 10 Uhr. 107b

Montag, 26. Jan. 95. Abonnements-Vorstellung. Gastspielpreise. Letztes Gastspiel Agnes Sorma. **Liebelei.** Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. Hierauf: **Jephtas Tochter.** Lustspiel in 1 Aufzug von Felice Cavallotti. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Sonntag den 25. Januar von 4—8 Uhr:

Großes Konzert

des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirektors A. Kühnlein.

Bei anhaltendem Frostwetter: **Große Eisbahn**

Wenn die Kälte nicht zu stark, von 3—4 Uhr:

Großes Eiskonzert

der obigen Kapelle. j490

Erwachsene 55 ₰, Kinder 30 ₰, außerdem für Eisbahn 30 ₰.

Bergisches Haus ▫ Hardtanlagen.

Sonntag den 25. Januar:

Zur Kaisers-Geburtstags-Feier:

Großer öffentl. Ball.

Musik: Oberlandler Kapelle unter Leitung von A. Kugler und Gemahlin - Nürnberg. Das schwerste Dirigentenpaar der Welt. Anfang 6 Uhr.

Diner von 12—2½ Uhr à **0.90** und **1.25**

Abonnement à **0.80** u. **1.10**

Reichhaltige Abendkarte

Hotel Monopol

Inh. Jean Fischer

Morianstr. 3 - Elberfeld - Am Hofkamp

15273

Spezial-Ausschank der Brauerei Carl Bremme, Barmen. Deckelglas Helles 15 Pfg.

I. Etage: **Café** mit Konzert.

Café Monopol

Hotel Monopol, I. Etage. k9980

Sonntag den 25. Januar

Großes Doppel-Konzert.

N. B. Letzter Sonntag Hans Siegmund.

Sonnborn Restaurant Fr. Schneiders.

Morgen Sonntag 1362

Konzert und Ball.

Größtes neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 25. Januar, ab 4½ Uhr: **Konzert und öffentl. Ball.**

Bürger-Karnevals-Gesellschaft



Stadthalle Johannisberg

Elberfeld.

Sonntag den 25. Januar:

im großen Saale

2. Prunk-Sitzung

mit Damen (anschließend Tanz).

Auftreten erster hiesiger und Kölner Karnevalisten, u. a.: Bracht-Elberfeld, Paffenholz-Köln, Stuckert-Barmen.

Einlaß 7 Uhr. k9780 Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf 1.15, Kassapreis 1.35 (inkl. Steuer) sind zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. Der kleine Rat.

Anzeigen für das Festbuch werden bis Mittwoch abend angenommen.

Auf zum Dorrenberger Hof

Inhaber Hugo Knol.



Sonntag den 25. Januar, nachmittags 5 Uhr:

Karnevalistische Damensitzung

und öffentlicher Ball.

unter Mitwirkung der **Gesellschaft Konkordia.** Spiegelglatte Tanzfläche. Groß. Glas Bier 15 ₰. Redner aus Köln haben sich angemeldet, unter anderem: Professor Leberwurst. Der Festleiter.

Döppersberg.

Heute: Großes Preis-Kostümfest. Jubel und Trubel.

Sonntag den 25. Januar 1914, nachmittags 4 Uhr:

Oeffentlicher Ball

Musik: Elberfelder Orchester.

Voranzeige! Samstag, 31. Jan.: **Großes Preis-Kostümfest.**

Theater-Verein „Minerva"

Sonntag d. 25. Jan. cr., abends 7 Uhr, im Vereinslokal Restaur. Rudolf Biermann, ... Berte, Elb., Horn- u. Carnapstr.-Ecke:

Theaterabend.

Zur Aufführung gelangt:

Kyritz Pyritz.

Posse mit Gesang in 5 Aufzügen von Wilken und Justinus. Einlaß 6 Uhr. Der Vorstand.

Elberfelder Streichquartett.

Gumpert, Rudolph, Pasch, Moth.

Montag den 26. Januar, 8 Uhr, Kaisersaal:

3. Populärer Kammermusik-Abend

(Italienischer Komponisten-Abend.)

Mitwirkung: Professor **Lazzaro Uzielli**-Köln, Klavier.

Programm:

Bossi: Sonate C-dur op. 117 für Violine und Klavier.
Sinigaglia: Serenade D-dur op. 33 für Violine, Viola, Violoncello.
Perinello: Klavierquintett H-moll op. 7, **sämtlich zum ersten Male.**

Konzertflügel: Steinway.

Karten numeriert Mk. **2.50**, unnumeriert Mk. **1.**—, Schülerkarten **15** Pfg. ohne Steuer, in allen hiesigen Musikalienhandlungen, im Verkehrsverein und an der Kasse. k9977

Restaurant Pickavé

Elberfeld, Hansa- u. Juliusstr.-Ecke.

1 Minute von der Haltestelle Westenhof (Rundbahn).

Sonntag den 25. Januar:

2. Großes Bockbierfest

(Wicküler Bockbier)

verbunden mit **humorist. Konzert** der Wittenberg'schen Salonkapelle. Zu freundlichem Besuche ladet ein k9976

Franz Beyer. Ernst Pickavé.

Zum Sandhof

Besitzer: Albrecht Wesel.

Haltestelle der Straßenbahn Elberfeld — Cronenberg

Sonntag 25. Jan. von 4 Uhr ab: **Konzert u. öffentl. Ball.**

Tägl. Kaffeewirtschaft. Eigenes Gebäck. Es ladet freundl. ein D. C.

Garde-Verein, Elberfeld

Die Versammlung am Sonntag nachmittag den 25. Januar findet um **6 Uhr** statt; in der Einladung wurde irrtümlich 9 Uhr angegeben. Der Vorstand.

THALIA -Theater.

Letzter Sonntag

Nachm. 3½ Uhr **2** Vorstellungen Abends 7.30 Uhr

Die ideale Gattin.

Operette v. **Fr. Lehár.**

Anfang nachmittags 3½ Uhr, abends 7.30 Uhr.

Ende nachmittags 6 Uhr, abends 10½ Uhr. 413

Letzter Sonntag

Im Salamander

Letzter Sonntag des humoristischen Programms.

William Schüff

Servos etc. etc.

11—1 Uhr:

Matinee.

Entree frei.

4 Uhr zu kleinen Preisen:

Familien - Vorstellung

Kinder 25 Pfg.

8 Uhr Sonntagspreise

II. Rang 35 Pfg. 1333



Kolossaler Betrieb.

Einzig in seiner Art

5 Kapellen

... hervorragender Variété-Akte!

Eintrittspreis 35 Pfennig. Keine Extra-Entrees. a578



Heute **Premiere!**

Asta Nielsen

in

„Engelein"

Mimisches Lustspiel in 4 Akten von **Urban Gad.**

Nur im

Barmen, Cleferstrasse **U.T** Elberfeld, Herzogstr. 1341

Diana-Höhe

Sonntag den 25. Januar von 4 Uhr ab **Großer Ball.**

Parisiana

im Thalia - Theater.

Sonntag nachm. 5 Uhr:

Tango-Tee

bei erstklassiger Zigeuner-Musik.

Réunion aller modernen Tänze.

Briller Schloß

Eisbahn! Gut gepflegt, spiegelglatt. Morgen Sonntag: **Eisfest!**

Freikonservativer Verein Elberfeld

u. Verein junger Männer der freikonservativen Partei

Einladung

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs am Dienstag, 27. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale des ev. Vereinshauses, Kasinostr. Der Musikchor des christl. Vereins junger Männer, Jugendverein 1, der Männerchor des Katernberger Jünglingsvereins und die Elberfeld-Hardenberger Sanitätskolonne haben ihre Mitwirkung freundl. zugesagt. Letztere wird lebende Bilder darstellen. Auch werden Vorträge in Elberfelder Mundart stattfinden. Wir laden die Mitglieder und Freunde unser. Vereine nebst Familie zu diesem Feste herzlich ein. Programme à 20 Pfg., welche zum Eintritt berechtigen, sind an der Kasse zu haben. Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Vorstand. Der Festausschuß.

Aufruf!

Kameradschaftl. Verein ehem. 45er, Düsseldorf.

Unter dem hohen Protektorate Sr. Exzellenz Generalleutnant z. D. Bartels, Berlin.

Der „Kameradschaftl. Verein ehem. 45er", Düsseldorf, veranstaltet am **5. Juli 1914** in Düsseldorf einen großen

Regiments-Appell

ehem. Kameraden des 45. Regiments.

Wir richten nun an alle ehem. Angehörigen des [illegible] an diesem Appell teilzunehmen und ein fröhliches Wiedersehen mit ihren Kameraden zu feiern. — Jede nähere Auskunft erteilt gerne der Vorsitzende, Kamerad Heinr. Fuisting, Düsseldorf, Herzogstraße Nr. 25. d2929 DER VORSTAND.

Lichts... Elberf... Program... Bilder... Me... Nach den... Eine H... Piff w... Der... Aeußerst... Alka...

Schauspiel-... 3. Unte... „Sind di... Einlaß 7 Uhr.

Frie... Elberfeld, Bons... Sonntag den... :: Kon...

Zum ... Hofkamp ... Jeder ... Gro... ausgeführt... Eintritt frei...

Restaura... Elberfe... Heute u. die folg... Tage Ausschank... der Adler-Brau...



Monatl. neues... Der Komponist Os... sind erstklassig...

PAVIL... Cabaret ... D... Anfang 9 Uhr

Ex... Hotel... Größtes... Sonntags: ... Dan... Fleis... Refor... nach erprob...

Lichspiele „Monopol"
Elberfeld ○ Hofkamp 50.
Program vom 24. bis 26. Januar 1914.
Bilder aus aller Welt
Neueste Ereignisse.
Mein Leopold
Nach dem altbekannten Volksstück von A. Arronge, 3 Akter.
Eine Heirat mit Hindernissen
Humoreske.
Piff will Eierkuchen backen
Humoristischer Schlager.
Der tote Gast
Aeußerst spannendes Drama in 3 Akten.
Alkalis Schwiegermutter
Humoreske.
1407

Schauspiel-Verein „Schiller" Elberfeld.
Sonntag 25. Januar 1914:
3. Unterhaltungs-Abend
im Saal des Allgemeinen Bildungsvereins.
„Sind die Menschen alle so?"
Schwank in 3 Akten von Helmuth Burgleot
Einlaß 7 Uhr. 17 Anfang 8 Uhr.

Friedenshöhe
Elberfeld, Ronsdorferstr. Besitzer: Franz Hellmann.
Sonntag den 25. Januar von nachmittags 4 Uhr ab:
:: Konzert und Ball. ::

Zum Deutschen Kaiser
Alt-Elberfeld
Hofkamp Hofkamp
Jeden Sonntag 5 Uhr ab:
Großes Konzert,
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.
Eintritt frei! 1336 Eintritt frei!

Restaurant Heinr. Bohle
Elberfeld. Ronsdorf 104.
Heute u. die folgenden Tage Ausschank von **Ia Bockbier**
der Adler-Brauerei Gustav Dieß, Barmen. a468



Pösl's Brunnquelle
u. Rathausautomat
Elberfeld, Neumarkt a. Neumarkt
Hupfeld's Konzert-Helios
Lieferant: Max Koumann-Düsseldorf
Mit größt. Besetzung Künstlernoten
Monatl. neues Progr. — Einzig in Wuppertal.
Der Komponist **Oscar Strauß** urteilt: Helios-Orchestrions sind erstklassig, sie ersetzen voll und ganz ein Orchester. *

PAVILLON-MASCOTTE
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzert
Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1,10
Garderobezwang.
u329

Erkrath
Hotel Kaiserhof.
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

Darmfäule,
das Grundübel des heutigen Kulturmenschen, welche den Verfall der Lebenskraft beschleunigt.
Das Gegenmittel zur Bekämpfung derselben
Fleischlose Diät,
wie sie das
Reform-Restaurant Helios
Elberfeld, Kasinostr. 25,
nach erprobten Rezepten lecker zubereitet.
Die fleischlose Nahrung verhindert erheblich die Darmfäule und schützt vor frühzeitigem Altern.

Cabaret Café van Dyk
Elberfeld, Neumarkt.
Pilz & Naumann.
Max Neubert
Der größte Unterhaltungs-Genie.
Paul Hausmann-Remond, Maria Karlein, Geschwister Renté, Alice Roman, Sisters Graff etc.
1243

Kaiser-Bad
Elberfeld, Kasinogartenstr. 17.
Schicke Damenbedienung.

Kaisersaal
Elberfeld, Klonbahn 26.*
Allabendliches Auftreten des Possen- und Burlesken-Ensembles:
„Die lustigen Rheinländer"
Dienstag den 27. Januar:
Große Kaisers-Geburtstags-Feier.
Wochentags Entree 10 Pfg.

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung

Höhnerhof
Barmen, Höhnestr. 23.
Hchf. Damenbed. Sep. Weinsal. 8305

Kinder-Sterbeauflage Nr. 10, Ronsdorf.
Gegründet 1860 — Gegründet 1860
Einnahme pro 1913 Mk 22 650,34
Ausgabe „ „ „ 7 911,52
Ueberschuß „ „ Mk 14 708,82
14 710 Versicherte.
Mk. 136 791,93 Vermögen. 1281
Aufnahme bis 12 Jahre gegen Vorzeigung eines Geburts- oder Impfscheines oder Stammbuches.
Beitrag pro Monat **10** Pfg.
Einschreibegeld pro Kind 15 Pfg.
An Sterbegeld wird nach 3/4 jähr. Mitgliedschaft gezahlt: Von 1 1/4 bis 3 Jahre **40** Mk., von 3 bis 5 Jahre **60** Mk., von 5 b. 10 Jahre **75** Mk., von 10 bis 15 J. **90** Mk., von 15 bis 20 Jahre **120** Mk., von 20 bis 30 Jahre **150** Mk. und über 30 Jahre **180** Mk.
Auflage jeden letzten Sonntag im Monat von 4—7 Uhr, ferner am 25. Januar, 15. und 22. Febr., 8. und 29. März, morgens von 11—12 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr.

Schauspielhaus Düsseldorf.
1010
Samstag: **Pygmalion.**
Sonntag, nachm. 3 Uhr, zu kleinen Preisen: **Die deutschen Kleinstädter vor Serenissimus.**
Sonntag, abends 8 Uhr: **Hedda Gabler.**
Montag: **Kammermusikabend des Düsseldorfer Streich-Quartetts,** unter Mitwirkung von Marta Spiegel, Dr. Herbert Eulenberg, Kapellmeister Walter Schwarz.

Lieder
für Bock- und Schlachtfeste
Niem's Postkarten-Verlag, Elberfeld, Bachstraße 90. 15425

Konkurs
wird vermieden d. Herbeiführung außergerichtlicher
Vergleiche.
Ich beschaffe evtl. die erforderl. **Akkordsummen.**
Ich ordne nicht korrekt geführte Bücher. Rat in all. schwierigen Handelsfragen u. Steuerangelegenheiten streng verschwiegen und gewissenhaft.
Moratorium Liquidationen
Carl Altgenug
Bücherrevisor
Elberfeld, Vereinstraße 10.
Telephon 3225.

Deutsche China-Allianz-Mission
Abschieds-Versammlung
Donnerstag, 29. Januar, abends 1/2 9 Uhr, Missionssaal, Barmen, Seilerstraße 3, für **Schwester Klara Budde,** die am 5. Februar von Genua nach China abreisen wird. — So Gott will und wir leben. — 660

„Ratskeller" Barmen
Inhaber: Wilhelm Kiusmeyer
hält sich bestens empfohlen. 860b
Spezialausschank der Wicküler-Küpper-Brauerei
Diners, Soupers, reichhaltige Abendplatte.
Säle für Vereins- und Familienfestlichkeiten.
2 neue Billards. — 2 Kegelbahnen.

Schwimmerbund, Barmen.
Sonntag den 25. Januar,
3 1/2 Uhr nachmittags,
im **Kurbad,**
Allee 200:
Großes Schau- und Wettschwimmen
unter zahlreicher Mitwirkung der Besten der Deutschen Schwimmerschaft.
245d Eintrittspreis **50** Pfg., an der Kasse 75 Pfg.

Kabarett Bürgerbräu
BARMEN NEUERWEG.
Ab 1. Januar: 1526
Hermann Funke
das Unikum. 6 Attraktionen.

Hahnenfurth
Sonntag den 25. Januar 1914:
Anläßlich des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs große patriotische Feier.
Großes Konzert
ausgeführt vom **Barmer Orchester.**
Leitung: Herr Kapellmeister Raderschatt.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Nach dem Konzert Ball.
Bei anhaltendem Frost ab 2 Uhr nachmittags u147
Konzert auf der Eisbahn.

Kaisergarten :: Ronsdorf
1276
Inh.: Hugo Isenberg.
Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Seltenes Angebot.
Das große süddeutsche Möbellager in Düsseldorf, Karlstraße 129, soll w. Todesfall gänzlich ausverkauft werden. Die noch vorhand. modernen Schlafzimmer in echt Eiche, Mahagoni, ital. Nußbaum, Kirschbaum, Birke usw., sämtlich komplett, mit großem Teil. Spiegelschrank, hohem Marmor, Patentstahlmatratzen mit Schonerdecken, Auflegematratzen und sonstigem Zubehör; komplette Herrenzimmer, Eßzimmer, Wohnzimmer, Küchen in echt Eichen und Carolina-pine, Flurgarderoben und dergleichen werden nunmehr ohne Rücksicht auf den Wert oder Einkaufspreis zu jedem annehmbaren Gebot gegen gleich bare Zahlung verkauft und, falls nichts anderes vereinbart, frei Haus geliefert, auch nach auswärts.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Ausverkauf spätestens am 15. März ds. geschlossen und die Preise nur für die jetzt am Lager befindlichen Einrichtungen gemacht werden können.

Auf Wunsch können gekaufte Einrichtungen noch einige Zeit unentgeltlich aufbewahrt werden.

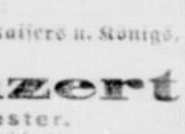
Dieser Ausverkauf wurde gemäß gesetzlicher Vorschrift der Handelskammer angemeldet, und die Warenvorräte durch einen von der Handelskammer eigens dazu ernannten Sachverständigen geprüft, also nicht zu verwechseln mit sog. Saison- oder billigen Verkäufen, welche nicht von der Handelskammer geprüft werden.

Händler keine Vorzugspreise, sondern für Private und Händler die gleichen Preise. Für die Möbel wird schriftliche Garantie, 5 Jahre, übernommen. a113

Besichtigung und Verkauf an Wochentagen ununterbrochen von morgens 9 bis abends 7 Uhr, Sonntags 11 bis 1 1/2 Uhr, nur in den Ausstellungsräumen zu
Düsseldorf, Karlstr. 129.
Nähe Hauptbahnhof und Worringerplatz.



W. Vorst
Elberfeld



Arrenbergerstr. 66, Bahnanschlußlager: Ottenbruch
Fernspr. 999 und 1920 15497
liefert **Kohlen, Koks, Briketts**
zu den **billigsten Tagespreisen.**



Braunkohlen-Briketts in von mir eingeführten ... Keine Stücke, kein Staub. Zu den **billigsten Tagespreisen.** Bäcker und Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Größter Versand im Wuppertal!

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge, 1 Stunde von Hannover.
Modern eingerichtete **Kuranstalt** in herrlicher Wald- u. Gebirgslage. **Luft- und Sonnenbäder,** Zentralheizung. 5—8 Mk. inkl. voller Pension und Kur. Prosp. frei. **Dr. Netter.**
d2867

Ruhmeshalle - Hückeswagen
Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.** 182

Uellendahl!
Vormalige Schmidt'sche Ziegelei. 19858
Eisbahn ca. 6000 Quadr.-Meter Eisfläche.
Haltestelle der Straßenbahn (Wirtschaft Aschmann).
Kinder 10 Pfg. Erwachsene 30 Pfg.

Villa Waldsee
Spiegelglatte Eisbahn.
Telephon 4418.

Grosse Eisbahn
Goldberger Teich 1118
25000 qm groß, direkt a. Bhf. Mettmann. Entree 20 ₰
d2931

Schöller-Mühle
4 Minuten von Hahnenfurth
7 Morg. große spiegelglatte **Eisbahn.**

Schloß Aprath
Sonntag den 25. Januar 1914:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Köln. Leitung: Herr Obermusikmeister R. Weber.
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Bei anhaltendem Frost von 2 Uhr an:
Großes Eis-Konzert
obiger Kapelle. u2975



Prinz-Heinrich-Zigarren
50 Stück 2.20 und 2.30, Mille 43—45 Mk.
Bismarck
mit Ring, ff. Qualität, 50 Stück 2.66, Mille 50 Mk.
Bei größ. Abnahme Extra-Rab.
Nur Elberfeld,
4 Wilhelmstraße 4,
2. Haus von der Bachstraße. u3077



Reparaturen an Uhren und Goldwaren
billig unt. Garantie.
Trauringe
in allen Preislagen.
Walter Sieberth
Uhrmachermeister,
Elberfeld, Kölner- u. Blumenstr.-Ecke. 15498

Strickmaschinen
f. häusl. Erwerb, Anz. 30—50 Mk. Prosp. gratis.
Rich. Wünsch, Mühlhausen i. Th.

Ziehung 8. Februar 1914.
Lotterie
der Berliner Jubiläums-Kunstausstellung
Jedes zehnte Los gewinnt
da auf jede Reihe (enthaltend 10 Lose à M. 1.—) ein Gewinn garantiert.
Hauptgewinne i. Werte v. Mk.
10000
5000
3000
2000
usw. usw.
Lose à M. 1.—, 10 Lose (d. ist eine Reihe, unter Garantie einen Treffer enthaltend) M. 10.—
Porto u. Liste ...
A. Molling, Hannover,
und Berlin W. 9, Lennéstr. 4.
8670

Internationale Detektive
Privat-Auskunftei
„Greif"
Düsseldorf,
Schadowstr. 60, I. Etage.
Telephon 11780. u30
Ermittelungen, Beobachtungen, Beweismaterial in Zivil- und Strafprozessen, Privat- u. Heiratsauskünfte. Verbind. an allen Plätzen. I. Referenz. aus Industriekr. Fachmännische Leitung

Bei meinen
Pickeln, Mitesser
und
Nasenröte
genügt es abends eine dicke Schaumauflage von **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife,** um dieselben zu beseitigen. ... Herba-Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlg. **Herba-Creme,** Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 5384

Großer Verkauf in

Kurzwaren

gute Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

Nadel-Waren

Stecknadeln	Brief, 200 Stück	3 ₰
Stecknadeln Messing	Brief, 200 Stück	6 ₰
Nähnadeln gutes Fabrikat	Brief	5 ₰
Sicherheitsnadeln	Dutzend	4 ₰
Stahlstecknadeln	100 Gramm-Dose	28 ₰
Lockennadeln	Brief	5 ₰
Lockennadeln Stahl	Brief	3 ₰
Haarnadeln stark	10 Pakete	9 ₰
Haarnadeln gewellt	5 Pakete	10 ₰
Frauenlob glatt und gewellt	Karton	7 ₰
Bon Ton Haarweller	Karton	5 ₰

Prima Stahlstecknadeln Blechdose . . . . . 50 Gramm **14** ₰

Kragen-Stützen

Diskretion Zelluloid	Groß 30 ₰,	Dutzend 3 ₰
Nanon Zelluloid, stark	Groß 60 ₰,	Dutzend 6 ₰
Hansa gute haltbare Qualität	Groß 85 ₰,	Dutzend 8 ₰
Silvana gutes Fabrikat, poliert	Groß 1.00,	Dutzend 10 ₰
Helia Gold handpoliert	Groß 1.60,	Dutzend 15 ₰
Lisa mit reiner Seide umsponnen		Dutzend 28 ₰
Kragen-Stütze auswechselbar, mit Nadeln		Paar 10 ₰

Ein großer Posten

Damen-Strumpf-Halter

prima Seidengurt

Serie I . . . . Paar **48** ₰ Serie II . . . . Paar **65** ₰

Garne u. Seiden

Nähseide bekannt. roter Löwe		Rolle 26 ₰
Tietz' Spezial-Marke		Holzrolle 35 ₰
Untergarn	1000 Yards, Kreuzspule	14 ₰
Untergarn bekannt gutes Fabr.,	1000 Yards, Holzrolle	17 ₰
Obergarn bekannt gutes Fabr.,	1000 Yards, Holzrolle	27 ₰
Silko Seiden-Ersatz		Rolle 5 ₰
Nähseide bestes Fabrikat		Rolle 8 ₰
Reihgarn	50 Gramm-Rolle	13 ₰
Nähgarn großes Farbensortiment		Rolle 8 ₰

Uns. beliebte Lisa-Karte m. **6 Dtz. Wäscheknöpfe** Leinen, sortierte Größen . . . . . Karte **32** ₰

Besonderes Angebot!

Spiral-

Kragen-Stützen **8** ₰

mit Seide umsponnen, Groß 90 ₰, Dutzend

Beachtenswert!

Druckknöpfe **3** ₰

rostfrei, mit guter Feder . . . . Dutzend

Besonderes Angebot!

Schweißblätter

Batist einseitig — Batist doppelt — Satin — mit offener Platte — waschbar — hohe Form etc.

4 Posten zum Aussuchen

Posten I 3 Paar **40** ₰	Posten II 3 Paar **60** ₰
Posten III 3 Paar **75** ₰	Posten IV 3 Paar **95** ₰

Besonders billig!

Perlmutter-Knöpfe

2loch und 4loch, für Blusen, Kugelform, verschiedene Größen, zum Aussuchen . . . . . Karte 2 Dutzend **28** ₰

Stern-Zwirn schwarz und weiß . . . . . 6 Sterne **15** ₰

Schuhriemen Eisengarn, starke Qualität . . . . . Dutzend **14** ₰

Band-Waren

Halbleinenband gute Qualität	4 Stück	10 ₰
Bobbinband	6 Stück	10 ₰
Nahtband feine Qual.	10 Meter-Stück	18 ₰
Nahtband Fischgrat, merc.	10 Meter-Stück	28 ₰
Mieder-Gurtband stark	Meter	12 ₰
Lotband schwarz-weiß	3 Stück	10 ₰
Taillenband gute Qualität	Meter	5 ₰
Miederband mit Stäbchen	Meter	22 ₰
Gardinen-Ringband weiß, crè	Meter	5 ₰
Rocktressen alle Farben	Meter	7 ₰
Gummiband glatt und mit Knopf	Meter	12 ₰

Nahtband ...arz und weiß, ...ck, 10 Meter **10** ₰

Druck-Knöpfe

Marke Ruth rostfrei	Groß 45 ₰,	Dutzend 4 ₰
Concurrenz garantiert ros	Groß 60 ₰,	Dutzend 6 ₰
Hamlet Ia Qualität	Groß 90 ₰,	Dutzend 8 ₰
Spezialmarke „Elte"	3 Dutzend sortiert, Karte	25 ₰
Jdeka nicht aufspringend		Dutzend 10 ₰
Weltmarke Roh-i-nt		Dutzend 15 ₰
Pryms Zukunft beste Fabrike		Dutzend 14 ₰

Ei...er Posten

Damen-Strumpf-Halter

...t Gurtband

Serie I . . . . . Paar ... ₰ Serie II . . . . . Paar **38** ₰

Diverse Kurzwaren

Rouleauxkordel		Stück 10 ₰
Haken und Aug...	...ackiert	Pack 3 ₰
Bleiplomben		Dutzend 25 ₰
Strumpfband-...merm		Paar 9 ₰
Taillen-Verschl...	...ingewebte Haken	Stück 10 ₰
Schuhriemen ...garn		Dutzend 9 ₰
Schuhriemen ...		Dutzend 15 ₰
Halbschuhriem		Paar 12, 8 ₰
Rockbord grau	...warz und weiß	Meter 17 ₰

Damen-...ten mit gutem Bezug . . Stück 2.95
Büstenh...er 1.65

An unserer Seiden-Kleiderstoff-Abteilung haben wir extra billig ausgelegt:

ca. **5000** Meter **weiße und schwarze Seidenstoffe** vorzügliche Qualitäten, fehlerfreie Ware.

Serie I	Serie II	Serie III
darunter befinden sich:	darunter befinden sich:	darunter befinden sich:
Paillette, Taffet, Merveilleux	**Merveilleux, Satin Liberty, Taffet, Messaline,**	**Merveilleux, Messaline, Taffet, Louisine,**
jedes Meter jetzt **1.25**	jedes Meter jetzt . . . . . **1.[illegible]**	jedes Meter jetzt **1.95**

Jdeal-Blusen-Halter **32** ₰

Leonh. Tietz

Aen-Geschäft.

Atlanta-Blusen-Halter **18** ₰

Beachten Sie unsere Fenster Kaiserstraße.

Nr. 20.
8. Beilage.

Der Baume...

Zum Todestage

Am 27. Januar ... großartigsten Baume... Leo von Klenz ... Herrn zusammen die ... geschaffen, dahingega... der hatte der Achtz... Werk vollendet, die ... Kehlheim, die er... jener denkwürdigen ... Fürsten gewesen ist. ... sierten Verehrers de... nerung an die eiser... verknüpft, und wie ... für die deutschen Bef... sein erster großer En... monument für die ... auf dem Wiener Kon... zu interessieren versu... Königs Jérôme ha... verloren, und er beh... und Architekt des da... nach München kam. ... Baumeister, der aus ... südlicheren Sphäre ... ganz heimisch gewor... und verschlossene Na... kultivierten Lebenskre... abschloß. Recht er... Münchener Künstler ... doch das unverzeihli... haupt zu trinken, noc... Grund genug, um i... vollkommen zu isolie... schwer zu verdächtig... wöhnliches engos ... dessen Gunst er sich ... Knabeit ein langes ... wußte und mit dem... dung von Mäzen un... König Ludwigs ...erfi... Volksbeglückers mit ... Bauherrn vereinigte... worden, war doch d... Glaube an das Wun... ruhende Pol in der ... reien Flucht, die den ... beseelten! Auch Kle... seligmachende Schönh... schen Ursprunges ... Berliner Klassizisten, ... her. „Es gibt nur ... hellenische", so lautet ... seinen Reisen nach ... unbedingte schwärme... tektur an sich" mit. ... die Glyptothek, die ... Residenz, die städteb... chen und Athen zeig... ahnung antiker Bau... eigenen kräftigen ... renden Größe. Ge... seine Kunst, war a... großer Herr in jeden... hohe, schlanke Figur... den hellblauen, dur... der weltmännisch si... gemessenen Wesen, ... wohnte ein palastart... gebaut, ohne indes... bensgewohnheiten ir... im Verein mit der ... Bewältigung so ung... setzen." Den schwer... er in seiner Weise ... und auch die haush... sem großartigen Mä... winden. Charakteris... fer beiden seltenen ... Verkehrs ist eine E... der Walhalla. Kle... in einem großen O... Treppenanlage aber ... Monarch erschien un... ohne Treppe. Nun ... lichen Treppenbau, ... Stück Papier kompo... dadurch gewann d... Ludwig ahnte gleich... blickte entzückt auf d... denklich: „Damit ist ... mir zuviel Geld." ... durch Ihrer Schöpfu... zufügen." „Na, wo... „80 000 Fl." „Sind ...

Mein Töch... Kalkmangel, welc... in der weichen u... Substanz bemerkba... 5 bis 6 Wochen ... höchst zufrieden.

blühende...

Der Appetit hat ... hartnäckige Verstop... bei größerer Ben... hatte, ist seit Ei... durch dieses Prä... paraten, die Verd... allgemeine Gesun...

Ich kann ... bei schnell wachs... Zahndefekten leid... Konstipation (Ver...

Nr. 20.
8. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 24. Januar 1914.

Der Baumeister Ludwigs I.

Zum Todestage Klenzes am 27. Januar.

Am 27. Januar vor 50 Jahren ist einer der großartigsten Baumeister des 19. Jahrhunderts, Leo von Klenze, der mit seinem königlichen Herrn zusammen die Schönheit von „Isar-Athen" geschaffen, dahingegangen. Wenige Monate vorher hatte der Achtzigjährige sein letztes großes Werk vollendet, die Befreiungshalle von Kehlheim, die erst vor kurzem der Schauplatz jener denkwürdigen Erinnerungsfeier der deutschen Fürsten gewesen ist. So ist der Name des begeisterten Verehrers der Antike auch mit der Erinnerung an die eiserne Zeit vor hundert Jahren verknüpft, und wie sein letzter Bau „ein Denkmal für die deutschen Befreiungskämpfer" war, so stellte sein erster großer Entwurf ein gewaltiges Siegesmonument für die Völkerschlacht dar, für das er auf dem Wiener Kongreß die Herrscher vergeblich zu interessieren versuchte. Der Hofbaudirektor des Königs Jérôme hatte sein deutsches Herz nicht verloren, und er behielt es auch, da er als Freund und Architekt des damaligen Kronprinzen Ludwig nach München kam. Freilich ist der norddeutsche Baumeister, der aus Hildesheim stammte, in der südlicheren Sphäre der bayerischen Hauptstadt nie ganz heimisch geworden. Er war eine vornehme und verschlossene Natur, die sich in ihrem hochkultivierten Lebenskreise von der Außenwelt streng abschloß. Pecht erzählt, wie völlig ihm die Münchener Künstler entfremdet waren: „beging er doch das unverzeihliche Verbrechen, weder überhaupt zu trinken, noch auch nur Bier zu trinken — Grund genug, um ihn von seinen Kunstgenossen vollkommen zu isolieren und seinen Charakter schwer zu verdächtigen!" Dazu kam sein ungewöhnliches enges Verhältnis zu dem Herrscher, dessen Gunst er sich durch eine seltene Menschenklugheit ein langes Leben hindurch zu bewahren wußte und mit dem er in einer idealen Verbindung von Mäzen und Künstler lebte. Sind doch König Ludwigs reifste Werke, die die Ideen des Volksbeglückers mit der Würde des fürstlichen Bauherrn vereinigten, von Klenze ausgeführt worden, war doch des Baumeisters charakterfester Glaube an das Wunder der hellenischen Kunst der ruhende Pol in der schnell wechselnden Liebhabereien Flucht, die den unruhig feurigen Monarchen beseelten! Auch Klenzes Glaube an die alleinseligmachende Schönheit der Antike war norddeutschen Ursprunges; stammte aus der Schule der Berliner Klassizisten, eines Gilly und Schinkel, her. „Es gibt nur eine Kunst, und das ist die hellenische", so lautete sein Bekenntnis, und von seinen Reisen nach Griechenland brachte er eine unbedingte schwärmerische Verehrung der „Architektur an sich" mit. Seine großartigsten Werke, wie die Glyptothek, die Pinakothek, der Festsaalbau der Residenz, die städtebaulichen Entwürfe für München und Athen zeigen aber nicht nur diese Nachahmung antiker Baukunst, sondern die Kraft einer eigenen kräftigen Raumgestaltung und imponierenden Größe. Gebietend und bedeutend wie seine Kunst, war auch seine Persönlichkeit, „ein großer Herr in jedem Sinne, wozu sich auch seine hohe, schlanke Figur mit dem rotblonden Haar, den hellblauen, durchdringend blickenden Augen, der weltmännisch sicheren Haltung, dem klugen, gemessenen Wesen, vortrefflich eignete. Er bewohnte ein palastartiges Haus, das er sich selbst gebaut, ohne indes seine überaus einfachen Lebensgewohnheiten irgendwie aufzugeben, die ihn im Verein mit der strengsten Ordnung allein zur Bewältigung so ungeheurer Aufgaben in Stand setzten." Den schwer zu lenkenden König wußte er in feiner Weise für seine Ideen zu gewinnen und auch die haushälterische Sparsamkeit, die diesem großartigen Mäzen doch eigen war, zu überwinden. Charakteristisch für das Verhältnis dieser beiden seltenen Menschen und die Art ihres Verkehrs ist eine Episode aus der Vorgeschichte der Walhalla. Klenze hatte den mächtigen Bau in einem großen Ölbild dargestellt, die prächtige Treppenanlage aber vorsichtig weggelassen. Der Monarch erschien und freute sich an dem Bild — ohne Treppe. Nun aber klebte Klenze den herrlichen Treppenbau, den er auf ein besonderes Stück Papier komponiert hatte, unten an, und dadurch gewann die Wirkung außerordentlich. Ludwig ahnte gleich, worauf es abgesehen war, blickte entzückt auf den Entwurf, meinte aber bedenklich: „Damit ist's nichts, Klenze, das kostet mir zuviel Geld." „Aber Majestät würden dadurch Ihrer Schöpfung einen neuen Ruhmestitel zufügen." „Na, was kostet denn die Treppe?" „80 000 Fl." „Sind Sie toll geworden, Klenze? Fällt mir gar nicht ein. Kommen Sie mir damit nie wieder." „Aber, Majestät könnten das ja auf vier Jahresraten verteilen." „Klenze, Sie sind schon wieder mal so eigensinnig wie ein . . ." sprach's und rannte höchst gereizt mit großen Schritten davon. Ein paar Stunden später wurde der Herr Geheime Rat zum König berufen. „Aha", rief er triumphierend aus, „jetzt habe ich meine Treppe." Und so war's. Ludwig hatte inzwischen in seinem Etat noch einmal nachgerechnet und die erste Rate von 20 000 Fl. doch noch herausbekommen.



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 544.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Das Schachjahr 1913.

Die steigende Mannigfaltigkeit in allen Wissenszweigen und auf allen Kulturgebieten lehren am besten die üblichen Jahresüberblicke, die freilich im Reiche des Schachs die fast seltsam anmutende Tatsache zur Feststellung gelangen lassen, daß es seit undenklichen Zeiten das erste Jahr ohne eigentliches internationales Schachturnier gewesen ist. Dafür wird aber das neue Jahr gleich eine ganze Reihe von Veranstaltungen großen Stils bringen. Von den Ereignissen und Geschehnissen im letztverflossenen Jahre dürfte die folgende Zusammenstellung der wichtigeren Daten unseren Lesern erwünscht sein.

1. Kongresse und Turniere.

Budapest. Österreichisch-Ungarisches Meisterturnier. 12 Teilnehmer. I. Spielmann (8½), II. Tartakower (8), III. Forgacs (7½). Auffallend war das völlige Versagen von Vidmar und Réti, die nur 5 bezw. 3½ Punkte erstritten.

Cheltenham. Kongreß des Britischen Schachbundes. Das Meisterschaftsturnier zählte 12 Teilnehmer. Erster wurde Yates (9). Altmeister Blackburne (7) stand an dritter Stelle. Im Damenturnier siegte Mrs. Moseley.

Debreczin. Kongreß des Ungarischen Schachbundes. Unter den 6 Teilnehmern am Meisterschaftsturnier errang Dr. Asztalos die Palme.

Gotha. Kongreß des Thüringer Schachbundes. Ein früheres Mitglied des Elberfelder Schachklubs (Schwenkenbecher) wurde im Hauptturnier B Erster.

Jungbunzlau. Kongreß des Tschechischen Schachbundes. 10 Teilnehmer. Die Meisterschaft fiel an Hromadka (6½).

Kissingen. Kongreß des Bayrischen Schachbundes. Die süddeutsche Meisterschaft fiel an Pfarrer Andreas Duhm aus Neckargemünd.

Leipzig. Deutschnationales Hauptturnier. 12 Teilnehmer. I. Dr. med. Oskar Anwe-Bremen (8½).

Neuyork-Havana. Zweiteiliges amerikanisches Turnier. In Neuyork (14 Teilnehmer) wurde der neue Stern José R. Capablanca aus Havana mit 11 Punkten Erster, Frank J. Marshall (10½) Zweiter, während umgekehrt letzterer in der Doppelrunde zu Havana unter 8 Teilnehmern mit 10½ Erster, Capablanca (10) Zweiter war. In Neuyork verlor Marshall keine Partie, Capablanca nur gegen Jaffé; in Havana letzterer je eine Partie gegen Marshall und Janowski, während dort Marshall nur eine gegen den letztgenannten Polen verlor.

Neuyork. Turnier des Rice-Schachklubs, nach dem dortigen Schachmäcen Isaak Leopold Rice also benannt. 14 Teilnehmer. I. Capablanca (13), II. Duras (10½).

Neuyork. Vierkampf zwischen Marshall (5), Duras (4), Chajes (2½) und Jaffé (½) im Progressive Cheß Club.

Scheveningen. Jubiläumsturnier des Niederländischen Schachbunds. 14 Teilnehmer. I. Alexander Alexandrowitsch Aljechin aus Petersburg (11½), II. David Janowski aus Paris (11).

Stockholm. Boris Kostitsch und 10 Stockholmer Spieler. I. Kostitsch (9½).

Wien. Jubiläumsturnier des Wiener Schachklubs. 8 Teilnehmer. I. Rudolf Spielmann (11), II. Dr. Tartakower (10½), III. Rich. Réti (9½), IV. Karl Schlechter (nur 8!), V. Dr. Perlis † (6½).

2. Einzelwettkämpfe.

Amsterdam. Dr. Esser-Utrecht (3½), Rud. Loman-London (½).

Leipzig. P. S. Leonhardt-Leipzig (5½), Moses Lowtzky-Warschau (1½).

Lodz. E. D. Bogoljabow-Kiew (6), Heinr. Salwe-Lodz (4).

London. H. G. Cole-London (4), Eduard Lasker-London (1).

Petersburg. A. A. Aljechin-Petersburg (7), St. M. Lewitzky-Gouv. Perm (3).

Rotterdam. J. Davidson-London (8), Dr. Oskam-Rotterdam (5).

Stockholm. Boris Kostitsch, früher Köln (3½), Gust. Nyholm-Stockholm (1½).

Utrecht. A. E. van Foreest-Utrecht (4), Dr. Esser-Utrecht (1).

Wien. Dr. Tartakower-Wien (7½), Rud. Spielmann-Wien (4½).

(Eine Liste der Todesfälle folgt.)

Rheinisch-Westfälischer Schachverband. Auszug aus dem Protokoll der Ausschußsitzung vom 20. Dezember 1913. Vertreten sind Barmen durch D. Hölken, Bonn (Emil Ehlen), Düsseldorf (Karl Höing), Elberfeld-Klub (Rechtsanwalt Hanko), Elberfeld-Morphy (Ochse), Essen (Tunnath), M.-Gladbach (H. Rosenkranz), Köln (Geheimrat Friedländer), Krefeld-Klub (W. Theriaz), Krefeld-Turm (H. Oebbecke), Neuß (L. Schillings). Drei Vereine sind im Jahre 1913 beigetreten, so daß dem Verband jetzt 22 Vereine angehören. Das Verbandsfest 1913 fand in Dortmund statt. In 1914 wird es von Düsseldorf ausgerichtet; für 1915 ist Barmen vorgemerkt, wo alsdann das 50jährige Bestehen des Schachvereins gefeiert werden soll. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Karl Höing, erster Vorsitzender; Geh. Justizrat Friedländer, zweiter Vorsitzender; David Hölken, erster Schriftführer; Adolf Keller, zweiter Schriftführer; Leonh. Schillings, Schatzmeister. Eine von holländischer Seite ergangene Aufforderung zu einem erneuten Wettkampf in Arnheim oder Nymwegen wurde angenommen. Bei den Verbandsvereinen soll angefragt werden, ob und welche ihre Mitglieder, die an dem Länderwettkampf sich beteiligen werden, durch einen Zuschuß zu den Reisekosten unterstützen, bezw. zu den allgemeinen Unkosten etwas beitragen wollen, falls kein Spieler des betr. Vereins an dem Kampfe teilnimmt. Das Vermögen des Verbandes wurde auf 365,44 M. ermittelt. Mit Rücksicht auf die gute Finanzlage wurde beschlossen, bis auf weiteres jährlich zwei Schachuhren für den Verband anzuschaffen.

Zu unserem in Nr. 537 veröffentlichten kleinen

Preisausschreiben Nr. 17

haben folgende Aufgabenfreunde Bewerbungsschriften gesandt:

1. Otto Ackermann, Breslau.
2. Ernst Butz, Haan (Rheinland).
3. cand. phil. Otto Dehler, Bad Blankenburg.
4. Arthur Hentschel, Waldenburg (Schl.).
5. Robert Heynen, Ludwigshafen (Rh.).
6. Obersekundaner Adolf Kraemer, Büdingen (Oberhessen).
7. Geh. Justizrat Pohle, Hannover.
8. Wilh. Rausch jun., Velbert-Köln.
9. Fritz Reimann, Preußisch-Eylau.
10. Obersekundaner Gotthard Rischawy, Hamburg-Fuhlsbüttel.
11. K. Schoch, Neu-Ulm.

Die Entscheidung des Preisgerichts wird voraussichtlich in Nr. 546 veröffentlicht werden.

Regierungsrat J. Berger in Graz teilt uns mit, daß ihm in seiner in der vorigen Nummer veröffentlichten Zuschrift auch noch ein zweiter Schreibfehler unterlaufen sei. Im Blake-Problem steht nämlich der weiße König auf e8 (statt d8), während bei Loyd der Standort der weißen Dame nicht auf f4, sondern auf e4 ist. — Übrigens empfingen wir soeben in derselben Angelegenheit eine weitere Abhandlung von Franz Dedrle-Brünn, die wir in der nächsten Nummer bringen werden.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.



Telegraphenrätsel.

— . . .   . — . . .   . . — —   . — . — .   . . . —
. . . —   — . .   . . . —   — . — .   . . . — —
— . . . . — — . . . . — — — — .

Die Punkte und Striche entsprechen den einzelnen Buchstaben der unten in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben in sinngemäßem Zusammenhang einen Spruch ergeben.

Ast — Bein — Bohne — Flocken — Hanne — Klaue — Liebe — Lied — Neger — Note — Ring — Weib — Wein — Wien.

Worträtsel.

Der ganze 1 war um den 2
Versammelt zum Beraten.
Am 2—1 prangten Schild und Schwert,
Die Zeugen tapfrer Taten.
Der alt'ste Krieger sprach: den 1
Führt doch nur der zum Siege,
Des 1—2 edles Blut verbürgt,
Bewährt in manchem Kriege.

Vexierbild.



Wo ist der Hirt?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 17. Januar.

Lösung des Bilderrätsels:
Rentenempfänger.

Lösung des Silbenrätsels:

M Manuela A
a Abraham m
g Grubengas s
d Diamant t
e Eberesche e
b Briefträger r
u Uhland d
r Regina a
g Griesgram m

Lösung des Rätsels:
Silbe, Silber.

Lösung des Gleichklangs:
Ehe.

Zwei höchst bemerkenswerte Briefe eines Arztes.

Mein Töchterchen litt infolge schnellen Wachstums an Kalkmangel, welcher sich an dessen Konstitution und auch speziell in der weichen und deshalb leicht kariös werdenden Zahnsubstanz bemerkbar machte. Ich gebe dem Kinde nun seit 5 bis 6 Wochen Ihr Biomalz und bin mit dessen Wirkung höchst zufrieden. Das Kind hat schon jetzt sein gesundes,

blühendes Aussehen zurückgewonnen,

der Appetit hat sich gebessert, und die seit Jahren bestehende hartnäckige Verstopfung, an welcher es immer, selbst im Sommer bei größerer Bewegung und reichlichem Obstgenuß, zu leiden hatte, ist seit Einnehmen Ihres Biomalz verschwunden und durch dieses Präparat, im Gegensatz zu vielen ähnlichen Präparaten, die Verdauung normal geregelt worden, was für die allgemeine Gesundheit von größter Bedeutung ist.

Ich kann also Ihr Biomalz nur bestens empfehlen, speziell bei schnell wachsenden Kindern, die denn auch meistens an Zahndefekten leiden, bei der Zahnung und auch bei anhaltender Konstipation (Verstopfung). Dr. Paul W.



Auf unsere Anfrage, ob wir seine Zuschrift veröffentlichen dürften, erhielten wir folgende Antwort: u3

In Erwiderung Ihres Geehrten vom 16. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß ich also wirklich von der ausgezeichneten Wirkung Ihres Biomalz, welches ich bei meiner Tochter erprobt habe, über Erwarten zufrieden bin. Da dieser Befund vollständig der Wahrheit entspricht, kann ich gegen eine Veröffentlichung desselben nichts haben, ich würde es aber lieber sehen, wenn Sie meinen Namen nicht voll ausschreiben würden.

Dr. Paul W.

Biomalz

ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein vorzügliches Kräftigungsmittel von feinem Geschmack. Unentbehrlich für Nervöse, Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Lungenleidende, Magenkranke usw. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1.— M. und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre gratis und franko von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 18.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 25. Januar 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Jung. (Kollekte.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Jung. — Taufhandlung nachm. 3½ Uhr Pastor Neuenhaus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Humburg. (Kollekte.) **Neue Kirche:** Hauptpr. 10 Uhr Pastor Kriekhaus. (Koll.) Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor Humburg. — Abends 6½ Uhr Bibelvortrag: Pastor Geyser. („Das Alte Testament und die christliche Gemeinde.") — **Friedhofskirche:** Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Kolfhaus. (Abendmahl.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Kolfhaus — Abendpred. 5 Uhr Pastor Schärer. (Koll) — **Gemeindestift:** Vormittagspr. 9 Uhr Pastor Neuenhaus (Koll.) — **Hahnerberg:** Vormittagspredigt 9½ Uhr Pastor Schärer. (Kollekte.) — **Ullenbahl: Vorm. 9½ Uhr Pastor Röhrig. (Kollekte.) — Gemeindehaus am Exerzierplatz:** Vorm. 9½ Uhr Kand. Möller (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr. — Bibelstunden. Mäuerchen 8a: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachm 2½ Uhr Jungfrauenverein; Nachmittags 6 Uhr Generalversammlung des Männer- u Jünglingsverein, Pastor Jung. In „Nordwest (Schusterstraße 37): Abends 8½ Uhr. — In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Montag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpred. 8½ Uhr (fällt aus). — 10 Uhr Hauptpredigt Pastor Winckler (Koll.) 11½ Uhr Kindergottesdienst. Pastor Ufer. — 6 Uhr: Jünglingsverein. — 8½ Uhr Evangelisationsvortrag in der Kirche. Montag bis Samstag jeden Abend 8½ Uhr Evangelisationsvortrag in der Kirche.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesd. 9½ Uhr Pastor Hense (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottesd. nachmittags 2½ Uhr Pastor Löhr — Taufhandlung nachmittags 3½ Uhr Pastor Löhr. — Abendpr. 5 Uhr Hilfspr. Pressing. (Koll.) — **Zweite Kirche** (Friedrichstr.): **Hauptpr.** 9½ Uhr Pastor Schneider. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Pathe. **Trinitatiskirche** (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Risch. (Abendmahl.) — Kindergottesdienst 1½ Uhr Pastor Hense. — Taufhandl. 2½ Uhr Pastor Hense. Abendpredigt 5 Uhr Pastor Werbeck. (Koll) — **Christuskirche** (Grifflenbergerstr.): **Hauptpredigt 9½ Uhr** Pastor D. Datner. (Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor Bornhak. — **Betsaal, Hombücheler Str 53: Frühpredigt 9 Uhr** Pastor Pathe. (Koll) — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60): Frühpr.** 9½ **Uhr** Pastor Fohrmann. (Koll.) — **Konfirmanden-Bibelstunden.** Für Mädchen. Hombücheler Versammlungshaus: Nachm. 3 Uhr Pastor Pathe.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Trepp Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung, Leiter Vereinsprediger Kanschat. Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Trepp. **Früh 7½ Uhr Gebetstunde.** — **Abends** 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hense. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 3 Uhr Christenlehre, Pastor Sommerfeld. — Donnerstag nachmittag 4 Uhr Frauenverein.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12) **Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung.** — Sonntag morgen 9½ Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. Nachm. 5 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — In Barmen: Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Koch. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr Erbauungsstunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche) **Elberfeld,** Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt u. Abendmahl, Prediger Pieper-Dortmund. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. — Vormittags **11½ Uhr** Sonntagschule Schreinerstraße 21a. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt und Abendmahl, Prediger Pieper-Dortmund. — Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 6 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — Montag abend 8½ Uhr Gesangstunde des Gem. Chors. — Mittwoch 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist herzlich willkommen

Baptistengemeinde, Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagschule — **Nachm. 4** Uhr Jungfrauenfest. — Von Montag bis Freitag jeden Abend 8½ Uhr Evangelisation. — Belbert, Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Biblische Erbauung. Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Beckmannshöfftr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — Belbert, Küpperstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Oblighs, Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Bobwinkel, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Kirchstr. 18. Nachmittags 4 Uhr.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 4.: Jeden Sonntag abend 8 Uhr Religiöser Vortrag.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Dr. Baumann. (Anmeldepredigt Einführung durch Superintendent Bausch. Kollekte.) — Nachm. 5 Uhr fällt aus. — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Herbst. — **Christuskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Herbst. (Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — **Pauluskirche: Vorm** 9½ **Uhr** Pastor Wiebel. (Koll.) — Evang. Vereinshaus: Vorm 9 Uhr fällt aus — Kotter Vereinshaus. Vorm 9½ Uhr Pastor Schmidt — Lichtenplatz: **Vorm** 9½ Uhr Pastor Simon. — Hasfeld: Vorm 10 Uhr Pastor Kuhlmann. — Städtisches Krankenhaus: Vormittags 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Simon. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Kuhlmann. — Donnerstag nachm. 5 Uhr Pastor Kraft. — **Immanuelskirche:** Vorm 10 Uhr Pastor Kraft. (Koll.) — Hedtingh auser Saal (Krautstraße): Vormittags 9½ Uhr Pastor Kauffs.

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Wupperfelder Vereinshaus (Jägerstr. 21.: Vormittags 10 Uhr Pastor Hapfeld (Koll.) **Friedenskirche:** Vormittags 9½ Uhr Pastor Burgtorf. (Kollekte.) — Dienstag vormittag 10 Uhr Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs. Pastor Sproedt. (Koll.) — **Johanniskirche:** Vormitt. 9½ Uhr Pastor Eger. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Läufer. **Lutherkirche: Vormittag** 10 Uhr Pastor Kuhn. Vorbereitung u. Abendmahl. Kollekte)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 9½ Uhr Pastor Werck. (Koll.) — Nachm 2½ Uhr Vikar Klingenburg (Jugendgottesdienst) — Nachmittags 5½ Uhr Pastor Sproedt.

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ **Uhr** Pastor Beswinckel. Vorm. 11 Uhr Kindergottesd enst. — Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Nachmittags 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8½ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde Barm.-Rittershausen, Werlestr. 58. Vorm 10 Uhr Gottesdienst

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm 4½ Uhr Evangelisation Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1½ Uhr Sonntagsaule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Pred Merten. — 11 Uhr Sonntagschule Nachm. 4½ Uhr Prediger Merten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Heckinghausen,** Pfeilstraße 18. **Vorm. 9½ Uhr** Predigt — **Vorm. 11 Uhr** Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Barmen, Feldstr. 37a. Vorm. 8 Uhr Prediger Merten. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr Versammlung. — Montag und Donnerstag abend 8½ Uhr Versamm ung.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstraße 42. Vorm. 9½ **Uhr Predigt, Prediger** J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde. — Wichlinghausen, Bergstr. 8. **Abends** 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Freunde evangelischer Freiheit, Barmen, Stadthalle. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Predigt: Pfarrer Könia.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstraße 5. **Vorm** 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Abschiedsversammlung für Schwester Klara Budde.

Pfingstgemeinschaft, Barmen, Freiheitstraße 55a. Sonntag nachm. 4 Uhr Neujahrsfeier mit Kaffee für Jedermann. Von Montag, 5 Jan. bis Sonntag, 11. Jan. wird A. Rees aus Selbert das Evangelium verkündigen.

Kostenanschläge

Möbelkauf ist Vertrauenssache.

für jede Art

Wohnungs-Einrichtungen

vom allerfeinsten stilgerechtesten Künstler-Entwurfe bis zum gut bürgerlichen und bis zur einfachsten 2-Zimmer-Einrichtung sind wir täglich vollständig gratis auszuarbeiten und zu versenden bereit, ohne Verpflichtung zum Kaufe. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die altrenommierte Firma

Bachmann & Co.

Barmen

Carlstr. 31/33, direkt neb. d. Ruhmeshalle. Bitten um Besichtigung unserer zwölf Schaufenster. Vergleichen Sie unsere Preise. Wer einmal unsere Möbellager gesehen hat, kommt stets wieder.

Kaufen Sie jetzt schon für das Frühjahr.

Verlangen Sie, bitte, gratis unseren illustrierten Katalog.

Januar 1914 Preisermäßigung.

119b

Januar-Extra-Angebot

Unterwäsche für Kinder, Unterjacken, Unterhosen, Nachtjacken, Beinkleider etc. früherer Preis bis 4 Mark, jetzt 1.98 Pf.

Reformhaus Lebensheim, Elberfeld Kaiserstr. 29. Telephon 2922

„Autoria"-Sohlensparer 12mal patentiert und geschützt. ärztl. empfohlen, verhindern garantiert das Nachsohlen. Mk 2.— fko. geg. Nachn. Alleinvertreter gesucht. „Autoria"-Vertrieb, Elberfeld.

BÖBEL

Kein denkender Mensch

kauft Möbel, bevor er meine enormen Läger in meinem Fabrikgebäude, Unterdörnerstraße 112, besichtigt hat. Ich unterhalte daselbst eine sehenswerte Ausstellung von Einrichtungen, vom einfachsten bis zum verwöhntesten Geschmack.

Langjährige Garantie. Billigste Preise.

Barmen

Unterdörnerstr.

112

Kein Laden

EINZER

E W Reiz, die beste Quelle in nur denkbar feinster **Naturbutter** im Kleinbezug Elberfeld Tel Nr. 2303. Barmen, Gr. Flurstr. 18.*

ff. Apfelkraut hergestellt aus d. klar. Saft feischer Früchte, ob. jegl. Zusatz. !!! **Das Beste vom Besten** !!!
5-kg-Eimer ff. Apfelkraut (nur aus Aepfeln) . . Mk. 4.70
12½-kg-Eimer ff. Apfelkr. (nur aus Aepfeln) . Mk. 11.50
5-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 4.20
12½-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 10.25
5-kg-Eim. ff. Zwetschenmus M. 3.30
12½ „ „ Mk. 8.00
ab Stat. Rosbach-Sieg geg. Nachn. Nichtbefried. Send. nehme anstandslos a. me ne Kost. geg Nachn. zurück. Also jedes Risiko ausgeschlossen. **Wilh. Klein,** Krautfabrik, **Bellingen** b. Rosbach-Sieg. u35

Echtes Paderborner Brot

Warburger, Waldecker Brot, Hessisches Bauernbrot, Westfälisches Landbrot

jed. Tag frisch frei Haus. Bestellung durch Postkarte erb. **G. Erwied,** Elberfeld, Brillerstraße Nr. 70.*

Gelbe Kohlrabien

als Gemüse hat in größ. Posten abzug. **Otto Esser, Mettmann,** Gut zur Gau. Fernspr. 117. 14

Beste Landbutter

9 Pfd. 9.90 M ab hier geg. Nachn offeriert **Jak. Saftges, Neunkirchen** bei Daun (Eifel). v2 6.

Echtes Paderborner nur 95 ₰ **Oldbg. Trinkeier** keine Kistencier **Ia Pflanzenbutter** Pfund nur 75 ₰

Fischertaler Butterhalle

Elb., Island 7. u. B. Auerstr. 4.

Billiges Hühnerfutter

Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais gemischt, vers. zu Mk. 11.—, Buchweizen. Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufer Bahnstation geg. Nachnahme. b362

Stein & Kimmel, Neuß.

Geflügelfutter!	50 kg	100 kg
Gerste, schwere	8.50	16.85
Braugerste	9.00	17.85
Futte weizen	9.50	18.85

mit Sack geg. Nachn. franko Prov. **Paul Preußner, Wülfrath.** g866

28 Pfennig d. Pfund **Schweine-Kleinfleisch**

Kopf-, Schwanzstücke und fleischige Pfoten von besten fettgem. Landschweinen. Eimer 30 und 50 Pfund — 10 Pfund Postpaket Mk 3.50 Geräucherte Schweinsbacke ohne Knochen, 10 Pfd. Postpaket Mk 4.— Feinstes hiesiges **Schweineschmalz,** 10 Pfund Postdose Mk 7.50 5 Pfd. Postdose Mk 3.75. Feinstes **Wurstschmalz,** 10 Pfd. Postdose Mk 6.50 5 Pfd. Postdose Mk 3.25. **Alles amtlich untersucht, ab Kiel. Nachnahme C. J. Michelsen, Kiel No. 26.** 154



Froh sing' ich im warmen Neste **Kikuth's Kaffee** ist der Beste!

Geschäftsbücher empf. **Alex Heine,** Elberfeld, Gr. Düppeler- u. Schleswigerstr. 1—3

Eisenwerk u. Maschinenbau Aktiengesellschaft Düsseldorf-Heerdt.

Erstklassige **„Kohlensparer"** Aeltestes **Economiser-Werk** des Kontinents. a775

Schlittschuhe! Größte Auswahl!

Extra-Auslagen auf Tischen zu Ausnahme-Preisen. Besonderer Gelegenheitskauf.

Eckardt & Köttgen Elberfeld Herzogstr. 23

Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Praxis wieder aufgenommen.
Frauenarzt **Dr. Wendel,**
Kgl. Geheimer San.-Rat,
Cöln, R. Wagnerstraße 9. a107

Spezialbehandl. der Syphilis
(Blutuntersuchung) und der
sexuellen Neurasthenie
Düsseldorf, Oststraße 65.
Sprechst 10-12, 5-7 Uhr wochent. 9-11 Uhr Sonntag vormittags. b96
Spez.-Arzt Dr. H. J. Hammerling sen.

---

100 Mark Belohnung
würde mancher zahlen, wenn er seinen Bandwurm los werden könnte. Das wirksamste Wurmmittel **Wurma** beseitigt gefahrlos Band-, Spul- und Maden-Würmer. *
Für Kinder . . 0.80 Mk.
Für Erwachsene . 1.50 Mk.
Auswärts per Nachnahme.
Reformhaus Lebensheim.
Elberfeld, Kaiserstr. 29.
Prospekt gratis.

Korpulenz ist schädlich



und verkürzt das Leben, mit meinen **echt Org.-Yoghurttabletten** beseitigen Sie, unschädlich für das Herz, das unangenehme Fett **In sechs Wochen ist die Entfettung beendet.** v91b Sie brauchen 3 Serien Tabl. zusammen 12.50 Mk., auch ein ein à Serie 4.50 M. **Lassen Sie sich sofort Gratis-Broschüre für Entfettung kommen von Yoghurt-Hilfe, Berlin S 14, Dresdener Str. 115, Abt 38**

Unwiderruflich!
Ziehung vom 29.-31. Januar
Jedes 10. Los gewinnt!
2. große Deutsche Schwimmer-Lotterie
1. Haupt- darunter 3 5974 Gew. Losanzahl
gewinn Hauptg. Gewinne
60000
40000
20000
15000
Lose 2 M 11 Lose aus verschied. Tausend 20 M
Porto und Liste 30 Pfg. extra versendet Lose-General-Debit
August Rolef
Münster i. W. Gegr. 1874
Zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

Kino-Apparate
Gebrüder Pillen, Köln. b105

Brebecks
Panzerschränke
mit neuesten Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen
August Brebeck & Co.,
Geldschrank- u. Metallmöbelfabrik
Barmen II. 35b

Tapeten
werden sehr billig, zimmerweise, wegen Fabrikationsaufgabe abgegeben.
Tapeten-Fabrik, Barmen,
Gaststraße 18 A. 871b

Wir haben uns zur gemeinschaftlichen Ausübung unseres Berufes verbunden.
Das Büro befindet sich
Elberfeld, Wortmannstraße 45.
Schuster I, Schuster II,
Rechtsanwälte.
k9978



Warnung!

Ueber 16 verschiedene Nachahmungen meines weltbekannten „20 Jahre jünger" (ges. gesch.) habe ich festgestellt. Aehnliche Etiketts, ähnlich klingende Namen und genau dieselben Flaschen werden in den Handel gebracht. Nur genau nebenstehende Bilder und Bilde garantieren Ihnen das echte seit über zehn Jahren weltberühmte „20 Jahre jünger", auch gen. „Extrapäng" (ges. gesch.). Es gibt grauen Haaren und auch Bärten die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel, ist vollständig unschädlich, schmutzt, fleckt und färbt nicht ab, färbt nach und nach niemand kann es bemerken. Tausende Dankschreiben, von Aersten, Professoren gebraucht und empfohlen. Man lasse sich nichts anderes aufreden. Preis Mark 3.50. Alleiniger Fabrikant: **Herm. Schellenberg, Düsseldorf 180.** Parfümerie-Fabrik. In **Elberfeld** zu haben: **Jos. Schmitz,** Königstraße 47, **Th. Stade,** Kerstenplatz 2, **W. Hartmann,** Kipdorf 101, **P. Lorenz,** Grünstraße 38. u19

„20 Jahre jünger" erhielt die goldene Medaille Leipzig 1913.

Moderne Haar-Ersatzteile,
speziell feine reine
Naturhaar-Zöpfe,
kauft man am **besten** und **billigsten** bei
Gustav Naurath, **Elberfeld, Kipdorf 9.**
Damen-Frisier- u. Kopfwaschräume.
Im eigenen Interesse achte man bitte genau auf Firma und Nummer. 15469

Pianos und **Flügel** mit Klangsteg D. R. G. M. 458403
Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere hohe Auszeichnungen.
Jahresverkauf über 1000 Instrumente. — Lieferung direkt an Private auch geg. Raten v. monatl. 20 M an. Sendung franko zur Probe. Katalog gratis.
Roth & Junius Kgl. Preuß. Hof-Pianof. **Hagen i. W. 24**
Flügel-Fabrik 2. Fabrik: Berlin S. 42.
Älteste und größte Pianofabrik des westfäl. Industriebezirks.
8435

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in guter, tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, sollen billig abgegeben werden. **Schwarze Salon** und **Nußbaum-Salon,** herrliche Arbeit, **Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten u. Matratzen** werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke und einzelne Möbel** werd mit **30%** Rabatt abgegeben. **Amerik. Dauerbrand- und Irische Dauerbrandöfen** werden mit **30** u. **40%** unt Listen-Preis a gegeben. Zahl nach Uebereink., b Abtlef. Käse m. **10%** Rabatt.
Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig,
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 15478

Arthur Bohe
Elberfeld, Hofaue Nr. 91
Schlafzimmer
nur allererste Fabrikate
Teilweise bis zu 40 Proz. unter Preis
15284

Gummi-Schmidt, Elberfeld
Turmhof 15 :: Teleph. 4296
empfiehlt 14016
Gummi-Schläuche
sowie sämtliche anderen **sanitären Gummiwaren.**

Romeo-Stiefel

für
Herren und Damen

in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten engl., amerikanischen, deutschen u. Wiener Fassons.

Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten, schwarz und farb. **Lackleder** und Sämisch. Einsatz.

Verkaufsstellen in fast allen größeren Städten Deutschlands.

Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel
in nur guter Ausführung.
Für meine Schuhwaren übernehme Garantie.



Einheits-Preis

7.50

jedes Paar ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel sind an **Qualität und Ausführung,** wie auch Fassons allen voran.
Romeo-Stiefel sind äußerst **bequem,** gut und dauerhaft im Tragen.
Romeo-Stiefel sind **weit** und **breit bekannt** und werden in allen **Kreisen bevorzugt.**
Romeo-Stiefel werden in allen Größen und **gangbarsten Weiten geführt.**
Romeo-Stiefel werden von 10000 und abermals 10000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse **mehrerer Millionen Mark** bin ich in der Lage, **Außergewöhnliches zu bieten.**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

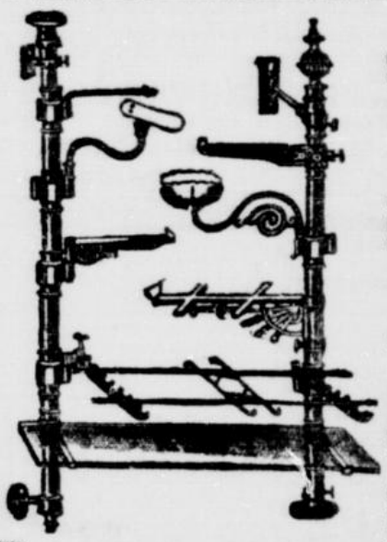
Schuhhaus Romeo
Elberfeld, Bachstr. 78.

Unterhalte keine Filiale am Platze und bitte ich, genau auf meine Firma zu achten. Vor Nachahmungen sich nicht täuschen lassen.

Weißes Papier
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

PIANOS KAPS
Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges · Solide Preise
In Elberfeld bei:
Bernhard Koch, Hofkamp 38 u. 46
b83

Die Kohlen werden billiger und zwar um **30-50%**
durch
Kohlensparer „Fuchsbau"
D. R.-P.
Jeder Apparat, der diese Ersparnis nicht bewirkt, wird zurückgenommen und Geld herausbezahlt. **Garantieschein liegt jeder Sendung bei.**
Kein Ruß! Kein Rauch!
Halber Kohlenverbrauch! Lange haltbar!
Preis für gewöhnliche Herde und Oefen Mk. **4.00,** überallhin frei zugestellt per Nachnahme. 15500
Allein-Vertrieb Joh. Fuchs
Elberfeld, Eichenstraße 7.



Messing-Schaufenster-Gestelle
Thekenstützen
Pultaufsätze,
sämtliche Artikel für
Schaufenster- u. Innendekorat.
liefern in bester Ausführung preisw. ab Lager
Ilgner & Krumm
Barmen,
Beckmannshofstr. 7,
a. d. Emil Rittershausstraße. — Teleph. 1789.
Verlangen Sie Katalog.
487b

Sonnabend Ziehung
den 31. Januar. 1230
Schwimmer-Los 2 M
11 Lose nur 20 – Mark.
Günstige Chancen!!
Jedes 10. Los gewinnt!
5974 Gew. **40000**
3 Hauptg. **20000**
Hauptg. **15000**
Sofortige Gewinnauszahlung!!
A. Eulenberg jr.,
Elberfeld, Altenmarkt 11.



50 Couplets, Vorträge, Soloszenen, Lieder, kl. Theaterstücke mit Klav.-Begl., neueste Vortragsmaterial, Bd II nur Mk. **1.40,** Band I mit 30 Seiten Not. u. 75 Vortragsnummern Mk. 1.40. Nachnahme 20 Pfg. mehr. Kataloge üb. sportl. **Theater- u. Vortragsstücke u. Couplets** gratis. Billige Bezugsquelle für **Klaviermusikalien,** Masken, Nasen, Bärte, Perücken, Kostümdekorationen usw. **Anton Lindner, München,** Häberlstr. 11. a204



57b

Billige Fahrräder.
Wegen Umzugs verkaufe ich einen Posten neue u. gebrauchte Fahrräder mit Torpd. sportfein. Zubehörteile, 10% Rabatt —
Heinrich Klahr,
Elberfeld, Höchsten Nr. 9. *

---

b177



b382

Seidenhaus Normann

ELBERFELD
altes Rathaus

Infolge **riesiger Nachfragen** haben wir uns entschlossen, unsere von Erfolg gekrönten **Reste-Tage** auch noch nächste Woche mit großen **Neu-Auslagen** fortzusetzen

Montag Reste-Tag

f225

Das ganze Wuppertal spricht

von unseren billigen Januar-Preisen, denn trotz unserer bekannt konkurrenzlos billigen Auswahl gewähren wir **in diesem Monat 10 Prozent Rabatt auf unsere Hauptartikel.** Sie finden bei uns Gelegenheit extra billig einzukaufen. **Die angesammelten Reste sind zu Schleuderpreisen ausgelegt.** 15380

Elberfelder Spitzenlager Wilh. Schelkes, E., Kipdorf 83 u. 98. Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstraße 51.

Theater-Kostüm- und Dekorations-Geschäft
Barmen, Neuerweg 30.

Leihgeschäft

9942a für erstklassige

Theater- u. Maskengarderobe.

Größte Auswahl in jeder Preislage.

Lieferung kompletter Theater-Kostüme und Dekorations-Ausstattungen nach eigenen Entwürfen in jeder Stilart. **Anfertigung nach Maß** feinster **Theater- und Masken-Garderobe**, unter Berücksichtigung jeglicher Wünsche im eigenen Atelier zu billigsten Preisen. **Bei Arrangements zu Vereins- und Familien-Festlichkeiten** große Preisermäßigung.

Tadellose Stärkewäsche
Schöne weiße Hauswäsche

liefert **pünktlich** und **billig** 15106

Waschanstalt Merkelbach Elb., Königstr. 123g Telephon 4110.

Abholen u. Zustellen kostenlos. — Verlangen Sie bitte Preisliste.

Im Inventur-Ausverkauf

Ein Posten einzelne zurückgesetzte

Bettstellen
Matratzen
Reform-Betten

die wir unbedingt räumen wollen, zum Teil durch Dekoration und am Lager etwas beschädigt

ganz unter Preis.

Michel

& Comp. Elberfeld.

1332

5% Rabatt! **Straußfedern!** 5% Rabatt!

Große Auswahl in **echten Straußfedern**, schwarz, weiß und farbig, von seltener Schönheit und Qualität wie schon bekannt sehr billig zu verk.

T. Leeser, nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Etage. Telephon 3527.

Jedesmal 5% Rabatt! Jedesmal 5% Rabatt!

Neu! **Fabrik-Niederlage** von Neu!

„Togapori"

Pfeiffer's gestrickten, reinwollenen, unverwüstlichen

Knaben-Schul- und Sport-Anzügen,

vorrätig für Knaben von 3—14 Jahren.

Lenneper Tuchversand Heinrich Hammacher
Lennep, Schwelmerstraße 18. f115

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Neues verbessertes Modell soeben erschienen.

Continental



Wanderer Werke

15422

Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.

General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:

C. Schasiepen, Elberfeld ▪ **Alexanderbrücke.** Telephon 1213.

Naturhaarzöpfe

schön, dick, voll und griffig. 15467

eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben, . . . **von Mark 4.00 an.**

Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche **moderne Haar-Arbeiten** schnell und preiswert angefertigt.

Zöpfe, Locken, Unterlagen,

welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. Preis **Mk. 1.00.**

Aufmerksame Bedienung nur von Damen.

Herm. Finkenwirth, Elberfeld,

— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten, —

Elberfeld, Moritzstraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

b2787 **Neue Gänsefedern** mit Alldaunen à Pfund 2 Mk., kleine Federch. (Halbdaunen) à Pfd. 2.25 Mk. versendet geg. Nachnahme und nehme, was nicht gefällt zurück. **Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin Nr. 24, Oberbruch.**

1963/74 **Tapeten-Reste**

enorm billig, von 6, 8, 10, 12 Pfg. per Rolle an.

Barmer Tapet.-Engr.-Lager
Barmen, Altermarkt 8,
an der Höhnestraße. I. Etage.



Nur 1 Mk.

kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30 Pfg., Uhrzeiger 20 Pfg., Schutzkasten 25 Pfg., Pendelfed r 20 Pfg. Federeinsetzen, Feder u. Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst. Bei jeder Uhr wird der **Reparaturpreis im voraus gesagt.**

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine, ... von **25** Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise, **Verkauf nach Gewicht,** „ **2.50**
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von **15** Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von **25** Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber, ... von **7** Mk. an
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ... von **12** Mk. an
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, ... von **25** Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in 1/4, 1/2, 3/4-Harfen, Doppelschlag, Cylogong etc., ... von **20** Mk. an, in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . . von **14** Mk. an.
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz Kupfer, Messing u. Nickel von **1.50** Mk. an

Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. h32

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

5% Rabatt 5%

Trotz meiner bekannt billigen Preise!

Große Auswahl in schönen

Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantfoliers und Brillantvorsteckn adeln.

Goldene Herrenketten. Silberne Bestecke.
Goldene lange Damenketten. Silberne Korbchen.
Goldene Armbänder. Silberne Bügel.
Goldene Trauringe. Silberne Stock- und Schirmgriffe

verkaufe nach Gewicht staunend billig!!

Gelegenheitskäufe stets am Lager!

Goldene u. silberne Damen- u. Herrenuhren (neue u. gebrauchte), dabei befind. schwere gold. Herrenuhren mit 3 Golddeckeln und schöne Repetieruhren, ferner prachtvolle, antike Kamee-Broschen, alter Granatschmuck, Korallen, Ringe, Double-Ketten, Operngläser, silberne und Alpaka-Taschen, versilberte Bestecke etc., sowie sämtliche Gold- u. Silberwaren, neue u. gebrauchte wie schon lange bekannt, alles sehr billig u. unter Garantie zu verkaufen. — Gold. Uhren und Silber nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

5% Rabatt 5%

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etage. (Kein Laden). Telephon 3527. (Kein Laden.)

5% Rabatt! Trotz meiner bekannt billigen Preise! — **5% Rabatt!**

Vorzugspr. No. 1'35 **Ernst Cleff** Vorzugspr. No. 1'35

Färberei und chemische Wascherei.

Eingerichtet mit den neuesten Maschinen.

Fabrik-Annahme: Gesundheitstr. 112a.

Elberfeld, Königstr 79, Tel. 1235 Friedrichstr. 22 — **Läden** — **Barmen,** Rudolfstr. 152 Bredderstr. 56

Griffenberg u. Kleeblattstr.-Ecke, Oberdörnerst. 96

Sachen werden auf Wunsch abgeholt u. wieder zugestellt.

Trotz

der **großen Konkurrenz-Reklame** bleibe D. R. G. M. die von mir konstruierten D. R. G. M.



Sicherheitsmesserwellen

mit gesetzlich geschützter Einstell- und Arretiervorrichtung **die besten auf dem Markte.**

Fabrikation der Schutzmesserwellen seit 1903. — Arbeite auch jede alte Vierkantwelle in Sicherheitsmesserwelle um.

Heinr. Krähwinkel, Barmen.

Aelteste Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Rheinland-Westfalens.

Eßnußkohlen
Magernußkohlen
Anthrazitnußkohlen

aus dem **Ruhrrevier**

geben

keinen Rauch,
keinen Ruß,
keine Flugasche,

haben

geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.

Besonders geeignet sind:

Eßnußkohlen für **Küchenherde**
Eßnußkohlen für **Säulenöfen**
Eßnußkohlen für **Backöfen**

Magernußkohlen } für **Füllöfen**
Anthrazitkohlen } aller Systeme.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

8298

Möbel!



Überzeugen Sie sich v. Preisen u. Qualität! Eine Sehenswürdigkeit ist meine Ausstellung!

161 Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Schlafzimmer mit Spiegelschr., gestr. **285** M, echt Eiche **375** M, 3tür **425** M bis zu den feinsten Mahagoni, Birke, Eiche. Dreiteil. **Matratzen**, Wolle, Kapok, Roßhaar. **Bettfedern**, bekannte Güte, billig. **Küchen** hochaparte Muster, **148** bis **300** M.

Eßzimmer dunkel gebeizt, elegante Modelle, von **390** M bis **900** M. **Umbauten, Klubsofas, Schränke, Tische, Flurgarderoben, Büfetts, Vertikos, Trumeau-spiegel, Schreibtische. Herde** in versch. Modellen, langj. Garantie. Nur gute, dauerhafte Ware, Beweis: mein großer Kundenkreis. — Lieferung d. eig. Fuhrw. n. all. Städten franko.

J. Brechtmann Rheinisches Möbel-Ausstattungs-Haus, **Elberfeld, Hofkamp 35, 35a**

Telephon 2577. — Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.